

Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis April 2022 und COVID-19- Berichterstattung

- § 47 Abs. 1 BHG 2013,
- § 66 Abs. 3 BHG 2013,
- § 3 Abs. 4 COVID-19 Fondsgesetz,
- § 3b Abs. 4 ABBAG-Gesetz und
- § 1 Abs. 5 Härtefallfondsgesetz

Zum Bericht

Der Bericht zur Entwicklung des Bundeshaushalts von Jänner bis April (gemäß § 47 Abs. 1 BHG 2013) und der Bericht zum Budgetcontrolling (gemäß § 66 Abs. 3 BHG 2013) sind zum Stichtag 30. April binnen eines Monats vorzulegen. Der Berichtszeitraum für die vorliegenden Berichte erstreckt sich von 1.1.2022 bis 30.4.2022.

Die Daten des Finanzierungshaushalts und des Ergebnishaushalts von Jänner bis April 2022 geben den Stand per 15.5.2022 wieder. Der Erfolg 2020 ist der Stand des BRA 2020. Der vorläufige Erfolg 2021 ist jener des vorläufigen Gebarungserfolgs 2021. Der BVA 2022 ist der am 19.5.2022 beschlossene BVA (Novelle des BFG 2022). Im gegenständlichen Bericht sind noch keine Änderungen der Budgetstruktur aufgrund der geplanten BMG-Novelle dargestellt. Alle Angaben sind in Mio. €, auf eine Stelle gerundet. Es kann bei Summenbildungen zu Rundungsdifferenzen kommen.

Der Bericht gemäß § 47 Abs. 1 BHG 2013 zur Entwicklung des Bundeshaushalts von Jänner bis April 2022 wurde auf Grundlage der Daten der Haushaltsleitenden Organe erstellt, die gemäß § 6 Abs. 2 Z 10 BHG 2013 zur Aufstellung und Erläuterung ihrer Monatsnachweise und Abschlussrechnungen verpflichtet sind. Der Bericht inkludiert die Erläuterungen zum Monatsbericht April 2022 und die COVID-19-Berichterstattung gemäß § 3 Abs. 4 COVID-19-Fondsgesetz, § 3b Abs. 4 ABBAG-Gesetz und § 1 Abs. 5 Härtefallfondsgesetz.

Der Bericht zum Budgetcontrolling wurde auf Grundlage der Daten der Haushaltsleitenden Organe (HHLO) erstellt, die gemäß § 6 Abs. 2 Z 11 BHG 2013 zur Mitwirkung beim Budgetcontrolling verpflichtet sind.

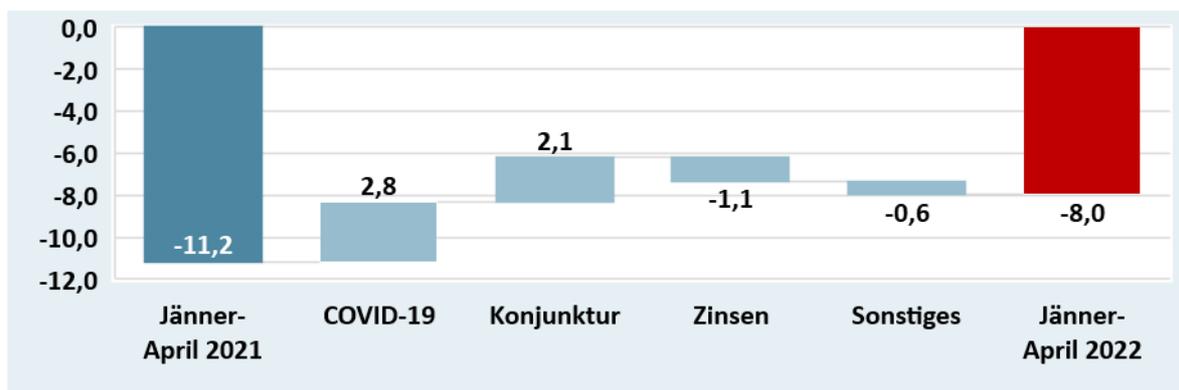
Der Bericht wird auch auf der Homepage des BMF (www.bmf.gv.at) veröffentlicht.

Kurzfassung

Der Nettofinanzierungssaldo des Bundes beläuft sich Ende April 2022 auf -8,0 Mrd. € und ist damit um **3,2 Mrd. € besser als im Vergleichszeitraum des Vorjahres**.

Die Saldenverbesserung gegenüber dem Vorjahr ist zum einen auf Minderauszahlungen iHv. **2,8 Mrd. € im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise** und zum anderen auf positive konjunkturbedingte Mehrein- bzw. Minderauszahlungen iHv. insgesamt 2,1 Mrd. € zurückzuführen.

Demgegenüber gab es Mehrauszahlungen für Zinsen iHv. 1,1 Mrd. € und sonstige Abweichungen, die zu einer Saldenverschlechterung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres iHv. 0,6 Mrd. € führten.



Die **bereinigten Auszahlungen** von Jänner bis April 2022 waren mit 32,1 Mrd. € um 1,1 Mrd. € niedriger als im selben Zeitraum 2021. Positiv wirken sich Minderauszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigungsmaßnahmen iHv. 2,8 Mrd. € auf den Saldo aus, während die sonstigen Auszahlungen in Summe um 1,7 Mrd. € anstiegen, vor allem aufgrund von Mehrauszahlungen iHv. 1,1 Mrd. € in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge.

Die **bereinigten Einzahlungen** betragen 24,1 Mrd. € und stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2021 um 2,1 Mrd. €. Mehreinzahlungen gab es größtenteils in den konjunkturereagiblen Untergliederungen, insbesondere in der UG 16 Öffentliche Abgaben (+1.842,3 Mio. €). Dies ist zurückzuführen auf höhere Einzahlungen aus Bruttosteuern (+4.713,1 Mio. €, davon Umsatzsteuer +1.876,5 Mio. €, Körperschaftssteuer +1.091,4 Mio. €, Lohnsteuer +632,8 Mio. €, Kapitalertragssteuern +378,9 Mio. € sowie Mineralölsteuer +309,9 Mio. €).

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Bereinigte Auszahlungen	25.844,2	33.213,0	32.091,9	-1.212,0	-3,4%	96.110,0	103.966,9	103.954,6	-12,3	0,0%
Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung	650,0	6.278,8	3.454,5	-2.824,2	-45,0%	14.425,0	18.974,0	6.623,5	-12.350,5	-65,1%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	611,2	4.120,6	2.915,4	-1.205,1		8.470,5	15.089,6	5.571,0	-9.518,5	
COFAG-Maßnahmen		2.410,0	772,6	-1.637,4		4.241,5	7.700,7	1.588,7	-6.112,0	
Härtefallfonds WKO*	400,0	570,0	75,0	-495,0		1.000,0	1.150,0		-1.150,0	
KIG 2020		397,7	117,5	-280,2		260,7	560,5	100,0	-460,5	
UG 24 Gesundheit		353,9	985,7	631,8		609,9	3.871,4	3.041,4	-830,0	
(Corona-)Kurzarbeit	38,8	2.155,1	449,3	-1.705,7		5.489,2	3.702,5	962,5	-2.740,0	
Sonstiges**	-0,0	3,1	89,8	86,6		465,3	181,9	90,0	-91,9	
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	25.194,2	26.934,2	28.637,4	1.703,2	6,3%	81.685,0	84.992,9	97.331,1	12.338,2	14,5%
Investitionsprämie		59,1	55,0	-4,1			398,5	1.522,5	1.124,0	
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	1.188,0	1.285,2	2.411,9	1.126,7	87,7%	3.675,4	3.221,3	4.299,0	1.077,7	33,5%
Bereinigte Einzahlungen	20.881,9	22.050,7	24.132,5	2.081,7	9,4%	73.630,3	85.992,7	84.807,3	-1.185,4	-1,4%
UG 16 Öffentliche Abgaben	12.171,2	13.890,0	15.732,3	1.842,3	13,3%	48.284,8	58.853,6	56.934,7	-1.918,9	-3,3%
Bruttoabgaben	25.220,4	26.350,5	31.063,6	4.713,1	17,9%	81.807,5	95.683,8	98.100,0	2.416,2	2,5%
UG 20 Arbeit	2.043,4	2.706,0	2.395,4	-310,7	-11,5%	7.484,7	8.143,4	8.147,5	4,0	0,0%
UG 25 Familie und Jugend	2.055,0	2.187,1	2.336,5	149,5	6,8%	6.719,2	7.514,5	8.208,6	694,1	9,2%
Nettofinanzierungssaldo (bereinigt)	-4.962,4	-11.162,2	-7.959,5	3.202,8		-22.479,7	-17.974,2	-19.147,3	-1.173,1	

*ohne Umschichtung aus der Investitionsprämie **AL-Einmalzahlungen (2020, 2021), FLAF-Anteil, HFF-Umschichtung und Saisonstarthilfe

Im April hat die Bundesregierung den Entwurf einer Novelle des BFG 2022 eingebracht. Neben zusätzlichen Mitteln für COVID-19-Krisenbewältigung mussten die unmittelbaren Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und die sich daraus ergebenden konjunkturellen Anpassungen und die Energie-Entlastungspakete im Budget berücksichtigt werden.

In Mio. €	b.v.Erfolg 2021	BVA-alt 2022	BVA-neu 2022	Δ BVA-neu 2022	
Bereinigte Auszahlungen	103.966,9	99.081,1	103.954,6	4.873,5	
Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung	18.974,0	3.875,0	6.623,5	2.748,5	
Energie-Entlastungspakete, Auszahlungsseitig			1.042,8	1.042,8	
Krieg in der Ukraine			2.050,0	2.050,0	
Konjunkturelle und technische Anpassungen			-541,9	-541,9	
Sonstiges			-426,0	-426,0	
Bereinigte Einzahlungen	85.992,7	86.438,6	84.807,3	-1.631,2	
Energie-Entlastungspakete, Einzahlungsseitig			-725,0	-725,0	
Konjunkturelle und technische Anpassungen			-906,2	-906,2	
Nettofinanzierungssaldo	-17.974,2	-12.642,6	-19.147,3	-6.504,7	
Gesamtstaat gem. ESVG 2010, % d. BIP	2021	Okt.21 2022	Apr.22 2022	Δ Okt.21/ Apr.22	
Maastricht-Saldo	-5,9	-2,3	-3,1	-0,8	
Maastricht-Schuldenquote	82,8	79,1	80,0	0,9	
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	2021	Okt.21 2022	Mär.22 2022	Δ Okt.21/ Mär.22	
BIP-Wachstum real	in %	4,5	4,8	3,9	-0,9
Verbraucherpreise	in %	2,8	3,0	5,8	2,8
Arbeitslosigkeit	in Tsd. Personen	331,7	307,6	276,7	-30,9

In Summe beträgt der neue Nettofinanzierungssaldo -19,1 Mrd. €. Die Auszahlungen sind in Summe um 4,9 Mrd. € höher, die Einzahlungen um 1,6 Mrd. € niedriger als im Herbst 2021 vorgesehen. Der Maastricht-Saldo verschlechtert sich dadurch um 0,8%-Punkte des BIP, die Schuldenquote steigt Ende 2022 um 0,9%-Punkte des BIP.

Inhalt

Kurzfassung	3
1. Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis April 2022	7
1.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	14
1.2. Entwicklung der Auszahlungen und Aufwendungen	15
1.3. Entwicklung der Einzahlungen und Erträge	22
2. COVID-19-Berichterstattung	25
2.1. Überblick COVID-19-Krisenbewältigung Jänner-April 2022	26
2.2. Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt	30
2.3. Steuererleichterungen	37
2.4. COFAG-Zuschüsse	38
2.5. COVID-19-Haftungen	47
2.6. Kommunalinvestitionsgesetz 2020 (KIG 2020)	51
2.7. Weitere Auszahlungen an Empfängerinnen und Empfänger	55
3. Entwicklung des Bundeshaushalts nach Untergliederungen	63
UG 01-06 Oberste Organe	64
UG 10 Bundeskanzleramt	65
UG 11 Inneres	66
UG 12 Äußeres	69
UG 13 Justiz	70
UG 14 Militärische Angelegenheiten	73
UG 15 Finanzverwaltung	75
UG 16 Öffentliche Abgaben	77
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	85
UG 18 Fremdenwesen	86
UG 20 Arbeit	88
UG 21 Soziales und Konsumentenschutz	91
UG 22 Pensionsversicherung	93
UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte	95
UG 24 Gesundheit	97
UG 25 Familie und Jugend	100
UG 30 Bildung	103
UG 31 Wissenschaft und Forschung	105
UG 32 Kunst und Kultur	107
UG 33 Wirtschaft (Forschung)	109
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	110
UG 40 Wirtschaft	112
UG 41 Mobilität	114
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	118

UG 43 Klima, Umwelt und Energie	120
UG 44 Finanzausgleich	122
UG 45 Bundesvermögen	124
UG 46 Finanzmarktstabilität	127
UG 51 Kassenverwaltung	128
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	130
4. Bericht über die Ergebnisse des Budgetcontrollings 2022	133
4.1. Die Novelle des BFG 2022 Ende April/Anfang Mai 2022	134
4.2. Gesamtstaatliche Entwicklung	138
5. Übersichten.....	139
Tabellenverzeichnis	153
Abkürzungen.....	155
Impressum	156

1. Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis April 2022

Nettofinanzierungssaldo

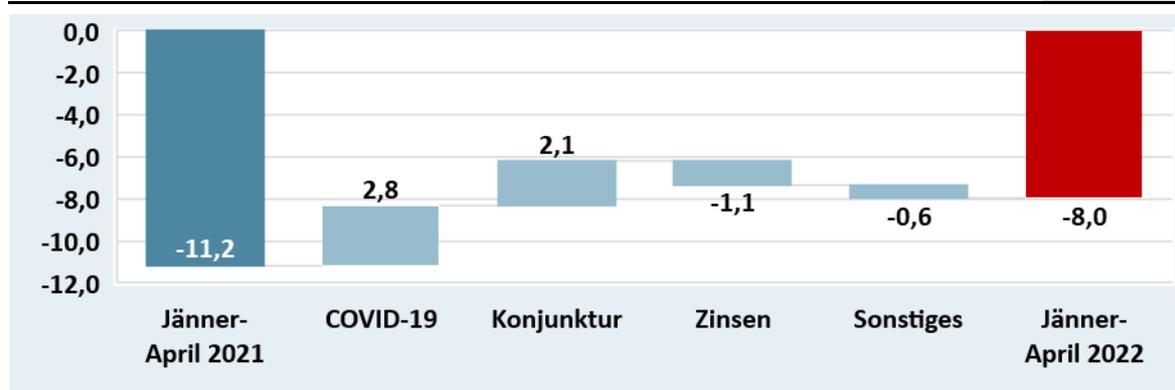
Der Nettofinanzierungssaldo des Bundes beläuft sich Ende April 2022 auf -8,0 Mrd. € und ist damit um **3,2 Mrd. € besser als im Vergleichszeitraum des Vorjahres**.

Die Saldenverbesserung gegenüber dem Vorjahr ist zum einen auf Minderauszahlungen iHv. **2,8 Mrd. € im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise** und zum anderen auf positive konjunkturbedingte Mehrein- bzw. Minderauszahlungen iHv. insgesamt 2,1 Mrd. € zurückzuführen.

Demgegenüber gab es Mehrauszahlungen für Zinsen iHv. 1,1 Mrd. € und sonstige Abweichungen, die zu einer Saldenverschlechterung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres iHv. 0,6 Mrd. € führten.

Tabelle 1 und Abbildung 1: Saldenentwicklung Jänner-April 2021 zu 2022

In Mrd. €	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
Jänner-April 2021	22,1	33,2	-11,2
Abweichungen Jänner-April 2021 zu 2022	2,1	-1,1	3,2
COVID-19 Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, etc.		-2,8	2,8
Konjunktur Einz: UG 16, UG 20, UG 25; Ausz: UG 20, UG 22	1,7	-0,5	2,1
Zinsen UG 58		1,1	-1,1
Sonstiges	0,4	1,0	-0,6
Jänner-April 2022	24,1	32,1	-8,0



Auszahlungen

Die **bereinigten Auszahlungen** von Jänner bis April 2022 waren mit 32,1 Mrd. € um 1,1 Mrd. € niedriger als im selben Zeitraum 2021. Positiv wirken sich Minderauszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigungsmaßnahmen iHv. 2,8 Mrd. € auf den Saldo aus, während die sonstigen Auszahlungen in Summe um 1,7 Mrd. € anstiegen, vor allem aufgrund von Mehrauszahlungen iHv. 1,1 Mrd. € in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge.

Tabelle 2: Finanzierungsrechnung, Übersicht

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Bereinigte Auszahlungen	25.844,2	33.213,0	32.091,9	-1.121,0	-3,4%	96.110,0	103.966,9	103.954,6	-12,3	0,0%
Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung	650,0	6.278,8	3.454,5	-2.824,2	-45,0%	14.425,0	18.974,0	6.623,5	-12.350,5	-65,1%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	611,2	4.120,6	2.915,4	-1.205,1		8.470,5	15.089,6	5.571,0	-9.518,5	
COFAG-Maßnahmen		2.410,0	772,6	-1.637,4		4.241,5	7.700,7	1.588,7	-6.112,0	
Härtefallfonds WKO*	400,0	570,0	75,0	-495,0		1.000,0	1.150,0		-1.150,0	
KIG 2020		397,7	117,5	-280,2		260,7	560,5	100,0	-460,5	
UG 24 Gesundheit		353,9	985,7	631,8		609,9	3.871,4	3.041,4	-830,0	
(Corona-)Kurzarbeit	38,8	2.155,1	449,3	-1.705,7		5.489,2	3.702,5	962,5	-2.740,0	
Sonstiges**	-0,0	3,1	89,8	86,6		465,3	181,9	90,0	-91,9	
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	25.194,2	26.934,2	28.637,4	1.703,2	6,3%	81.685,0	84.992,9	97.331,1	12.338,2	14,5%
Investitionsprämie		59,1	55,0	-4,1			398,5	1.522,5	1.124,0	
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	1.188,0	1.285,2	2.411,9	1.126,7	87,7%	3.675,4	3.221,3	4.299,0	1.077,7	33,5%
Bereinigte Einzahlungen	20.881,9	22.050,7	24.132,5	2.081,7	9,4%	73.630,3	85.992,7	84.807,3	-1.185,4	-1,4%
UG 16 Öffentliche Abgaben	12.171,2	13.890,0	15.732,3	1.842,3	13,3%	48.284,8	58.853,6	56.934,7	-1.918,9	-3,3%
Bruttoabgaben	25.220,4	26.350,5	31.063,6	4.713,1	17,9%	81.807,5	95.683,8	98.100,0	2.416,2	2,5%
UG 20 Arbeit	2.043,4	2.706,0	2.395,4	-310,7	-11,5%	7.484,7	8.143,4	8.147,5	4,0	0,0%
UG 25 Familie und Jugend	2.055,0	2.187,1	2.336,5	149,5	6,8%	6.719,2	7.514,5	8.208,6	694,1	9,2%
Nettofinanzierungssaldo (bereinigt)	-4.962,4	-11.162,2	-7.959,5	3.202,8		-22.479,7	-17.974,2	-19.147,3	-1.173,1	

*ohne Umschichtung aus der Investitionsprämie **AL-Einmalzahlungen (2020, 2021), FLAF-Anteil, HFF-Umschichtung und Saisonstarthilfe

Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung

Die Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung sind mit 3,5 Mrd. € um 2,8 Mrd. € niedriger als im Vorjahreszeitraum. Dies ist insbesondere auf geringere Auszahlungen für die Corona-Kurzarbeit (-1,7 Mrd. €) sowie auf um 1,2 Mrd. € geringere Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, davon um 1,6 Mrd. € weniger an die COFAG, um 0,5 Mrd. € weniger an die WKO für den Härtefallfonds sowie um 0,6 Mrd. € mehr aus der UG 24 Gesundheit zurückzuführen.

Tabelle 3: Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	611,2	4.120,6	2.915,4	-1.205,1		8.470,5	15.089,6	5.571,0	-9.518,5	
COFAG-Maßnahmen		2.410,0	772,6	-1.637,4		4.241,5	7.700,7	1.588,7	-6.112,0	
Härtefallfonds WKO*	400,0	570,0	75,0	-495,0		1.000,0	1.150,0		-1.150,0	
KIG 2020		397,7	117,5	-280,2		260,7	560,5	100,0	-460,5	
UG 24 Gesundheit		353,9	985,7	631,8		609,9	3.871,4	3.041,4	-830,0	
(Corona-)Kurzarbeit	38,8	2.155,1	449,3	-1.705,7		5.489,2	3.702,5	962,5	-2.740,0	
Einmalzahlungen, FLAF-Anteil, HFF (Umsch.) u. Saisonst	-0,0	3,1	89,8	86,6		465,3	181,9	90,0	-91,9	
Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung	650,0	6.278,8	3.454,5	-2.824,2	-45,0%	14.425,0	18.974,0	6.623,5	-12.350,5	-65,1%

*ohne Umschichtung aus der Investitionsprämie

Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung je UG

Die Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung betragen von Jänner bis April 2022 28,6 Mrd. € und waren demnach um 1,7 Mrd. € höher als im Vorjahr.

Tabelle 4: Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	1.188,0	1.285,2	2.411,9	1.126,7	87,7%	3.675,4	3.221,3	4.299,0	1.077,7	33,5%
Sonstige Finanzaufwendungen	-607,5	-541,7	459,1	1.000,9	kA.	-1.405,7	-1.223,5	237,6	1.461,1	kA.
Zinsen	1.795,5	1.826,9	1.952,7	125,8	6,9%	5.081,1	4.444,8	4.061,4	-383,4	-8,6%
41 Mobilität	1.000,7	937,9	1.151,1	213,2	22,7%	4.036,5	4.207,8	5.004,0	796,2	18,9%
Klimaticket			45,9	45,9	kA.		6,0	474,9	468,9	kA.
ÖBB Zuschussvertrag	739,4	745,2	766,4	21,2	2,8%	2.361,4	2.460,2	2.250,9	-209,3	-8,5%
KLIEN	27,7	13,7	65,9	52,2	380,5%	54,3	64,1	67,4	3,3	5,2%
30 Bildung	2.999,2	3.003,7	3.173,0	169,4	5,6%	9.260,0	9.419,4	9.921,6	502,2	5,3%
Landeslehrer	1.464,7	1.437,1	1.528,5	91,4	6,4%	4.328,3	4.446,6	4.592,8	146,2	3,3%
Personalkosten Bundespersonal	1.138,2	1.160,5	1.213,2	52,7	4,5%	3.501,4	3.594,8	3.773,1	178,3	5,0%
Bildungsinvestitionsbudget	-0,6	13,6	29,0	15,4	113,3%	166,2	13,6	80,2	66,6	490,1%
24 Gesundheit	502,0	415,6	566,8	151,2	36,4%	1.180,8	1.174,0	1.539,1	365,1	31,1%
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	3.241,7	3.310,3	3.425,4	115,1	3,5%	10.100,3	10.345,5	10.752,8	407,3	3,9%
31 Wissenschaft und Forschung	1.595,5	1.682,5	1.795,0	112,5	6,7%	4.872,7	5.036,0	5.589,8	553,8	11,0%
Universitäten - Gesamtbetrag gem. § 12 Abs. 2 UG 2002	1.218,4	1.273,4	1.311,9	38,5	3,0%	3.643,1	3.832,7	4.016,7	184,1	4,8%
Universitäten - Weitere Positionen Universitätsbudget		0,0	29,1	29,1	kA.	-4,7	-0,6	78,8	79,4	kA.
Fachhochschulen	108,6	121,9	158,7	36,8	30,2%	327,6	328,8	376,1	47,2	14,4%
Studienförderung	66,7	70,0	83,4	13,3	19,0%	263,6	269,8	296,0	26,2	9,7%
22 Pensionsversicherung	3.940,5	4.397,5	4.491,5	93,9	2,1%	10.656,1	12.184,8	12.003,9	-180,9	-1,5%
43 Klima, Umwelt und Energie	101,3	98,3	184,1	85,8	87,2%	336,1	453,4	4.045,1	3.591,6	792,1%
Klima Thermische Sanierung	29,7	26,4	74,3	47,9	181,2%	78,8	114,9	500,4	385,5	335,4%
Klima- und Energiefonds (KLIEN)	17,7	20,3	39,4	19,1	93,9%	35,9	90,3	143,4	53,1	58,8%
34 Innovation und Technologie (Forschung)	160,4	158,4	237,0	78,6	49,6%	424,0	441,1	581,6	140,4	31,8%
FFG	101,7	94,8	154,5	59,7	63,0%	265,9	260,6	344,5	83,9	32,2%
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	451,1	525,2	590,7	65,5	12,5%	2.747,2	2.942,1	3.319,8	377,7	12,8%
Breitband	0,5	0,8	57,8	57,0	kA.	3,3	85,1	246,5	161,4	189,6%
20 Arbeit	2.808,2	3.489,9	2.936,5	-553,4	-15,9%	9.967,7	10.016,2	8.846,5	-1.169,7	-11,7%
ALV-Leistungen	1.848,8	2.393,5	1.803,1	-590,4	-24,7%	6.299,8	5.852,3	4.977,7	-874,6	-14,9%
Arbeitsmarktrücklage/IEF	47,9	93,1		-93,1	kA.	388,1	502,7	248,3	-254,4	-50,6%
sonstige	7.205,6	7.629,7	7.674,4	44,7	0,6%	24.428,3	25.551,3	31.427,9	5.876,6	23,0%
Bereinigte Auszahlungen	25.194,2	26.934,2	28.637,4	1.703,2	6,3%	81.685,0	84.992,9	97.331,1	12.338,2	14,5%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>30,8%</i>	<i>31,7%</i>	<i>29,4%</i>							

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Der Anstieg der Auszahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2021 ist auf

Mehrauszahlungen in folgenden Untergliederungen zurückzuführen:

- **UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (+1.126,7 Mio. €):** vor allem aufgrund von Mehrauszahlungen für sonstige Finanzaufwendungen (+1.000,9 Mio. €, Emissionsagien bzw. disagien), sowie für Zinsen (+125,8 Mio. €), insbesondere infolge der Aufstockung der Bundesanleihen mit Zinszahlungen im März 2022
- **UG 41 Mobilität (+213,2 Mio. €):** insbesondere bei den Annuitätenzahlungen an die ÖBB-Infrastruktur AG (+21,2 Mio. €), beim Klima- und Energiefonds (+52,2 Mio. €) und beim KlimaTicket Österreich (+45,9 Mio. €)
- **UG 30 Bildung (+169,4 Mio. €):** hauptsächlich für Personalzahlungen für Landeslehrerinnen und Landeslehrer (+91,4 Mio. €) und Bundespersonal

(+52,7 Mio. €) vor allem aufgrund von Neuaufnahmen, Gehaltserhöhungen, und Zusatzstunden im Rahmen des COVID-19-Maßnahmenpakets sowie für das Bildungsinvestitionsgesetz (+15,4 Mio. €)

- **UG 24 Gesundheit** (+151,2 Mio. €): insbesondere für Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz (+142,8 Mio. €)
- **UG 23 Pensionen – Beamteninnen und Beamte** (+115,1 Mio. €): hauptsächlich für Pensionsbezüge der Beamtinnen und Beamten der Hoheitsverwaltung inkl. Ausgliederter Institutionen (+54,2 Mio. €) sowie der Ruhe- und Versorgungszuschüsse der Landeslehrerinnen und Landeslehrer (+47,5 Mio. €)
- **UG 31 Wissenschaft und Forschung** (+112,5 Mio. €): insbesondere durch die Erhöhung des Universitätsbudgets in der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 (+67,6 Mio. €), den weiteren Ausbau sowie Zahlungsverchiebungen im Bereich der Fachhochschulen (+36,8 Mio. €) und den Teuerungsausgleich für Studienbeihilfebezieherinnen und Studienbeihilfebezieher (13,3 Mio. €)
- **UG 22 Pensionsversicherung** (+93,9 Mio. €): vor allem für höhere Vorschüsse (+65,0 Mio. €), aufgrund der zu diesem Zeitpunkt bekannten Liquiditätslage der PV-Träger
- **UG 43 Klima, Umwelt und Energie** (+85,8 Mio. €): insbesondere durch Umweltförderung im Inland, va. Thermische Sanierung (+47,9 Mio. €) und höhere Transferzahlungen an den Klima- und Energiefonds durch die Förderung von Photovoltaikanlagen (+19,1 Mio. €)
- **UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)**, +78,6 Mio. €): vor allem aufgrund von Mehrauszahlungen für Förderprogramme der FFG (+59,7 Mio. €)
- **UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus** (+65,5 Mio. €): insbesondere aufgrund höherer Förderzahlungen für die Initiative Breitband Austria (+56,7 Mio. €)

Zu **Minderauszahlungen** kam es insbesondere in der **UG 20 Arbeit** (-553,4 Mio. €) bei den ALV-Leistungen (-590,4 Mio. €).

Einzahlungen

Die **bereinigten Einzahlungen** betragen 24,1 Mrd. € und stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2021 um 2,1 Mrd. €.

Mehreinzahlungen gab es größtenteils in den konjunkturreagiblen Untergliederungen 16 Öffentliche Abgaben (+1.842,3 Mio. €) und 25 Familie und Jugend (+149,5 Mio. €) sowie in den Untergliederungen 41 Mobilität (+100,1 Mio. €) und 45 Bundesvermögen (+84,3 Mio. €).

Tabelle 5: Einzahlungen im Voranschlagsvergleich

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert						Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung		
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %	
16 Öffentliche Abgaben	12.171,2	13.890,0	15.732,3	1.842,3	13,3%	48.284,8	58.853,6	56.934,7	-1.918,9	-3,3%	
DB 16.01.01 Bruttosteuern	25.220,4	26.350,5	31.063,6	4.713,1	17,9%	81.807,5	95.683,8	98.100,0	2.416,2	2,5%	
Veranlagte Einkommensteuer	72,9	257,8	454,5	196,7	76,3%	2.981,5	4.472,6	3.800,0	-672,6	-15,0%	
Lohnsteuer	9.074,3	9.270,4	9.903,2	632,8	6,8%	27.253,5	30.095,7	31.600,0	1.504,3	5,0%	
Kapitalertragsteuer	744,9	966,4	1.345,2	378,9	39,2%	2.579,7	4.217,1	4.050,0	-167,1	-4,0%	
Körperschaftsteuer	1.118,7	1.693,3	2.784,6	1.091,4	64,5%	6.333,9	9.821,0	10.000,0	179,0	1,8%	
Umsatzsteuer	9.215,0	9.124,0	11.000,5	1.876,5	20,6%	27.562,8	30.648,5	33.800,0	3.151,5	10,3%	
Mineralölsteuer	1.164,1	1.061,6	1.371,5	309,9	29,2%	3.777,6	3.968,0	3.600,0	-368,0	-9,3%	
DB 16.01.02 Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-10.564,8	-9.485,5	-12.721,0	-3.235,6	34,1%	-26.344,3	-29.273,3	-33.123,0	-3.849,7	13,2%	
Ertragsanteile der Länder	-6.253,3	-5.125,5	-7.490,3	-2.364,8	46,1%	-14.747,0	-15.938,5	-18.663,8	-2.725,3	17,1%	
Ertragsanteile der Gemeinden	-4.096,8	-4.159,6	-4.981,5	-821,9	19,8%	-10.078,3	-11.738,2	-12.823,4	-1.085,3	9,2%	
DB 16.01.03 Sonstige Ab-Überweisungen I	-1.158,9	-1.254,7	-1.419,8	-165,1	13,2%	-3.700,8	-3.995,6	-4.442,3	-446,7	11,2%	
DB 16.01.04 EU Ab-Überweisungen II	-1.325,6	-1.720,4	-1.190,4	530,0	-30,8%	-3.477,6	-3.561,4	-3.600,0	-38,6	1,1%	
25 Familie und Jugend	2.055,0	2.187,1	2.336,5	149,5	6,8%	6.719,2	7.514,5	8.208,6	694,1	9,2%	
Einnahmen des FLAF	2.025,0	2.155,2	2.306,7	151,5	7,0%	6.616,7	7.383,6	7.705,1	321,4	4,4%	
41 Mobilität	63,5	50,8	150,9	100,1	196,9%	610,9	1.262,2	1.211,6	-50,6	-4,0%	
Einzahlungen gem. § 8b ASFINAG-Gesetz			85,0	85,0	kA.	61,0	100,0	85,0	-15,0	-15,0%	
45 Bundesvermögen	505,0	320,5	404,8	84,3	26,3%	1.345,3	1.304,2	1.462,0	157,8	12,1%	
OeNB Gewinnabfuhr	176,6	2,1	51,4	49,3	kA.	176,6	2,1		-2,1	kA.	
20 Arbeit	2.043,4	2.706,0	2.395,4	-310,7	-11,5%	7.484,7	8.143,4	8.147,5	4,0	0,0%	
ALV-Beiträge	2.028,4	2.250,2	2.394,7	144,5	6,4%	6.992,1	7.571,4	7.864,9	293,5	3,9%	
Arbeitsmarktdadministration	0,1	454,1	0,1	-454,0	-100,0%	464,6	558,5	261,9	-296,6	-53,1%	
sonstige	4.043,8	2.896,3	3.112,5	216,2	7,5%	9.185,4	8.914,8	8.843,0	-71,8	-0,8%	
Bereinigte Einzahlungen	20.881,9	22.050,7	24.132,5	2.081,7	9,4%	73.630,3	85.992,7	84.807,3	-1.185,4	-1,4%	
Anteil am Jahreserfolg/-budget	28,4%	25,6%	28,5%								

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

In der **UG 16 Öffentliche Abgaben** kam es netto zu höheren Einzahlungen von 1.842,3 Mio. €. Dies ist zurückzuführen auf einerseits höhere Einzahlungen aus Bruttosteuern (+4.713,1 Mio. €, davon Umsatzsteuer +1.876,5 Mio. €, Körperschaftssteuer +1.091,4 Mio. €, Lohnsteuer +632,8 Mio. €, Kapitalertragssteuern +378,9 Mio. € sowie Mineralölsteuer +309,9 Mio. €) und andererseits auf um 2.870,7 Mio. € höhere Ab-Überweisungen (insbesondere um 2.364,8 Mio. € höhere Ertragsanteile an Länder und um 821,9 Mio. € höhere Ertragsanteile an Gemeinden, um 165,1 Mio. € höhere sonstige Ab-Überweisungen sowie um 530,0 Mio. € niedrigerer EU-Beitrag).

Weitere Mehreinzahlungen ergaben sich in der **UG 25 Familie und Jugend** durch höhere Einnahmen des FLAF (+151,5 Mio. €), in der **UG 41 Mobilität** durch höhere Einzahlungen gem. § 8b ASFINAG-Gesetz (+85,0 Mio. €) und in der **UG 45 Bundesvermögen** durch Einzahlungen iZm. der Gewinnabfuhr der Österreichischen Nationalbank (+49,3 Mio. €).

Der Rückgang bei den Einzahlungen in der **UG 20 Arbeit** iHv. 310,7 Mio. € ist vor allem auf die Auflösung der Arbeitsmarktrücklage (-250,0 Mio. €) 2021 und die im Jahr 2021 früher erfolgte Überweisung gem. § 13e Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (-200,0 Mio. €) zurückzuführen. Umgekehrt stiegen die Einzahlungen bei den ALV-Beiträgen um 144,5 Mio. € aufgrund der positiven Arbeitsmarktlage.

Nettoergebnis

Von Jänner bis April 2022 beträgt das **Nettoergebnis** -8,0 Mrd. € und ist damit um 3,7 Mrd. € besser als im Vergleichszeitrum des Vorjahres. Für Abweichungen gelten grundsätzlich die gleichen Gründe wie in der Finanzierungsrechnung.

Tabelle 6: Ergebnisrechnung, Übersicht

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Bereinigte Aufwendungen	25.698,9	33.303,9	30.990,9	-2.313,0	-6,9%	99.450,4	105.606,2	102.788,6	-2.817,6	-2,7%
Aufwendungen für COVID-19-Krisenbewältigung	641,8	6.831,2	4.448,9	-2.382,3	-34,9%	13.858,4	18.613,3	6.693,1	-11.920,2	-64,0%
Aufwendungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	25.057,1	26.472,7	26.542,0	69,3	0,3%	85.592,0	86.992,8	96.095,4	9.102,6	10,5%
Bereinigte Erträge	21.581,9	21.570,1	22.972,7	1.402,6	6,5%	75.822,8	84.033,9	84.594,5	560,6	0,7%
Nettoergebnis (bereinigt)	-4.117,0	-11.733,8	-8.018,2	3.715,6		-23.627,6	-21.572,2	-18.194,1	3.378,2	

Unterschiede zwischen den beiden Haushalten sind in Tabelle 7 für die Auszahlungen bzw. Aufwendungen und in Tabelle 8 für die Einzahlungen bzw. Erträge dargestellt.

Aufwendungen und Auszahlungen

Per Ende April 2022 sind die Aufwendungen um 1.101,1 Mio. € niedriger als die Auszahlungen. Die Unterschiede sind zurückzuführen auf:

- **Investitionen** iHv. 148,5 Mio. €, die nur im Finanzierungshaushalt verrechnet werden. Investitionen gab es insbesondere in der Untergliederung UG 14 Militärische Angelegenheiten (94,8 Mio. € für Investitionen überwiegend in militärische Anlagen)
- Auszahlungen aus **Darlehen und Vorschüssen** iHv. 222,3 Mio. €, die nur im Finanzierungshaushalt verrechnet werden, vor allem in der Untergliederung UG 45 Bundesvermögen (176,6 Mio. €; insbesondere für Haftungsübernahmen, die als Darlehen verrechnet werden)
- **Periodenabgrenzungen:** In Summe waren die Aufwendungen um 1.130,7 Mio. € niedriger als die Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen. Das liegt insbesondere an der periodengerechten Abgrenzung von Zinsen und sonstigem Aufwand bei Bundesanleihen in der UG 58 Finanzierung, Währungstauschverträge (1.395,8 Mio. € höhere Auszahlungen als Aufwendungen). Umgekehrt kam es in der UG 45 Bundesvermögen zu größeren Abgrenzungen aufgrund von Überweisungen an die COFAG (1.318,5 Mio. € bei insgesamt 1.206,7 Mio. € mehr Aufwendungen als Auszahlungen in der UG 45 Bundesvermögen), die erst in Folgemonaten zur Auszahlung an Unternehmen gelangen
- **Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen** betragen von Jänner bis April 2022 insgesamt 400,4 Mio. € und finden sich insbesondere in der UG 16 Öffentliche

Abgaben beim Aufwand aus Löschungen von uneinbringlichen Abgabenforderungen sowie bei der Bildung von Wertberichtigungen für Forderungen iHv. 161,4 Mio. €.

Tabelle 7: Auszahlungen und Aufwendungen

In Mio. €	Jänner - April		
	2020	2021	2022
Bereinigte Auszahlungen	25.844,2	33.213,0	32.091,9
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	83,6	112,0	148,5
UG 14 Militärische Angelegenheiten	47,1	50,2	94,8
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüssen	211,2	203,0	222,3
UG 45 Bundesvermögen	163,4	156,2	176,6
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	25.549,4	32.898,0	31.721,1
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-304,0	160,5	-1.130,7
UG 24 Gesundheit	-45,2	76,7	-406,8
UG 41 Mobilität	-265,8	-245,6	-257,4
UG 45 Bundesvermögen	-69,1	346,2	1.206,7
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	222,6	-104,7	-1.395,8
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	453,6	245,4	400,4
UG 16 Öffentliche Abgaben	206,2	14,4	161,4
Bereinigte Aufwendungen	25.698,9	33.303,9	30.990,9
Unterschied Auszahlungen/Aufwendungen	-145,3	90,9	-1.101,1

Erträge und Einzahlungen

Mit Ende April 2022 sind die Erträge um 1.159,8 Mio. € niedriger als die Einzahlungen.

Die nur im Finanzierungshaushalt verrechneten **Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit** betragen 4,5 Mio. €.

Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüssen, die nur in der Finanzierungsrechnung berücksichtigt werden, betragen insgesamt 55,8 Mio. €, insbesondere aufgrund von Einzahlungen für Unterhaltsvorschüsse iHv. 29,0 Mio. € in der UG 25 Familie und Jugend und Einzahlungen iHv. 24,8 Mio. € in der UG 45 Bundesvermögen, hauptsächlich für Rückflüsse aus Griechenland-Darlehen (19,5 Mio. €) sowie für Haftungsrückflüsse im Bereich des Ausfuhrförderungsverfahrens (5,3 Mio. €).

Periodenabgrenzungen bei finanzierungswirksamen Erträgen betragen 1.109,1 Mio. € (mehr Einzahlungen als Erträge). In der UG 16 Öffentliche Abgaben waren die Einzahlungen um 715,5 Mio. € höher als die Erträge, insbesondere aufgrund von Kassenzuwächsen aus Abgabenguthaben iHv. 520,9 Mio. €. In der UG 45 Bundesvermögen waren die Einzahlungen um 178,9 Mio. € höher als die Erträge, hauptsächlich aufgrund der Abschöpfung des § 7 Kontos iHv. 164,8 Mio. € beim Ausfuhrförderungsverfahren, welche nicht in die Ergebnisrechnung durchschlägt.

Umgekehrt gab es **nicht finanzierungswirksame Erträge** iHv. 9,7 Mio. €.

Tabelle 8: Einzahlungen und Erträge

In Mio. €	Jänner - April		
	2020	2021	2022
Einzahlungen bereinigt	20.881,9	22.050,7	24.132,5
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	3,5	5,5	4,5
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüssen	42,2	44,4	55,8
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	20.836,2	22.000,8	24.072,1
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)	736,7	-436,9	-1.109,1
UG 16 Öffentliche Abgaben	890,4	52,9	-715,5
UG 45 Bundesvermögen	-183,4	-192,1	-178,9
Nicht finanzierungswirksame Erträge	9,0	6,2	9,7
Erträge bereinigt	21.581,9	21.570,1	22.972,7
Unterschied Einzahlungen/Erträge	700,0	-480,6	-1.159,8

1.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

In wirtschaftlicher Hinsicht lösen der Krieg in der Ukraine und die Sanktionen gegen Russland negative Angebotsschocks aus: Lieferengpässe führen zu einer Verknappung von verschiedenen Industriegütern und starken Preisanstiegen vor allem bei Energieträgern. Diese angebotsseitigen Effekte treffen auf eine in bereits manchen Bereichen bestehende Überschussnachfrage. Im Ergebnis, konstatiert das WIFO, sei in der heimischen Industrie 2022 trotz voller Auftragsbücher von keinen Wertschöpfungszuwächsen auszugehen. Das Wirtschaftswachstum im Jahr 2022 werde daher vollständig vom Dienstleistungssektor generiert, wobei vor allem die Beherbergung und Gastronomie mit einem großen Aufholpotenzial im Tourismus zum Wachstum beitragen werde. Mit Betrachtung der Verwendungsseite des BIP dämpfen die signifikant erhöhten Inflationserwartungen insgesamt jedoch das Wachstum des realen privaten Konsums.

Konkret fällt die aktuelle WIFO-Prognose für das reale BIP-Wachstum im Jahr 2022 mit 3,9% um 0,9%-Punkte geringer aus als im Oktober 2021 bei der Erstellung des BVA 2022 angenommen. Die Einschätzung des nominellen BIP für 2022 liegt absolut um 0,9 Mrd. € unter dem erwarteten Wert im Oktober 2021, die prognostizierte nominelle Wachstumsrate jedoch geringfügig höher, was an einem niedrigeren realisierten nominellen BIP im Jahr 2021 liegt. Der Preisschock spiegelt sich in einer erwarteten durchschnittlichen Jahresinflationsrate von 5,8% wieder, was eine Zunahme von 2,8%-Punkten gegenüber der Inflationsprognose im Oktober 2021 impliziert. Somit steht eine niedrige reale Wachstumsrate einer höheren Inflationsrate gegenüber.

Tabelle 9: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen		Okt.22	Mär.22	Δ Okt.21/ Mär.22	Δ 21/22
Veränderungen ggü. Vorjahr in %		2021	2022	2022	
Bruttoinlandsprodukt					
real		4,5	4,8	3,9	-0,9
nominell		6,3	7,4	7,5	0,1
nominell	in Mrd. €	403,4	434,6	433,7	-0,9
Outputlücke	in % des BIP	-2,30	0,5	-0,1	-0,5
Verbraucherpreise		2,8	3,0	5,8	2,8
Lohn- und Gehaltssumme, brutto		5,5	5,3	5,8	0,5
Konsumausgaben p. Haushalte, nominell		5,8	9,2	9,7	0,5
Arbeitsmarkt					
Arbeitslosen-Quote, national in %		8,0	7,4	6,7	-0,7
Registrierte Arbeitslose in 1.000 Personen		331,7	307,6	276,7	-30,9
Unselbstständig aktiv Beschäftigte		2,5	1,9	2,1	0,3

Quelle: Statistik Austria, WIFO Konjunkturprognosen Oktober 2021 und März 2022

Unberührt von diesen Entwicklungen präsentiert sich der Arbeitsmarkt weiterhin robust und befindet sich in einer Phase der Hochkonjunktur. Die Arbeitslosigkeit ist bereits geringer und die Beschäftigung höher als vor Ausbruch der COVID-19-Pandemie. In seiner aktuellen Prognose senkt das WIFO die Anzahl der registrierten Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt 2022 um 30.900 auf 276.700 Personen.

Die Europäische Kommission bestätigt in ihrer Frühjahrsprognose vom 16.5.2022 das reale Wachstum von 3,9% für 2022.

1.2. Entwicklung der Auszahlungen und Aufwendungen

Im Zeitraum von Jänner bis April 2022 beliefen sich die bereinigten Auszahlungen auf insgesamt 32.091,9 Mio. €. Die Auszahlungen sind damit gegenüber dem Vorjahr um 1.121,0 Mio. € gesunken. Die bereinigten Aufwendungen summierten sich auf 30.990,9 Mio. € und waren damit um 2.313,0 Mio. € niedriger als 2021.

Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit

Die ausschließlich im Finanzierungshaushalt verrechneten Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit betragen per Ende April 2022 148,5 Mio. € und lagen somit um 36,5 Mio. € über jenen im Vorjahr. In Summe zu Mehrauszahlungen iHv. 44,5 Mio. € kam es in der UG 14 Militärische Angelegenheiten (Mehrauszahlungen für Luftfahrzeuge iHv. +71,2 Mio. € und Minderauszahlungen für gepanzerte Fahrzeuge iHv. -12,4 Mio. €).

Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüssen

Die Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüssen beliefen sich bis Ende April 2022 auf 222,3 Mio. € und lagen damit um 19,3 Mio. € über dem Vergleichswert des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Auszahlungen für Finanzhaftungen im Rahmen des Ausfuhrförderungsgesetzes in der UG 45 Bundesvermögen (+20,4 Mio. €) zurückzuführen.

Tabelle 10: Auszahlungen und Aufwendungen

In Mio. €	Jänner - April			Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Bereinigte Auszahlungen	25.844,2	33.213,0	32.091,9	-1.121,0	-3,4%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	83,6	112,0	148,5	36,5	32,6%
UG 14 Militärische Angelegenheiten	47,1	50,2	94,8	44,5	88,7%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüssen	211,2	203,0	222,3	19,3	9,5%
UG 45 Bundesvermögen	163,4	156,2	176,6	20,4	13,1%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	25.549,4	32.898,0	31.721,1	-1.176,9	-3,6%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-304,0	160,5	-1.130,7	-1.291,2	kA.
UG 24 Gesundheit	-45,2	76,7	-406,8	-483,4	kA.
UG 41 Mobilität	-265,8	-245,6	-257,4	-11,8	4,8%
UG 45 Bundesvermögen	-69,1	346,2	1.206,7	860,6	248,6%
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	222,6	-104,7	-1.395,8	-1.291,1	kA.
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	453,6	245,4	400,4	155,1	63,2%
UG 16 Öffentliche Abgaben	206,2	14,4	161,4	147,0	kA.
Bereinigte Aufwendungen	25.698,9	33.303,9	30.990,9	-2.313,0	-6,9%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-145,3	90,9	-1.101,1		

Aufbau der Überleitungstabelle (Auszahlungen zu den Aufwendungen)

Die Finanzierungsrechnung (Auszahlungen) setzt sich aus

- den Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit,
- den Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüssen und
- den Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen zusammen.

Die **Ergebnisrechnung** (Aufwendungen) setzt sich aus

- den Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen,
- den Periodenabgrenzungen (finanzierungswirksame Aufwendungen) und
- den nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen zusammen.

Tabelle 11: Auszahlungen und Aufwendungen für Personal

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg	v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				2020	2021
Auszahlungen für Personal	3.153,5	3.255,9	3.358,8	102,9	3,2%	9.801,4	10.140,2	10.501,6	361,4	3,6%
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	3.153,5	3.255,9	3.358,8	102,9	3,2%	9.791,7	10.103,8	10.501,6	397,8	3,9%
<i>Bezüge</i>	2.174,8	2.230,0	2.281,8	51,7	2,3%	6.761,7	6.894,3	7.311,8	417,5	6,1%
<i>Mehrdienstleistungen</i>	243,7	261,3	283,0	21,7	8,3%	671,4	744,8	699,9	-44,9	-6,0%
<i>Sonstige Nebengebühren</i>	131,6	134,3	140,5	6,3	4,7%	425,4	439,8	453,1	13,4	3,0%
<i>Gesetzlicher Sozialaufwand</i>	562,4	578,9	600,4	21,5	3,7%	1.731,0	1.792,5	1.825,1	32,6	1,8%
<i>Abfertigungen und Jubiläumswendungen</i>	20,6	26,9	27,9	1,0	3,8%	142,8	160,0	138,5	-21,5	-13,4%
<i>Freiwilliger Sozialaufwand</i>	7,9	11,9	12,4	0,5	4,2%	22,0	35,5	33,5	-2,0	-5,7%
<i>Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand</i>	12,5	12,5	12,7	0,2	1,7%	37,5	36,9	39,6	2,7	7,3%
Periodenabgrenzungen	-124,7	-175,8	-208,3	-32,5	18,5%	-91,9	-122,9	-52,4	70,5	-57,3%
finanzierungswirksame Aufwendungen für Personal	3.028,7	3.080,1	3.150,5	70,5	2,3%	9.709,6	10.017,3	10.449,2	431,8	4,3%
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	54,1	60,0	63,7	3,7	6,2%	289,9	207,9	309,1	101,1	48,6%
<i>Abfertigungen</i>	7,7	11,5	11,2	-0,3	-2,3%	59,0	52,4	80,3	27,8	53,1%
<i>Jubiläumswendungen</i>	45,0	46,8	50,9	4,1	8,7%	138,7	102,3	158,6	56,3	55,0%
<i>Nicht konsumierte Urlaube</i>	1,3	1,7	1,6	-0,1	-5,2%	59,1	23,0	32,6	9,6	42,0%
<i>Sonstige</i>					kA.	33,1	30,2	37,6	7,4	24,4%
Personalaufwand	3.082,8	3.140,1	3.214,3	74,2	2,4%	9.999,4	10.225,3	10.758,2	533,0	5,2%

Personal

Die **Auszahlungen** für Personal summierten sich im Berichtszeitraum auf 3.358,8 Mio. € und waren damit um 102,9 Mio. € bzw. 3,2% höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Mehrauszahlungen verzeichneten vor allem:

- die Bezüge (+51,7 Mio. €/+2,3%): insbesondere UG 30 Bildung +23,4 Mio. €/+2,8% und UG 11 Inneres +19,3 Mio. €/+4,3%
- die Mehrdienstleistungen (+21,7 Mio. €/+8,3%): insbesondere UG 30 Bildung +17,1 Mio. €/+18,4%
- der Gesetzliche Sozialaufwand (+21,5 Mio. €/+3,7%): insbesondere UG 30 Bildung +10,2 Mio. €/+4,7%

Die **Aufwendungen** für Personal summierten sich per Ende April 2022 auf 3.214,3 Mio. € und waren um 144,5 Mio. € niedriger als die Auszahlungen. Der Unterschied ist auf Abgrenzungen (208,3 Mio. € niedrigere finanzierungswirksame Aufwendungen als Auszahlungen) und auf die Bildung von Rückstellungen iHv. 63,7 Mio. € zurückzuführen.

Die kumulierten Personalaufwendungen per April 2022 überschreiten jene des Vorjahres um 74,2 Mio. € aus denselben Gründen wie die Auszahlungen.

Tabelle 12: Auszahlungen und Aufwendungen für betrieblichen Sachaufwand

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg	v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				2020	2021
Auszahlungen f. betrieblichen Sachaufwand	1.603,3	2.033,2	2.456,9	423,6	20,8%	6.135,4	8.059,4	8.738,1	678,6	8,4%
Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigung	132,5	509,2	804,8	295,6	58,1%	579,3	2.120,6	1.579,4	-541,2	-25,5%
davon Aufwand für Werkleistungen	123,6	182,8	229,6	46,8	25,6%	139,7	616,2	159,4	-456,8	-74,1%
davon Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	0,1	311,5	567,7	256,2	82,3%	403,2	1.457,9	1.418,9	-39,1	-2,7%
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	1.470,8	1.524,0	1.652,0	128,0	8,4%	5.556,1	5.938,9	7.158,7	1.219,8	20,5%
Vergütungen innerhalb des Bundes	19,5	17,0	20,1	3,2	18,7%	26,5	25,0	24,4	-0,6	-2,3%
Materialaufwand	3,6	3,5	3,1	-0,4	-12,2%	10,8	11,0	11,1	0,1	1,2%
Mieten	269,7	272,1	279,7	7,6	2,8%	1.013,8	1.072,5	1.155,8	83,3	7,8%
Instandhaltung	45,5	53,9	51,1	-2,8	-5,2%	313,5	365,4	323,0	-42,4	-11,6%
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	33,4	33,8	33,4	-0,4	-1,2%	109,8	110,9	126,6	15,7	14,1%
Reisen	28,5	20,8	22,9	2,1	10,2%	76,4	76,0	105,1	29,1	38,2%
Aufwand für Werkleistungen	496,8	525,8	642,9	117,1	22,3%	2.187,6	2.363,8	3.365,0	1.001,2	42,4%
Personalleihe und sonstige Dienstverh. zum Bund	74,6	78,2	84,0	5,8	7,4%	250,9	268,4	274,8	6,3	2,4%
Transporte durch Dritte	189,0	180,3	191,2	11,0	6,1%	488,8	509,0	567,7	58,7	11,5%
Heeresanlagen	14,7	37,0	19,1	-17,8	-48,2%	122,5	167,8	107,7	-60,1	-35,8%
Entschädigungen Präsenz- und Zivildienstleistende	22,0	32,6	32,4	-0,2	-0,5%	71,9	84,2	111,2	27,1	32,2%
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	17,2	21,4	18,2	-3,2	-15,1%	86,1	80,8	80,0	-0,8	-1,0%
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	256,4	247,7	253,8	6,1	2,5%	797,4	804,1	906,3	102,2	12,7%
Periodenabgrenzungen	65,5	132,4	-178,0	-310,5	kA.	-98,8	193,1	86,5	-106,6	-55,2%
finanzierungswirksame betrieblicher Sachaufwand	1.668,8	2.165,7	2.278,8	113,2	5,2%	6.036,5	8.252,6	8.824,6	572,0	6,9%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	144,0	145,9	147,4	1,6	1,1%	449,3	439,2	480,2	41,0	9,3%
Aufwand aus Wertberichtigungen	223,5	25,6	179,1	153,5	599,3%	717,8	480,4	2.392,6	1.912,2	398,0%
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	0,0	3,4	0,0	-3,4	kA.	73,4	287,7	36,6	-251,1	-87,3%
Prozesse	0,0	3,4	0,0	-3,4	kA.	27,2	256,8	31,3	-225,5	-87,8%
Sonstige	0,0				kA.	46,2	30,9	5,3	-25,6	-83,0%
Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachv.	26,0	3,6	1,8	-1,7	-48,4%	33,4	14,9	25,8	10,9	72,6%
Betrieblicher Sachaufwand	2.062,4	2.344,1	2.607,3	263,2	11,2%	7.310,4	9.474,8	11.759,7	2.284,9	24,1%

Betrieblicher Sachaufwand

Die **Auszahlungen** für den betrieblichen Sachaufwand von Jänner bis April 2022 fielen mit 2.456,9 Mio. € um 423,6 Mio. € bzw. 20,8% höher aus als 2021. Der Anstieg resultierte überwiegend aus gestiegenen Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung (+295,6 Mio. €). Zusätzlich stiegen die Auszahlungen, die nicht iZm. COVID-19 stehen, um 128,0 Mio. €.

Die höheren Auszahlungen iZm. der COVID-19-Krisenbewältigung betrafen insbesondere den Aufwand für Werkleistungen (+46,8 Mio. €) und den sonstigen betrieblichen Sachaufwand (+256,2 Mio. €). Zum Aufwand für Werkleistungen zählten vor allem die Auszahlungen aufgrund des Epidemiegesetzes (+57,9 Mio. € in der UG 24 Gesundheit). Der höhere sonstige betriebliche Sachaufwand umfasste insbesondere höhere Auszahlungen für COVID-19-Impfstoffe bzw. -Impfzubehör (+289,4 Mio. € in der UG 24 Gesundheit), denen um 40,1 Mio. € niedrigere Auszahlungen in der UG 14 Militärische Angelegenheiten für das COVID-19-Lager bzw. die COVID-19-Massentests gegenüberstehen.

Der Anstieg der Auszahlungen, die nicht iZm. COVID-19 stehen, betraf ebenfalls vorwiegend den Aufwand für Werkleistungen (+117,1 Mio. €). Dies ist vor allem auf höhere Auszahlungen für Werkleistungen in der UG 41 Mobilität (+47,4 Mio. €),

hauptsächlich iZm. dem KlimaTicket) und in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (+21,8 Mio. €) zurückzuführen.

Die **Aufwendungen** für betrieblichen Sachaufwand von Jänner bis April 2022 iHv. 2.607,3 Mio. € waren um 150,4 Mio. € höher als die Auszahlungen. Der Unterschied ist vorwiegend auf Abschreibungen auf Vermögenswerte iHv. 147,4 Mio. € und Wertberichtigungen iHv. 179,1 Mio. € zurückzuführen.

Insgesamt waren die Aufwendungen für den betrieblichen Sachaufwand um 263,2 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum 2021, wobei grundsätzlich dieselben Gründe wie bei den Auszahlungen gelten. Darüber hinaus waren die Wertberichtigungen um 153,5 Mio. € (davon 161,4 Mio. € in der UG 16 Öffentliche Abgaben) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Transfers

Die **Auszahlungen** für Transfers summierten sich bis Ende April 2022 auf 23.468,6 Mio. € und unterschritten den Vorjahreswert um 2.835,8 Mio. € bzw. 10,8%. Die Unterschreitung resultierte vor allem aus geringeren Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung (-3.021,5 Mio. €). Demgegenüber stiegen die Auszahlungen für Transfers, die nicht iZm. COVID-19 stehen (+186,0 Mio. €).

Tabelle 13: Auszahlungen und Aufwendungen für Transfers

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte					
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung		
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %	
Auszahlungen für Transfers	19.597,4	26.304,4	23.468,8	-2.835,5	-10,8%	75.371,9	81.330,5	77.735,7	-3.594,7	-4,4%	
Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigung	517,5	5.769,5	2.649,3	-3.120,3	-54,1%	13.814,6	16.816,2	5.044,2	-11.772,0	-70,0%	
<i>Transfers an öffentliche Körperschaften und RT</i>	478,6	1.036,5	1.251,4	214,9	20,7%	2.064,9	4.412,0	1.894,0	-2.518,0	-57,1%	
<i>Transfers an ausländische Körperschaften und RT</i>	0,0				kA.	6,0				kA.	
<i>Transfers an Unternehmen</i>	38,8	4.644,2	1.373,1	-3.271,1	-70,4%	10.506,1	12.066,9	3.115,1	-8.951,8	-74,2%	
<i>Transfers an private Haushalte</i>	0,1	88,9	24,8	-64,1	-72,1%	1.237,6	337,3	35,1	-302,3	-89,6%	
<i>Sonstige Transfers</i>					kA.					kA.	
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	19.079,9	20.534,8	20.819,6	284,8	1,4%	61.557,3	64.514,3	72.691,5	8.177,3	12,7%	
<i>Transfers an öffentliche Körperschaften und RT</i>	10.846,6	11.763,5	12.028,8	265,4	2,3%	34.021,7	36.145,3	38.434,0	2.288,7	6,3%	
<i>Transfers an ausländische Körperschaften und RT</i>	298,5	319,6	333,8	14,2	4,4%	685,5	647,4	729,5	82,1	12,7%	
<i>Transfers an Unternehmen</i>	2.381,9	2.404,9	2.641,0	236,1	9,8%	8.682,2	9.473,1	13.680,2	4.207,1	44,4%	
<i>Transfers an private Haushalte</i>	5.469,7	5.969,9	5.755,3	-214,6	-3,6%	17.841,4	17.928,8	19.544,2	1.615,4	9,0%	
<i>Sonstige Transfers</i>	83,2	76,9	60,6	-16,3	-21,2%	326,4	319,8	303,7	-16,1	-5,0%	
Periodenabgrenzungen	-467,6	308,3	651,0	342,8	111,2%	926,6	1.007,3	-671,5	-1.678,7	kA.	
finanzierungswirksamer Transferaufwand	19.129,7	26.612,6	24.119,9	-2.492,8	-9,4%	76.298,5	82.337,7	77.064,2	-5.273,5	-6,4%	
Aufwand aus Wertberichtigungen		5,9	6,9	8,2	1,3	19,1%	18,6	23,0	23,2	0,1	0,6%
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen - Haftungen						kA.	1.761,2	28,7	30,0	1,3	4,6%
<i>Haftungen</i>						kA.	1.761,2	28,7	30,0	1,3	4,6%
Transferaufwand	19.135,6	26.619,6	24.128,1	-2.491,4	-9,4%	78.078,2	82.389,4	77.117,4	-5.272,0	-6,4%	

Bei den im Vergleich zum Vorjahr um 480,2 Mio. € höheren Auszahlungen für **Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger** entfielen Mehrauszahlungen iHv.

214,9 Mio. € auf Maßnahmen zur COVID-19-Krisenbewältigung und Mehrauszahlungen iHv. 265,4 Mio. € auf Transfers, die nicht iZm. COVID-19 stehen.

iZm. Maßnahmen zur COVID-19-Krisenbewältigung kam es zu weniger Auszahlungen für den Härtefallfonds WKO (-495,0 Mio. € in der UG 40 Wirtschaft) und für das Kommunale Investitionsgesetz 2020 (-280,2 Mio. € in der UG 44 Finanzausgleich). Mehrauszahlungen gegenüber dem Vorjahr gab es insbesondere für Krankenanstaltenfinanzierung (+750,0 Mio. € in der UG 44 Finanzausgleich) und für Kostenersätze an KV-Träger bzw. für das COVID-19-Zweckzuschussgesetz (290,1 Mio. € in der UG 24 Gesundheit).

Mehrauszahlungen für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger, die nicht iZm. COVID-19 stehen, gab es insbesondere in der UG 24 Gesundheit (+140,0 Mio. €, va. für Krankenanstaltenfinanzierung nach dem KAKuG), in der UG 41 Mobilität (+118,8 Mio. €, insbesondere Transferzahlungen an das Land Wien gem. § 10 Abs. 4 Bundesstraßengesetz), in der UG 30 Bildung (+106,8 Mio. €, hauptsächlich iZm. Transferzahlungen für Landeslehrerinnen und -lehrer) und in der UG 22 Pensionsversicherung (+93,9 Mio. €). Minderauszahlungen iHv. 205,2 Mio. € gab es in der UG 20 Arbeit insbesondere für ALV-Leistungen.

Die **Transfers an Unternehmen** fielen insgesamt um 3.035,0 Mio. € niedriger aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung fielen um 3.271,1 Mio. € geringer aus: Es verringerten sich insbesondere Auszahlungen für COFAG-Maßnahmen (1.637,4 Mio. €) in der UG 45 Bundesvermögen und für Corona-Kurzarbeit (1.705,7 Mio. €) in der UG 20 Arbeit.

Transfers an Unternehmen, die nicht iZm. COVID-19 stehen, waren um 236,1 Mio. € höher als 2021. Höhere Zahlungen verzeichneten die UG 34 Innovation und Technologie (+77,1 Mio. €, insbesondere Mehrauszahlungen an die FFG), die UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (+50,3 Mio. €, insbesondere für Förderzahlungen im Rahmen der Initiative Breitband Austria), die UG 41 Mobilität (+46,0 Mio. €, hauptsächlich für Mehrauszahlungen an die ÖBB gemäß § 42 Bundesbahngesetz) und die UG 31 Wissenschaft und Forschung (+30,5 Mio. €, insbesondere im Bereich der Fachhochschulen).

Die **Transfers an private Haushalte** unterschreiten den Vorjahreswert um 278,7 Mio. €. Insbesondere ist dies auf Transfers, die nicht iZm. COVID-19 stehen und in der UG 20 Arbeit anfallen (-459,1 Mio. €, vorwiegend für Arbeitslosengeld und Notstandshilfe), zurückzuführen. Umgekehrt gab es gestiegene Auszahlungen in der UG 43 Klima, Umwelt

und Energie (+60,8 Mio. €, vor allem im Bereich der thermischen Sanierung – „Raus aus Öl“) und UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte (+58,1 Mio. €, vor allem für gestiegene Pensionen der Beamtinnen und Beamten).

Die **Aufwendungen** aus Transfers an private Haushalte summierten sich mit Ende April 2022 auf 24.128,1 Mio. € und waren damit um 659,3 Mio. € höher als die Auszahlungen. Der Unterschied ist im Wesentlichen auf Abgrenzungen zurückzuführen. Einerseits waren in der UG 45 Bundesvermögen die Auszahlungen im Zusammenhang mit den Mitteln für die COFAG um 1.318,5 Mio. € niedriger als die Aufwendungen. Andererseits waren in der UG 41 Mobilität die Auszahlungen um 269,5 Mio. € höher als die Aufwendungen (insbesondere aufgrund von Abgrenzungen für die Annuitätzahlungen bei den Zuschussverträgen gem. § 42 Bundesbahngesetz). Auch in der UG 24 Gesundheit waren die Auszahlungen gegenüber den Aufwendungen höher (98,2 Mio. € iZm. Zweckzuschüssen nach dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz und 81,7 Mio. € iZm. dem COVID-19-Zweckzuschussgesetz).

Insgesamt waren die Aufwendungen für Transfers um 2.491,4 Mio. € niedriger als 2021, wobei grundsätzlich dieselben Gründe wie bei den Auszahlungen gelten.

Finanzaufwand

Die **Auszahlungen** für Finanzaufwand summierten sich von Jänner bis April 2022 auf 2.436,6 Mio. € und waren damit um 1.132,1 Mio. € bzw. 86,8% höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist vor allem auf die UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge zurückzuführen (+1.126,7 Mio. €) und setzt sich aus höheren sonstigen Finanzaufwendungen (+1.000,9 Mio. €, insbesondere Emissionsagien bzw. -disagien) und höheren Zinszahlungen (+125,8 Mio. €) zusammen.

Tabelle 14: Auszahlungen und Aufwendungen für Finanzaufwand

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert						Jahreswerte					
	Jänner - April			Veränderung			Erfolg	v. Erfolg	BVA	Veränderung		
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	in Mio. €				in %		
Auszahlungen für Finanzaufwand	1.195,2	1.304,5	2.436,6	1.132,1	86,8%		3.729,1	3.289,9	4.361,6	1.071,6	32,6%	
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	1.188,0	1.285,2	2.411,9	1.126,7	87,7%		3.675,4	3.221,3	4.299,0	1.077,7	33,5%	
Periodenabgrenzungen	222,9	-104,4	-1.395,4	-1.291,0	kA.		284,0	210,9	-1.214,0	-1.424,9	kA.	
finanzierungswirksame Aufwendungen für Finanzaufw:	1.418,1	1.200,1	1.041,2	-158,9	-13,2%		4.013,1	3.500,8	3.147,6	-353,2	-10,1%	
Aufwand aus der Bewertung von Beteiligungen			0,0	0,0	kA.		49,1	15,8	5,6	-10,2	-64,5%	
Finanzaufwand	1.418,1	1.200,1	1.041,2	-158,9	-13,2%		4.062,2	3.516,6	3.153,2	-363,5	-10,3%	

Die **Aufwendungen** für den Finanzaufwand von Jänner bis April 2022 iHv. 1.041,2 Mio. € waren um 1.395,4 Mio. € geringer als die Auszahlungen. Der Unterschied ist auf vorwiegend auf die periodengerechte Aufteilung der Zinsen und den sonstigen Aufwand (Emissionsagien bzw. -disagien) zurückzuführen.

Insgesamt fiel der Finanzaufwand per Ende April 2022 um 158,9 Mio. € niedriger aus als 2021, weil die Effektivverzinsung des Gesamtschuldportfolios weiterhin sinkt.

1.3. Entwicklung der Einzahlungen und Erträge

Im Zeitraum von Jänner bis April 2022 beliefen sich die bereinigten Einzahlungen auf insgesamt 24.132,5 Mio. € und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 2.081,7 Mio. € gestiegen. Die bereinigten Erträge summierten sich auf 22.972,7 Mio. € und waren damit um 1.402,6 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum 2021.

Aufbau der Tabelle zur Überleitung der Einzahlungen zu den Erträgen

Die **Finanzierungsrechnung (Einzahlungen)** setzt sich aus

- den Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit,
- den Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüssen und
- den Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen zusammen.

Die **Ergebnisrechnung (Erträge)** setzt sich aus

- finanzierungswirksamen Erträgen,
- der Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge) und aus
- den nicht finanzierungswirksamen Erträgen zusammen.

Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüssen

Die nur im Finanzierungshaushalt verrechneten Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüssen betragen bis Ende April 2022 55,8 Mio. € und waren damit um 11,4 Mio. € höher als im Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Rückflüsse aus dem Griechenland-Darlehen (+9,5 Mio. €) und auf Haftungsrückflüsse im Bereich des Ausfuhrförderungsverfahrens (+3,4 Mio. €) in der UG 45 Bundesvermögen zurückzuführen.

Tabelle 15: Überleitung der Einzahlungen zu den Erträgen

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg	v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				2020	2021
Einzahlungen bereinigt	20.881,9	22.050,7	24.132,5	2.081,7	9,4%	73.630,3	85.992,7	84.807,3	-1.185,4	-1,4%
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	3,5	5,5	4,5	-1,0	-18,0%	13,7	16,6	4,2	-12,4	-74,8%
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	42,2	44,4	55,8	11,4	25,6%	161,9	199,4	366,7	167,3	83,9%
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	20.836,2	22.000,8	24.072,1	2.071,3	9,4%	73.454,6	85.776,8	84.436,4	-1.340,4	-1,6%
Abgaben - brutto	25.220,4	26.350,5	31.063,6	4.713,1	17,9%	81.807,5	95.683,8	98.100,0	2.416,2	2,5%
Ab-Überweisungen	-13.049,2	-12.460,5	-15.331,2	-2.870,7	23,0%	-33.522,7	-36.830,2	-41.165,3	-4.335,1	11,8%
Abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	4.079,8	4.424,6	4.725,4	300,8	6,8%	13.675,6	15.009,3	15.633,8	624,5	4,2%
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	2.042,8	2.250,2	2.394,7	144,5	6,4%	7.007,2	7.571,4	7.864,9	293,5	3,9%
Beiträge zum FLAF	2.025,0	2.155,2	2.306,7	151,5	7,0%	6.616,7	7.383,6	7.705,1	321,4	4,4%
Sonstige abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	12,0	19,3	24,0	4,7	24,5%	51,7	54,2	63,8	9,6	17,6%
Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	103,9	109,2	199,1	89,9	82,4%	485,3	561,1	631,1	70,1	12,5%
Kostenbeiträgen und Gebühren	619,4	655,2	693,3	38,1	5,8%	1.736,9	1.996,6	2.041,1	44,4	2,2%
Transfers	2.144,5	2.624,8	2.320,7	-304,2	-11,6%	6.237,1	7.006,7	7.379,3	372,6	5,3%
Transfers von öffentlichen Körperschaften und RT	78,6	544,2	92,2	-452,0	-83,1%	762,7	889,9	895,1	5,2	0,6%
Transfers von ausländischen Körperschaften u. RT	1.079,9	1.130,9	1.194,0	63,1	5,6%	1.510,2	2.146,7	2.426,7	280,0	13,0%
Transfers von Unternehmen	167,4	153,1	221,7	68,6	44,8%	587,3	598,7	550,5	-48,2	-8,1%
Transfers von privaten Haushalten	92,4	91,4	90,5	-0,9	-1,0%	297,8	294,6	289,5	-5,1	-1,7%
Transfers innerhalb des Bundes	550,6	531,5	553,4	21,9	4,1%	2.546,9	2.551,1	2.705,0	153,9	6,0%
Sozialbeiträge	175,6	173,7	168,8	-4,9	-2,8%	532,2	525,6	512,5	-13,1	-2,5%
Vergütungen innerhalb des Bundes	18,0	17,0	18,6	1,6	9,6%	26,5	25,0	24,3	-0,7	-2,8%
Sonstige Einzahlungen/Erträge	220,9	264,7	319,7	55,0	20,8%	734,7	1.344,8	924,3	-420,5	-31,3%
Finanzerträge/-einzahlungen	1.478,5	15,3	63,1	47,8	311,5%	2.273,7	979,7	867,8	-1.111,9	-11,4%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)	736,7	-436,9	-1.109,1	-672,2	153,8%	2.082,6	-2.521,9	-154,4	2.367,4	-93,9%
Abgaben - brutto	888,3	-19,7	-725,4	-705,7	kA.	1.076,0	-1.226,7		1.226,7	kA.
Ab-Überweisungen	2,1	72,6	9,9	-62,7	-86,4%	-70,5	63,6		-63,6	kA.
Abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	72,0	-40,2	-27,4	12,8	-31,8%	157,5	-76,7	0,1	76,8	kA.
Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	6,8	20,2	-14,7	-34,9	kA.	50,1	-48,0	-0,0	47,9	kA.
Kostenbeiträgen und Gebühren	-55,3	-145,5	-38,2	107,3	-73,8%	300,1	-142,5	61,0	203,5	kA.
Transfers	34,4	-91,2	-49,8	41,4	-45,4%	738,0	-429,4	-299,9	129,5	-30,2%
Vergütungen innerhalb des Bundes	-13,4	-10,6	-13,0	-2,4	22,5%	-0,0	0,1		-0,1	kA.
Sonstige Einzahlungen/Erträge	-202,6	-224,1	-256,4	-32,4	14,4%	-236,3	-650,8	-0,0	650,8	kA.
Finanzerträge/-einzahlungen	4,3	1,4	5,8	4,4	312,8%	67,8	-11,5	84,4	95,9	kA.
Nicht finanzierungswirksame Erträge	9,0	6,2	9,7	3,4	55,1%	285,6	779,0	312,5	-466,5	-59,9%
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit			0,0	0,0	kA.	-0,1	-0,1	0,1	0,2	kA.
Finanzerträge					kA.	11,1	17,3		-17,3	kA.
Sonstige Erträge	9,0	6,2	9,6	3,4	54,5%	274,6	761,8	312,5	-449,4	-59,0%
Erträge bereinigt	21.581,9	21.570,1	22.972,7	1.402,6	6,5%	75.822,8	84.033,9	84.594,5	560,6	0,7%

Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen

Die Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen iHv. 24.072,1 Mio. € stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 2.071,3 Mio. €. Dies ist insbesondere auf folgende Entwicklungen zurückzuführen:

- Die Einzahlungen aus Bruttoabgaben (DB 16.01.01 Bruttosteuern) stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4.713,1 Mio. €. Die Gründe sind in Kapitel 3 auf Seite 78 ausführlich beschrieben.
- Die Ab-Überweisungen stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 2.870,7 Mio. €, was insbesondere auf die um 2.364,8 Mio. € gestiegenen Ertragsanteile an die Länder und um 821,9 Mio. € höhere Ertragsanteile an Gemeinden zurückzuführen ist. Der EU-Beitrag sinkt gegenüber dem Vergleichszeitraum um 530,0 Mio. €.

- Die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung in der UG 20 Arbeit stiegen um 144,5 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, die Dienstgeberbeiträge zum FLAF in der UG 25 Familie und Jugend um 151,5 Mio. €.
- Die Einzahlungen an Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern sanken gegenüber dem Vorjahr um 452,0 Mio. €, vorwiegend aufgrund von Mindereinzahlungen in der UG 20 Arbeit iHv. 454,0 Mio. €, weil 2021 die Auflösung der Arbeitsmarktrücklage (-250,0 Mio. €) und die Überweisung gem. § 13e Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (-200,0 Mio. €) schon zwischen Jänner und April erfolgten.

Finanzierungswirksame Erträge

In Summe waren per Ende April 2022 die finanzierungswirksamen Erträge um 1.109,1 Mio. € niedriger als die Einzahlungen, wobei sich der Unterschied im Wesentlichen in folgenden Untergliederungen ergab:

- UG 16 Öffentliche Abgaben (715,5 Mio. € weniger Erträge als Einzahlungen), insbesondere aufgrund der Kassenzuwächse aus Abgabenguthaben iHv. 520,9 Mio. €
- UG 45 Bundesvermögen (178,9 Mio. €; weniger Erträge als Einzahlungen), insbesondere bei der Abschöpfung des § 7 Kontos iHv. 164,8 Mio. € im Bereich des Ausfuhrförderungsverfahrens

2. COVID-19-Berichterstattung

Mit der hochinfektiösen, aber mildere Verläufe auslösenden Virusvariante Omikron veränderte sich die COVID-19-Krise maßgeblich. Von Jänner bis März 2022 wurden enorm hohe Infektionszahlen verzeichnet. Erst im April verringerte sich die Zahl der festgestellten Neuinfektionen. Trotz der hohen Infektionszahlen im ersten Quartal 2022 konnten ein weiterer Lockdown vermieden werden und zunächst mit Anfang März und folgend mit Mitte April viele Maßnahmen gelockert werden. Dementsprechend sind die wirtschaftlichen Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie nur noch in sehr wenigen Bereichen spürbar. Die konjunkturelle Entwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2022 war gekennzeichnet von einer starken Nachfrage und angebotsseitigen Engpässen in der Industrie, verbunden mit – auch durch den Krieg in der Ukraine bedingten – substantziellen Preissteigerungen und einer weiterhin positiven Arbeitsmarktlage.

Die COVID-19-Wirtschaftshilfen sind in den meisten Fällen mit Ende März 2022 ausgelaufen, in manchen Fällen besteht noch die Möglichkeit zur Antragsstellung (insbesondere COFAG – Verlustersatz III und Ausfallsbonus). Bei der Corona-Kurzarbeit läuft das Übergangsmodell mit reduzierter Förderhöhe aktuell noch bis Juni 2022, eine Nachfolgeregelung ab Juli 2022 befindet sich derzeit in Ausarbeitung bzw. Abstimmung.

Tabelle 16: Entwicklung der wichtigsten COVID-19-Maßnahmen bis 15.5.2022

Ausz. COVID-19-Krisenbewältigungsfonds 2022 (in Mio. €)	15.5.22	Δ 30.4.22	in Mio. €													
Gesamt	3.356,7	441,2														
Überweisungen an COFAG	969,6	197,0	UG 24	~3.000												
Krankenanstaltenfinanzierung (an Länder)	750,0	0,0	UG 45	~1.500												
COVID-19-Impfstoffe, Impfzubehör, FFP2-Masken, usw.	447,0	128,5	UG 30	~300												
Epidemiegesetz	377,4	10,5	UG 17	~400												
Kostensätze KV-Träger	205,5	27,2	UG 44	~800												
Summe Rest	607,2	78,0	Rest	~200												
Ausnutzung der COVID-19-Ermächtigung (in Mio. €)	15.5.22	30.4.22	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Corona-Kurzarbeit</th> <th>15.5.22</th> <th>Δ 30.4.22</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Plan-Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Stichtag</td> <td>52.551</td> <td>37</td> </tr> <tr> <td>Auszahlung 2022 Bundeshaushalt in Mio. €</td> <td>483,1</td> <td>33,7</td> </tr> <tr> <td>Auszahlung 2020-2022 Bundeshaushalt in Mio. €</td> <td>9.674,8</td> <td>33,7</td> </tr> </tbody> </table>		Corona-Kurzarbeit	15.5.22	Δ 30.4.22	Plan-Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Stichtag	52.551	37	Auszahlung 2022 Bundeshaushalt in Mio. €	483,1	33,7	Auszahlung 2020-2022 Bundeshaushalt in Mio. €	9.674,8	33,7
Corona-Kurzarbeit	15.5.22	Δ 30.4.22														
Plan-Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Stichtag	52.551	37														
Auszahlung 2022 Bundeshaushalt in Mio. €	483,1	33,7														
Auszahlung 2020-2022 Bundeshaushalt in Mio. €	9.674,8	33,7														
Gesamtausnutzung	1.072,0	1.068,0	WKO-Härtefallfonds	8.5.22 Δ 30.4.22												
Noch zur Verfügung	3.928,0	3.932,0	Gesamte Förderhöhe in Mio. €	2.409,9 14,3												
COFAG-Zuschüsse (Summe aller Instrumente, in Mio. €)	15.5.22	Δ 30.4.22	<table border="1"> <thead> <tr> <th>COVID-19-Haftungen (in Mio. €, vorläufig/unbereinigt)</th> <th>15.5.22</th> <th>Δ 30.4.22</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ausstehende Haftungssumme</td> <td>5.487,2</td> <td>-4,6</td> </tr> </tbody> </table>		COVID-19-Haftungen (in Mio. €, vorläufig/unbereinigt)	15.5.22	Δ 30.4.22	Ausstehende Haftungssumme	5.487,2	-4,6						
COVID-19-Haftungen (in Mio. €, vorläufig/unbereinigt)	15.5.22	Δ 30.4.22														
Ausstehende Haftungssumme	5.487,2	-4,6														
Beantragt	15.716,2	198,5														
Genehmigt	13.219,0	262,9														
Ausbezahlt	12.813,2	457,3														

Hinweis: Die Spalte "15.5.22" gibt den kumulierten Stand der Auszahlungen zum 15.5.2022 wider, die Spalte "Δ 30.4.22" die Veränderung zwischen dem kumulierten Stand am 30.4.2022 und 15.5.2022. Für den WKO-Härtefallfonds ist der aktuellste Wert jener per 8.5.2022.

Die vergleichsweise geringen Einschränkungen spiegeln sich auch in den Auszahlungen des Bundes zur COVID-19-Krisenbewältigung im Jahr 2022 wider, die deutlich unter jenen des

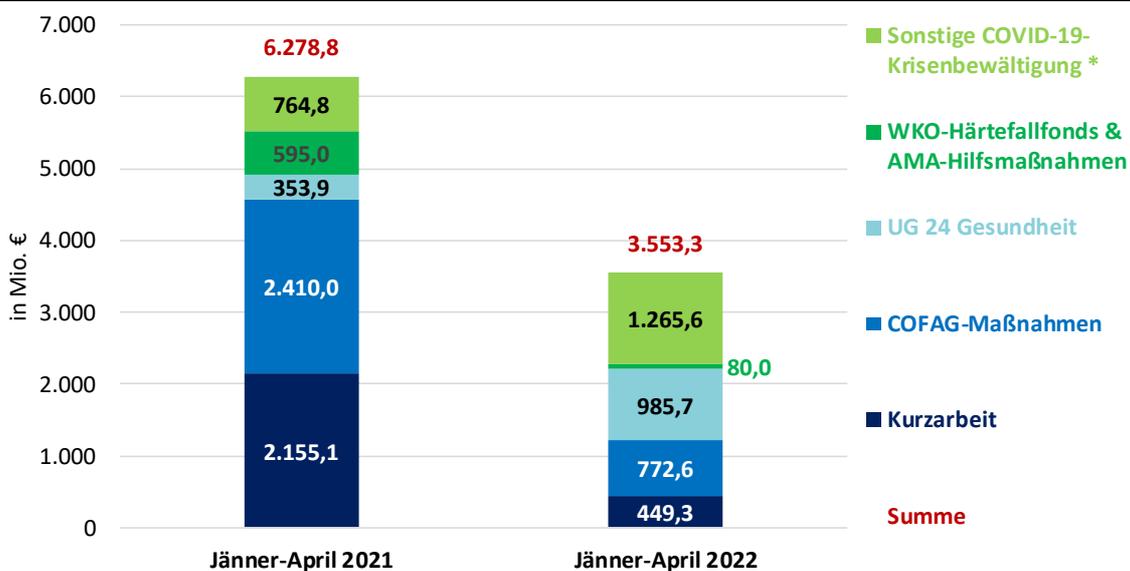
Vergleichszeitraums 2021 liegen. Bis zum Stichtag 15.5.2022 beliefen sich die Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds auf insgesamt 3.356,7 Mio. €, davon entfielen 441,2 Mio. € auf die erste Maihälfte. Die Auszahlungen für Kurzarbeitsbeihilfen summierten sich bis zum 15.5.2022 auf 483,1 Mio. € im Jahr 2022, wovon 33,7 Mio. € in der ersten Maihälfte ausbezahlt wurden. Die Gesamtausnutzung der BFG-Ermächtigung betrug per 15.5.2022 1.072,0 Mio. €, ein Plus von 4,0 Mio. € gegenüber dem Stand per 30.4.2022.

An Unternehmen hat die COFAG zwischen 1.5.2022 und 15.5.2022 insgesamt weitere 457,3 Mio. € ausbezahlt, insbesondere für den Fixkostenzuschuss 800.000 (+250,7 Mio. €), den Ausfallsbonus (+153,6 Mio. €) und den Verlustersatz (inkl. Verlängerung +47,8 Mio. €). Die Auszahlungen der WKO im Rahmen des Härtefallfonds lagen per 15.5.2022 insgesamt bei 2.409,9 Mio. € (+14,3 Mio. € ggü. 30.4.2022). Die ausstehende vorläufige Haftungssumme war in der ersten Maihälfte 2022 stabil.

2.1. Überblick COVID-19-Krisenbewältigung Jänner-April 2022

Die Auszahlungen im **April 2022** für die unmittelbare Bewältigung der COVID-19-Krise beliefen sich insgesamt auf **1.653,2 Mio. €** und kumulativ für den Zeitraum **Jänner-April 2022** auf **3.553,3 Mio. €**. Gegenüber der Vergleichsperiode Jänner-April 2021 stellt dies einen Rückgang von 2.725,5 Mio. € (-43,4%) dar. Abbildung 2 stellt die Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung im Jahr 2022 jenen von 2021, unterteilt in die wichtigsten Kategorien, gegenüber.

Abbildung 2: Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung (in Mio. €)



*) Im Jahr 2022 inkl. 750,0 Mio. € Krankenanstaltenfinanzierung an Länder

Tabelle 17 bietet eine detaillierte Darstellung zum Stand der Auszahlungen für die wichtigsten COVID-19-Maßnahmen per 30.4.2022.

Tabelle 17: COVID-19-Krisenbewältigung im Überblick

Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigung Stand 30.4.2022 In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert		Jahreswerte				
	April 2022	Jänner - April 2021	2022	Veränderung in Mio. €	in %	Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	1.1.-30.4. 2022	Summe 2020-'22
Auszahlungen im Bundeshaushalt	1.133,9	6.278,8	3.454,5	-2.824,2	-45,0	14.425,0	18.974,0	3.454,5	36.853,6
Kurzarbeit	84,5	2.155,1	449,3	-1.705,7	-79,2	5.489,2	3.702,5	449,3	9.641,1
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	1.023,6	4.120,6	2.915,4	-1.205,1	-29,2	8.470,5	15.089,6	2.915,4	26.475,5
COFAG-Maßnahmen *	494,5	2.410,0	772,6	-1.637,4	-67,9	4.241,5	7.700,7	772,6	12.714,9
Fixkostenzuschuss I	7,0		-12,0	-12,0		871,9	521,0	-12,0	1.380,9
Lockdown-Umsatzersatz (Nov., Dez., Ind. Betr.)		700,0	3,0	-697,0	-99,6	2.900,0	495,0	3,0	3.398,0
Fixkostenzuschuss 800.000	171,6	200,0	810,6	610,6	k.A.	50,0	1.166,9	810,6	2.027,5
Verlustersatz (inkl. Verlängerungen)	44,0		165,0	165,0		250,0	526,0	165,0	941,0
Ausfallsbonus	271,4	1.500,0	-222,6	-1.722,6	k.A.		4.954,0	-222,6	4.731,4
Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)						150,0			150,0
Schadloshaltung aws & ÖHT	0,5	6,7	28,6	22,0	k.A.	4,6	11,6	28,6	44,9
Verwaltungsaufwand		3,3		-3,3	-100,0	15,1	26,2		41,3
UG 24 Gesundheit	416,4	353,9	985,7	631,8	k.A.	609,9	3.871,4	985,7	5.467,0
Epidemiegesetz (Testungen, Screenings, Verdienstentgänge, ...)	56,3	197,8	366,9	169,1	85,5	100,4	1.043,6	366,9	1.510,9
COVID-19-Zweckzuschussgesetz (Schutzausrüstung, Impfstellen, ...)	115,2	3,9	115,6	111,8	k.A.	363,2	1.243,6	115,6	1.722,5
COVID-19-Impfstoffe/Impfzubehör/Arzneimittel, FFP2-Masken	102,8	83,5	318,4	235,0	k.A.	21,8	366,7	318,4	706,9
Kostensätze KV-Träger (va. Honorare Impf. & Apothekentests)	136,3		178,3	178,3		93,3	990,1	178,3	1.261,7
Sonstige Auszahlungen UG 24 COVID-19-Krisenbewältigungsf.	5,8	68,8	6,5	-62,3	-90,6	31,2	227,3	6,5	265,0
WKO-Härtefallfonds & AMA-Unterstützungsmaßnahmen	25,0	595,0	80,0	-515,0	-86,6	1.031,7	1.268,2	80,0	2.379,9
WKO-Härtefallfonds	20,0	570,0	75,0	-495,0	-86,8	1.000,0	1.150,0	75,0	2.225,0
AMA Härtefallfonds/Umsatzersatz/Ausfallsbonus LuF		13,5		-13,5	-100,0	19,6	50,2		69,8
AMA Härtefallfonds/Umsatzersatz/Ausfallsbonus PZV	5,0	11,5	5,0	-6,5	-56,5	12,0	68,0	5,0	85,0
Kommunales Investitionsgesetz 2020 (KIG 2020)	10,2	397,7	117,5	-280,2	-70,5	260,7	560,5	117,5	938,7
NPO-Fonds (inkl. Abwicklungskosten)	10,4	35,0	20,4	-14,6	-41,6	322,0	375,7	20,4	718,1
Krankenanstaltenfinanzierung (Finanzzuweisungen an Länder)			750,0					750,0	750,0
Kinderbonus 2020 (360 Euro pro Kind)						665,3			665,3
Überbrückungsfonds für selbstständige Künstlerinnen und Künstler		20,0	10,0	-10,0	-50,0	90,0	60,0	10,0	160,0
Sonstige Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	67,1	309,0	179,2	-129,8	-42,0	1.249,3	1.253,1	179,2	2.681,6
Arbeitslosenunterstützung 2020, Einmalzahlungen **		3,1		-3,1	-100,0	365,3	3,4		368,7
Saisonstarthilfe	25,8		89,8	89,8				89,8	89,8
Härtefallfonds WKO (2021 Bedeckung Umschichtung DB 40.02.01.00)							178,5		178,5
FLAF-Anteil Corona-Familienhärteausgleich 2020						100,0			100,0

*) 2022 wurden Mittel zwischen den einzelnen COFAG-Produkten umgeschichtet.

**) Ab sofort werden die Einmalzahlungen im Jahr 2022 (Teuerungsausgleich) nicht mehr zu den Auszahlungen zur COVID-19-Krisenbewältigung gezählt.

k.A.: keine Angabe wenn prozentuelle Veränderung absolut größer als +/- 100%

Für die **Corona-Kurzarbeit** wurden im April 2022 84,5 Mio. € aus dem Bundeshaushalt ausgezahlt. Die Auszahlungen lagen damit erstmals seit Jänner 2022 wieder unter 100,0 Mio. €. Die Zahlungen betrafen insbesondere Kurzarbeitsbeihilfen im Februar/März 2022, weil die Abrechnung der Kurzarbeit in der Regel mit einer Verzögerung von ca. sechs Wochen erfolgt. Kumulativ wurden 2022 bis 30.4.2022 449,3 Mio. € für Kurzarbeitsbeihilfen ausbezahlt. Im Vergleich zum Zeitraum Jänner-April 2021 waren die Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt um 1.705,7 Mio. € (-79,2%) niedriger.

Die Auszahlungen aus dem **COVID-19-Krisenbewältigungsfonds** beliefen sich im April 2022 auf 1.023,6 Mio. € und kumulativ im Jahr 2022 auf 2.915,4 Mio. € per 30.4.2022. Sie lagen damit um 1.205,1 Mio. € (-29,2%) unter dem entsprechenden Wert von Jänner-April 2021. Der Rückgang resultiert insbesondere aus geringeren Überweisungen an die COFAG und an die WKO sowie aus niedrigeren Auszahlungen für das Kommunale

Investitionsgesetz 2020 (KIG 2020). Über den Zeitraum 2020-2022 wurden bis zum 30.4.2022 insgesamt 26.475,5 Mio. € ausbezahlt.

An die **COFAG** wurden im Jahr 2022 bis 30.4.2022 772,6 Mio. € überwiesen, davon 494,5 Mio. € im April 2022. Gegenüber der Periode Jänner-April 2021 ist dies ein Rückgang um 1.637,4 Mio. € (-67,9%). Darüber hinaus hat die COFAG auch Mittelumschichtungen zwischen den einzelnen Zuschussprodukten vorgenommen.

An die **WKO** wurden 2022 für die Abwicklung des Härtefallfonds bis Ende April 75,0 Mio. € überwiesen. Im Vergleichszeitraum 2021 beliefen sich die Überweisungen bis Ende April auf 570,0 Mio. €, womit der Rückgang 2022 folglich 495,0 Mio. € (-86,8%) beträgt. An die **AMA** wurden für die Abwicklung der Hilfsmaßnahmen (Härtefallfonds, Umsatzersatz und Ausfallsbonus) im Jahr 2022 5,0 Mio. €, konkret für den Ausfallsbonus Privatzimmervermietungen, überwiesen. Demgegenüber wurden im Jahr 2021 im gleichen Zeitraum 25,0 Mio. € an die AMA überwiesen.

Für das **Kommunale Investitionsgesetz 2020 (KIG 2020)** wurden im April 2022 10,2 Mio. € und kumulativ im Zeitraum Jänner-April 2022 117,5 Mio. € ausgezahlt. Dies stellt einen Rückgang von 280,2 Mio. € (-70,5%) gegenüber der Vergleichsperiode Jänner-April 2021 dar.

Dagegen fielen die Auszahlungen für COVID-19-Maßnahmen in der **UG 24 Gesundheit** höher aus als im Vergleichszeitraum 2021. Bis 30.4.2022 wurden insgesamt 985,7 Mio. € ausgezahlt (davon 416,4 Mio. € im April 2022) und damit um 631,8 Mio. € mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Auszahlungen betreffen insbesondere das Epidemiegesetz mit 366,9 Mio. € (+169,1 Mio. €), Beschaffungen von COVID-19-Impfstoffen, Impfzubehör, FFP2-Masken, COVID-19-Arzneimittel usw. iHv. 318,4 Mio. € (+235,0 Mio. €), Kostenersätze an die Krankenversicherungsträger iHv. 178,3 Mio. € (+178,3 Mio. €) und das COVID-19-Zweckzuschussgesetz mit 115,6 Mio. € (+111,8 Mio. €).

Im März 2022 wurden für die **Krankenanstaltenfinanzierung** insgesamt 750,0 Mio. € an die **Länder** überwiesen. Die Auszahlung erfolgte aus der UG 44 Finanzausgleich und wurde durch Mittel des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds unter Inanspruchnahme der COVID-19-Ermächtigung im BFG 2022 bedeckt.

An die **aws** wurden im April 10,4 Mio. € und insgesamt im Jahr 2022 20,4 Mio. € zur Abwicklung des **NPO-Unterstützungsfonds** überwiesen. 2021 wurden hierfür bis Ende April 35,0 Mio. € an die **aws** überwiesen. Für die Abwicklung des **Überbrückungsfonds für**

selbstständige Künstlerinnen und Künstler wurden bis Ende April 2022 der Sozialversicherung der Selbständigen (SVS) 10,0 Mio. € bereitgestellt (2021: 20,0 Mio. €).

Die **sonstigen Auszahlungen** des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds summierten sich 2022 bis Ende April auf 179,2 Mio. € und lagen damit unter jenen von Jänner-April 2021 (-129,8 Mio. € bzw. -42,0%).

Die Auszahlungen für die **Saisonstarthilfe** beliefen sich auf 89,8 Mio. € (davon 25,8 Mio. € im April 2022). Beide Maßnahmen werden aus regulären Budgetmitteln (variable Gebarung) bedeckt.

Anträge auf eine **COVID-19-bedingte Steuerstundung** konnten bis 30.6.2021 eingebracht werden. Mit Stand 30.4.2022 war noch ein Betrag von 1,5 Mrd. € ausgesetzt, was einem Rückgang von 0,3 Mrd. € gegenüber dem Jahresendstand 2021 entspricht. Mit dem Auslaufen der erleichterten Stundungen kam das COVID-19-Ratenzahlungsmodell inkl. der „Safety-Car-Phase“ zum Tragen. Zudem besteht weiterhin die grundsätzliche Möglichkeit einer Herabsetzung der Vorauszahlungen der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

Eingegangene **COVID-19-Haftungen** von insgesamt 5,5 Mrd. € per 30.4.2022 schlugen sich bisher nur geringfügig in Form von als Garantiezahlungen auf den Bundeshaushalt nieder. Im Jahr 2022 wurden 28,6 Mio. € an die COFAG für prognostizierte Schadloshaltungen der awS und der ÖHT überwiesen. Die Haftungssumme war über das ganze Jahr 2021 leicht rückläufig, diese Entwicklung setzte sich auch im Jahr 2022 fort. Die ausstehende Haftungssumme per 30.4.2022 liegt insgesamt um 0,5 Mrd. € unter dem Stand am 31.12.2021 und ist so niedrig wie zuletzt Mitte Juni 2020. Dies liegt vor allem an zurückgelegten bzw. ausgelaufenen Haftungen beim OeKB Sonder-KRR. In geringem Ausmaß sank auch die Haftungssumme der meisten anderen Instrumente im Vergleich zum Stand gegen Jahresende 2021.

Tabelle 18 gibt einen Überblick über den Stand der Steuerstundungen, Haftungen und Zuschüsse an Begünstigte zum 30.4.2022 und die historische Entwicklung im Jahr 2021.

Tabelle 18: Stand der COVID-19-Hilfsmaßnahmen – Sicht Begünstigte

Maßnahmen COVID-19-Krisenbewältigung, Stand 30.4.2021 In Mio. €	Stand					Veränderung 31.12.21-30.4.22.
	31.12.20	30.6.21	31.12.21	31.3.22	30.4.22	
Steuererleichterungen - Stundungen	2.479,6	2.160,4	1.861,6	1.577,1	1.515,3	-346,3
Eingegangene Haftungen	6.609,8	6.473,5	6.019,7	5.531,1	5.491,9	-527,8
aws KMU FG	2.721,9	2.800,9	2.769,9	2.730,8	2.714,0	-55,9
aws GG	335,0	400,3	384,5	379,4	379,4	-5,1
ÖHT KMU FG	969,7	1.049,9	1.041,2	1.026,2	1.016,4	-24,8
OeKB 90% - COFAG	680,3	644,9	578,5	575,0	575,0	-3,6
ÖHT Reiseleistungsausübungsberechtigte (2021+2022)	0,0	32,1	32,1	33,3	27,0	-5,1
OeKB Sonderrahmen KRR	1.903,0	1.545,4	1.213,4	786,4	780,1	-433,3
(Freigegebene) Auszahlungen an EmpfängerInnen (nicht vollständige Aufzählung)						
Fixkostenzuschuss I, Auszahlungen an Unternehmen	457,1	986,8	1.316,1	1.358,7	1.368,7	52,6
Fixkostenzuschuss 800.000, Auszahlungen an Unternehmen	2,1	319,4	1.074,1	1.777,7	1.949,5	875,4
Lockdown-Umsatzersatz (Nov., Dez., Ind. Betr.), Ausz. an Unternehmen	1.938,8	3.332,0	3.399,2	3.389,9	3.387,2	-12,0
Verlustersatz, Auszahlungen an Unternehmen		152,2	647,6	850,6	901,4	253,8
Verlustersatz Verlängerung, Auszahlungen an Unternehmen			2,3	12,5	17,2	14,8
Verlustersatz III, Auszahlungen an Unternehmen					0,2	0,2
Ausfallsbonus, Auszahlungen an Unternehmen		2.408,0	3.512,9	4.473,9	4.731,8	1.218,9
Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	0,0
Härtefallfonds WKO, Auszahlungen an UnternehmerInnen	895,9	1.840,6	2.173,7	2.343,3	2.395,7	222,0
Härtefallfonds AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatzimmervermietungen	15,0	50,1	74,0	74,3	74,6	0,6
Umsatzersatz AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatzimmervermietungen	n.v.	26,9	26,8	26,7	26,7	-0,1
Ausfallsbonus AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatzimmervermietungen		1,7	34,8	49,1	51,0	16,2
Kommunales Investitionsgesetz 2020, Ausz. an Gemeinden (lt. BHAG)	260,7	740,8	821,2	852,8	863,0	41,8
NPO-Unterstützungsfonds, Auszahlungen an Antragstellende	240,3	446,7	679,0	714,8	725,1	46,1
Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler	67,6	127,7	140,3	155,9	156,8	16,5
Arbeitslosenunterstützung, Einmalzahlungen Sept./Dez. 2020	365,3	368,7	368,7	368,7	368,7	0,0
Corona-Familienhärteausgleich/Armutsbekämpfung, an Familien	129,6	180,6	221,0	221,0	221,0	0,0
Kinderbonus, Auszahlung im September 2020	665,3	665,3	665,3	665,3	665,3	0,0

2.2. Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt

Kurzarbeit

Um negative Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Arbeitsmarkt abzufedern, wurde das Instrument der Kurzarbeit gemeinsam mit den Sozialpartnern im März 2020 ausgeweitet. Seit Oktober 2020 fand die Abwicklung der Kurzarbeit in Österreich in einer modifizierten Form statt (COVID-19-Kurzarbeit Phase 3). Dabei wurden Unternehmen, die vom zweiten Lockdown direkt betroffen waren (etwa im Bereich Gastronomie, Beherbergung oder Einzelhandel), noch weitreichendere Möglichkeiten eingeräumt, Kurzarbeit in Anspruch zu nehmen. Hierzu zählte insbesondere die Möglichkeit der Genehmigung eines Arbeitszeitausfalls von über 90%. Ab April 2021 galt die Kurzarbeit Phase 4, welche unverändert eine Nettoersatzrate von 80% bis 90% sowie eine im Regelfall gültige Mindestarbeitszeit von 30% vorsah.

Im Juli 2021 ist die Phase 5 der Kurzarbeit angelaufen, die zwei Varianten vorsieht. Einerseits gibt es die Corona-Kurzarbeit für schwer betroffene Betriebe, die im Rahmen einer bis Ende März 2022 befristeten Sonderregelung galt und im Wesentlichen die bisherigen Kriterien vorsah. Andererseits wurde ein Übergangsmodell mit reduzierter Förderhöhe eingeführt, das bis Juni 2022 zur Verfügung steht. Es gilt im Regelfall eine

Mindestarbeitszeit von 50% sowie ein Abschlag von 15% von der bisherigen Beihilfenhöhe.

Tabelle 19: Kurzarbeitsanträge gesamt

AMS-Kurzarbeit (seit 23.3.2020) Stand 30.4.2022	Anzahl		ArbeitnehmerInnen		Förderhöhe ¹⁾			Auszahl.
	Anträge/ Projekte seit 23.3.2020	Betriebe	geförderte Personen	TN am 30.4. (Phase 5)	Insgesamt in Mio. €	Anteil an Förderhöhe	€ je Betrieb	bis 30.4. in Mio. €
AMS-Kurzarbeit Anträge genehmigt (nach Branche)	335.087	120.385	1.331.740	52.588	11.039,2	100%	91.699	9.642,8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		1.067	4.135	52	23,3	0,2%	21.850	22,2
Bergbau- und Gewinnung von Steinen und Erden		105	1.114	5	4,8	0,0%	45.258	4,2
Herstellung von Waren		9.694	316.865	23.888	2.150,1	19,5%	221.797	1.768,6
Energieversorgung		125	1.333	11	7,1	0,1%	56.751	7,0
Wasserversorgung		278	4.508	96	13,9	0,1%	49.856	13,4
Bau		11.148	105.977	997	439,8	4,0%	39.454	403,2
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		25.847	313.059	5.076	2.193,7	19,9%	84.874	1.915,8
Verkehr und Lagerei		4.054	66.070	4.122	938,1	8,5%	231.394	730,3
Beherbergung und Gastronomie		22.216	182.527	7.876	2.472,8	22,4%	111.305	2.184,6
Information und Kommunikation		3.253	26.788	409	255,9	2,3%	78.676	251,1
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen		1.829	7.190	86	50,5	0,5%	27.598	49,1
Grundstücks- und Wohnungswesen		2.744	12.573	131	91,0	0,8%	33.150	89,0
Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.		11.838	64.867	900	497,0	4,5%	41.981	484,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen		5.044	79.186	5.680	707,1	6,4%	140.179	609,3
Erziehung und Unterricht		1.975	18.585	239	112,2	1,0%	56.787	108,4
Gesundheits- und Sozialwesen		8.875	64.241	247	268,0	2,4%	30.202	258,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung		2.676	31.779	873	473,5	4,3%	176.950	446,2
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen		7.192	42.553	1.876	326,9	3,0%	45.458	285,2
Private Haushalte mit Hauspersonal,.. ²⁾		17	17	0	0,1	0,0%	5.087	0,1
Sonstiges		408	2.421	24	13,6	0,1%	33.243	12,5

Quelle: AMS

1) Der Wert der Förderhöhe/des Fördervolumens reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe

2) Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private

Bis zum 30.4.2022 beliefen sich die Auszahlungen für Kurzarbeit insgesamt auf 9,6 Mrd. € (siehe Tabelle 19). Bis zu diesem Stichtag wurden inklusive Verlängerungen 335.087 Anträge zur Kurzarbeit genehmigt. Diese umfassen 120.385 Betriebe, 1.331.740 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ein genehmigtes Fördervolumen von 11,0 Mrd. €.¹

Eine Betrachtung des gesamten Fördervolumens und der hiervon bereits getätigten Auszahlungen zum 30.4.2022 nach Branchen zeigt, dass die beantragte Kurzarbeit seit März 2020 in folgenden drei Branchen am stärksten zur Anwendung kam: Die Branche Beherbergung und Gastronomie steht mit einem Auszahlungsvolumen von 2,2 Mrd. € und einem beantragten Fördervolumen von 2,5 Mrd. € an erster Stelle, gefolgt vom Handel mit 1,9 Mrd. € Auszahlungen und 2,2 Mrd. € an beantragten Förderungen. An dritter Stelle steht die Branche Herstellung von Waren mit Auszahlungen von 1,8 Mrd. € und 2,2 Mrd. € an beantragtem Fördervolumen für Kurzarbeit.

¹ Die Förderhöhe reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe. Auch die Anzahl der Betriebe kann sinken.

Die Phase 5 der Kurzarbeit ist mit 1.7.2021 angelaufen. Alle seit Juli 2021 genehmigten 48.608 Projekte sind der Phase 5 zugeordnet (siehe Tabelle 20). Für diese Projekte wurde ein Fördervolumen von 1.720,8 Mio. € genehmigt. Zum 30.4.2022 waren insgesamt 52.588 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Kurzarbeit angemeldet und es wurden 568,9 Mio. € für diese Kurzarbeitsphase ausbezahlt.

Tabelle 20: Kurzarbeitsanträge Phase 5

AMS-Kurzarbeit Phase 5 (seit 1.7.2021) Stand 30.4.2022	Anzahl (genehmigt)		ArbeitnehmerInnen		Förderhöhe ¹⁾ (genehmigt)			Auszahl.
	Anträge/ Projekte seit 1.7.2021	Betriebe	beantrag- te TN ²⁾	TN am 30.4.	Insgesamt in Mio. €	Anteil an Förderhöhe	€ je Betrieb	bis 30.4. in Mio. €
AMS-Kurzarbeit (nach Branche)	48.608	34.131	428.232	52.588	1.720,8	100%	50.418	568,9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		121	538	52	1,8	0,1%	14.545	1,1
Bergbau- und Gewinnung von Steinen und Erden		3	9	5	0,1	0,0%	16.863	0,0
Herstellung von Waren		1.453	67.054	23.888	349,7	20,3%	240.682	41,7
Energieversorgung		9	40	11	0,2	0,0%	17.745	0,1
Wasserversorgung		9	139	96	0,1	0,0%	14.462	0,1
Bau		791	3.950	997	21,2	1,2%	26.794	6,9
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		6.900	98.877	5.076	288,8	16,8%	41.854	91,8
Verkehr und Lagerei		925	36.874	4.122	253,6	14,7%	274.151	54,0
Beherbergung und Gastronomie		14.084	130.694	7.876	504,8	29,3%	35.844	241,4
Information und Kommunikation		519	3.247	409	13,2	0,8%	25.400	8,2
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen		177	728	86	2,9	0,2%	16.483	1,7
Grundstücks- und Wohnungswesen		332	1.249	131	4,3	0,3%	13.059	2,7
Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.		1.254	5.530	900	22,5	1,3%	17.967	14,6
Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen		1.353	31.726	5.680	125,2	7,3%	92.546	42,5
Erziehung und Unterricht		441	2.162	239	7	0,4%	16.844	4,4
Gesundheits- und Sozialwesen		320	1.986	247	6	0,4%	18.917	2,9
Kunst, Unterhaltung und Erholung		1.313	19.181	873	52	3,0%	39.969	27,9
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen		4.027	23.565	1.876	65	3,7%	16.021	26,1
Private Haushalte mit Hauspersonal,.. ³⁾		0	0	0	0	0,0%	-	0,0
Sonstiges		100	683	24	2	0,1%	19.367	0,9

Quelle: AMS

1) Der Wert der Förderhöhe/des Fördervolumens reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe

2) Teilnehmerinnen und Teilnehmer inkl. Mehrfachzählungen: Zählung je Anstellungsverhältnis

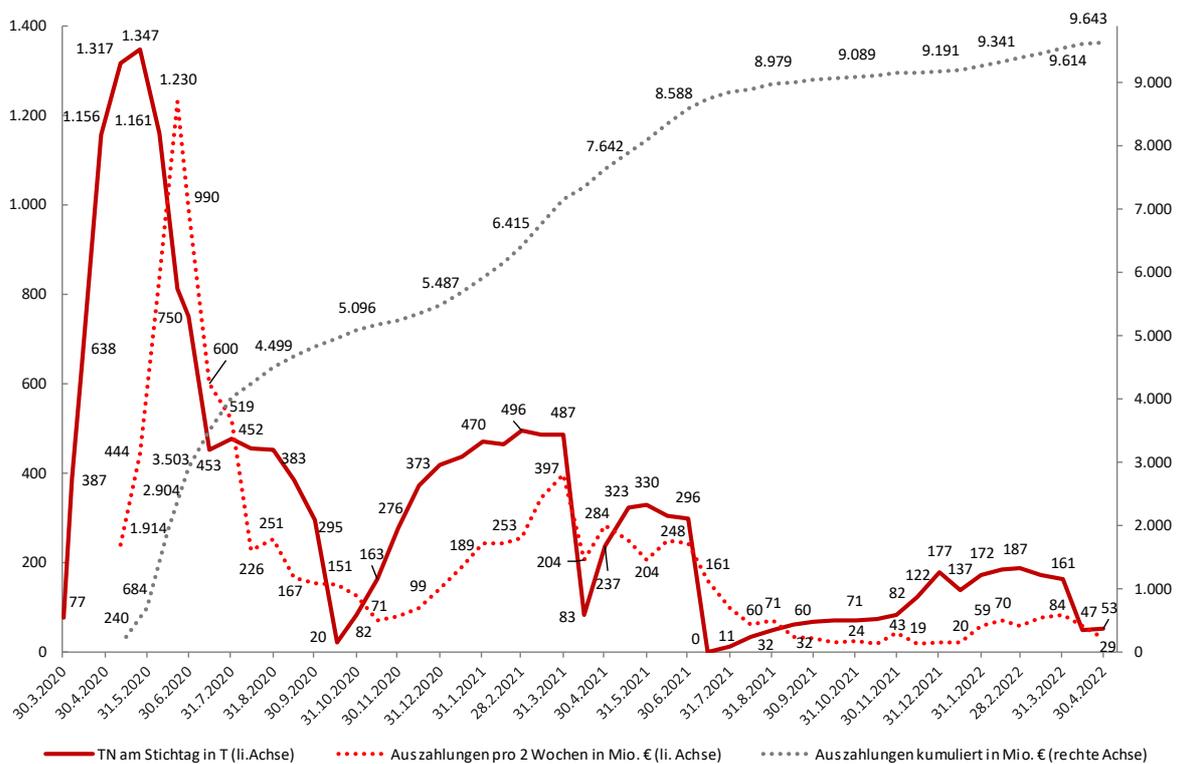
3) Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private

Eine Betrachtung des beantragten Fördervolumens der Kurzarbeitsphase 5 nach Branchen zeigte noch mit Stand Ende Dezember 2021 ein anderes Bild als der Gesamtzeitraum. Damals stand die Branche Herstellung von Waren an erster Stelle, gefolgt von der Branche Verkehr und Lagerei sowie der Branche Beherbergung und Gastronomie – gereiht nach beantragtem Fördervolumen. Seit Ende Jänner 2022 hat sich durch den neuerlichen Lockdown ab Ende November das Muster der hauptbetroffenen Branchen der Phase 5 dem Muster der Gesamtperiode angeglichen. Dies spiegelt sich in den Auszahlungen der Phase 5 wider. Die Branche Beherbergung und Gastronomie steht mit 241,4 Mio. € an erster Stelle, gefolgt vom Handel mit 91,8 Mio. € und der Branche Herstellung von Waren an dritter Stelle mit 41,7 Mio. € Auszahlungen für die Phase 5.

Abbildung 3 zeigt die Entwicklung der angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer (TN zum Stichtag in Tausend, linke Achse) zum Stichtag und die Entwicklung der Auszahlungen in Mio. € kumuliert (rechte Achse) und pro zwei Wochen (linke Achse). Betrachtet man die Entwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (in Tausend) und

der Auszahlungen pro zwei Wochen (in Mio. €), so ist eine Verzögerung der mengenmäßigen Entwicklungen zwischen TN zum Stichtag und Auszahlungen von ca. einem Monat, insbesondere ab Ende Juni 2020, erkennbar. Zwischen 1.10.2020 und 31.3.2021 waren die Entwicklungen von der Kurzarbeitsphase 3 geprägt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Stichtag sind von knapp über Null auf ca. 470.000 Personen angestiegen und haben sich ab Ende Jänner 2021 auf etwa diesem Niveau stabilisiert. Am letzten Tag der Phase 3, am 31.3.2021, waren planmäßig 487.000 Personen in Kurzarbeit. Auch die Auszahlungen pro zwei Wochen sanken Mitte November 2020 auf einen Tiefstand von ca. 70 Mio. €, stiegen dann kontinuierlich an und haben sich Ende Jänner bis Ende Februar 2021 auf einem gleichbleibenden zweiwöchigen Auszahlungsniveau von ca. 250 Mio. € stabilisiert. Am Ende der Kurzarbeitsphase 3 (31.3.2021) sind die Auszahlungen pro zwei Wochen auf ca. 397 Mio. € gestiegen.

Abbildung 3: KUA – TeilnehmerInnen (angemeldet) und Auszahlungen (bis 30.4.2022)



Von 1.4.2021 bis 30.6.2021 galt die Kurzarbeitsphase 4. Die Kurzarbeits-Projekte mussten neu beantragt und genehmigt werden. Die Zahl der genehmigten Kurzarbeits-Projekte sowie der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wuchs daher von Anfang April 2021 an. Die Zahl der angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Stichtag stieg kontinuierlich bis zu einem Wert von 330.000 Personen bis Ende Mai an und stand Ende Juni bei knapp 300.000 Personen. Seit 1.7.2021 ist die Kurzarbeitsphase 5 angelaufen, die Zahl der

Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahm seither bis zu einem Höchststand von ca. 187.000 Personen zu. Zum Stichtag 30.4.2022 sind die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf 53.000 Personen deutlich gesunken.

Die Auszahlungen pro zwei Wochen haben sich von Mitte April bis Ende Juni 2021 auf einem Niveau von ca. 250 Mio. € stabilisiert und sind seitdem auf ca. 20 Mio. € bis 15.1.2022 gesunken, seit 31.1.2022 stiegen die Auszahlungen wieder und erreichten einen zwischenzeitlichen Höchststand mit 31.3.2022 bei ca. 84 Mio. € pro zwei Wochen. Seitdem sind sinkende Auszahlungen pro zwei Wochen beobachtbar und stehen per 30.4.2022 bei ca. 29 Mio. €.

COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

Im Rahmen des ersten COVID-19-Sammelgesetzes (COVID-19-Gesetz) erfolgte die Einrichtung des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds. Im Jahr 2020 beliefen sich die Auszahlungen der Ressorts, welche aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt wurden, auf 8,5 Mrd. €. Im Jahr 2021 summierten sich die Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds auf 15,1 Mrd. €. Neben Auszahlungen iHv. 9,6 Mrd. €, die bereits im BVA 2021 budgetiert waren, wurden 3,2 Mrd. € der allgemeinen COVID-19-Ermächtigung im BFG 2021 und 2,3 Mrd. € der Ermächtigung für COFAG-Maßnahmen in Anspruch genommen.

Im BVA 2022 sind Maßnahmen, die aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt werden, iHv. 5.571,0 Mio. € in den entsprechenden Untergliederungen budgetiert. Darüber hinaus ist im BFG 2022 eine Ermächtigung für nicht vorhersehbare COVID-19-Maßnahmen iHv. 5.000,0 Mio. € vorgesehen.

Bis 30.4.2022 haben die Ressorts 2022 insgesamt 2.915,6 Mio. € an COVID-19-Mitteln ausgezahlt.² Im April 2022 beliefen sich die Auszahlungen der Ressorts für COVID-19-Maßnahmen, die durch Mittel des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt sind, auf 1.023,8 Mio. €.

² Exklusive Rücküberweisungen, siehe hierzu Fußnoten in Tabelle 21. Unter Berücksichtigung von Rücküberweisungen 2.915,4 Mio. €, siehe Wert in Tabelle 17.

Tabelle 21: Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

Finanzierungsrechnung In Mio. € Stand 30.4.2022	2020	2021	BVA (inkl. BFG- Novelle)	2022			
	Erfolg	vorl. Erfolg		Überw. C19-Krisenbf.		Monatserfolg	
				April	Jän.-April kumuliert	April	Jän.-April kumuliert
10 Bundeskanzleramt	44,1	30,5			6,2	0,8	4,5
COVID-19-Infokampagne / Informationstätigkeit	25,6	30,5			6,2	0,8	4,5
Druckkostenbeitrag Zeitungen, Vertriebsförderung und Medienhilfspaket	18,6						
11 Inneres	16,0	9,2					
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge	16,0	7,5					
Sonstige Maßnahmen		1,7					
12 Äußeres	6,5						
Repatrierungsflüge des BMEIA ¹⁾	6,4						
Sonstige Maßnahmen	0,1						
13 Justiz	8,8	4,3	4,5			0,0	0,2
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge	8,8	4,3	4,5			0,0	0,2
14 Militärische Angelegenheiten²⁾	134,7	180,2	20,0			1,0	10,4
Beschaffungen/Assistenzeinsätze/Sonstiges	55,9	51,1					
COVID-19-Lager/COVID-19-Massentests	78,8	129,1	20,0			1,0	10,4
17 Öffentlicher Dienst und Sport	358,8	399,6	375,0			10,4	20,4
NPO-Unterstützungsfonds (via aws; inkl. Abwicklungskosten)	322,0	375,7	375,0			10,4	20,4
Unterstützung Sportligen (via Bundessport GmbH)	35,0	20,6					
Bundessporteinrichtungen (Einnahmenentfall)	1,8	1,5					
#comebackstronger Sportbonus		1,8					
18 Fremdenwesen	7,2	0,1					
Asylwerberbetreuung	7,2	0,1					
20 Arbeit	8,6	40,0			11,8	1,0	3,7
Sonderbetreuungszeitgeld (inkl. BHAG Abwicklungskosten)	8,6	9,9			11,8	1,0	3,7
Freistellung für Schwangere		24,7					
Ersatz an die ÖGK für die Einmalzahlung gem. § 41 Abs. 5 AIVG		5,5					
21 Soziales und Konsumentenschutz	113,6	109,5	2,0				
Zweckzuschuss Pflege	100,0	50,0					
Armutsbekämpfung ³⁾	13,0	59,3	2,0				
Sonstige Maßnahmen	0,6	0,2					
24 Gesundheit	609,9	3.871,4	3.041,4			416,4	985,7
Epidemiegesetz (Testungen, Screeningprogramme, Verdienstentgänge, ...)	100,4	1.043,6	200,0			56,3	366,9
COVID-19-Zweckzuschussgesetz (Schutzausrüstung, regionale Impfstellen, ...)	363,2	1.243,6	791,1			115,2	115,6
COVID-19-Impfstoffe, Impfbühler, FFP2-Masken, COVID-19-Arzneimittel	21,8	366,7	1.100,3			102,8	318,4
Kostenersätze KV-Träger (va. Honorare Impfungen & Apothekentests, Risikoatt.)	93,3	990,1	950,0			136,3	178,3
Beschaffung Antigentests (Apotheken)		219,5				4,8	4,8
Unterstützungsleistungen Grüner Pass		6,6				0,0	0,6
Sonstige Maßnahmen (2022: Briefpost)	31,2	1,2				1,0	1,0
25 Familie und Jugend	688,5	137,3					
Corona-Familienhärteausgleich (inkl. Abwicklungskosten) ⁴⁾	23,2	35,8					
Anspruchsverlängerung Familienbeihilfen (§ 15 FLAG)		101,5					
Kinderbonus	665,3						
30 Bildung⁵⁾	31,5	271,2	306,4			18,6	96,6
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge (inkl. Beschaff. Antigen- & PCR-Tests)	19,7	245,0	238,0			18,1	91,2
Infrastruktur für Distance Learning / Digitale Endgeräte	3,2	24,6	1,1			0,5	5,3
Studienförderung							1,7
Förderstundenpaket ⁶⁾			65,6				
Zuschuss an private Institutionen (Übernahme von Stornokosten) ⁷⁾	8,3	1,5					
Sonstige Maßnahmen 2020/2021	0,3	0,0					
31 Wissenschaft und Forschung	2,6	7,9	31,4			0,0	0,5
Studienförderung - neutrales Semester		4,6	31,4				
Vienna COVID-19 Diagnostics Initiative		1,8					
Mehrbedarf ÖMBG zur Abwendung der Insolvenz	2,6	1,5					0,5
32 Kunst und Kultur	134,5	130,4			32,8	0,3	14,1
Überbrückungsfinanzierung für selbstständige Künstlerinnen und Künstler	90,0	60,0			25,0		10,0
Dotierung Künstler-SV-Fonds	10,0	21,0			7,8	0,3	3,7
Abfederung finanzieller Auswirkungen bei Bundestheatern	10,4	8,0					
Abfederung finanzieller Auswirkungen bei Bundesmuseen	23,1	16,5					
Abfederung finanzieller Auswirkungen beim Leopold Museum	1,0	2,0					
Neustart-Paket ⁸⁾		20,0					
Fonds für besondere Förderungen insb. v. Strukturmaßnahmen im Bereich Kultur		3,0					
Abwicklungskosten Rechtsträger							0,4
33 Wirtschaft (Forschung)	7,8	2,9					
Bekämpfung von Infektionskrankheiten (FFG)		2,9					
Klinische Forschung (FFG)	7,8						
34 Innovation und Technologie (Forschung)	93,0	0,0	0,1				
aws Start-up-Hilfsfonds, Teil UG 34 (inkl. Verwaltungsaufwand)	12,2	0,0	0,1				
Sonstige Maßnahmen	80,8						

fortgesetzt

Finanzierungsrechnung In Mio. € Stand 30.4.2022	2020	2021	2022				
	Erfolg	vorl. Erfolg	BVA (inkl. BFG- Novelle)	Überw. C19-Krisenbf.		Monatserfolg	
				April	Jän.-April kumuliert	April	Jän.-April kumuliert
40 Wirtschaft	1.292,0	1.226,3	0,4	36,2	161,8	61,0	116,1
Härtefallfonds (Abwicklung durch WKO) ⁹⁾	1.000,0	1.150,0			100,0	20,0	75,0
BHAG für Prüfkativitäten iZm. dem Härtefallfonds	0,4	0,0	0,3				0,1
aws Start-up-Hilfsfonds, Teil UG 40 (inkl. Abwicklungsk.)	12,2	0,0	0,1				
Betriebliche Testungen (inkl. Abwicklungskosten)		72,1	0,0	36,2	61,8	41,0	41,0
Sonstige Maßnahmen	279,4	4,2					
41 Mobilität	255,0	135,0	47,7				
VDV Notvergabe Westbahnstrecke	83,5	45,8					
VDV ÖBB PV - Fernverkehr	73,5						
Personenverkehr Infrastrukturbenutzungsentgelt	5,0		12,0				
Schienengüterverkehr Infrastrukturbenutzungsentgelt		89,2	35,7				
Sonstige Maßnahmen	93,0						
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus ¹⁰⁾	155,2	272,0	53,1		30,5	9,5	22,5
COVID-19-Präventionsprog. Tourismus/Sichere Gastfreundschaft (inkl. Abw.)	43,5	108,1			30,5	4,5	17,5
Härtefallfonds Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)	12,1	31,7					
Umsatzersatz Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)	7,5	7,5					
Ausfallsbonus Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)		11,0					
Härtefallfonds Privatzimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)	4,5	28,3					
Umsatzersatz Privatzimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)	7,5	5,7					
Ausfallsbonus Privatzimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)		34,0				5,0	5,0
Schutzschirm für Veranstaltungen I & II		16,1	50,5				
Gastgartenförderung in der Gastronomie		8,0	2,0				
Beschaffung von Antigentests (Testungen vor Ort)		17,1					
Schadloshaltung ÖHT	21,2	4,5	0,6				
Sonstige Maßnahmen	58,7						
44 Finanzausgleich	260,7	561,1	100,5		825,0	10,2	868,3
Kommunales Investitionsgesetz 2020	260,7	560,5	100,0			10,2	117,5
Kommunales Investitionsgesetz 2020 - Abwicklungskosten BHAG		0,6	0,5				0,8
Krankenanstaltenfinanzierung (Finanzzuweisungen an Länder)					750,0		750,0
Impfkampagne Gemeinden					75,0		
45 Bundesvermögen	4.241,5	7.700,7	1.588,7			494,5	772,6
COFAG - Verwaltungsaufwand	15,1	26,2					
COFAG-Mittel ¹¹⁾	4.221,9	7.662,9				494,0	744,0
Fixkostenzuschuss I	871,9	521,0				7,0	-12,0
Lockdown-Umsatzersatz (November + Dezember + indirekt Betroffene)	2.900,0	495,0					3,0
Fixkostenzuschuss 800.000	50,0	1.166,9				171,6	810,6
Verlustersatz (inkl. Verlängerungen)	250,0	526,0				44,0	165,0
Ausfallsbonus		4.954,0				271,4	-222,6
Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)	150,0						
COFAG - COVID-19-Garantiezahlungen	4,6	11,6				0,5	28,6
Summe	8.470,5	15.089,6	5.571,0	36,2	1.068,0	1.023,8	2.915,6

1) Exklusive Kostenersätze durch Dritte (Einzahlungen) iHv. 119.182,9 Euro und Rücküberweisungen (negative Auszahlungen) iHv. 2.989,9 Euro im Jahr 2021 sowie Kostenersätze durch Dritte (Einzahlungen) iHv. 1.630,0 Euro im Jahr 2022.

2) Exklusive EU-Ersätze (Einzahlungen) iHv. kumulativ 1.515.500,0 Euro im Jahr 2021 und iHv. kumulativ 649.500,0 Euro im Jahr 2022.

3) Zahlungen 2020 im Rahmen des Corona-Familienhärteausgleichs; Mittel ab 2021 gemäß COVID-19-Gesetz Armut und gem. Sonderrichtlinie COVID-19 Armutsbekämpfung.

4) Corona-Familienhärteausgleich im Jahr 2020: Zusätzlich zu den 30,0 Mio. € für den Familienkrisenfonds aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (13,0 Mio. € UG 21 und 17,0 Mio. € UG 25) wurden 100,0 Mio. € für den Familienhärtefonds aus Mitteln des FLAF (UG 25) zur Verfügung gestellt. Die Gesamtauszahlungen für diese beiden Maßnahmen im Jahr 2020 beliefen sich auf 129,6 Mio. €. Exklusive Rücküberweisungen iHv. 556,9 Euro im Jahr 2022.

5) Exklusive Pönaal-, Stundungs- und Verzugszinsen (Einzahlungen) iHv. 893.448,6 Euro im Jahr 2022.

6) Das Förderstundenpaket wurde im Jahr 2021 durch RRF-Mittel bedeckt. Insgesamt beliefen sich die Auszahlungen für das Förderstundenpaket im Jahr 2021 auf 53,0 Mio. €.

7) Exklusive Rücküberweisungen (negative Auszahlungen) iHv. 46.647,9 Euro im Jahr 2022.

8) Exklusive Rücküberweisungen (negative Auszahlungen) iHv. 105.500,0 Euro im Jahr 2022.

9) WKO-Härtefallfonds 2021: Zusätzlich zu den ausbezahlten 1.150,0 Mio. € hat das BMDW im Dezember 2021 178,5 Mio. € an die WKO für die Abwicklung von Phase 4 des Härtefallfonds überwiesen. Die Bedeckung erfolgte durch eine Umschichtung von Mitteln im DB 40.02.01.00 Wirtschaftsförderung. Damit wurden 2021 insgesamt 1.328,5 Mio. € an die WKO zur Abwicklung des Härtefallfonds überwiesen.

10) Exklusive Rücküberweisungen (negative Auszahlungen) beim außerordentlichen Zivildienst iHv. 2.187,5 Euro im Jahr 2021 und 320,5 Euro im Jahr 2022.

11) 2022 kam es zu Umschichtungen zwischen den einzelnen Zuschussprodukten der COFAG.

Von den kumulierten Auszahlungen im Jahr 2022 betreffen 985,7 Mio. € die gesundheitspolitische Krisenbewältigung in der UG 24 Gesundheit (insbesondere für das Epidemiegesetz und Beschaffungen), 772,6 Mio. € Überweisungen an die COFAG zur Abwicklung der verschiedenen Unternehmenshilfen sowie 750,0 Mio. € die Krankenanstaltenfinanzierung (Überweisung an Länder, UG 44 Finanzausgleich).

Des Weiteren entfallen 117,5 Mio. € auf Überweisungen an Gemeinden im Rahmen des Kommunalen Investitionsgesetzes 2020 (UG 44 Finanzausgleich), 91,2 Mio. € auf Schutzmaßnahmen im Schulwesen in der UG 30 Bildung und 75,0 Mio. € auf Überweisungen an die WKO zur Abwicklung des Härtefallfonds.

Darin sind auch Auszahlungen der Ressorts enthalten, die nicht budgetiert waren und für die ein MVÜ-Antrag des jeweiligen Ressorts zur Bedeckung aus der COVID-19-Ermächtigung genehmigt wurde. Das Gesamtvolumen aller MVÜ-Anträge, die per 30.4.2022 an die Ressorts zur Überweisung genehmigt wurden, belief sich auf 1.068,0 Mio. €, davon 750,0 Mio. € für die Krankenanstaltenfinanzierung. Dies betrifft folgende Untergliederungen bzw. Maßnahmen:

- **UG 10 Bundeskanzleramt:** COVID-19-Infokampagne
- **UG 20 Arbeit:** Sonderbetreuungszeitgeld (inkl. BHAG Abwicklungskosten)
- **UG 32 Kunst und Kultur:** Dotierung des Künstler-Sozialversicherungsfonds und des Fonds zur Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler
- **UG 40 Wirtschaft:** WKO-Härtefallfonds und betriebliche Testungen
- **UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus:** COVID-19-Präventionsprogramm im Tourismus/„Sichere Gastfreundschaft“ (Sonderrichtlinie zur Förderung von Tests)
- **UG 44 Finanzausgleich:** Krankenanstaltenfinanzierung und Impfkampagne der Gemeinden

Tabelle 21 listet die COVID-19-Maßnahmen samt – sofern zutreffend – dem im BVA 2022 veranschlagten Wert und die erfolgten Auszahlungen der Ressorts in den Jahren 2020, 2021 und 2022 bis zum Stichtag 30.4.2022 auf, wobei Rücküberweisungen (negative Auszahlungen) sowie Einzahlungen nicht berücksichtigt werden (siehe hierfür Fußnoten).

2.3. Steuererleichterungen

Anträge auf eine COVID-19-bedingte Stundung konnten bis 30.6.2021 eingebracht werden. Mit dem Auslaufen der Stundungen kam das COVID-19-Ratenzahlungsmodell inkl. der „Safety-Car-Phase“ zum Tragen. Dieses Ratenzahlungsmodell ermöglicht die Rückzahlung der Abgabenschuld in zwei Phasen über höchstens 36 Monate.

Phase 1 läuft längstens 15 Monate bis Ende September 2022 und war im Zeitraum 10.6.2021-30.6.2021 beantragbar. Phase 2 folgt mit höchstens 21 weiteren Monaten bis Ende Juni 2024. Je nach individuellen Bedürfnissen kann entweder der gesamte Abgabenrückstand in Phase 1 entrichtet werden oder zumindest 40% und die restlichen

maximal 60% in Phase 2. Anträge hinsichtlich Neuverteilung des COVID-19-Ratenzahlungsmodells oder hinsichtlich einer vereinfachten Antragstellung für COVID-19-bedingte Stundungen wurden von der Finanzverwaltung bis 31.12.2021 entgegengenommen.

Die „Safety-Car-Phase“ ermöglichte zudem eine flexible Eingangsphase in den Monaten Juli, August und September 2021, in der monatlich nur 0,5%-1,0% des gesamten Abgabenrückstands zu leisten waren. Für die „Safety Car“-Phase wurden insgesamt 32.414 Anträge eingereicht.

Im November und Dezember 2021 bestand wieder die Möglichkeit der Abgabenstundungen. Für die Monate November und Dezember 2021 sowie Jänner 2022 wurden zudem keine Stundungszinsen verrechnet. Dies galt ebenso für Ratenzahlungsmodelle.

Mit Stand 30.4.2022 war noch ein Betrag von 1,5 Mrd. € ausgesetzt, was einem Rückgang von 1,0 Mrd. € gegenüber dem Jahresendstand 2020 bzw. von 0,3 Mrd. € gegenüber dem Jahresendstand 2021 entspricht.

Tabelle 22: Stundungen iZm. COVID-19

Stand 30.4.2022	Ausgesetzt am 31.12.2020	Ausgesetzt am 31.3.2021	Ausgesetzt am 30.6.2021	Ausgesetzt am 30.9.2021	Ausgesetzt am 31.12.2021	Ausgesetzt am 31.3.2022	Ausgesetzt am 30.4.2022
Summe in Mio. €	2.479,6	2.474,3	2.160,4	2.098,7	1.861,6	1.577,1	1.515,3

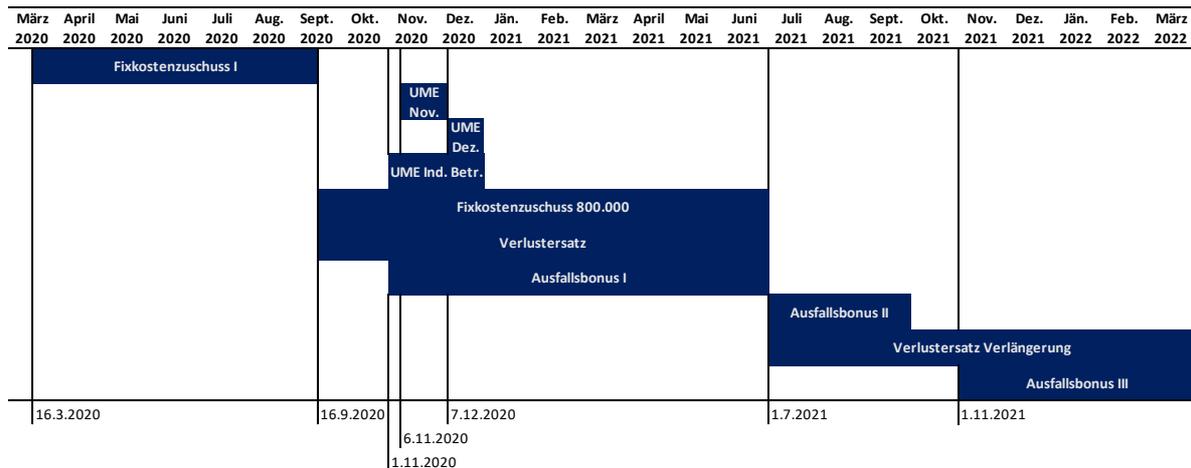
Bei den im Auswertungsergebnis dargestellten Summen handelt es sich um all jene Abgabenbeträge, für die zum Zeitpunkt der Auswertung ein aufrechter Zahlungstermin aufgrund einer Zahlungserleichterung vorliegt. Hier kann es sich einerseits um eine Stundung bis zu einem bestimmten Termin, andererseits aber auch um eine Ratenvereinbarung handeln, bei der monatlich Teilbeträge zu entrichten sind. Die Änderung der Beträge ergibt sich daraus, dass mitunter Stundungen wegen Zeitablaufs oder auch sonstiger auflösender Bedingungen enden können und Entrichtungen (Zahlung oder auch Tilgung) durch sonstige Gutschriften erfolgt sind.

2.4. COFAG-Zuschüsse

Die COVID-19-Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG) ist für die Abwicklung verschiedener Hilfsinstrumente zur Unterstützung von durch die Krise besonders stark betroffenen Unternehmen zuständig. Zunächst wurde der Fixkostenzuschuss I eingeführt, der seine Fortsetzung im FKZ 800.000 und im Verlustersatz fand. Für die Monate

November und Dezember 2020 gab es zudem für direkt und indirekt betroffene Unternehmen einen Lockdown-Umsatzersatz. Im Jahr 2021 wurde mit dem Ausfallsbonus ein ergänzendes Instrument geschaffen, das zunächst bis September 2021 galt und den Unternehmen mehr finanzielle Planbarkeit bot. Als Reaktion auf die neuerlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionsdynamik und den damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen wurde der Ausfallsbonus (ab November 2021) und der Verlustersatz ein weiteres Mal bis März 2022 verlängert.

Abbildung 4: Zeitliche Abfolge der COFAG-Zuschussinstrumente



Genehmigtes Zuschussvolumen nach Branchen

Tabelle 23 stellt die genehmigten Zuschüsse aller COFAG-Produkte nach Branchen zum Stichtag 30.4.2022 dar (angeführt sind Branchen mit einem Gesamtzuschussvolumen von über 100,0 Mio. €). Das gesamte genehmigte Zuschussvolumen per 30.4.2022 belief sich auf 12.956,1 Mio. €. Davon entfallen 5.139,2 Mio. € (39,7%) auf die Beherbergung und Gastronomie und 2.195,0 Mrd. € (16,9%) auf den Handel samt der Instandhaltung und Reparatur von Kfz. In Summe kamen demnach mehr als 50% der genehmigten Hilfen diesen beiden schwer von der COVID-19-Pandemie getroffenen Branchen zugute. Es folgen die Branchen Verkehr und Lagerei mit 855,0 Mio. € (6,6%), Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen mit 811,1 Mio. € (6,3%) und Herstellung von Waren mit 780,3 Mio. € (6,0%), die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit 695,6 Mio. € (5,4%) sowie Kunst, Unterhaltung und Erholung mit 644,1 Mio. € (5,0%). Das genehmigte Zuschussvolumen per 30.4.2022 der restlichen Branchen lag unter 500 Mio. € bzw. unter 5,0% der genehmigten Gesamtsumme.

Tabelle 23: Genehmigte COFAG-Zuschüsse nach Branchen

Genehmigtes Zuschussvolumen in Mio. € Stand 30.4.2022	Fixkosten-zuschuss I	Umsatz-ersatz November	Umsatz-ersatz Dezember	Umsatz-ersatz Indirekt Betroffene	Fixkosten-zuschuss 800T	Verlust-ersatz I	Ausfalls-bonus	Verlust-ersatz Verlängerung	Verlust-ersatz III	Summe	Anteil an Summe in %
Beherbergung und Gastronomie	464,3	1.057,5	595,3	3,9	780,7	345,0	1.882,7	9,7	0,1	5.139,2	39,7
Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	281,1	541,3	120,7	47,5	287,7	157,0	758,4	1,1	0,0	2.195,0	16,9
Verkehr und Lagerei	85,0	76,2	51,1	3,9	116,5	321,3	200,2	0,9		855,0	6,6
Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstl.	82,4	84,2	39,3	13,9	226,4	53,6	308,3	3,1	0,0	811,1	6,3
Herstellung von Waren	123,1	61,4	23,2	11,2	133,3	151,7	275,2	1,3		780,3	6,0
Erbringung v. freiberufl., wissen. u. techn. Dl.	82,1	48,9	22,4	8,1	170,2	22,9	339,2	1,6	0,1	695,6	5,4
Kunst, Unterhaltung und Erholung	59,4	139,7	54,4	5,8	134,3	45,1	204,8	0,6	0,0	644,1	5,0
Bau	36,4	15,6	6,1	1,8	71,6	21,0	260,8	1,1	0,0	414,5	3,2
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	31,2	93,4	25,5	3,4	57,0	19,5	110,9	0,2		341,1	2,6
Information und Kommunikation	33,2	20,5	7,8	4,5	61,1	32,5	128,1	2,9		290,8	2,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	33,2	37,2	24,2	1,1	55,0	15,3	95,4	0,5		262,0	2,0
Erziehung und Unterricht	16,8	39,3	31,0	0,8	31,1	1,4	57,4	0,1		177,9	1,4
Gesundheits- und Sozialwesen	43,0	19,4	6,3	0,2	42,2	4,1	41,8	0,0		157,1	1,2
Restliche Branchen (inkl. keine Angabe)	21,5	26,5	11,1	1,2	45,8	11,6	74,5	0,3		192,4	1,5
Summe	1.392,6	2.261,2	1.018,6	107,4	2.212,9	1.201,9	4.737,6	23,7	0,2	12.956,1	100,0

Ausfallsbonus

Der Ausfallsbonus wurde mit dem Ziel geschaffen, Unternehmen mehr finanzielle Planbarkeit bis zum Ende der COVID-19-Pandemie zu ermöglichen und eine zeitnahe sowie unbürokratische Liquiditätshilfe bereitzustellen. Antragsberechtigt sind Unternehmen mit Sitz oder einer Betriebsstätte sowie Ausübung einer operativen Tätigkeit in Österreich zum Zeitpunkt der Antragstellung. Tabelle 24 bietet eine Übersicht über die wichtigsten Kriterien des Ausfallsbonus nach Betrachtungszeitraum.

Tabelle 24: Übersicht der wichtigsten Kriterien des Ausfallsbonus

Betrachtungszeitraum	Eintrittskriterium (Umsatzrückgang ggü. Vergleichsmonat 2019)	Ersatzrate in % des Umsatzrückgangs	Deckel pro Antragsteller & Monat in Euro
Ausfallsbonus I			
November 2020 - Februar 2021	40%	30% (15% Bonus + 15% Vorschuss FKZ 800T)	60.000
März und April 2021	40%	45% (30% Bonus + 15% Vorschuss FKZ 800T)	80.000
Mai und Juni 2021	40%	30% (15% Bonus + 15% Vorschuss FKZ 800T)	60.000
Ausfallsbonus II			
Juli - September 2021	50%	branchenspezifisch 10%/20%/30%/40%	80.000
Ausfallsbonus III			
November und Dezember 2021	30%	branchenspezifisch 10%/20%/30%/40%	80.000
Jänner - März 2022 *	40%	branchenspezifisch 10%/20%/30%/40%	80.000

*) Für die Kalendermonate Jänner und Februar 2022 werden die Vergleichsmonate des Jahres 2020 bei der Berechnung des Umsatzrückgangs herangezogen.

Für die neuerliche Verlängerung des Ausfallsbonus („Ausfallsbonus III“) für die Monate November 2021 bis März 2022 wurden die Kriterien wieder gelockert, um den wirtschaftlichen Auswirkungen der epidemiologischen Situation gerecht zu werden. Konkret wird der erforderliche Umsatzrückgang gegenüber dem Vergleichsmonat für November und Dezember 2021 auf 30% und für die Kalendermonate Jänner bis März 2022 auf 40% gesenkt. Beibehalten im Vergleich zu den Sommermonaten wird der Deckel pro Monat iHv. 80.000 Euro sowie die branchenspezifische Ersatzrate je nach Kostenstruktur. Der beihilfenrechtliche Rahmen für den Ausfallsbonus wurde auf insgesamt 2,3 Mio. €

angehoben (inkl. gewährter Zuschüsse aus Lockdown-Umsatzersatz und FKZ 800.000). Die Beantragung für einen Ausfallsbonus im März 2022 ist seit 10.4.2022 und bis 9.7.2022 möglich.

Tabelle 25: Ausfallsbonus

Stand 30.4.2022							
Ausfallsbonus							
Eingelangte Anträge	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Anzahl Antragsteller	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Anzahl Anträge	854.072	94.793	759.279	Gesamt aktiv	170.449	168.160	168.090
Zuschusshöhe aktive Anträge	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Gesamt in Mio. €	4.938,6	4.737,6	4.731,8	0 € - 9.999 €	634.557	614.591	83,6%
Ø Höhe Antragsteller in €	28.973,9	28.173,4	28.150,6	10.000 € - 49.999 €	108.468	104.793	14,3%
Median Antragsteller in €			6.553,7	50.000 € - 99.999 €	16.254	15.186	2,1%
Anzahl aktive Anträge nach Top 10 Branchen	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	Zuschusshöhe in Mio. € nach Top 10 Branchen	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Beherbergung u. Gastronomie	199.267	195.367	26,6%	Beherbergung u. Gastronomie	1.924,7	1.882,7	39,7%
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	105.245	100.811	13,7%	Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	796,0	758,4	16,0%
Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	83.391	80.085	10,9%	Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	359,4	339,2	7,2%
Erbringung sonst. Dienstleistungen	64.891	63.662	8,7%	Erbringung w. Dienstleistungen	331,7	308,3	6,5%
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	52.438	49.514	6,7%	Herstellung von Waren	287,3	275,2	5,8%
Erbringung w. Dienstleistungen	46.083	44.104	6,0%	Bau	271,2	260,8	5,5%
Verkehr u. Lagerei	34.486	33.754	4,6%	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	220,2	204,8	4,3%
Bau	33.130	32.288	4,4%	Verkehr u. Lagerei	209,1	200,2	4,2%
Herstellung von Waren	31.825	30.711	4,2%	Information u. Kommunikation	136,2	128,1	2,7%
Information u. Kommunikation	26.485	25.427	3,5%	Erbringung sonst. Dienstleistungen	115,6	110,9	2,3%
Sonstige	82.038	78.847	10,7%	Sonstige	287,2	269,1	5,7%
Anzahl Antragsteller nach Monaten ³⁾	beantragt	genehmigt	Genehmigungsquote	Zuschusshöhe in Mio. € nach Monaten	beantragt	genehmigt	Ø genehmigt pro Antragsteller in €
November 2020	23.367	23.158	99,1%	November 2020	96,3	95,9	4.140,1
Dezember 2020	23.523	23.309	99,1%	Dezember 2020	110,6	109,9	4.713,2
Jänner 2021	104.103	103.710	99,6%	Jänner 2021	603,0	601,0	5.795,3
Februar 2021	82.039	81.615	99,5%	Februar 2021	494,0	492,3	6.031,4
März 2021	76.147	75.709	99,4%	März 2021	741,2	738,3	9.751,5
April 2021	81.733	81.286	99,5%	April 2021	664,3	661,1	8.132,4
Mai 2021	61.211	60.798	99,3%	Mai 2021	257,8	255,6	4.204,8
Juni 2021	40.416	39.957	98,9%	Juni 2021	165,7	163,7	4.097,9
Juli 2021	24.452	23.625	96,6%	Juli 2021	171,9	164,8	6.975,7
August 2021	24.361	23.417	96,1%	August 2021	146,0	138,9	5.932,1
September 2021	23.515	22.368	95,1%	September 2021	146,9	137,9	6.166,3
November 2021	58.941	54.785	92,9%	November 2021	358,0	325,0	5.932,1
Dezember 2021	68.535	63.499	92,7%	Dezember 2021	554,0	500,5	7.881,2
Jänner 2022	34.940	30.601	87,6%	Jänner 2022	254,2	215,8	7.052,8
Februar 2022	23.360	19.981	85,5%	Februar 2022	151,8	120,7	6.041,5
März 2022	8.636	6.752	78,2%	März 2022	22,9	16,3	2.411,1

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Seitens der COFAG zur Auszahlung durch die BHAG freigegeben.

3) Da Unternehmen pro Monat einen Antrag stellen können, ist die Summe der Antragsteller über die Monate nicht um Mehrfachzählungen von Unternehmen bereinigt.

Bis 30.4.2022 sind 734.570 Anträge von 168.160 Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 4.737,6 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 30.4.2022 beträgt 28.173 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge pro antragstellendem Unternehmen und pro Monat variiert dabei zwischen 9.752 Euro im März 2021 (Effekt des höheren Deckels) und 2.411 Euro im März 2022, wobei

berücksichtigt werden muss, dass die Zahlen für Februar und März 2022 noch unvollständig sind. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (26,6%), den Handel (13,7%) sowie die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (10,9%). Beim genehmigten Volumen entfallen auf die Branche Beherbergung und Gastronomie sogar 39,7% und auf den Handel 16,0% des gesamten genehmigten Volumens. Dies impliziert eine höhere durchschnittliche Zuschusshöhe als in einigen anderen Branchen. Bei 168.090 antragstellenden Unternehmen wurde bereits die Auszahlung freigegeben. Per 30.4.2022 beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen Ausfallsbonus insgesamt 4.731,8 Mio. €.

Verlustersatz inkl. Verlängerungen

Der Verlustersatz richtet sich vor allem an KMU und größere Unternehmen und ersetzt den Verlust, den das antragstellende Unternehmen im entsprechenden Betrachtungszeitraum aufgrund seiner operativen Tätigkeit im Inland erleidet. Der Ersatz beträgt für Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einem Jahresumsatz oder einer Jahresbilanz von weniger als 10,0 Mio. € 90% des ermittelten Verlustes und für größere Unternehmen 70%. Die Auszahlung kann in zwei Tranchen erfolgen, die separat beantragt werden müssen (Tranche 1: 70% des voraussichtlichen Verlustersatzes). Der Beihilferahmen wurde auf 12,0 Mio. € pro Unternehmen angehoben. Tabelle 26 vergleicht die verschiedenen Betrachtungszeiträume des Verlustersatzes und dessen Verlängerung.

Tabelle 26: Übersicht der wichtigsten Kriterien des Verlustersatzes

Betrachtungszeitraum *	Eintrittskriterium (Umsatzrückgang ggü. Vergleichsperiode 2019)	Ersatzrate in % des Verlustes	Antragsfrist
Verlustersatz			
16.9.2020-30.6.2021	30%	70%, bis zu 90% für KMU	31.3.2022
Verlustersatz Verlängerung			
1.7.2021-31.12.2021	50%	70%, bis zu 90% für KMU	30.6.2022
1.1.2022-31.3.2022	40%	70%, bis zu 90% für KMU	30.9.2022

*) Für den Verlustersatz können bis zu zehn zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 16.9.2020-30.6.2021 ausgewählt werden (eine Lücke aufgrund eines Umsatzeratzes 2020 ist möglich), für die Verlängerung des Verlustersatzes bis zu sechs bzw. drei zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 1.7.2021-31.12.2021 bzw. 1.1.2022-31.3.2022.

Die Antragsfrist für den Verlustersatz I mit Betrachtungszeitraum 16.9.2020-30.6.2021 und erforderlichem Umsatzausfall von mindestens 30% und wurde bis 31.3.2022 verlängert. Für die Verlängerung des Verlustersatzes mit Betrachtungszeitraum 1.7.2021-31.12.2021 wurde der erforderliche Umsatzausfall nach der konjunkturellen Erholung auf 50% erhöht. Eine Beantragung ist bis 30.6.2022 möglich. Für die dritte Phase mit Betrachtungszeitraum

1.1.2022-31.3.2022 wurde der erforderliche Umsatzausfall erneut adaptiert und beträgt 40%. Eine Beantragung ist seit 10.2.2022 und bis 30.9.2022 möglich.

Tabelle 27: Verlostersatz, Verlostersatz Verlängerung und Verlostersatz III

Stand 30.4.2022	Verlostersatz 16.9.2020-30.6.2021			Verlostersatz Verlängerung 1.7.2021-31.12.2021			Verlostersatz III 1.1.2022-31.3.2022		
	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv
Eingelangte Anträge									
Anzahl Anträge	6.126	1.408	4.718	1.658	115	1.543	103	9	94
Anzahl Antragsteller	beantragt	genehmigt	ausbezahlt²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt²⁾
Gesamt aktiv	3.789	2.014	2.010	1.494	332	332	94	18	18
Zuschusshöhe aktive Anträge	beantragt	genehmigt	ausbezahlt²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt²⁾
Gesamt in Mio. €	2.036,7	1.201,9	901,4	130,9	23,7	17,2	26,6	0,2	0,2
Ø Höhe Antragsteller in €	537.523,8	596.786,6	448.457,7	87.639,1	71.309,9	51.666,5	282.950,5	13.194,7	9.236,3
Median Antragsteller in €	76.037,4		63.267,4	11.168,3		8.492,3	26.330,0		8.977,5
Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
0 € - 9.999 €	1.385	595	25,6%	764	185	53,8%	32	8	44,4%
10.000 € - 49.999 €	1.124	579	24,9%	469	88	25,6%	25	10	55,6%
50.000 € - 99.999 €	500	255	11,0%	107	20	5,8%	6	0	0,0%
100.000 € - 149.999 €	264	134	5,8%	53	11	3,2%	7	0	0,0%
150.000 € - 199.999 €	151	78	3,4%	27	7	2,0%	5	0	0,0%
200.000 € - 249.999 €	114	52	2,2%	19	8	2,3%	2	0	0,0%
250.000 € - 299.999 €	92	42	1,8%	18	6	1,7%	1	0	0,0%
300.000 € - 499.999 €	262	139	6,0%	31	8	2,3%	6	0	0,0%
500.000 € - 799.999 €	225	113	4,9%	20	7	2,0%	3	0	0,0%
800.000 € - 999.999 €	95	43	1,8%	12	2	0,6%	2	0	0,0%
1.000.000 € - 1.249.999 €	89	46	2,0%	5	0	0,0%	2	0	0,0%
1.250.000 € - 1.499.999 €	86	42	1,8%	2	0	0,0%	1	0	0,0%
1.500.000 € - 1.749.999 €	37	21	0,9%	3	0	0,0%			
1.750.000 € - 1.999.999 €	38	26	1,1%	3	1	0,3%			
> 2.000.000 €	256	162	7,0%	10	1	0,3%	2	0	0,0%
Anzahl aktive Anträge nach Top 10 Branchen	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Herstellung von Waren	551	290	12,5%	82	18	5,2%	6	0	0,0%
Bau	247	100	4,3%	51	10	2,9%	8	2	11,1%
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	970	483	20,8%	219	52	15,1%	14	4	22,2%
Verkehr u. Lagerei	338	168	7,2%	58	11	3,2%			
Beherbergung u. Gastronomie	1.095	501	21,5%	465	89	25,9%	41	6	33,3%
Information u. Kommunikation	202	107	4,6%	71	21	6,1%	4	0	0,0%
Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdl.							2	0	0,0%
Grundstücks- u. Wohnungswesen	157	70	3,0%	53	11	3,2%			
Erbringung freib., wissenschftl. u. t. DL	387	215	9,2%	193	48	14,0%	5	4	22,2%
Erbringung w. Dienstleistungen	222	98	4,2%	85	32	9,3%	4	1	5,6%
Erziehung und Unterricht							3	0	0,0%
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	190	108	4,6%	109	26	7,6%	5	1	5,6%
Sonstige	359	187	8,0%	157	26	7,6%	2	0	0,0%

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Seitens der COFAG zur Auszahlung durch die BHAG freigegeben.

Für den **Verlostersatz I** sind bis 30.4.2022 Anträge von 2.014 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 1.201,9 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 30.4.2022 beträgt 596.787 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (21,5%), den Handel (20,8%) sowie die Herstellung von Waren (12,5%). Bei 2.010 antragstellenden Unternehmen wurde bereits die Auszahlung freigegeben, per 30.4.2022 beträgt die

Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen Verlustersatzes
901,4 Mio. €.

Für die **Verlängerung des Verlustersatzes** beginnend mit Juli 2021 bis Dezember 2021 sind mit Stand 30.4.2022 Anträge mit einem Volumen von 130,9 Mio. € von 1.494 Unternehmen bei der COFAG eingelangt. Anträge von 332 Unternehmen mit einem Gesamtvolumen von 23,7 Mio. € waren per 30.4.2022 genehmigt. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 30.4.2022 beträgt 71.310 Euro. Die meisten genehmigten Anträge stammen aus den Branchen Beherbergung und Gastronomie (25,9%), Handel (15,1%) sowie Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (14,0%). Bei ebenfalls 332 antragstellenden Unternehmen wurde bereits die Auszahlung freigegeben, per 30.4.2022 beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen verlängerten Verlustersatzes 17,2 Mio. €.

Für den **Verlustersatz III** beginnend mit Jänner 2022 bis März 2022 sind mit Stand 30.4.2022 Anträge mit einem Volumen von 26,6 Mio. € von 94 Unternehmen bei der COFAG eingelangt. Anträge von 18 Unternehmen mit einem Gesamtvolumen von 0,2 Mio. € waren per 30.4.2022 genehmigt. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 30.4.2022 beträgt 13.195 Euro. Die meisten genehmigten Anträge stammen aus den Branchen Beherbergung und Gastronomie (33,3%), Handel sowie Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (jeweils 22,2%). Bei ebenfalls 18 antragstellenden Unternehmen wurde bereits die Auszahlung freigegeben, per 30.4.2022 beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen verlängerten Verlustersatzes 0,2 Mio. €.

Fixkostenzuschuss 800.000

Der Fixkostenzuschuss 800.000 (FKZ 800T) kann für bis zu zehn zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 16.9.2020 und 30.6.2021 beantragt werden (eine Lücke aufgrund eines Umsatzeratzes 2020 ist möglich). Der FKZ 800T deckt Fixkosten in Höhe des konkreten relativen Umsatzausfalls (in %) und wird Unternehmen gewährt, die Umsatzeinbußen von zumindest 30% erlitten haben. Die Auszahlung kann in zwei Tranchen erfolgen, die separat beantragt werden müssen. Tranche 1 umfasst 80% des voraussichtlichen Fixkostenzuschusses, Tranche 2 grundsätzlich den Restbetrag von 20%, wobei auch allfällige Korrekturen – insbesondere auch iZm. mit dem Vorschuss im Rahmen des Ausfallsbonus I – zu berücksichtigen sind. Der Beihilferahmen wurde inzwischen auf 2,3 Mio. € pro Unternehmen erhöht (inkl. gewährter Zuschüsse aus Lockdown-Umsatzeratz und Ausfallsbonus).

Bis 30.4.2022 sind Anträge von 104.910 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 2.212,9 Mio. € genehmigt worden. Die überwiegende Mehrheit der genehmigten Anträge stammt von Klein- und Mittelbetrieben mit Zuschusshöhen von unter 50.000 Euro (kumulativ 92,4%). Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 30.4.2022 beträgt 21.093 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (21,4%), den Handel (16,2%) sowie die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (11,1%). Bei 94.058 antragstellenden Unternehmen wurde bereits die Auszahlung freigegeben, per 30.4.2022 beträgt die Summe des ausbezahlt bzw. sich in Auszahlung befindlichen FKZ 800T 1.949,5 Mio. €. Die genannten Volumina des FKZ 800T enthalten auch nachträgliche Anpassungen des Vorschusses, der im Rahmen des Ausfallsbonus ausbezahlt wurde. Diese Nachmeldungen können mit der zweiten Tranche des FKZ 800T vorgenommen werden. Das Volumen dieser Vorschuss-Nachmeldungen beläuft sich per 30.4.2022 auf 558,1 Mio. €, wovon bisher 305,5 Mio. € genehmigt wurden.

Tabelle 28: Fixkostenzuschuss 800.000

Stand 30.4.2022								Fixkostenzuschuss 800.000		
Eingelangte Anträge	Insgesamt gestellt		Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Anzahl Antragsteller	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾		
	beantragt	genehmigt								
Anzahl Anträge	177.173	27.180		149.993	Gesamt aktiv	134.351	104.910	94.058		
Zuschusshöhe aktive Anträge					Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt		
Gesamt in Mio. €	3.448,0	2.212,9		1.949,5	0 € - 9.999 €	79.721	63.528	55,1%		
Ø Höhe Antragsteller in €	25.664,2	21.093,0		20.726,8	10.000 € - 49.999 €	55.922	43.044	37,3%		
Median Antragsteller in €	9.273,9			8.928,2	50.000 € - 99.999 €	7.543	5.129	4,4%		
					100.000 € - 149.999 €	2.444	1.349	1,2%		
Zuschusshöhe in Mio. € nach Top 10 Branchen	beantragt	genehmigt		Anteil an genehmigt	150.000 € - 199.999 €	1.211	676	0,6%		
Beherbergung u. Gastronomie	33.164	24.713		21,4%	200.000 € - 249.999 €	772	421	0,4%		
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	24.347	18.667		16,2%	250.000 € - 299.999 €	474	270	0,2%		
Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	16.585	12.858		11,1%	300.000 € - 499.999 €	987	535	0,5%		
Erbringung sonst. Dienstleistungen	11.470	9.789		8,5%	500.000 € - 799.999 €	560	286	0,2%		
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	9.120	7.019		6,1%	800.000 € - 999.999 €	174	58	0,1%		
Erbringung w. Dienstleistungen	8.816	6.708		5,8%	1.000.000 € - 1.249.999 €	87	32	0,0%		
Herstellung von Waren	7.501	5.612		4,9%	1.250.000 € - 1.499.999 €	39	18	0,0%		
Gesundheits- und u. Sozialwesen	7.303	6.406		5,6%	1.500.000 € - 1.749.999 €	38	20	0,0%		
Bau	7.169	5.389		4,7%	1.750.000 € - 1.999.999 €	21	6	0,0%		
Verkehr u. Lagerei	6.662	5.290		4,6%						
Sonstige	17.856	12.921		11,2%						

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Seitens der COFAG zur Auszahlung durch die BHAG freigegeben.

Zuschussinstrumente im Jahr 2020: Fixkostenzuschuss I & Lockdown-Umsatzersatz

Der **Fixkostenzuschuss I** war das erste Instrument in der COVID-19-Krise, für das Unternehmen Zuschüsse beantragen konnten. Die Betrachtungsperiode umfasste den Zeitraum von 16.3.2020 bis 30.9.2020, die Antragsfrist endete am 31.8.2021. Der

Fixkostenzuschuss I deckte je nach Umsatzausfall bis zu 75% der Fixkosten und wurde Unternehmen gewährt, die Umsatzeinbußen von zumindest 40% erlitten haben. Bis 30.4.2022 sind Anträge von 129.111 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 1.392,6 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe auf Basis der genehmigten Anträge per 30.4.2022 beträgt 10.786 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen Fixkostenzuschusses I per 30.4.2022 beläuft sich auf 1.368,7 Mio. €.

Tabelle 29: Fixkostenzuschuss I & Lockdown-Umsatzersätze

Stand 30.4.2022	Fixkostenzuschuss I			Umsatzersatz November		
Eingelangte Anträge	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv
Anzahl Anträge	167.438	17.265	150.173	125.640	12.846	112.794
Anzahl Antragsteller	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Gesamt aktiv	129.797	129.111	129.102	111.811	109.304	109.304
Zuschusshöhe aktive Anträge	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Gesamt in Mio. €	1.507,3	1.392,6	1.368,7	2.287,7	2.261,2	2.261,2
Ø Höhe Antragsteller in €	11.612,9	10.786,1	10.601,7	20.460,3	20.687,0	20.687,0
Median Antragsteller in €	3.753,0		3.706,8			3.764,3

	Umsatzersatz Dezember			Umsatzersatz indirekt Betroffene		
Eingelangte Anträge	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv
Anzahl Anträge	116.879	9.594	107.285	6.318	2.809	3.509
Anzahl Antragsteller	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Gesamt aktiv	106.823	105.374	105.370	3.509	3.079	3.077
Zuschusshöhe aktive Anträge	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Gesamt in Mio. €	1.024,7	1.018,6	1.018,6	117,2	107,4	107,4
Ø Höhe Antragsteller in €	9.592,2	9.666,7	9.667,0	33.413,7	34.882,0	34.895,8
Median Antragsteller in €			2.300,0			4.247,6

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Seitens der COFAG zur Auszahlung durch die BHAG freigegeben.

Die **Lockdown-Umsatzersätze** November und Dezember 2020 kamen Unternehmen zugute, die direkt von den verordneten Einschränkungen betroffen waren. Der **Lockdown-Umsatzersatz II** für indirekt erheblich betroffene Unternehmen gewährte jenen Unternehmen einen Umsatzersatz, die mindestens 50% ihrer Umsätze mit direkt vom Lockdown betroffenen Unternehmen erzielten und einen Umsatzausfall von mehr als 40% erlitten haben. Im November betrug der Umsatzersatz 80% für direkt betroffene

Unternehmen und 20%, 40% oder 60% für Handelsunternehmen, im Dezember 50% für direkt betroffene Unternehmen und 12,5%, 25% oder 37,5% für Handelsunternehmen. Der Lockdown-Umsatzersatz war mit einem Höchstbetrag von 800.000 Euro pro Unternehmen gedeckelt. Mit Stand 30.4.2022 waren insgesamt Umsatzersätze iHv. 3.387,2 Mio. € von der COFAG genehmigt; ausbezahlt bzw. zur Auszahlung freigegeben waren am 30.4.2022 ebenfalls 3.387,2 Mio. €. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge beträgt pro antragstellendem Unternehmen 20.687 Euro für den Umsatzersatz November, 9.667 Euro für den Umsatzersatz Dezember und 34.882 Euro für den Lockdown-Umsatzersatz II.

Stand der Korrekturmeldungen

Unternehmen, die bei der COFAG einen Zuschuss beantragt und erhalten haben, dieser ihnen aufgrund der anzuwendenden Richtlinien jedoch nicht oder nicht in voller erhaltener Höhe zusteht (zB. weil sie nicht antragsberechtigt sind oder eine Korrektur hinsichtlich der Höhe des erhaltenen Zuschusses notwendig ist), haben den Zuschuss gänzlich oder teilweise zurückzuzahlen. Das Gesamtvolumen dieser Meldungen mit Stichtag 29.4.2021 beträgt 34,8 Mio. €. Der Großteil der gemeldeten Korrekturen betraf die Höhe des Zuschusses, der Rest eine fehlende Antragsberechtigung. Das Gesamtvolumen teilt sich wie folgt auf die einzelnen Instrumente auf:

- Lockdown-Umsatzersätze: 16,7 Mio. €
- Ausfallsbonus: 9,7 Mio. €
- Fixkostenzuschuss I: 4,1 Mio. €
- Fixkostenzuschuss 800.000: 2,3 Mio. €
- Verlustersatz: 2,0 Mio. €

2.5. COVID-19-Haftungen

COFAG-Garantien

Seit Beginn der COVID-19-Krise in Österreich übernimmt der Bund mittels verschiedener Instrumente Haftungen für Kredite zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen. Damit wird die Geschäftstätigkeit von österreichischen Unternehmen erhalten sowie die Stabilisierung der Beschäftigungssituation gewährleistet. Ab 25.3.2020 erfolgten Übernahmen von Schadloshaltungsverpflichtungen im Zusammenhang mit COVID-19 durch das BMF. Seit 15.4.2020 erfolgen dabei die Genehmigungen für Haftungsübernahmen und die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen des Bundes aus der Schadloshaltung im Zusammenhang mit COVID-19 durch die COFAG.

Die Hausbank ist bei den Garantieübernahmen die zentrale Anlaufstelle für Unternehmen (One-Stop-Shop). Die Bank führt die Kreditprüfung durch, die weitere Bearbeitung erfolgt abhängig von Größe und Art des Unternehmens durch die OeKB (Großunternehmen), die aws (im Wesentlichen für KMU) und die ÖHT (für Tourismus- und Freizeitwirtschaft). Die Garantielaufzeit beträgt maximal fünf Jahre. Die Verordnungsermächtigung für die COVID-19-Haftungsrahmen wurde bis Juni 2022 verlängert. Folgende Instrumente stehen Unternehmen zur Verfügung:

- **aws KMU FG und GG:** Die aws wickelt Garantien gemäß KMU-Förderungsgesetz (KMU-FG) und Garantiesgesetz 1977 (GG) ab. Bei beiden Garantieinstrumenten beläuft sich die Garantie – ua. in Abhängigkeit des Kreditvolumens – auf 80%, 90% oder bei Kleinkrediten auf 100% der Kreditsumme. Der COVID-19-Haftungsrahmen für aws-Garantien gemäß dem KMU-Förderungsgesetz beträgt 3.750,0 Mio. €, jener gemäß Garantiesgesetz 1977 2.000,0 Mio. €.
- **ÖHT KMU FG:** Die ÖHT ist die Abwicklungsstelle für Garantien gemäß KMU-Förderungsgesetz von Unternehmen im Sektor Tourismus und Freizeitwirtschaft. Die Garantie beläuft sich – ua. in Abhängigkeit des Kreditvolumens – 80%, 90% oder bei Kleinkrediten 100% der Kreditsumme. Der COVID-19-Haftungsrahmen für ÖHT-Garantien beträgt 1.625,0 Mio. €.
- **OeKB 90% – direkte COFAG-Garantie:** Die COFAG selbst vergibt in eigenem Namen und auf eigene Rechnung 90%-Überbrückungsgarantien nach § 2 Abs. 2 Z 7 ABBAG-Gesetz. Die Abwicklung erfolgt hierbei durch die OeKB. Das Instrument steht österreichischen Großunternehmen (ausgenommen Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen etc.) zur Verfügung, unabhängig davon, ob sie exportieren oder bisher schon Kunde der OeKB waren. Die COFAG-Garantien sind Teil des 15,0 Mrd. € schweren COFAG-Rahmens.

OeKB Sonderrahmen KRR (Kontrollbank-Refinanzierungsrahmen)

Zur Sicherstellung der Liquidität der Exportunternehmen wurde zur Minderung der Auswirkungen von COVID-19 ein Sonderfinanzierungsrahmen von 3,0 Mrd. € im Rahmen des bestehenden Exportförderungsverfahrens durch die OeKB zur Verfügung gestellt (Gesamthaftungsrahmen gem. AusFFG: 40,0 Mrd. €; ausgenützt per 30.4.2022: 27,0 Mrd. €).

Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte

Die Richtlinie für die Übernahme von Haftungen für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft wurde um den Maßnahmenswerpunkt „Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte“ ergänzt. Durch die Maßnahme können die

Reisebüros und -veranstalter Pauschalreisen und verbundene Reiseleistungen entsprechend der rechtlichen Rahmenbedingungen anbieten. Die Maßnahme wurde nunmehr verlängert. Gemäß aktueller Richtlinie kann der Bundesminister für Finanzen bis zum 30.6.2022 für die ÖHT Verpflichtungen bis zu einem Gesamtobligo von 300,0 Mio. € eingehen. Die maximale Haftungssumme im Einzelfall ist mit 20,0 Mio. € beschränkt. Die Zustimmung zur Haftungsübernahme ist durch einen Beauftragten des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus zu geben. Für die Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte 2021 wurden bis zum Ende der Antragsfrist am 30.6.2021 181 Anträge mit einer Haftungssumme von 32,1 Mio. € genehmigt. Die Haftungslaufzeit endete gemäß Haftungsrichtlinie mit 31.12.2021, jedoch gibt es eine gesetzliche Nachhaftung gemäß Pauschalreiseverordnung von im Einzelfall bis zu 13 Monaten. Per 30.4.2022 waren von den 181 Anträgen noch 4 Fälle mit einem Volumen von 0,1 Mio. € aktiv. Eine Beantragung für Haftungsübernahmen im Jahr 2022 ist seit 10.1.2022 bei der ÖHT möglich. Mit Stichtag 30.4.2022 wurden 159 Haftungserklärungen mit einem Volumen von 26,9 Mio. € ausgestellt.

Entwicklung der eingegangenen COVID-19-Haftungen

Tabelle 30 zeigt den aktuellen Stand der COVID-19-Haftungen. Die insgesamt ausstehende Haftungssumme (bereinigt um bereits beendete/zurückgelegte Haftungen) belief sich per 30.4.2022 auf 5,5 Mrd. €. Die Haftungssumme war über das ganze Jahr 2021 leicht rückläufig, diese Entwicklung setzte sich auch im Jahr 2022 fort. Die ausstehende Haftungssumme per 30.4.2022 liegt insgesamt um 0,5 Mrd. € unter dem Stand am 31.12.2021 und ist so niedrig wie zuletzt Mitte Juni 2020. Dies liegt vor allem an zurückgelegten bzw. ausgelaufenen Haftungen beim OeKB Sonder-KRR: Per 30.4.2022 lag das noch ausstehende Haftungsvolumen beim OeKB Sonder-KRR bei 0,8 Mrd. € und damit um 0,4 Mrd. € unter dem Stand per 31.12.2021 bzw. um 1,3 Mrd. € unter dem Höchststand Ende Juli 2020. In geringem Ausmaß sank auch die Haftungssumme der meisten anderen Instrumente im Vergleich zum Stand gegen Jahresende 2021. Dementsprechend ist auch bei allen Instrumenten der COVID-19-Haftungsrahmen mehr als ausreichend. Abbildung 5 stellt die Entwicklung der COVID-19-Haftungen im Zeitverlauf dar.

Tabelle 30: Überblick über die COVID-19-Haftungen

COVID-19-Haftungen Stand 30.4.2022	Haftungssumme in Mio. € 31.12.2020 - 30.4.2022				Anzahl genehmigte Anträge	Rahmen in Mio. €		Inanspruchnahme ¹⁾ in Mio. €, 30.4.2022			Haftungsentgelte in Mio. €, 30.4.2022		
	31.12.20	31.12.21	31.3.22	30.4.22		Gesamt	Frei	2020+21	2022	Gesamt	2020+21	2022	Gesamt
aws KMU FG	2.721,9	2.769,9	2.730,8	2.714,0	17.986	3.750,0	1.080,6	14,0	14,0	27,9	1,4	0,0	1,4
aws KMU FG bis 14.4.2020 ²⁾	715,8	622,4	604,2	595,2	3.477						0,0	0,0	0,0
aws 100% KMU FG	1.467,8	1.555,8	1.547,3	1.541,8	11.513			10,4	12,6	23,0	-	-	-
aws 90% KMU FG	207,4	241,8	233,8	233,8	556			0,7	0,0	0,7	1,3	0,0	1,3
aws 80% KMU FG	330,9	349,9	345,6	343,2	2.440			2,8	1,4	4,2	0,1	0,0	0,1
aws GG	335,0	384,5	379,4	379,4	271	2.000,0	1.620,6	0,1	0,0	0,1	1,7	0,0	1,7
aws 100% GG	58,5	62,0	60,5	60,5	145						-	-	-
aws 90% GG	260,7	309,1	305,5	305,5	117						1,7	0,0	1,7
aws 80% GG	15,8	13,4	13,4	13,4	9			0,1		0,1			
ÖHT KMU FG	969,7	1.041,2	1.026,2	1.015,6	7.512	1.625,0	643,8	2,6	2,9	5,5	0,4	0,5	0,9
ÖHT KMU FG bis 14.4.2020 ³⁾	117,0	104,6	101,0	100,2	651			0,0		0,0			
ÖHT KMU FG 100%	469,6	496,3	494,1	490,6	4.091			1,5	2,6	4,1	-	-	-
ÖHT KMU FG 90%	82,5	125,9	124,0	122,2	187			0,4	0,0	0,5	0,4	0,5	0,9
ÖHT KMU FG 80%	300,6	314,5	307,1	302,6	2.583			0,6	0,3	1,0			
OeKB 90% ⁴⁾	680,3	578,5	575,0	575,0	93	-	-				6,2	1,4	7,6
OeKB Sonderrahmen KRR ⁵⁾	1.903,0	1.213,4	786,4	780,1	186	3.000,0	2.219,9				9,8	1,9	11,8
ÖHT Reiseleistungsausübungsberechtigte ⁶⁾		32,1	33,3	27,0	163	300,0	273,0						
2021		32,1	6,3	0,1	4								
2022			26,9	26,9	159								
Summe	6.609,8	6.019,7	5.531,1	5.491,1	26.211			16,7	16,9	33,6	19,5	3,9	23,4

1) Die angeführte Höhe der Inanspruchnahme ist abzüglich etwaiger Rückflüsse dargestellt. Bei den aws 90% KMU FG-Haftungen führt dies im Jahr 2022 bisher zu einer negativen Inanspruchnahme.

2) Von der Haftungssumme zum 30.4.2022 betreffen 550,7 Mio. € den aws-COVID-19-Rahmen (§ 7 Abs. 2a KMU-FG), 44,6 Mio. € fallen unter den Rahmen gem. § 7 Abs. 2 KMU-FG.

3) Von der aktiven Haftungssumme zum 30.4.2022 betreffen 65,8 Mio. € den ÖHT-COVID-19-Rahmen (§ 7 Abs. 2a KMU-FG), 34,4 Mio. € fallen unter den Rahmen gem. § 7 Abs. 2 KMU-FG.

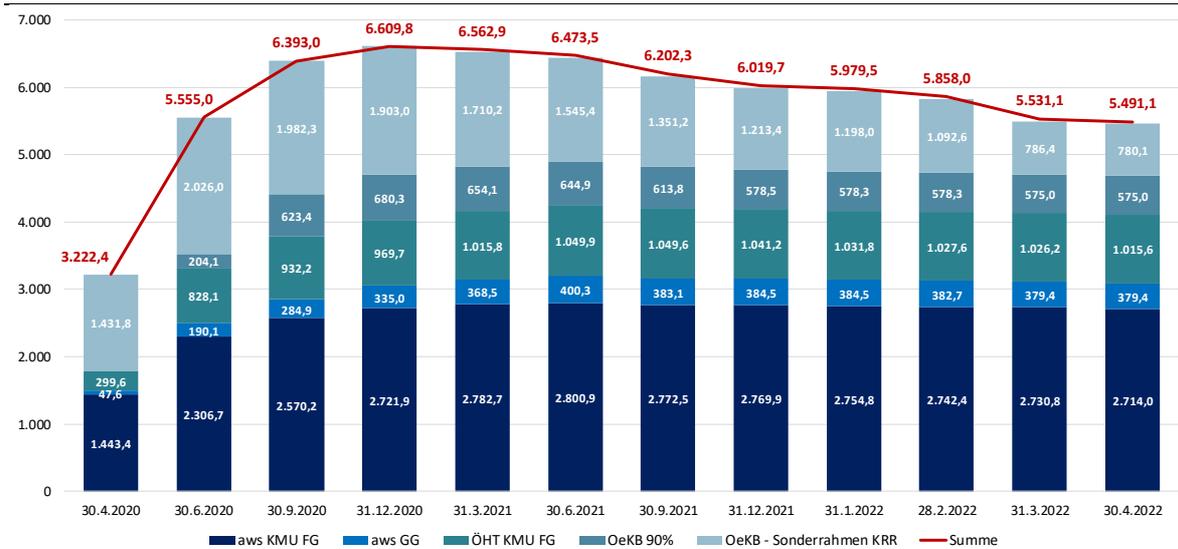
4) Die Aktualisierung der Haftungsentgelte aus dem OeKB 90%-Instrument erfolgt quartalsweise mit einer Verzögerung von einem Monat. Der Wert in der Tabelle entspricht dem Stand vom 31.3.2022.

5) Per 30.4.2022 waren 206 Anträge mit einer Haftungssumme von insgesamt 1.464,6 Mio. € bereits ausgelaufen oder wurden nachträglich auf Unternehmensseite nicht in Anspruch genommen und zurückgelegt.

6) Gem. § 7 Abs. 2b KMU-FG. Die Werte spiegeln für 2021 den Stand der noch aktiven Fälle wider, für 2022 den Stand der aktiven, positiverledigten Fälle für Haftungsübernahmen gemäß Umlaufbeschluss.

Hinweis zur Aktualisierung der Haftungsstände: Ab dem Jahr 2021 wurde bei den noch im BMF abgewickelten Haftungsanträgen (bis zum 14.4.2020) auf die gemeldeten Stände der aws bzw. ÖHT übergegangen. Die von den Abwicklungsstellen gemeldeten Haftungsstände sind abzüglich beendeter Haftungen dargestellt und sind als vorläufig zu betrachten. Sie können aufgrund nachfolgender Überprüfungen des BMF geringfügig von Veröffentlichungen in anderen Berichten abweichen.

Abbildung 5: Entwicklung der Haftungsinstrumente im Zeitverlauf (in Mio. €)



In der Summe sind ab 28.2.2021 auch die Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte inkludiert, die aufgrund des geringen Volumens (27,0 Mio. € per 30.4.2022) nicht in den Säulen ersichtlich sind.

2.6. Kommunalinvestitionsgesetz 2020 (KIG 2020)

Das Bundesgesetz zur Unterstützung von kommunalen Investitionen 2020 (Kommunalinvestitionsgesetz 2020 – KIG 2020), BGBl. I Nr. 56/2020 und BGBl. I Nr. 140/2021, ist mit 1.7.2020 in Kraft getreten. Der Bund stellt zur teilweisen Deckung der Aufwendungen der Gemeinden und von ihnen beherrschter Projektträger aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds insgesamt den Betrag von 1,0 Mrd. € als Zweckzuschuss gemäß den §§ 12 und 13 des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948 (F-VG 1948), BGBl. Nr. 45/1948, zur Verfügung.

Nach Bundesländern

Die folgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die Anzahl der Gemeinden³ und Gemeindeverbände, die im Zeitraum Juli 2020 bis April 2022 Anträge gestellt haben, sowie der Gemeinden, die schon einen Zweckzuschuss erhalten haben. Die Zahl der Anträge enthält aus technischen Gründen auch diejenigen Anträge, die aus inhaltlichen Gründen abgelehnt oder – häufiger – bei denen von der Abwicklungsstelle ein Auftrag zur Verbesserung erteilt wurde. Aus der Differenz zwischen der Anzahl der eingelangten Anträge und der Anzahl der Gemeinden mit ausbezahlten Zuschüssen kann daher nicht auf die noch zu bearbeitenden Anträge geschlossen werden.

³ Der Begriff „Gemeinde“ bezieht sich im Folgenden auch auf Gemeindeverbände.

Die Tabelle enthält weiters die Aufschlüsselung der bereits geleisteten Zweckzuschüsse nach Bundesländern und das damit unterstützte Investitionsvolumen (wobei das Verhältnis der Gesamtinvestitionssumme zum bezahlten Zweckzuschuss durch den maximalen Zweckzuschuss von 50% bei mindestens zwei liegt).

Das KIG 2020 bezuschusst sowohl Projekte, die in der Zeit von 1.6.2020 bis 31.12.2022 begonnen wurden bzw. beginnen werden, als auch Projekte, die zwar ab dem 1.6.2019 begonnen wurden, deren Finanzierung aber aufgrund von Mindereinnahmen als Folge der COVID-19-Krise nicht mehr möglich ist. In zwei Spalten werden die bezuschussten Anträge auf diese Zeiträume aufgliedert.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 863,0 Mio. € an Zweckzuschüssen an 1.933 Gemeinden ausbezahlt. Dieser Summe an Zweckzuschüssen stehen unterstützte Investitionen iHv. 3.314,7 Mio. € gegenüber, was einem Verhältnis von 3,8 entspricht.

Tabelle 31: KIG – Aufteilung nach Bundesländern

Juli 2020 - April 2022	Insgesamt		Ausbezahlt						
	Gemeinden bzw. GV	Anträge	Gemeinden bzw. GV	Anträge	Beginn bis 31.5.2020	Beginn ab 1.6.2020	Zuschuss- höhe	Investitions- summe	Investition/ Zuschuss
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. €	Mio. €	Verhältnis
Burgenland	157	844	155	563	85	478	25,9	108,4	4,2
Kärnten	127	1.009	127	699	49	650	54,5	184,1	3,4
Niederösterreich	548	2.942	541	1.977	275	1.702	154,2	610,0	4,0
Oberösterreich	420	2.662	416	1.876	169	1.707	144,2	525,3	3,6
Salzburg	110	475	110	336	36	300	55,8	312,5	5,6
Steiermark	271	1.685	268	1.167	163	1.004	90,8	376,8	4,1
Tirol	251	949	244	562	115	447	62,8	410,2	6,5
Vorarlberg	74	258	71	168	39	129	35,2	211,9	6
Wien	1	51	1	42	5	37	239,5	575,5	2,4
Gesamt	1.959	10.875	1.933	7.390	936	6.454	863,0	3.314,7	3,8
in % der ausbezahlten Anträge					12,7	87,3			

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Bei den bis Ende April 2022 bezuschussten Anträgen betrug die durchschnittliche Dauer zwischen Eingangsdatum der (allenfalls verbesserten) Anträge und der Zahlung des Zuschusses 20 Tage, der Median betrug 19 Tage.

Informationen über die Gemeinden, die einen Antrag auf einen Zweckzuschuss gestellt oder erhalten haben bzw. deren Antrag abgelehnt oder zur Verbesserung zurückgestellt wurde, sowie über die Investitionsprojekte, für die Anträge gestellt oder für die Zweckzuschüsse gewährt wurden, werden auf der Homepage des BMF unter Themen/Budget/Das Budget/Budget 2022/Abschnitt „Budgetvollzug 2022“ bereitgestellt.

Nach Kategorien

Die bisher bezuschussten Projekte teilen sich wie folgt auf die 18 Förderkategorien, auch unterteilt in Bundesländer, auf. Dabei werden die Anzahl der bezuschussten Anträge sowie die dafür geflossenen Zweckzuschüsse dargestellt.

Tabelle 32: KIG – Aufteilung nach Förderkategorien und Bundesländern

Juli 2020 - April 2022		Anzahl Anträge									Gesamt	Anteil in %
		B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W		
Z1	Kindertageseinrichtungen, Schulen	71	64	227	206	68	183	74	40	8	941	12,7
Z2	Betreuung von Senioren u. behinderten Personen	1	1	3	5	11	4	10	0	10	45	0,6
Z3	Abbau von baulichen Barrieren	4	18	26	9	2	12	5	0	0	76	1,0
Z4	Sportstätten und Freizeitanlagen	40	49	125	125	48	76	26	15	8	512	6,9
Z5	Maßnahmen zur Ortskern-Attraktivierung	14	35	63	53	17	42	27	3	2	256	3,5
Z6	Öffentlicher Verkehr	4	14	33	29	4	11	7	1	2	105	1,4
Z7	Siedlungsentwicklung nach innen, öffentl. Wohnraum	0	0	6	7	0	0	0	0	0	13	0,2
Z8	Gebäuden im Eigentum der Gemeinde	27	41	108	85	13	70	33	7	2	386	5,2
Z9	hocheffiziente Straßenbeleuchtung	36	28	116	77	5	42	17	6	0	327	4,4
Z10	erneuerbare Energieerzeugungsanlagen	27	67	134	61	7	47	7	12	1	363	4,9
Z11	Kreislaufwirtschaft	9	8	12	5	8	2	17	1	0	62	0,8
Z12	Wasserversorgung- u. Abwasserentsorgung	109	32	412	163	35	19	117	25	2	914	12,4
Z13	flächendeckender Ausbau von Breitband-Datennetzen	2	8	23	11	0	31	26	3	1	105	1,4
Z14	Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	4	3	16	9	1	6	1	0	2	42	0,6
Z15	Sanierung von Gemeindestraßen	165	270	502	771	92	539	149	41	3	2.532	34,3
Z16	Radverkehrs- und Fußwege	27	37	121	199	10	52	28	10	0	484	6,5
Z17	Gebäude von anerkannten Rettungsorganisationen	9	14	35	35	12	23	8	3	0	139	1,9
Z18	Kinderbetreuungsplätze – Sommerferien 2020-2022	14	10	15	26	3	8	10	1	1	88	1,2
Summe		563	699	1.977	1.876	336	1.167	562	168	42	7.390	100,0

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Juli 2020 - April 2022		Zuschuss in Mio. €									Gesamt	Anteil in %
		B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W		
Z1	Kindertageseinrichtungen, Schulen	3,0	10,4	34,0	40,3	19,5	22,7	17,8	17,8	70,8	236,3	27,4
Z2	Betreuung von Senioren u. behinderten Personen	0,0	0,0	1,8	2,2	3,8	0,4	2,2	0,0	47,3	57,7	6,7
Z3	Abbau von baulichen Barrieren	0,2	2,1	1,6	0,3	0,4	0,5	0,5	0,0	0,0	5,6	0,7
Z4	Sportstätten und Freizeitanlagen	2,0	9,9	10,0	8,7	7,0	8,9	3,7	1,6	23,6	75,5	8,7
Z5	Maßnahmen zur Ortskern-Attraktivierung	1,4	2,2	8,7	9,6	4,2	5,3	7,4	0,3	4,2	43,2	5,0
Z6	Öffentlicher Verkehr	0,1	1,4	1,6	1,0	0,3	0,6	0,3	0,3	34,5	39,9	4,6
Z7	Siedlungsentwicklung nach innen, öffentl. Wohnraum	0,0	0,0	1,4	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1	0,2
Z8	Gebäuden im Eigentum der Gemeinde	2,3	3,0	11,0	10,8	1,3	6,1	5,3	1,4	8,3	49,5	5,7
Z9	hocheffiziente Straßenbeleuchtung	1,3	2,1	11,6	6,6	0,3	6,9	0,5	0,9	0,0	30,2	3,5
Z10	erneuerbare Energieerzeugungsanlagen	0,5	1,4	2,6	1,5	0,4	1,0	0,6	0,5	0,8	9,2	1,1
Z11	Kreislaufwirtschaft	0,1	0,4	0,6	1,1	4,0	0,0	1,5	0,0	0,0	7,7	0,9
Z12	Wasserversorgung- u. Abwasserentsorgung	6,2	2,2	28,1	9,2	3,9	1,0	8,9	5,8	10,4	75,8	8,8
Z13	flächendeckender Ausbau von Breitband-Datennetzen	0,1	0,6	1,1	0,5	0,0	2,3	3,1	0,0	3,5	11,3	1,3
Z14	Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	0,0	0,1	0,2	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	9,2	9,8	1,1
Z15	Sanierung von Gemeindestraßen	7,5	14,7	27,5	37,4	7,3	29,9	6,9	5,0	22,1	158,4	18,4
Z16	Radverkehrs- und Fußwege	0,4	2,6	6,3	8,9	0,6	3,0	1,0	1,2	0,0	24,1	2,8
Z17	Gebäude von anerkannten Rettungsorganisationen	0,7	1,3	6,2	4,1	2,4	2,0	3,0	0,4	0,0	20,0	2,3
Z18	Kinderbetreuungsplätze – Sommerferien 2020-2022	0,1	0,2	0,1	1,0	0,6	0,1	0,1	0,0	4,8	6,9	0,8
Summe		25,9	54,5	154,2	144,2	55,8	90,8	62,8	35,2	239,5	863,0	100,0

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Ökologische Maßnahmen

Ziel des KIG 2020 ist auch, dass mindestens 20% der Mittel für ökologische Maßnahmen, die insbesondere zur Einhaltung der unionsrechtlichen Ziele beitragen sowie der Vorreiterrolle der öffentlichen Hand im Klima- und Energiebereich dienen sollen, verwendet werden.

Bei den Anträgen ist jener Betrag anzugeben, der von der Investitionssumme auf ökologische Maßnahmen entfällt – folgende Investitionen werden automatisch zu 100% den ökologischen Maßnahmen zugerechnet:

- Z 6 (Öffentlicher Verkehr)
- Z 8 (hier nur Errichtung oder Erweiterung von Gebäuden im Eigentum der Gemeinde nach klimaaktiv Silber-Standard, nicht jedoch Sanierung oder Instandhaltung)
- Z 9 (Umrüstung auf hocheffiziente Straßenbeleuchtung)
- Z 10 (Errichtung von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen)
- Z 11 (Kreislaufwirtschaft)
- Z 12 (Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungseinrichtungen)
- Z 14 (Ladeinfrastruktur für E-Mobilität)
- Z 16 (Radverkehrs- und Fußwege)

Außerdem schließt ein möglicher Zweckzuschuss zusätzliche Fördermöglichkeiten für ökologische Maßnahmen – zB. im Rahmen der Umweltförderung im Inland sowie des Klimafonds – nicht aus.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der ökologischen Maßnahmen – sowohl an der Gesamtinvestitionssumme als auch am letztlich ausbezahlten Zweckzuschuss.

Tabelle 33: KIG – Anteil der ökologischen Maßnahmen

Juli 2020 - April 2022	Investitions- summe	Anteil ökologische Maßnahmen an Investitionssumme		Zuschusshöhe	Anteil ökologische Maßnahmen an Zuschuss	
		Mio. €	in %		Mio. €	in %
Burgenland	108,4	40,3	37,2	25,9	10,0	38,5
Kärnten	184,1	36,3	19,7	54,5	12,3	22,6
Niederösterreich	610,0	222,8	36,5	154,2	62,9	40,8
Oberösterreich	525,3	136,0	25,9	144,2	38,4	26,6
Salzburg	312,5	78,9	25,3	55,8	13,7	24,5
Steiermark	376,8	58,2	15,4	90,8	19,0	21,0
Tirol	410,2	75,1	18,3	62,8	16,1	25,6
Vorarlberg	211,9	45,4	21,4	35,2	10,4	29,7
Wien	575,5	168,6	29,3	239,5	68,3	28,5
Gesamt	3.314,7	861,5	26,0	863,0	251,1	29,1

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Ausschöpfung der Mittel

Der Anspruch jeder Gemeinde am vom Bund bereitgestellten Gesamtbetrag iHv. 1,0 Mrd. € wird je zur Hälfte nach den Schlüsseln Volkszahl und abgestufter Bevölkerungsschlüssel (§ 10 Abs. 7 und 8 FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016), die für die Verteilung der Ertragsanteile für das Jahr 2020 heranzuziehen sind, ermittelt.

Die folgenden Tabellen zeigen länderweise und nach Gemeindegrößen untergliedert die zur Verfügung stehenden Beträge, die bisher ausbezahlten Zweckzuschüsse und den Ausschöpfungsgrad. Dass die Auszahlungen an Gemeindeverbände keiner Gemeindegröße zugeordnet werden können, ergibt bei der klassenweisen Darstellung des Ausschöpfungsgrads eine gewisse – allerdings vernachlässigbare – Unschärfe.

Tabelle 34: KIG – Maximal zur Verfügung stehender Zweckzuschuss

In Mio. € Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	18,4	12,9	55,8	41,3	7,0	26,0	23,9	7,0	-	192,3
2.501 bis 5.000	7,8	11,6	40,6	37,9	16,7	30,9	19,1	6,7	-	171,3
5.001 bis 10.000	3,1	9,1	29,7	26,9	9,6	25,2	11,8	5,0	-	120,4
10.001 bis 20.000	1,7	5,7	27,0	11,8	6,6	13,2	10,7	8,4	-	85,1
20.001 bis 50.000	-	2,9	19,5	10,7	2,5	5,5	-	16,3	-	57,4
ab 50.001	-	20,6	7,0	33,8	19,5	36,4	16,7	-	239,5	373,5
Gesamt	31,0	62,7	179,7	162,4	61,9	137,3	82,1	43,5	239,5	1.000,0

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Tabelle 35: KIG – Ausbezahlte Zweckzuschuss Juli 2020-April 2022

In Mio. € Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	15,0	10,7	48,7	34,6	6,0	21,9	19,5	4,8	-	161,1
2.501 bis 5.000	6,7	8,8	32,7	32,1	14,8	25,8	17,4	4,3	-	142,5
5.001 bis 10.000	2,6	6,8	27,0	23,2	8,4	19,9	10,6	2,3	-	100,7
10.001 bis 20.000	1,7	5,2	21,6	10,7	4,7	12,4	10,0	7,5	-	73,9
20.001 bis 50.000	-	2,9	17,6	10,0	2,5	5,5	-	16,3	-	54,8
ab 50.001	-	20,2	6,5	33,5	19,5	5,3	5,4	-	239,5	329,9
Gemeindeverbände	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1
Gesamt	25,9	54,5	154,2	144,2	55,8	90,8	62,8	35,2	239,5	863,0

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Tabelle 36: KIG – Ausschöpfungsgrad Juli 2020-April 2022

In % Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	81,7	82,6	87,3	83,8	85,7	84,0	81,5	68,4	-	83,8
2.501 bis 5.000	85,4	76,0	80,5	84,8	88,8	83,5	90,9	63,2	-	83,2
5.001 bis 10.000	83,8	74,5	90,9	86,2	86,9	79,1	89,7	45,9	-	83,6
10.001 bis 20.000	100,0	91,9	79,8	90,5	71,3	94,1	93,7	89,8	-	86,8
20.001 bis 50.000	-	100,0	90,0	94,0	100,0	100,0	-	100,0	-	95,5
ab 50.001	-	98,0	94,0	99,2	100,0	14,5	32,4	-	100,0	88,3
Gesamt	83,8	86,9	85,8	88,8	90,2	66,2	76,5	80,9	100,0	86,3

Rundungsdifferenzen können auftreten.

2.7. Weitere Auszahlungen an Empfängerinnen und Empfänger

WKO-Härtefallfonds

Der Härtefallfonds wurde im Rahmen des 2. COVID-19-Sammelgesetzes (2. COVID-19-Gesetz) als Förderprogramm des Bundes eingerichtet und mit dem 3. COVID-19-Sammelgesetz (3. COVID-19-Gesetz) mit einem Fördervolumen von max. 2,0 Mrd. € ausgestattet. Im Juni 2021 wurde das maximal zur Verfügung stehende Fördervolumen auf

3,0 Mrd. € angehoben. Die Abwicklung der Förderungen erfolgt durch die WKO. Der Härtefallfonds fungiert als Sicherheitsnetz für Härtefälle als Folge der COVID-19-Pandemie bei Ein-Personen-Unternehmen (EPU), freien Dienstnehmerinnen und Dienstnehmern sowie Kleinstunternehmen. Ziel ist es, Liquiditätsschwierigkeiten zu überbrücken und die existenzbedrohende Situation infolge von massiven Einkommenseinbußen bzw. höheren Kosten im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie abzuwenden.

Phase 4 umfasste den Betrachtungszeitraum November 2021 bis März 2022. Der erforderliche Nettoeinkommensentgang beläuft sich für die Monate November und Dezember 2021 auf 30% gegenüber dem Vergleichszeitraum und für die nachfolgenden Betrachtungszeiträume Jänner bis März 2022 auf 40%. Die Ersatzrate beträgt 80% bis 90% des Nettoeinkommensentgang zzgl. 100 Euro, unter Berücksichtigung eines maximalen Förderbetrags von 2.000 Euro und eines minimalen Förderbetrags von 1.100 Euro (November und Dezember 2021) bzw. 600 Euro (nachfolgende Monate) pro Betrachtungszeitraum. Anträge konnten bis 2.5.2022 (für alle fünf Betrachtungszeiträume) gestellt werden.

Bis zum 30.4.2022 wurden insgesamt 2.403,5 Mio. € an die WKO für die Abwicklung des Härtefallfonds überwiesen, 1.000,0 Mio. € im Jahr 2020, 1.328,5 Mio. € im Jahr 2021 (davon 1.150,0 Mio. € aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds) und 75,0 Mio. € im Jahr 2022. Die Mittel stehen in voller Höhe für Förderungen zur Verfügung, die WKO erhält kein Abwicklungsentgelt.

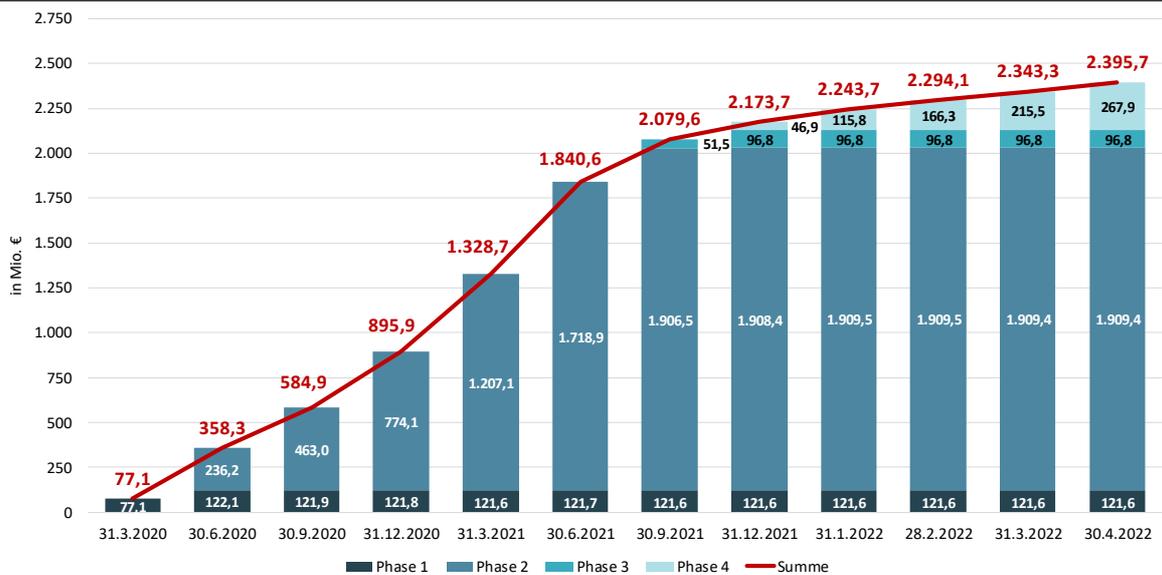
Tabelle 37: WKO-Härtefallfonds

Stand 30.4.2022	Phase 1 Soforthilfe	Phase 2 16.3.2020- 15.6.2021	Phase 3 Juli 2021- Sept. 2021 *	Phase 4 Nov. 2021- März 2022	Gesamt
Anzahl Anträge gesamt	144.307	1.743.291	122.619	342.849	2.353.066
in Bearbeitung	-	1	0	15.109	15.110
abgelehnt	2.723	218.166	13.363	34.134	268.386
zurückgezogen	8.329	14.691	934	1.998	25.952
rückabgewickelt	653	6.590	237	426	7.906
ausbezahlt	132.602	1.503.843	108.085	291.182	2.035.712
Förderhöhe in Mio. €	121,6	1.909,4	96,8	267,9	2.395,7
Ø pro Antrag in Euro	917,2	1.269,7	895,2	919,9	1.176,8
Anzahl geförderter Personen					240.124
Durchschnittlich ausbezahlte Förderhöhe pro Person in Euro					9.976,7

*) inkl. eines Ersatzes für die zweite Junihälfte 2021

Zum Berichtsstichtag 30.4.2022 wurden im Rahmen der **Phase 4** bei der WKO 342.849 Anträge gestellt. Davon wurden 291.182 Anträge (84,9%) positiv erledigt und 34.134 Anträge (10,0%) abgelehnt. 1.998 Anträge (0,6%) wurden zurückgezogen, 426 Anträge (0,1%) wurden rückabgewickelt und 15.109 Anträge (4,4%) befanden sich noch in Bearbeitung. Die gesamte Förderhöhe (Phase 1-4) per 30.4.2022 beläuft sich auf 2.395,7 Mio. €, die Anzahl der geförderten Personen auf 240.124 und die pro Person durchschnittlich ausbezahlte Förderhöhe auf 9.977 Euro.

Abbildung 6: Entwicklung der Förderhöhen des WKO-Härtefallfonds (in Mio. €)



COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen der AMA

Die AMA übernimmt bzw. übernahm die Abwicklung des Härtefallfonds, des Lockdown-Umsatzersatzes 2020 und des Ausfallsbonus I, II und III für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Privatzimmervermietungen. Bis zum 31.12.2021 wurden insgesamt 149,9 Mio. € an die AMA für die Abwicklung dieser Instrumente überwiesen, 31,7 Mio. € im Jahr 2020 und 118,2 Mio. € im Jahr 2021. Davon entfielen 76,7 Mio. € auf den Härtefallfonds, 28,2 Mio. € auf den Lockdown-Umsatzersatz und 45,0 Mio. € auf den Ausfallsbonus. Im Jahr 2022 erfolgten bis zum Stichtag 30.4.2022 5,0 Mio. € für den Ausfallsbonus III für Privatzimmervermietungen.

Mit Stichtag 30.4.2022 sind bei der AMA insgesamt 65.945 Anträge im Rahmen des **Härtefallfonds** eingelangt. Davon wurden 50.266 Anträge (76,2%) genehmigt, 12.588 Anträge (19,1%) abgelehnt und 3.091 Anträge (4,7%) – drei der Phase 3 und 3.088 der Phase 4 – befanden sich noch in Bearbeitung. Bei allen 50.266 genehmigten Anträge – 2.543 der Phase 1, 46.857 der Phase 2, 302 der Phase 3 und 564 der Phase 4 – erfolgte bereits die Auszahlung, die sich insgesamt auf 74,6 Mio. € per 30.4.2022 summieren

(2,1 Mio. € im Rahmen der Phase 1, 71,8 Mio. € im Rahmen der Phase 2, 0,3 Mio. € im Rahmen der Phase 3 und 0,4 Mio. € im Rahmen der Phase 4). Anträge für Phase 4, die die Betrachtungszeiträume von November 2021 bis März 2022 umfasst, konnten bis 2.5.2022 gestellt werden.

Tabelle 38: AMA-Härtefallfonds

Stand 30.4.2022	Phase 1 Soforthilfe	Phase 2 16.3.2020- 15.6.2021	Phase 3 Juli 2021- Sept. 2021 *	Phase 4 Nov. 2021- März 2022	Gesamt
Anzahl Anträge gesamt	2.904	58.878	386	3.777	65.945
in Bearbeitung	-	-	3	3.088	3.091
abgelehnt	361	12.021	81	125	12.588
genehmigt	2.543	46.857	302	564	50.266
davon ausbezahlt **	2.543	46.857	302	564	50.266
Förderhöhe in Mio. €	2,1	71,8	0,3	0,4	74,6
Ø pro Antrag in Euro	834,8	1.532,6	992,7	705,0	1.484,7

*) inkl. eines Ersatzes für die zweite Junihälfte 2021

**) In Phase 2 sind 4.500 Anträge, in Phase 3 13 Anträge und in Phase 4 44 Anträge enthalten, welche die Förderungsvoraussetzungen grundsätzlich erfüllen, aber für die aufgrund der Nebeneinkünfte keine Förderung

Für touristische Vermietungen sowie Wein-, Mostbuschenschank und Almausschank besteht die Möglichkeit, einen Ausfallsbonus zu beantragen. Der **Ausfallsbonus I** umfasste die Betrachtungszeiträume November 2020 bis Juni 2021. Der erforderliche Mindest-Umsatzausfall gegenüber dem Vergleichszeitraum betrug 40% in einem Kalendermonat, wobei die Gewährung für die Monate November 2020 und Dezember 2020 ausgeschlossen war, wenn bereits ein Lockdown-Umsatzersatz genehmigt wurde. Die Höhe des **Ausfallsbonus I** betrug generell für die Betrachtungszeiträume März und April 2021 30% und für alle anderen Betrachtungszeiträume 15% des ermittelten Umsatzausfalles⁴ und war mit 15.000 Euro pro Betrachtungszeitraum gedeckelt. Touristische Vermietungen konnten für die Betrachtungszeiträume Juli, August und September 2021 einen **Ausfallsbonus II** beantragen, sofern der Umsatzausfall in einem Kalendermonat mindestens 50% betrug. Die Höhe des Ausfallsbonus II belief sich auf 40% des ermittelten Umsatzausfalles pro Betrachtungszeitraum.

Aufgrund des epidemiologischen Geschehens kann seit Mitte Jänner 2022 für die Betrachtungszeiträume November 2021 bis März 2022 ein **Ausfallsbonus III** beantragt werden. Der erforderliche Mindest-Umsatzausfall beträgt 30% im Betrachtungszeitraum

⁴ Für gewerbliche und sonstige touristische Vermieter von Gästezimmern und/oder Ferienwohnungen bestand überdies die Möglichkeit, einen Zusatzbonus von 10% des ermittelten Umsatzausfalles zu erhalten, mit Ausnahme der Betrachtungszeiträume März und April 2021.

November 2021 und Dezember 2021 und 40% in den folgenden Betrachtungszeiträumen. Die Höhe des Ausfallsbonus III beträgt weiterhin 40% des ermittelten Umsatzausfalles pro Betrachtungszeitraum und ist mit 15.000 Euro pro Betrachtungszeitraum gedeckelt.

Bis 30.4.2022 wurden in Summe 51,0 Mio. € für den Ausfallsbonus ausbezahlt, davon 11,3 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 39,7 Mio. € für touristische Vermietungen.

Der **Lockdown Umsatzersatz** November umfasste den Betrachtungszeitraum 1.11.2020-6.12.2020 und konnte von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie Privatzimmervermietungen bis 15.12.2020 beantragt werden. Der Lockdown-Umsatzersatz Dezember umfasste den Betrachtungszeitraum 7.12.2020-31.12.2020 und konnte bis 15.1.2021 beantragt werden. Für November 2020 wurden 80% und für Dezember 2020 50% des Lockdown-Umsatzausfalles kompensiert. Die Mindesthöhe des Umsatzersatzes betrug 2.300 Euro, der Höchstbetrag 200.000 Euro. Mit Stand 30.4.2022 wurden im Rahmen des Umsatzersatzes November 2020 durch die AMA insgesamt 13,8 Mio. € ausbezahlt, davon 8,0 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 5,8 Mio. € für Privatzimmervermietungen. Für den Umsatzersatz Dezember 2020 hat die AMA insgesamt 12,9 Mio. € ausbezahlt, davon 5,5 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 7,4 Mio. € für Privatzimmervermietungen.

NPO-Unterstützungsfonds

Für Non-Profit-Organisationen (NPO) wurde Anfang Juni 2020 ein eigener Unterstützungsfonds mit einer Dotierung von insgesamt 700,0 Mio. € eingerichtet, wovon 35,0 Mio. € für die Unterstützung von Sportligen vorgesehen sind. Die Dotierung erfolgte aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds. Sowohl der NPO-Unterstützungsfonds als auch der Sportligenfonds wurden vor dem Hintergrund der epidemiologischen Situation und den damit verbundenen Einschränkungen auf das vierte Quartal 2021 und das erste Quartal 2022 ausgeweitet. Die Dotierung des NPO-Unterstützungsfonds wurde um 125,0 Mio. € erhöht. Für den Sportligenfonds stehen für die beiden genannten Quartale 30,0 Mio. € zur Verfügung.

Kumuliert wurden 2020 und 2021 697,7 Mio. € für den NPO-Unterstützungsfonds und 55,6 Mio. € für den Sportligenfonds ausgezahlt. Im Jahr 2022 wurden bis 30.4.2022 10,0 Mio. € an die AWS für die Abwicklung des NPO-Unterstützungsfonds überwiesen.

Die Möglichkeit, Anträge aus dem NPO-Unterstützungsfonds für die ursprüngliche Laufzeit bis 30.6.2021 zu stellen, endete am 15.10.2021. Anträge für den Betrachtungszeitraum

1.10.2021 bis 31.12.2021 konnten seit dem 21.2.2022 und bis zum 30.4.2022 eingebracht werden. Insgesamt wurden 60.687 Anträge gestellt, wovon 55.494 in Bearbeitung genommen wurden und bis zum 30.4.2022 5.193 Anträge entweder auf Wunsch der antragstellenden Organisation außer Evidenz genommen (und in vielen Fällen korrigiert und neu gestellt) oder abgelehnt wurden. Mit Stichtag 30.4.2022 wurden von den 55.494 Anträgen 49.239 Anträge von 23.195 Organisationen genehmigt und die Förderungen ausbezahlt, während sich 6.255 Anträge noch in Bearbeitung befanden.

Insgesamt summierten sich die Auszahlungen durch den Fonds an Begünstigte per 30.4.2022 auf 725,1 Mio. €. Damit ergibt sich eine durchschnittliche Förderung von 31.260 Euro pro begünstigter Organisation. Die meisten bereits ausbezahlten Anträge stammen aus den Bereichen Sport (30,2%), Kunst und Kultur (18,5%) sowie Feuerwehren (13,8%). Das höchste ausbezahlte Fördervolumen entfällt auf die Sektoren Sport (21,0%), Gesundheit, Pflege und Soziales (17,4%) sowie Kunst und Kultur (14,6%).

Aus dem **Sportligenfonds** wurden für die Phasen 1 bis 5 (Betrachtungszeiträume zweites, drittes und viertes Quartal 2020 sowie erstes und zweites Quartal 2021) per 31.12.2021 insgesamt 55,8 Mio. € an sieben Ligen ausbezahlt. Das BMKÖS hat 2020 35,0 Mio. € und 2021 20,6 Mio. € an die Bundes-Sport GmbH (BSG) zur Abwicklung überwiesen (in Summe 55,6 Mio. €). Die Differenz ergibt sich aufgrund von Rückforderungen der BSG aus den Phasen 1 und 2 iHv. 0,2 Mio. €. 2022 erfolgten noch keine weiteren Überweisungen an die BSG bzw. Auszahlungen der BSG an Sportligen. Für Phase 6 (Betrachtungszeitraum viertes Quartal 2021) wurden bisher Förderansuchen von sieben der acht antragsberechtigten Ligen iHv. 9,5 Mio. € eingebracht.

Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler & Künstler-SV-Fonds

Die Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler verfolgt das Ziel, Künstlerinnen und Künstler, die von der COVID-19-Krise besonders betroffen sind, eine spezifische finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen. Antragsberechtigt sind selbständige Künstlerinnen und Künstler, die bei der der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) pflicht- bzw. freiwillig versichert sind. Vorgesehen ist derzeit eine Einmalzahlung iHv. max. 6.000 Euro, die jedoch auf max. 10.000 Euro angehoben wird. Die Förderungen werden von der SVS abgewickelt. Allfällige bereits geleistete Zahlungen aus dem Härtefallfonds werden abgezogen.

Die ursprüngliche Dotierung iHv. 90,0 Mio. € wurde mittlerweile auf 175,0 Mio. € angehoben und der Betrachtungszeitraum auf November und Dezember 2021 sowie das erste Quartal 2022 ausgeweitet. Im Jahr 2020 wurden vom BMKÖS 90,0 Mio. € an die SVS

zur Abwicklung überwiesen, im Jahr 2021 60,0 Mio. € (kumulativ folglich 150,0 Mio. €). 2022 wurden unter Inanspruchnahme der BFG-Ermächtigung der UG 32 Kunst und Kultur bisher 25,0 Mio. € bereitgestellt, wovon das BMKÖS 10,0 Mio. € per 30.4.2022 an die SVS weiter überwiesen hat. Mit Stichtag 30.4.2022 wurden insgesamt (Juli 2020 bis März 2022) 62.251 Anträge genehmigt und in Summe 156,8 Mio. € an finanzieller Unterstützung an insgesamt 10.035 selbständige Künstlerinnen und Künstler ausbezahlt.

Für Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler, die nicht antragsberechtigt sind, bestand auch die Möglichkeit, einen teilweisen Ersatz von COVID-19-bedingten Einnahmeausfällen im Rahmen des Künstlersozialversicherungsfonds (Künstler-SV-Fonds) zu beantragen. Der COVID-19-Fonds für Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler wurde als Auffangnetz für jene Künstlerinnen und Künstler bzw. Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler konzipiert, die weder für die Überbrückungsfinanzierung der SVS noch den Härtefallfonds der WKO antragsberechtigt sind.

Auch bei diesem Instrument wurde der Betrachtungszeitraum auf das erste Quartal 2022 ausgeweitet und die Dotierung von 40,0 Mio. € auf 50,0 Mio. € erhöht. Das BMKÖS überwies 2020 10,0 Mio. € und 2021 21,0 Mio. € zur Abwicklung an den Künstler-SV-Fonds. 2022 wurden aus der BFG-Ermächtigung der UG 32 Kunst und Kultur 7,8 Mio. € genehmigt und überwiesen, wovon das BMKÖS 3,7 Mio. € per 30.4.2022 an den Künstler-SV-Fonds weiter ausbezahlt hat. Bis zum 30.4.2022 wurden 15.072 Anträge bewilligt und Auszahlungen iHv. 34,7 Mio. € aus dem Künstler-SV-Fonds an Begünstigte getätigt.

Schutzschirm für Veranstaltungen

Mit der Richtlinie des BMLRT für einen **Schutzschirm für Veranstaltungen I** wurde ein Instrument geschaffen, mit dem finanzielle Nachteile aufgrund COVID-19-bedingter Veranstaltungseinschränkungen oder -absagen ausgeglichen und die negativen Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Veranstaltungswirtschaft abgefedert werden sollen. Die Förderung wird von der ÖHT abgewickelt und erfolgt in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses. Anträge können von 18.1.2021 bis 31.6.2022 eingereicht werden. Die förderungsgegenständlichen Veranstaltungen sind zwischen 1.3.2021 und 30.6.2023 durchzuführen.

Insgesamt stehen für diese Maßnahme 300,0 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zur Verfügung. Gemäß der Richtlinienfassung vom 7.10.2021 wird nunmehr auch der **Schutzschirm für Veranstaltungen II** als Zuschuss ausgestaltet. Damit auch große und besonders wertschöpfungswirksame Veranstaltungen adäquat

unterstützt werden können, wurde mit dem Schutzschirm für Veranstaltungen II eine Absicherung bis max. 10,0 Mio. € pro Veranstalter ermöglicht.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 205,0 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds an UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus überwiesen. Davon wurden 16,1 Mio. € an die ÖHT zur Abwicklung der Förderungen überwiesen, 12,7 Mio. € für den Schutzschirm für Veranstaltungen I und 3,4 Mio. € für den Schutzschirm für Veranstaltungen II. Bis zum 30.4.2022 erfolgte im Jahr 2022 noch keine Auszahlung.

Bis zum 30.4.2022 wurden insgesamt 1.531 vollständige Ansuchen für den Schutzschirm für Veranstaltungen I gestellt und 1.141 Förderzusagen mit einer Zuschusshöhe von insgesamt 246,1 Mio. € erteilt. Für den Schutzschirm für Veranstaltungen II wurden bis zum 30.4.2022 106 Ansuchen gestellt und 82 Förderzusagen mit einer Zuschusshöhe von insgesamt 98,1 Mio. € erteilt. Die Auszahlung der zugesagten Zuschüsse kann erst beantragt werden, wenn die betreffende Veranstaltung tatsächlich COVID-19-bedingt nicht oder nur wesentlich eingeschränkt stattfinden kann.

Gastgärtenoffensive

Für die Gastgartenförderung in der Gastronomie wurden im Mai 2021 8,8 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds an die UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus überwiesen. Davon hat das BMLRT per 31.12.2021 8,0 Mio. € an die Abwicklungsstelle ÖHT überwiesen. Im BVA 2022 sind für die Gastgartenförderung in der Gastronomie 2,0 Mio. € in der UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus veranschlagt. Bis zum 30.4.2022 erfolgte seitens des BMLRT noch keine Überweisung im Jahr 2022. Per 30.4.2022 wurden 1.615 vollständige Ansuchen für eine Förderung gestellt und 1.549 Förderzusagen mit einer Zuschusshöhe von 9,7 Mio. € bewilligt.

3. Entwicklung des Bundeshaushalts nach Untergliederungen

In diesem Kapitel werden alle wesentlichen Abweichungen des kumulierten Erfolgs von Jänner bis April 2022 im Vergleich zum Vorjahr je Untergliederung dargestellt. Der Fokus liegt dabei auf den Abweichungen im Finanzierungshaushalt. Im Ergebnishaushalt werden Abweichungen bei den nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen erläutert.

Tabelle 39: Unterschiede zwischen Auszahlungen und Aufwendungen je UG

In Mio. €	Auszahlungen	Investitions-tätigkeit	Darlehen und Vorschüsse	Auszahlungen für fw. Aufw.	Perioden-abgrenzung	Nicht fw. Aufw.	Aufwendungen	Unterschied
11 Inneres	1.011,9	6,1	0,5	1.005,3	-76,1	29,4	958,5	53,4
14 Militärische Angelegenheiten	741,7	94,8	0,4	646,5	-22,8	79,6	703,2	38,5
16 Öffentliche Abgaben						161,4	161,4	-161,4
18 Fremdenwesen	137,3	0,1	0,0	137,2	-71,8	1,6	67,0	70,3
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	3.425,4		0,0	3.425,4	-17,4	0,0	3.408,1	17,4
24 Gesundheit	1.552,5			1.552,5	-406,8	0,7	1.146,4	406,1
25 Familie und Jugend	2.457,3		43,0	2.414,3	-13,6	11,1	2.411,7	45,6
31 Wissenschaft und Forschung	1.795,5	0,1	0,0	1.795,4	-49,3	1,4	1.747,6	47,9
34 Innovation und Technologie (Forschung)	237,0			237,0	-82,2		154,8	82,2
40 Wirtschaft	261,5	6,8	0,0	254,7	82,7	21,4	358,7	-97,2
41 Mobilität	1.151,1	0,2	0,0	1.150,9	-257,4	2,7	896,1	255,0
45 Bundesvermögen	1.226,2	-4,2	176,6	1.053,8	1.206,7	10,9	2.271,4	-1.045,2
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	2.411,9			2.411,9	-1.395,8		1.016,1	1.395,8
Alle Untergliederungen	32.091,9	148,5	222,3	31.721,1	-1.130,7	400,4	30.990,9	1.101,1

Tabelle 40: Unterschiede zwischen Einzahlungen und Erträgen je UG

In Mio. €	Einzahlungen	Investitions-tätigkeit	Darlehen und Vorschüsse	Einzahlungen aus fw. Ertr.	Perioden-abgrenzung	Nicht fw. Ertr.	Erträge	Unterschied
13 Justiz	606,1	0,0	0,0	606,1	-93,5	0,0	512,6	93,5
16 Öffentliche Abgaben	15.732,3			15.732,3	-715,5		15.016,9	715,5
25 Familie und Jugend	2.336,5		29,0	2.307,6	-27,5		2.280,0	56,5
45 Bundesvermögen	404,8	4,1	24,8	375,9	-178,9	-1,4	195,6	209,1
Alle Untergliederungen	24.132,5	4,5	55,8	24.072,1	-1.109,1	9,7	22.972,7	1.159,8

Darüber hinaus werden in jenen Untergliederungen, wo Unterschiede zwischen den beiden Haushalten im kumulierten Erfolg 2022 zumindest 50,0 Mio. € betragen, diese Unterschiede ausführlich dargestellt.

UG 01-06 Oberste Organe

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Auszahlungen	102,2	122,3	127,7	5,5	4,5%	348,1	420,1	500,4	80,3	19,1%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>29,4%</i>	<i>29,1%</i>	<i>25,5%</i>							
02.01.04 Parlamentsdirektion-Verwaltung	28,7	30,5	39,3	8,8	28,9%	90,0	114,4	179,0	64,6	56,4%
02.01.06 Parlamentssanierung und Interimslokation	16,6	33,3	28,1	-5,2	-15,6%	69,3	111,8	119,1	7,3	6,6%
Einzahlungen	0,7	0,7	0,7	0,0	5,4%	2,2	1,9	2,7	0,8	39,4%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	102,2	122,3	127,7	5,5	4,5%	348,1	420,1	500,4	80,3	19,1%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	17,0	34,5	33,9	-0,6	-1,7%	71,3	128,1	138,6	10,5	8,2%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	0,0	-0,0	kA.*	0,0	0,1	0,2	0,1	125,3%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	85,2	87,8	93,8	6,1	6,9%	276,8	291,9	361,5	69,7	23,9%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	<i>35,1</i>	<i>36,1</i>	<i>38,5</i>	<i>2,4</i>	<i>6,6%</i>	<i>110,3</i>	<i>116,0</i>	<i>122,9</i>	<i>7,0</i>	<i>6,0%</i>
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>37,5</i>	<i>39,6</i>	<i>42,6</i>	<i>3,0</i>	<i>7,7%</i>	<i>122,4</i>	<i>137,4</i>	<i>193,5</i>	<i>56,1</i>	<i>40,8%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>12,6</i>	<i>12,1</i>	<i>12,7</i>	<i>0,6</i>	<i>5,4%</i>	<i>44,1</i>	<i>38,5</i>	<i>45,1</i>	<i>6,7</i>	<i>17,3%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-1,2	-0,8	0,3	1,2	kA.*	-1,8	-1,6	-0,8	0,8	-51,8%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	3,8	2,5	1,9	-0,6	-23,4%	10,1	10,7	10,3	-0,5	-4,3%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	<i>3,4</i>	<i>2,2</i>	<i>1,3</i>	<i>-1,0</i>	<i>-43,0%</i>	<i>7,2</i>	<i>5,0</i>	<i>6,1</i>	<i>1,2</i>	<i>23,8%</i>
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	<i>0,4</i>	<i>0,3</i>	<i>0,7</i>	<i>0,4</i>	<i>kA.*</i>	<i>2,9</i>	<i>3,0</i>	<i>4,0</i>	<i>0,9</i>	<i>30,5%</i>
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	87,8	89,5	96,1	6,6	7,4%	285,1	301,0	371,1	70,0	23,3%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-14,4	-32,8	-31,6			-63,1	-119,1	-129,3		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der Obersten Organe mit 500,4 Mio. € um 80,3 Mio. € bzw. 19,1% höher geplant als im vorläufigen Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf Mehrauszahlungen im Bereich der UG 02 Bundesgesetzgebung (+78,8 Mio. €) vorwiegend im Zusammenhang mit den Investitionen für die Sanierung des Parlamentsgebäudes (+7,3 Mio. €) und für die Parlamentsdirektion-Verwaltung (+64,6 Mio. €), insbesondere für Öffentlichkeitsarbeit, Werkleistungen, Instandhaltung von Gebäuden, Geringwertigen Wirtschaftsgütern sowie für Hardware, zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 5,5 Mio. € bzw. um 4,5%. Mehrauszahlungen erfolgten vorwiegend in der UG 02 Bundesgesetzgebung (+4,2 Mio. €), vor allem im Detailbudget 02.01.04 Parlamentsdirektion-Verwaltung (+8,8 Mio. €), dem gegenüber stehen Minderauszahlungen im Detailbudget 02.01.06 Parlamentssanierung und Interimslokation (-5,2 Mio. €).

UG 10 Bundeskanzleramt

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Auszahlungen	83,4	110,9	92,3	-18,6	-16,8%	433,6	480,9	480,8	-0,2	0,0%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	3,4	13,9	4,5	-9,4		44,1	30,5		-30,5	
COVID-19-Infokampagne / Informationstätigkeit	3,4	13,9	4,5	-9,4		25,6	30,5		-30,5	
Druckkostenbeitrag Zeitungen, Vertriebsförderung un						18,6				
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	80,0	97,1	87,8	-9,2	-9,5%	389,5	450,5	480,8	30,3	6,7%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>20,5%</i>	<i>21,5%</i>	<i>18,3%</i>							
10.01.07 Kultus und Volksgruppen		13,3	2,9	-10,4	-77,9%	66,9	87,2	73,7	-13,6	-15,6%
Bereinigte Einzahlungen	2,1	3,3	2,3	-1,0	-30,9%	11,9	9,0	5,9	-3,1	-34,0%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	83,4	110,9	92,3	-18,6	-16,8%	433,6	480,9	480,8	-0,2	0,0%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,1	0,5	0,1	-0,3	-73,0%	1,8	1,3	1,8	0,4	31,4%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	0,0	-0,0	kA.*	0,0	0,0	0,1	0,1	kA.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	83,3	110,5	92,2	-18,3	-16,5%	431,8	479,6	478,9	-0,7	-0,1%
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	16,9	18,4	18,7	0,3	1,8%	54,5	56,8	59,1	2,3	4,1%
Betrieblicher Sachaufwand	17,9	27,6	20,1	-7,6	-27,4%	97,4	105,5	85,6	-19,9	-18,9%
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	48,4	64,4	53,4	-11,0	-17,1%	279,9	317,3	334,2	16,9	5,3%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	19,9	19,2	18,6	-0,6	-2,9%	1,8	-4,7	-0,6	4,0	-86,2%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	1,0	1,2	0,8	-0,3	-27,6%	4,7	6,2	7,7	1,6	25,7%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	0,7	0,7	0,6	-0,1	-13,0%	2,1	2,1	2,5	0,4	19,1%
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	0,3	0,4	0,2	-0,2	-52,6%	2,1	4,0	5,2	1,2	29,3%
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	104,2	130,8	111,6	-19,1	-14,6%	438,3	481,1	486,0	4,9	1,0%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	20,8	19,8	19,3			4,7	0,1	5,3		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 10 mit 480,8 Mio. € um 0,2 Mio. € bzw. 0,04% niedriger geplant als im Erfolg 2021 – dies ergibt sich aus dem Saldo der Aufgabenbereiche Zentralstelle (+17,1 Mio. €), Ressortübergreifende Vorhaben (+14,0 Mio. €), Kultus und Volksgruppen (-13,6 Mio. €) und Integration (+10,0 Mio. €) bzw. der Nichtbudgetierung der Mittel aus der COVID-19-Krisenbewältigung für die Infokampagne der Bundesregierung im Jahr 2022 (-30,5 Mio. €).

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 18,6 Mio. € bzw. um 16,8%.

Die Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung sanken gegenüber Jänner bis April 2021 um 9,4 Mio. € aufgrund von Minderauszahlungen für die Infokampagne der Bundesregierung.

Die sonstigen Auszahlungen sanken um 9,2 Mio. € vorwiegend aufgrund der Minderauszahlungen im Detailbudget 10.01.07 Kultus und Volksgruppen iHv. 10,4 Mio. € (Nachzahlungen für die Jahre 2018-2020 beim Kultus – Ständige Leistungen im Jahr 2021).

UG 11 Inneres

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Auszahlungen	940,4	972,2	1.011,9	39,7	4,1%	2.955,6	3.182,2	3.245,9	63,8	2,0%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds		4,0		-4,0		16,0	9,2		-9,2	
<i>Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge</i>		4,0		-4,0		16,0	7,5		-7,5	
<i>Sonstige Maßnahmen</i>							1,7		-1,7	
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	940,4	968,3	1.011,9	43,6	4,5%	2.939,6	3.172,9	3.245,9	73,0	2,3%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>32,0%</i>	<i>30,5%</i>	<i>31,2%</i>							
11.02.01 Landespolizeidirektionen	726,2	759,7	784,5	24,8	3,3%	2.248,8	2.390,4	2.400,1	9,6	0,4%
11.02.06 Bundeskriminalamt	24,2	24,4	28,6	4,2	17,1%	76,6	93,0	94,7	1,7	1,8%
11.02.08 Zentrale Sicherheitsaufgaben	25,1	23,7	33,0	9,4	39,6%	70,8	91,0	141,9	50,9	55,9%
11.03.05 Legistik, Wahlen und rechtliche Ang.	3,4	5,5	3,4	-2,1	-38,8%	15,2	28,4	22,5	-6,0	-21,0%
11.04.04 Kommunikations- und Informationstechn.	47,0	48,2	51,1	2,9	6,1%	166,5	171,9	197,9	26,1	15,2%
Bereinigte Einzahlungen	48,3	46,3	50,6	4,4	9,5%	143,7	142,2	141,8	-0,4	-0,3%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	940,4	972,2	1.011,9	39,7	4,1%	2.955,6	3.182,2	3.245,9	63,8	2,0%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	5,4	6,3	6,1	-0,1	-2,1%	39,0	62,7	58,6	-4,1	-6,5%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,3	0,5	0,5	-0,1	-15,0%	1,3	1,3	1,5	0,2	18,6%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	934,7	965,4	1.005,3	39,9	4,1%	2.915,3	3.118,1	3.185,7	67,6	2,2%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	<i>746,1</i>	<i>779,3</i>	<i>808,9</i>	<i>29,5</i>	<i>3,8%</i>	<i>2.300,0</i>	<i>2.430,3</i>	<i>2.453,6</i>	<i>23,2</i>	<i>1,0%</i>
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>178,2</i>	<i>172,7</i>	<i>183,6</i>	<i>11,0</i>	<i>6,4%</i>	<i>584,2</i>	<i>638,1</i>	<i>698,3</i>	<i>60,2</i>	<i>9,4%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>10,5</i>	<i>13,4</i>	<i>12,7</i>	<i>-0,6</i>	<i>-4,8%</i>	<i>31,0</i>	<i>49,7</i>	<i>33,9</i>	<i>-15,9</i>	<i>-31,9%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-42,3	-61,2	-76,1	-14,9	24,4%	-13,4	-57,2	-25,3	31,9	-55,8%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	23,3	26,9	29,4	2,4	9,1%	116,6	82,1	102,8	20,7	25,2%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	<i>14,4</i>	<i>15,1</i>	<i>15,5</i>	<i>0,4</i>	<i>2,4%</i>	<i>44,0</i>	<i>45,3</i>	<i>59,7</i>	<i>14,4</i>	<i>31,7%</i>
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	<i>0,4</i>	<i>0,3</i>	<i>0,4</i>	<i>0,1</i>	<i>25,3%</i>	<i>1,0</i>	<i>0,9</i>	<i>1,7</i>	<i>0,8</i>	<i>85,8%</i>
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	<i>8,4</i>	<i>9,7</i>	<i>13,0</i>	<i>3,3</i>	<i>33,6%</i>	<i>70,2</i>	<i>29,3</i>	<i>41,1</i>	<i>11,8</i>	<i>40,2%</i>
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	915,7	931,1	958,5	27,4	2,9%	3.018,5	3.143,1	3.263,3	120,2	3,8%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-24,7	-41,1	-53,4			62,9	-39,1	17,3		

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 11 mit 3.245,9 Mio. € um 63,8 Mio. € bzw. 2,0% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf zusätzliche Mittel beim betrieblichen Sachaufwand für die Aufrechterhaltung der Inneren Sicherheit zurückzuführen (+60,2 Mio. € vor allem für Antiterrorpaket, Stärkung der Kapazitäten im Bereich der Cybersicherheit und zur Cybercrime-Abwehr). Weitere Abweichungen zum Erfolg 2021 betreffen höhere Personalauszahlungen (+23,2 Mio. € vor allem bei den Landespolizeidirektionen für Gehaltserhöhung und Struktureffekt) und niedrigere Transferleistungen aufgrund geringerer Auszahlungserfordernisse im Bereich Abgeltung von Kosten für Wahlen und Volksbegehren (-15,9 Mio. €).

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 39,7 Mio. € bzw. um 4,1%, vorwiegend aufgrund gestiegener Personalauszahlungen im Globalbudget 11.02 Sicherheit

Die Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung sanken gegenüber Jänner bis April 2021 um 4,0 Mio. €, weil 2022 bisher keine Auszahlungen betreffend Schutzmaßnahmen

zur Gesundheitsvorsorge erfolgten.

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 53,4 Mio. € höheren Auszahlungen als Aufwendungen in der UG 11 von Jänner bis April 2022 resultieren aus:

- Auszahlungen für Investitionen iHv. 6,1 Mio. € insbesondere für Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung (2,3 Mio. €), Hardware ADV (2,2 Mio. €) und Wasser- und Sonstige Kraftfahrzeuge (1,2 Mio. €)
- Auszahlungen für Darlehen und Vorschüsse iHv. 0,5 Mio. €
- Periodenabgrenzungen iHv. 76,1 Mio. € mehr Auszahlungen als Aufwendungen vor allem im Personalaufwand (78,7 Mio. €), weil in den Monaten Jänner und Februar ausbezahlte Mehrleistungsvergütungen plus anteilige Zulagen das Jahr 2021 betreffen; im Sachaufwand (3,5 Mio. €) aufgrund von Verträgen mit nachgängiger und vorgängiger Leistungsverrechnung (zB. Instandhaltungen, EDV-Lizenzen, Mieten und div. Betriebskosten)
- Nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen iHv. 29,4 Mio. € insbesondere für Abschreibungen auf Vermögenswerte (15,5 Mio. €) und die Bildung von Rückstellungen (13,0 Mio. €)

Die sonstigen Auszahlungen der UG 11 stiegen um 43,6 Mio. € auf 1.011,9 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Abweichungen sind insbesondere auf folgende Detailbudgets zurückzuführen:

- DB 11.02.01 Landespolizeidirektionen: +24,8 Mio. € (+3,3%), vor allem aufgrund von höheren Personalauszahlungen (Gehaltserhöhung und Struktureffekt)
- DB 11.02.08 Zentrale Sicherheitsaufgaben: +9,4 Mio. € (+39,6%), aufgrund von Mehrauszahlungen beim betrieblichen Sachaufwand (vor allem sonstige Werkleistungen (ADV) und Geringwertige Wirtschaftsgüter)
- DB 11.02.06 Bundeskriminalamt: +4,2 Mio. € (+17,1%), aufgrund höherer Personalauszahlungen (+1,5 Mio. €) und höherer Auszahlungen beim betrieblichen Sachaufwand (+2,7 Mio. € vor allem für DNA-Analysen)

- DB 11.04.04 Kommunikations- und Informationstechnologie (zentrale Dienste):
+2,9 Mio. € (+6,1%), aufgrund höherer Auszahlungen im betrieblichen Sachaufwand für sonstige Werkleistungen (ADV)

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 11 mit 141,8 Mio. € um 0,4 Mio. € bzw. 0,3% niedriger geplant als im Erfolg 2021.

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,4 Mio. € bzw. um 9,5%.

UG 12 Äußeres

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Auszahlungen	139,6	161,6	176,8	15,2	9,4%	521,3	541,4	610,4	68,9	12,7%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	5,6					6,5	-0,0		0,0	
<i>Repatriierungsflüge des BMEIA</i>	5,6					6,4				
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	134,0	161,6	176,8	15,2	9,4%	514,9	541,5	610,4	68,9	12,7%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>26,0%</i>	<i>29,8%</i>	<i>29,0%</i>							
12.01.01 Zentralstelle	22,3	21,2	25,3	4,1	19,3%	81,2	80,8	91,1	10,3	12,7%
12.01.02 Vertretungsbehörden	50,2	49,6	52,1	2,5	5,1%	177,0	181,7	193,2	11,5	6,3%
12.02.01 Entwicklungszusammenarbeit und AKF	20,1	44,4	40,5	-3,9	-8,8%	164,4	192,6	230,1	37,6	19,5%
12.02.02 Beiträge an Internationale Organisationen	41,4	46,5	59,0	12,5	26,9%	92,2	86,4	95,9	9,6	11,1%
Bereinigte Einzahlungen	2,3	2,1	2,1	0,0	2,4%	6,0	5,5	6,4	0,9	16,3%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	139,6	161,6	176,8	15,2	9,4%	521,3	541,4	610,4	68,9	12,7%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,2	0,9	0,6	-0,4	-38,7%	13,9	5,8	9,0	3,2	55,2%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	-0,0	-0,0	ka.*	0,0	0,0	0,1	0,0	ka.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	139,4	160,7	176,3	15,6	9,7%	507,5	535,7	601,4	65,7	12,3%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	42,0	41,3	43,9	2,6	6,3%	133,5	132,4	140,2	7,8	5,9%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	33,0	25,5	30,4	4,9	19,0%	108,3	115,2	133,7	18,6	16,1%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	64,3	93,8	101,9	8,1	8,7%	265,7	288,0	327,4	39,4	13,7%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	5,1	6,5	2,8	-3,6	-56,0%	2,3	-5,4		5,4	ka.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	4,1	4,1	4,1	-0,0	-0,5%	14,2	12,2	14,3	2,1	17,5%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	3,2	3,5	3,4	-0,0	-0,4%	9,8	10,4	10,4	0,0	0,1%
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	0,0	0,0	0,0	-0,0	ka.*	0,0	0,1	0,0	-0,1	ka.*
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	0,8	0,5	0,6	0,0	3,2%	3,4	1,6	3,3	1,6	ka.*
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	148,5	171,2	183,2	11,9	7,0%	523,9	542,5	615,7	73,2	13,5%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	8,9	9,7	6,4			2,5	1,1	5,3		

*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 12 mit 610,4 Mio. € um 68,9 Mio. € bzw. 12,7% höher geplant als im vorläufigen Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf höhere Zuwendungen für operationelle Maßnahmen (+10,3 Mio. €) und Beiträge an internationale Organisationen (+9,6 Mio. €) zurückzuführen. Dem Auslandskatastrophenfonds stehen – unter Berücksichtigung der unterjährigen Aufstockung 2021 um 15,0 Mio. € – im Jahr 2022 mit 105,0 Mio. € um 37,5 Mio. € mehr zur Verfügung als im Vorjahr.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 15,2 Mio. € bzw. um 9,4%, weil mehr Mittel für den Auslandskatastrophenfonds (+3,0 Mio. €) sowie Beiträge an internationale Organisationen (+12,5 Mio. €) ausgezahlt wurden.

UG 13 Justiz

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Auszahlungen	528,6	557,2	575,7	18,5	3,3%	1.772,9	1.775,5	1.872,2	96,7	5,4%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	0,1	1,3	0,2	-1,1		8,8	4,3	4,5	0,2	
<i>Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge</i>	<i>0,1</i>	<i>1,3</i>	<i>0,2</i>	<i>-1,1</i>		<i>8,8</i>	<i>4,3</i>	<i>4,5</i>	<i>0,2</i>	
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	528,6	555,9	575,5	19,6	3,5%	1.764,1	1.771,2	1.867,7	96,5	5,5%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>30,0%</i>	<i>31,4%</i>	<i>30,8%</i>							
13.01.01 Strategie, Logistik	15,2	11,5	13,6	2,1	17,9%	52,7	40,8	46,1	5,3	13,1%
13.01.02 Erwachsenenschutz	16,5	20,9	26,1	5,2	24,8%	57,0	59,5	61,4	1,9	3,2%
13.02.02 Oberlandesgericht Wien	127,4	134,6	139,6	4,9	3,7%	417,3	433,0	457,9	24,9	5,7%
13.03.01 Justizanstalten	173,6	183,3	186,4	3,1	1,7%	549,4	555,5	579,0	23,5	4,2%
Bereinigte Einzahlungen	427,1	508,0	606,1	98,1	19,3%	1.330,7	1.676,0	1.601,7	-74,2	-4,4%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	528,6	557,2	575,7	18,5	3,3%	1.772,9	1.775,5	1.872,2	96,7	5,4%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	2,6	2,1	3,7	1,6	76,7%	59,9	36,8	31,4	-5,4	-14,7%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	0,0	-0,0	kA.*	0,0	0,1	0,0	-0,0	kA.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	526,1	555,0	571,9	16,9	3,0%	1.712,9	1.738,6	1.840,7	102,1	5,9%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	<i>265,5</i>	<i>275,1</i>	<i>284,6</i>	<i>9,5</i>	<i>3,5%</i>	<i>831,3</i>	<i>863,3</i>	<i>906,0</i>	<i>42,7</i>	<i>4,9%</i>
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>229,9</i>	<i>240,7</i>	<i>243,6</i>	<i>2,8</i>	<i>1,2%</i>	<i>783,6</i>	<i>775,9</i>	<i>825,2</i>	<i>49,3</i>	<i>6,4%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>30,6</i>	<i>39,2</i>	<i>43,7</i>	<i>4,5</i>	<i>11,5%</i>	<i>98,0</i>	<i>99,4</i>	<i>109,5</i>	<i>10,1</i>	<i>10,2%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-2,6	24,5	26,4	1,9	8,0%	-50,4	-56,6	-4,5	52,0	-92,0%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	14,2	14,6	15,0	0,4	2,7%	55,7	46,0	64,6	18,6	40,3%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	<i>9,2</i>	<i>9,5</i>	<i>9,9</i>	<i>0,4</i>	<i>4,0%</i>	<i>28,0</i>	<i>29,4</i>	<i>32,0</i>	<i>2,6</i>	<i>8,8%</i>
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,1</i>	<i>0,0</i>	<i>kA.*</i>	<i>0,1</i>	<i>0,4</i>	<i>0,2</i>	<i>-0,2</i>	<i>-53,7%</i>
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	<i>5,0</i>	<i>4,9</i>	<i>5,0</i>	<i>0,1</i>	<i>2,1%</i>	<i>27,1</i>	<i>15,6</i>	<i>32,0</i>	<i>16,4</i>	<i>kA.*</i>
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	537,6	594,1	613,4	19,2	3,2%	1.718,2	1.728,0	1.900,8	172,7	10,0%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	9,0	37,0	37,7			-54,6	-47,4	28,6		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 13 mit 1.872,2 Mio. € um 96,7 Mio. € bzw. 5,4% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf steigende Personalauszahlungen durch Gehaltserhöhungen und den Struktureffekt, den Mehrbedarf für die Kosten der unabhängigen Rechtsprechung, die Umsetzung der Bauprojekte Erweiterung Justizanstalt Göllersdorf und Funktions- und Bestandsanierung Justizzentrum für Strafsachen Wien sowie die Mehrkosten durch das Terrorbekämpfungsgesetz und das Maßnahmenpaket gegen Gewalt an Frauen und zur Förderung der Gewaltprävention und allgemeine Preissteigerungen bei den Sachauszahlungen zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 18,5 Mio. € bzw. um 3,3%, vorwiegend aufgrund gestiegener Personalauszahlungen (+9,5 Mio. €), höherer Zahlungen für Miet- und Pachtzinse (+5,7 Mio. €, insbesondere aufgrund des Baukostenzuschusses für die Funktions- und Bestandsanierung des Justizzentrums für Strafsachen Wien) und höherer Förderungszahlungen an die Erwachsenenschutzvereine (+4,3 Mio. € insbesondere aufgrund der Vorverlegung des Zahlungszeitpunktes der Rate für Mai zur fristgemäßen Zahlung trotz Feiertags).

Demgegenüber fielen bei den Entgelten an die Justizbetreuungsagentur aufgrund einer Verrechnungsumstellung hinsichtlich der Zahlungszeitpunkte geringere Auszahlungen an (-3,7 Mio. €).

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 13 mit 1.601,7 Mio. € um 74,2 Mio. € bzw. 4,4% niedriger geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf 55,5 Mio. € Einzahlungen aus Geldbußen nach dem Kartellgesetz und auf mehrere Einmaleffekte in Zivilprozessen im Jahr 2021 iHv. insgesamt 46,4 Mio. € zurückzuführen. Im Übrigen ergibt sich der Voranschlag aus einer Anpassung der Einzahlungstangente.

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 98,1 Mio. € bzw. um 19,3%, vorwiegend aufgrund eines Einmaleffektes im Bereich der Geldbußen gemäß Kartellgesetz in Höhe von 62,4 Mio. € im Jahr 2022. Zudem waren hinsichtlich der Erlöse aus hoheitlichen Leistungen, vor allem im Bereich des Grundbuchs (+23,4 Mio. €), des elektronischen Gebühreneinzuges (+5,8 Mio. €), der Exekutionsverfahren auf das bewegliche Vermögen (+2,0 Mio. €), und der Außerstreit- und Justizverwaltungssachen (+1,4 Mio. €) Steigerungen zu verzeichnen. Ein weiterer Anstieg betrifft die Einzahlungen aus Geldstrafen im Zusammenhang mit Strafverfahren nach § 19 StGB und § 16 FinStrG (+1,8 Mio. €).

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg	v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				2020	2021
Einzahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	427,1	508,0	606,1	98,1	19,3%	1.330,7	1.676,0	1.601,7	-74,2	-4,4%
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	0,0	-0,0	kA.*	0,1	0,1	0,1	-0,0	-7,3%
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	427,0	508,0	606,1	98,1	19,3%	1.330,6	1.675,8	1.601,6	-74,2	-4,4%
<i>Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit</i>	6,1	5,2	5,8	0,5	10,0%	16,3	17,7	19,3	1,6	9,3%
<i>Kostenbeiträgen und Gebühren</i>	390,6	470,9	503,3	32,4	6,9%	1.226,2	1.510,6	1.492,1	-18,4	-1,2%
<i>Transfers</i>	19,4	19,9	19,3	-0,6	-3,1%	52,8	51,5	51,9	0,5	0,9%
<i>Vergütungen innerhalb des Bundes</i>	0,5	0,4	0,2	-0,2	-48,6%	1,2	1,0	1,3	0,4	39,0%
<i>Sonstige Einzahlungen/Erträge</i>	10,5	11,5	77,5	66,0	kA.*	34,0	95,2	36,9	-58,3	-61,2%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)	-73,6	-175,1	-93,5	81,7	-46,6%	313,9	-177,6		177,6	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Erträge	2,6	0,1	0,0	-0,0	kA.*	2,9	2,0	2,9	0,9	42,8%
<i>Sonstige Erträge</i>	2,6	0,1	0,0	-0,0	kA.*	2,9	2,0	2,9	0,9	42,8%
Erträge (Ergebnisrechnung) insgesamt	356,0	332,9	512,6	179,7	54,0%	1.647,5	1.500,3	1.604,5	104,2	6,9%
Δ Einzahlungen - Erträge	-71,0	-175,1	-93,5			316,7	-175,7	2,8		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 93,5 Mio. € höheren Einzahlungen als Erträge in der UG 13 von Jänner bis April 2022 resultieren insbesondere aus Periodenabgrenzungen und der spezifischen Verrechnungssystematik der UG 13 bei der Verbuchung von Forderungen:

- Vermögensverfall (42,9 Mio. € höhere Einzahlungen als Erträge), wobei die Differenz vor allem die Einbringungsstelle (38,3 Mio. € höhere Einzahlungen als Erträge) aufgrund der Vielzahl der dort verrechneten Forderungen betrifft
- Höhere Einzahlungen als Erträge bei den Geldstrafen (21,0 Mio. €)
- Abschöpfung der Bereicherung (6,5 Mio. € höhere Einzahlungen als Erträge)
- Geldstrafen nach § 19 StGB und § 16 FinStrG (12,6 Mio. € höhere Einzahlungen als Erträge)
- Grundbuch (7,9 Mio. € höhere Einzahlungen als Erträge)
- Ersätze der Länder (6,4 Mio. € durch im Ergebnishaushalt erfasste Forderungen für jedes Bundesland, wobei noch keine Einzahlungen erfolgten)

UG 14 Militärische Angelegenheiten

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Auszahlungen	642,1	760,1	741,7	-18,4	-2,4%	2.676,9	2.836,5	2.713,1	-123,4	-4,4%
COVID-19-Krisenbewltigungsfonds		50,2	10,4	-39,8		134,7	180,2	20,0	-160,2	
<i>Beschaffungen/Assistenzeinstze/Sonstiges</i>						55,9	51,1		-51,1	
<i>COVID-19-Lager/COVID-19-Massentests</i>		50,2	10,4	-39,8		78,8	129,1	20,0	-109,1	
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewltigung	642,1	709,9	731,3	21,4	3,0%	2.542,2	2.656,4	2.693,1	36,8	1,4%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>25,3%</i>	<i>26,7%</i>	<i>27,2%</i>							
14.05.01 Generalstabsdirektion	39,7	38,8	46,1	7,3	18,7%	129,9	132,3	165,8	33,5	25,3%
14.05.02 Sektion III	219,1	248,5	279,2	30,7	12,4%	1.196,3	1.272,3	1.171,1	-101,2	-8,0%
14.05.03 Sektion IV	354,8	393,8	375,9	-17,9	-4,5%	1.124,2	1.153,4	1.247,4	94,0	8,1%
Bereinigte Einzahlungen	13,9	13,1	13,3	0,2	1,7%	42,8	40,5	50,0	9,5	23,5%
konomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	642,1	760,1	741,7	-18,4	-2,4%	2.676,9	2.836,5	2.713,1	-123,4	-4,4%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	47,1	50,2	94,8	44,5	88,7%	426,7	453,0	428,8	-24,2	-5,3%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschlsse	0,5	0,5	0,4	-0,0	-7,6%	1,7	1,4	2,3	0,8	57,1%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	594,5	709,4	646,5	-62,9	-8,9%	2.248,5	2.382,1	2.282,0	-100,0	-4,2%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	420,9	450,9	442,2	-8,8	-1,9%	1.332,5	1.388,8	1.411,8	23,0	1,7%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	169,0	255,7	196,5	-59,2	-23,1%	903,5	983,3	832,9	-150,4	-15,3%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	4,6	2,8	7,8	5,0	kA.*	12,5	10,0	37,4	27,3	kA.*
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-17,2	-33,4	-22,8	10,6	-31,7%	-123,1	-109,9	-15,4	94,5	-86,0%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	101,5	78,2	79,6	1,3	1,7%	287,2	236,0	281,1	45,0	19,1%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	68,8	70,5	73,0	2,5	3,6%	225,0	214,1	215,0	0,9	0,4%
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	0,1	1,0	0,1	-0,8	-88,3%	0,4	1,3	0,9	-0,4	-33,0%
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	6,8	6,7	6,4	-0,3	-4,6%	35,4	19,8	45,0	25,2	kA.*
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	678,8	754,2	703,2	-51,0	-6,8%	2.412,7	2.508,2	2.547,7	39,5	1,6%
 Auszahlungen - Aufwendungen	36,7	-5,9	-38,5			-264,2	-328,4	-165,5		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 14 mit 2.713,1 Mio. € um 123,4 Mio. € bzw. 4,4% niedriger geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf Auszahlungen, die durch den COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt wurden (180,2 Mio. € im Jahr 2021) zurückzuführen; dagegen übersteigt der 2022 budgetierte Personalaufwand die Auszahlungen im nicht durch COVID-19-Mittel bedeckten Personalaufwand 2021 um 57,8 Mio. €.

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 18,4 Mio. € bzw. um 2,4%.

Die Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung sanken um 39,8 Mio. € bedingt durch geringere Auszahlungen für Beschaffungen von Massentests bzw. für das COVID-19-Lager.

Im Betrieb (Sektion IV) sank der betriebliche Sachaufwand um 5,9 Mio. € bzw. 7,1% und der Personalaufwand um 12,0 Mio. € bzw. 3,9%, überwiegend bei den Bezügen.

Dagegen stiegen in der Beschaffung (Sektion III) die Auszahlungen für Sachanlagen um

44,1 Mio. € bzw. 88,1% überwiegend für Luftfahrzeuge (+71,2 Mio. €) Dem gegenüber stehen zB. die Minderauszahlungen für gepanzerte Fahrzeuge iHv. 12,4 Mio. € bzw. 91,8%.

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 14 mit 50,0 Mio. € um 9,5 Mio. € bzw. 23,5% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf niedrigere Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit im Jahr 2021 zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,2 Mio. € bzw. um 1,7%.

UG 15 Finanzverwaltung

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Auszahlungen	337,1	322,7	336,1	13,4	4,1%	1.177,3	1.097,2	1.174,3	77,1	7,0%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>28,6%</i>	<i>29,4%</i>	<i>28,6%</i>							
15.01.01 Zentralstelle	77,0	69,4	72,2	2,8	4,1%	360,3	283,0	297,4	14,4	5,1%
15.02.01 Finanzamt Österreich	214,9	148,6	154,3	5,7	3,8%	667,0	477,4	502,4	25,0	5,2%
Einzahlungen	46,9	66,8	39,5	-27,4	-41,0%	165,6	175,1	120,1	-55,1	-31,4%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	337,1	322,7	336,1	13,4	4,1%	1.177,3	1.097,2	1.174,3	77,1	7,0%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,1	0,1	0,2	0,1	kA.*	1,7	3,0	3,5	0,6	20,0%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,3	0,2	0,2	0,0	25,0%	0,7	0,5	1,1	0,6	kA.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	336,6	322,5	335,7	13,2	4,1%	1.175,0	1.093,7	1.169,7	76,0	6,9%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	<i>240,8</i>	<i>241,7</i>	<i>249,6</i>	<i>7,9</i>	<i>3,3%</i>	<i>755,7</i>	<i>763,6</i>	<i>814,1</i>	<i>50,4</i>	<i>6,6%</i>
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>68,7</i>	<i>74,1</i>	<i>78,0</i>	<i>3,9</i>	<i>5,3%</i>	<i>300,0</i>	<i>310,8</i>	<i>331,1</i>	<i>20,3</i>	<i>6,5%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>27,2</i>	<i>6,7</i>	<i>8,1</i>	<i>1,4</i>	<i>20,7%</i>	<i>119,3</i>	<i>19,3</i>	<i>24,6</i>	<i>5,3</i>	<i>27,3%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	49,3	15,2	8,0	-7,2	-47,4%	-12,6	-28,8	-8,9	19,9	-68,9%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	6,9	7,6	7,7	0,1	1,3%	53,1	30,1	30,5	0,4	1,3%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	<i>1,2</i>	<i>1,1</i>	<i>0,8</i>	<i>-0,3</i>	<i>-28,9%</i>	<i>3,5</i>	<i>3,4</i>	<i>3,8</i>	<i>0,4</i>	<i>12,0%</i>
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>-0,0</i>	<i>kA.*</i>	<i>0,1</i>	<i>0,2</i>	<i>0,3</i>	<i>0,1</i>	<i>75,2%</i>
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	<i>5,6</i>	<i>6,4</i>	<i>6,9</i>	<i>0,5</i>	<i>7,1%</i>	<i>49,4</i>	<i>26,5</i>	<i>26,4</i>	<i>-0,1</i>	<i>-0,5%</i>
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	392,8	345,3	351,4	6,1	1,8%	1.215,5	1.095,0	1.191,3	96,2	8,8%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	55,7	22,6	15,3			38,3	-2,1	17,0		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 15 mit 1.174,3 Mio. € um 77,1 Mio. € bzw. 7,0% höher geplant als im vorläufigen Erfolg 2021. Dies ist insbesondere auf die höheren Personalauszahlungen iHv. 50,4 Mio. € infolge der Gehaltserhöhung und des Struktureffektes (Biennalsprung), der VBÄ-Zielwertausplanung des BMKÖS und der budgetären Aufstockung um 88 VBÄ für die COVID-19-Prüfungen zurückzuführen. Beim betrieblichen Sachaufwand kommt es zu geplanten Mehrauszahlungen iHv. 20,3 Mio. € bzw. bei den Transferzahlungen von 5,3 Mio. €, vor allem, weil im Jahr 2021 die COVID-19-Krise kostendämpfend wirkte.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 13,4 Mio. € bzw. um 4,1%, vorwiegend, weil bei den Personalauszahlungen infolge der Gehaltserhöhung und des Struktureffektes (Biennalsprung) um 7,9 Mio. € mehr ausgezahlt wurden. Weitere Mehrauszahlungen im Jahr 2022 iHv. 3,3 Mio. € gehen auf IT-Projekte, unter anderem die Digitalisierungsoffensive und den UZK, zurück.

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die Einzahlungen der UG 15 mit 120,1 Mio. € um 55,1 Mio. € bzw. 31,4% niedriger geplant als im vorläufigen Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf den Bereich der Amtshaftungsrückersätze (-41,0 Mio. €) zurückzuführen. Im Jahr 2016 musste die

UG 15 im Bereich der Anlegerentschädigung für die Firma „Anlegerentschädigung von Wertpapierfirmen GmbH“ im Fall Auer von Welsbach 142,9 Mio. € zuschießen, damit diese nicht insolvent wurde. Im Jahr 2021 wurde ein Teilbetrag zurückgezahlt. Geringere Einzahlungen iHv. 15,6 Mio. € wurden bei den Pönal-, Stundungs- und Strafzinsen der FMA im Jahr 2021 geplant.

Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 27,4 Mio. € bzw. um 41,0%, vorwiegend wegen der im Bereich der Anlegerentschädigung im Jahr 2021 erfolgten Einzahlung iHv. 40,9 Mio. €. Dem stehen Mehreinzahlungen bei den Einhebungsvergütungen iHv. 13,0 Mio. € gegenüber.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 15 insbesondere die folgenden Detailbudgets:

- DB 15.01.01 Zentralstelle: -40,7 Mio. € (-88,1%), vor allem aufgrund der Anlegerentschädigung für die Firma „Anlegerentschädigung von Wertpapierfirmen GmbH“. Hier ist im Jahr 2021 unter dem Titel „Rücküberweisung des Treuhandvermögens“ eine Einzahlung iHv. 40,9 Mio. € erfolgt.
- DB 15.01.02 Einhebungsvergütung: +13,0 Mio. € (+80,4%), vor allem, weil die Abgeltung der Zollagenden von der EU im Vergleichszeitraum 2022 ein höheres Ergebnis gebracht hat.

UG 16 Öffentliche Abgaben

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
DB 16.01.01 Bruttosteuern	25.220,4	26.350,5	31.063,6	4.713,1	17,9%	81.807,5	95.683,8	98.100,0	2.416,2	2,5%
Guthaben der Steuerpflichtigen	543,1	541,9	520,9	-21,0	-3,9%	887,3	1.343,9		-1.343,9	ka.
Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Guthaben-Einzahlunge	24.677,4	25.808,6	30.542,7	4.734,1	18,3%	80.920,1	94.339,9	98.100,0	3.760,1	4,0%
Einkommen- und Vermögensteuern	11.210,5	12.248,4	14.575,1	2.326,7	19,0%	39.460,3	48.774,6	49.639,1	864,5	1,8%
Veranlagte Einkommensteuer	72,9	257,8	454,5	196,7	76,3%	2.981,5	4.472,6	3.800,0	-672,6	-15,0%
Lohnsteuer	9.074,3	9.270,4	9.903,2	632,8	6,8%	27.253,5	30.095,7	31.600,0	1.504,3	5,0%
EU-Quellensteuer					ka.					ka.
Kapitalertragsteuern	744,9	966,4	1.345,2	378,9	39,2%	2.579,7	4.217,1	4.050,0	-167,1	-4,0%
<i>Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)</i>	429,3	538,2	755,5	217,3	40,4%	1.788,8	2.939,5		-2.939,5	ka.
<i>Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge</i>	315,6	428,2	589,7	161,6	37,7%	790,8	1.277,6		-1.277,6	ka.
Körperschaftsteuer	1.118,7	1.693,3	2.784,6	1.091,4	64,5%	6.333,9	9.821,0	10.000,0	179,0	1,8%
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	-0,0	-0,0		0,0	ka.	-0,0	-0,0		0,0	ka.
Stiftungseinkommensteuer	10,2	4,0	28,4	24,4	612,3%	13,9	13,0	30,0	17,0	130,6%
Abgabe von Zuwendungen	-0,1	0,0	0,0	0,0	ka.	-0,1	0,0	0,1	0,1	ka.
Kunstförderungsbeitrag	9,3	9,3	9,2	-0,1	-1,3%	18,4	18,5	18,0	-0,5	-2,8%
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	7,9	4,7	8,6	3,9	84,2%	32,2	36,5	35,0	-1,5	-4,0%
Bodenwertabgabe	1,3	1,1	3,1	1,9	174,6%	5,1	5,1	6,0	0,9	17,8%
Stabilitätsabgabe	171,3	41,5	38,3	-3,2	-7,6%	242,1	95,1	100,0	4,9	5,2%
Verbrauchs- und Verkehrsteuern	13.276,2	13.371,3	15.762,7	2.391,5	17,9%	40.951,1	44.996,5	47.851,3	2.854,8	6,3%
Umsatzsteuer	9.215,0	9.124,0	11.000,5	1.876,5	20,6%	27.562,8	30.648,5	33.800,0	3.151,5	10,3%
Tabaksteuer	601,1	655,0	687,3	32,3	4,9%	1.989,3	2.072,8	2.050,0	-22,8	-1,1%
Biersteuer	53,8	51,7	66,3	14,6	28,3%	193,6	177,8	195,0	17,2	9,7%
Alkoholsteuer	50,0	37,7	55,7	18,0	47,6%	138,2	161,3	150,0	-11,3	-7,0%
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	9,5	0,4	0,7	0,4	92,5%	13,2	3,1	1,0	-2,1	-67,2%
Digitalsteuer	8,3	25,5	35,0	9,5	37,1%	43,1	80,2	100,0	19,8	24,7%
Mineralölsteuer	1.164,1	1.061,6	1.371,5	309,9	29,2%	3.777,6	3.968,0	3.600,0	-368,0	-9,3%
Energieabgaben	248,7	323,7	362,2	38,5	11,9%	836,3	925,1	250,0	-675,1	-73,0%
Normverbrauchsabgabe	126,3	109,3	97,2	-12,1	-11,1%	444,0	426,3	480,0	53,7	12,6%
Kraftfahrzeugsteuer	14,6	15,2	15,7	0,5	3,5%	51,0	57,3	55,0	-2,3	-4,0%
Motorbezogene Versicherungssteuer	713,4	762,6	800,9	38,3	5,0%	2.611,2	2.680,5	2.725,0	44,5	1,7%
Versicherungssteuer	429,1	393,6	420,8	27,2	6,9%	1.240,4	1.286,9	1.300,0	13,1	1,0%
Flugabgabe	18,3	4,5	24,5	20,0	440,5%	23,1	46,2	100,0	53,8	116,3%
Grunderwerbsteuer	462,8	517,8	577,1	59,3	11,4%	1.319,1	1.657,9	1.775,0	117,1	7,1%
Kapitalverkehrssteuern	0,9	-1,6	0,4	2,0	ka.	0,9	-1,3		1,3	ka.
Glücksspielgesetz	112,4	242,8	198,1	-44,7	-18,4%	562,4	638,7	610,3	-28,4	-4,4%
Werbeabgabe	31,7	29,2	31,6	2,3	8,0%	87,9	101,1	95,0	-6,1	-6,0%
Altlastenbeitrag	16,2	18,3	17,5	-0,8	-4,5%	57,0	66,2	65,0	-1,2	-1,8%
Non-ETS-Emissionen					ka.			500,0	500,0	ka.
Gebühren, Bundesverwaltungsabg. und sonst. Abg.	190,7	188,9	204,8	15,9	8,4%	508,7	568,8	609,6	40,8	7,2%
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	161,5	180,3	180,5	0,2	0,1%	464,3	516,7	520,0	3,3	0,6%
Sonst. Abg., Resteingänge, Nebenansp. und Kosteners.	29,2	8,6	24,3	15,7	182,5%	44,4	52,1	89,6	37,5	72,0%
DB 16.01.02 Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-10.564,8	-9.485,5	-12.721,0	-3.235,6	34,1%	-26.344,3	-29.273,3	-33.123,0	-3.849,7	13,2%
Ertragsanteile an Gemeinden	-4.096,8	-4.159,6	-4.981,5	-821,9	19,8%	-10.078,3	-11.738,2	-12.823,4	-1.085,3	9,2%
Ertragsanteile an Länder	-6.253,3	-5.125,5	-7.490,3	-2.364,8	46,1%	-14.747,0	-15.938,5	-18.663,8	-2.725,3	17,1%
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-67,4	-55,5	-73,5	-18,0	32,3%	-164,4	-172,7	-196,5	-23,8	13,8%
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-2,4	-2,4	-2,4		0,0%	-7,3	-7,3	-7,3		0,0%
Siedlungswasserwirtschaft	-2,0	-2,4	-2,6	-0,2	10,5%	-289,8	-280,8	-261,0	19,9	-7,1%
Katastrophenfonds	-142,9	-140,1	-170,7	-30,7	21,9%	-424,7	-518,8	-535,0	-16,2	3,1%
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress					ka.	-200,0	-200,0	-200,0		0,0%
Pflegefonds					ka.	-399,0	-417,0	-436,0	-19,0	4,6%
Lohnsteueranteil für Österreich-Fonds					ka.	-33,7				ka.
DB 16.01.03 Sonstige Ab-Überweisungen I	-1.158,9	-1.254,7	-1.419,8	-165,1	13,2%	-3.700,8	-3.995,6	-4.442,3	-446,7	11,2%
Überweisungen an Länder (GSBG)	-488,8	-530,9	-593,7	-62,8	11,8%	-1.456,9	-1.438,5	-1.625,0	-186,5	13,0%
Überweisungen an Ö. Rotes Kreuz (GSBG)	-13,8	-15,4	-15,1	0,3	-1,8%	-39,8	-42,1	-45,0	-2,9	6,9%
Überweisung an den DV der SV-Träger (GSBG)	-299,5	-329,6	-391,8	-62,2	18,9%	-983,1	-1.128,2	-1.180,0	-51,8	4,6%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-141,1	-163,1	-203,6	-40,4	24,8%	-530,6	-696,5	-721,9	-25,4	3,6%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-215,7	-215,7	-215,7		0,0%	-690,4	-690,4	-690,4		0,0%
Entlastung CO2-Bepreisung					ka.			-180,0	-180,0	ka.
DB 16.01.04 EU Ab Überweisungen II	-1.325,6	-1.720,4	-1.190,4	530,0	-30,8%	-3.477,6	-3.561,4	-3.600,0	-38,6	1,1%
Öffentliche Abgaben - Netto	12.171,2	13.890,0	15.732,3	1.842,3	13,3%	48.284,8	58.853,6	56.934,7	-1.918,9	-3,3%

ka. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

DB 16.01.01 Bruttosteuern – Einzahlungen

Die **Bruttosteuerereinnahmen** (ohne Guthaben der Steuerpflichtigen) stiegen bis April 2022 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 4.734,1 Mio. € bzw. 18,3% an. Der Zuwachs an Guthaben der Steuerpflichtigen entspricht in etwa jenem des Vorjahres.

Der Vorjahresvergleichszeitraum Jänner bis April 2021 war von Lockdowns und Teil-Lockdowns geprägt, sodass der Zuwachs an Steuereinnahmen vorwiegend die wirtschaftliche Erholung widerspiegelt. Auch der Abbau von offenen Forderungen trug mit rd. 700 Mio. € zum Wachstum bei.

Bei der **Körperschaftsteuer** war die schwache Entwicklung der Vorauszahlungen des Vorjahres bestimmend für den Zuwachs des Gesamtaufkommens (1.091,4 Mio. € bzw. +64,5%) in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres. Die Vorauszahlungen waren im ersten Quartal 2021 noch von den niedrigen Werten aufgrund der Herabsetzungen infolge der Pandemie geprägt. Zwar gab es im Vergleichszeitraum des Vorjahres Mehreinnahmen durch einmalig aus 2020 in das Jahr 2021 übergelaufene Bescheidforderungen, jedoch wurde deren Wegfall heuer durch hohe Einnahmen für das Veranlagungsjahr 2020 mehr als kompensiert.

Bei der veranlagten **Einkommensteuer** gilt für die positive Entwicklung ähnliches wie bei der Körperschaftsteuer: Der starke Anstieg bei den Vorauszahlungen für 2022 ist vor allem den krisenbedingt noch niedrigen Werten im Vergleichszeitraum des Vorjahres geschuldet. Durch die starken Nachzahlungen für das Krisenjahr 2020, aber auch durch den Zuwachs der Immobilienertragsteuer konnten der Wegfall der übergelaufenen Bescheidforderungen und die höheren Auszahlungen aus der Arbeitnehmerveranlagung kompensiert werden, sodass die Einzahlungen aus der veranlagten Einkommensteuer gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 196,7 Mio. € bzw. 76,3% anstiegen.

Der in den Einkommensteuern enthaltene direkt abgeführte Teil der „Immobilienvertragsteuer“ betrug bis April 2022 375,0 Mio. € (+27,0%).

Bei Körperschaft- und Einkommensteuer kam es im Vorjahr aufgrund der übergelaufenen Nachforderungen zu deutlich höheren Zahlungsrückständen als 2022, wodurch heuer bei beiden Abgaben der Finanzierungshaushalt einen stärkeren Zuwachs aufweist als der Ergebnishaushalt.

Das Aufkommen der **Lohnsteuer** stieg um 632,8 Mio. € bzw. 6,8%. Der Vorjahresvergleichszeitraum war von der Pandemie geprägt. Die Zahlungen im Rahmen

der Kurzarbeitsunterstützung waren aber steuerpflichtig, somit wurde damit während der Pandemie auch das Lohnsteueraufkommen gestützt. Dementsprechend gemäßiger ist nun die Aufholbewegung. Die Maßnahmen im Zuge der ökosozialen Steuerreform sowie des Energiepakets werden im Steueraufkommen erst in den kommenden Monaten sichtbar.

Der Zuwachs bei der **Kapitalertragsteuer auf Dividenden** betrug 217,3 Mio. € bzw. 40,4%, wobei etwa 8 Prozentpunkte dieser Steigerung auf Zahlungsüberläufe in den Folgemonat zurückzuführen sind.

Die **Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge** stieg um 161,6 Mio. € bzw. 37,7%. Verantwortlich für den Zuwachs ist mit 152,1 Mio. € die Kapitalertragsteuer auf Zinsen, die vor allem im Februar 2022 starke Zuwächse gegenüber dem Vorjahresmonat verzeichnete. Das direkt von den Banken abgeführte Aufkommen aus der Besteuerung von Wertpapier-Zuwächsen stieg über den gesamten Zeitraum Jänner bis April 2022 betrachtet um 1,6% an.

Bei der **Stiftungseinkommensteuer** kommt es durch Großfälle immer wieder zu erheblichen Schwankungen, so auch im Jänner 2022.

Die **Umsatzsteuer** verzeichnete mit 1.876,5 Mio. € (+20,6%) im Zeitraum Jänner bis April 2022 einen deutlichen Aufkommenszuwachs. Rd. 320 Mio. € davon sind auf den Abbau von Rückständen zurückzuführen, die Erträge stiegen daher mit 16,7 % etwas geringer an. Der Vergleichszeitraum Jänner bis April, bzw. der für die mit einer Verzögerung von zwei Monaten vereinnahmte Umsatzsteuer wirtschaftlich relevante Zeitraum November 2020 bis Februar 2021 war von Lockdowns geprägt, wobei auch die gesamte Wintersaison im Tourismus in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die starken Zuwächse zeigen somit die wirtschaftliche Erholung.

Die **Energieabgaben** stiegen von Jänner bis April gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um insgesamt 38,5 Mio. € (+11,9%), wobei um 17,0% weniger Energieabgabenvergütung ausbezahlt wurde. Die im Zuge des Energiepakets beschlossene Senkung der Energieabgabe auf die EU-Mindestsätze wird sich erst in der zweiten Jahreshälfte in den Einnahmen niederschlagen.

Die **Flugabgabe** liegt sowohl aufgrund eines erhöhten Passagieraufkommens als auch der Tarifierhöhung erheblich über dem Vorjahresniveau.

Die **Normverbrauchsabgabe** sank gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 12,1 Mio. € (-11,1%). Dies ist auf den starken Rückgang der Neuzulassungen zurückzuführen.

Die Mehreinzahlungen bis April 2022 bei der **Mineralölsteuer** iHv. 309,9 Mio. € (+29,2%) gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum sind stark von der Entrichtung von Rückständen (125,0 Mio. €) getragen und übersteigen daher nun das Vorkrisenniveau. Die Erträge liegen noch um 3,6% unter dem Vorkrisenniveau.

Die **Tabaksteuer** stieg aufgrund besonders hoher Vorzieheffekte vor der jährlichen Preisanpassung vor allem im April mit 11,7% vergleichsweise stark an, während die Entwicklung im ersten Quartal mit 2,0% unauffällig war.

Bei der **Biersteuer** ist der Zuwachs von 28,3% gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum knapp zur Hälfte auf übergelaufene Zahlungen aus dem Vorjahr zurückzuführen.

Allgemein kommt es bei den **Verbrauchssteuern** durch den späten Abfuhrtermin häufig zu Überläufen der Eingänge in den nächsten Monat. Durch den Stichtagsvergleich zu Ultimo entstehen dadurch zum Teil erhebliche Schwankungen nach oben oder nach unten, ohne dass dies mittelfristig Auswirkungen auf das Aufkommen hätte.

Die Entwicklung der **Konzessionsabgabe** ist grundsätzlich stark von Häufigkeit und Verteilung der Mehrfachjackpots geprägt. Nach einem ungewöhnlich starken Anstieg im Vergleichszeitraum des Vorjahres – die Trafiken waren als Grundversorger vom Lockdown des Handels nicht betroffen – ging das Aufkommen nun wieder zurück.

Der Rückgang der **Glückspielabgabe** ist auch auf hohe Rückzahlungsbeträge für offene Forderungen im Vorjahr (37,0 Mio. €) zurückzuführen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres versiegten die Einnahmen aus der **Spielbankabgabe** durch den Lockdown, die derzeitigen Einnahmen sind daher nicht mit dem Vorjahr vergleichbar.

Die **Digitalsteuer** entwickelt sich mit einem Zuwachs von 9,5 Mio. € weiterhin dynamisch.

Die **Grunderwerbsteuer** entwickelt sich mit einem Zuwachs von 59,3 Mio. € (+11,4%) weiterhin analog zur anhaltenden Dynamik am Immobilienmarkt.

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Der Einzahlungen im DB 16.01.01 Bruttosteuern sind um 725,4 Mio. € höher als die Erträge in der Finanzierungsrechnung. Das liegt einerseits an den entstandenen Steuerguthaben iHv. 520,9 Mio. € und andererseits an den zusätzlich zu den 2022 neu entstandenen Forderungen abzgl. der entrichteten offenen Forderungen iHv. 204,5 Mio. €.

Tabelle 41: Einzahlungen und Erträge in der UG 16

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	12.171,2	13.890,0	15.732,3	1.842,3	13,3%	48.284,8	58.853,6	56.934,7	-1.918,9	-3,3%
Abgaben - brutto inkl. Guthaben	25.220,4	26.350,5	31.063,6	4.713,1	17,9%	81.807,5	95.683,8	98.100,0	2.416,2	2,5%
Guthaben der Steuerpflichtigen	543,1	541,9	520,9	-21,0	-3,9%	887,3	1.343,9		-1.343,9	kA.
Abgaben - brutto ohne Guthaben	24.677,4	25.808,6	30.542,7	4.734,1	18,3%	80.920,1	94.339,9	98.100,0	3.760,1	4,0%
Veranlagte Einkommensteuer	72,9	257,8	454,5	196,7	76,3%	2.981,5	4.472,6	3.800,0	-672,6	-15,0%
Lohnsteuer	9.074,3	9.270,4	9.903,2	632,8	6,8%	27.253,5	30.095,7	31.600,0	1.504,3	5,0%
Kapitalertragsteuern	744,9	966,4	1.345,2	378,9	39,2%	2.579,7	4.217,1	4.050,0	-167,1	-4,0%
Körperschaftsteuer	1.118,7	1.693,3	2.784,6	1.091,4	64,5%	6.333,9	9.821,0	10.000,0	179,0	1,8%
Umsatzsteuer	9.215,0	9.124,0	11.000,5	1.876,5	20,6%	27.562,8	30.648,5	33.800,0	3.151,5	10,3%
Mineralölsteuer	1.164,1	1.061,6	1.371,5	309,9	29,2%	3.777,6	3.968,0	3.600,0	-368,0	-9,3%
Ab-Überweisungen	-13.049,2	-12.460,5	-15.331,2	-2.870,7	23,0%	-33.522,7	-36.830,2	-41.165,3	-4.335,1	11,8%
16.01.02 Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-10.564,8	-9.485,5	-12.721,0	-3.235,6	34,1%	-26.344,3	-29.273,3	-33.123,0	-3.849,7	13,2%
16.01.03 Sonstige Ab-Überweisungen I	-1.158,9	-1.254,7	-1.419,8	-165,1	13,2%	-3.700,8	-3.995,6	-4.442,3	-446,7	11,2%
16.01.04 EU Ab-Überweisungen II	-1.325,6	-1.720,4	-1.190,4	530,0	-30,8%	-3.477,6	-3.561,4	-3.600,0	-38,6	1,1%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)	890,4	52,9	-715,5	-768,4		1.005,4	-1.163,1		1.163,1	
Abgaben - brutto inkl. Guthaben	888,3	-19,7	-725,4	-705,7		1.076,0	-1.226,7		1.226,7	
Guthaben der Steuerpflichtigen	-543,1	-541,9	-520,9	21,0		-887,3	-1.343,9		1.343,9	
Abgaben - brutto ohne Guthaben	1.431,4	522,3	-204,5	-726,8		1.963,3	117,2		-117,2	
Veranlagte Einkommensteuer	-40,9	267,4	85,3	-182,0		231,6	200,8		-200,8	
Lohnsteuer	237,5	-157,9	-93,1	64,7		502,2	-245,5		245,5	
Kapitalertragsteuern	-18,0	-1,9	-50,5	-48,6		11,9	105,5		-105,5	
Körperschaftsteuer	5,9	174,2	44,8	-129,4		177,6	231,5		-231,5	
Umsatzsteuer	897,5	178,2	-145,0	-323,1		939,4	-327,6		327,6	
Mineralölsteuer	176,5	80,7	-42,8	-123,5		15,5	164,9		-164,9	
Ab-Überweisungen	2,1	72,6	9,9	-62,7		-70,5	63,6		-63,6	
16.01.02 Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	2,1	1,7	1,7	-0,0		0,4	0,0		-0,0	
16.01.03 Sonstige Ab-Überweisungen I		-0,0	0,9	0,9			-0,0		0,0	
16.01.04 EU Ab-Überweisungen II		70,9	7,4	-63,5		-70,9	63,5		-63,5	
Nicht finanzierungswirksame Erträge					kA.	93,0	136,2		-136,2	kA.
Erträge (Ergebnisrechnung) insgesamt	13.061,6	13.943,0	15.016,9	1.073,9	7,7%	49.383,2	57.826,7	56.934,7	-892,0	-1,5%
Abgaben - brutto	26.108,8	26.330,9	30.338,2	4.007,3	15,2%	82.883,4	94.457,1	98.100,0	3.642,9	3,9%
Veranlagte Einkommensteuer	32,0	525,2	539,8	14,7	2,8%	3.213,1	4.673,4	3.800,0	-873,4	-18,7%
Lohnsteuer	9.311,8	9.112,5	9.810,0	697,5	7,7%	27.755,7	29.850,2	31.600,0	1.749,8	5,9%
Kapitalertragsteuern	726,9	964,5	1.294,7	330,3	34,2%	2.591,6	4.322,6	4.050,0	-272,6	-6,3%
Körperschaftsteuer	1.124,6	1.867,5	2.829,4	961,9	51,5%	6.511,6	10.052,6	10.000,0	-52,6	-0,5%
Umsatzsteuer	10.112,5	9.302,2	10.855,6	1.553,4	16,7%	28.502,1	30.320,8	33.800,0	3.479,2	11,5%
Mineralölsteuer	1.340,6	1.142,3	1.328,7	186,4	16,3%	3.793,1	4.132,9	3.600,0	-532,9	-12,9%
Ab-Überweisungen	-13.047,1	-12.387,9	-15.321,4	-2.933,5	23,7%	-33.593,2	-36.766,6	-41.165,3	-4.398,6	12,0%
Sonstige Erträge						93,0	136,2		-136,2	kA.

DB 16.01.01 Bruttosteuern – Aufwendungen

Sämtliche Aufwendungen der UG 16 sind nicht finanzierungswirksam, dh. es fallen dadurch keine Auszahlungen an. Bei den Wertberichtigungen werden die

Nettobewegungen der ausgesetzten Beträge (Einbringung § 231 und Einhebung § 212a BAO) ausgewiesen, sowie jene Vorschriften, die von einem Insolvenzverfahren betroffen sind. Die Forderungsabschreibungen zeigen die Löschungen uneinbringlicher Forderungen und Nachsichten (§ 236 BAO).

Tabelle 42: Aufwendungen in der UG 16 Öffentliche Abgaben

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	206,2	14,4	161,4	147,0	kA.	513,9	289,4	950,0	660,6	228,3%
Wertberichtigungen zu Forderungen	-11,9	-118,5	79,2	197,7	kA.			250,0	250,0	kA.
Forderungsabschreibungen aus Abgaben (AE)	184,9	131,5	77,3	-54,1	-41,2%	476,0	283,5	650,0	366,5	129,3%
Forderungsabschreibungen Zoll	33,2	1,4	4,8	3,4	237,8%	37,8	5,9	50,0	44,1	749,8%
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	206,2	14,4	161,4	147,0	kA.	513,9	289,4	950,0	660,6	228,3%

Aus der Bildung von Wertberichtigungen entstand bis Ende April 2022 ein Aufwand iHv. 79,2 Mio. € während im Vergleichszeitraum des Vorjahres mehr Wertberichtigungen aufgelöst als gebildet wurden (-118,5 Mio. €).

Von Jänner bis April 2022 sanken die Löschungen an Forderungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Waren es im Vorjahr 132,9 Mio. €, betrug die Summe der Löschungen in den ersten vier Monaten des heurigen Jahres 82,2 Mio. € und weist damit einen ungewöhnlich niedrigen Wert aus.

DB 16.01.02 Finanzausgleich Ab-Überweisungen I

Tabelle 43: Ab-Überweisungen der UG 16 Öffentliche Abgaben

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
DB 16.01.01 Bruttosteuern	25.220,4	26.350,5	31.063,6	4.713,1	17,9%	81.807,5	95.683,8	98.100,0	2.416,2	2,5%
DB 16.01.02 Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-10.564,8	-9.485,5	-12.721,0	-3.235,6	34,1%	-26.344,3	-29.273,3	-33.123,0	-3.849,7	13,2%
Ertragsanteile an Gemeinden	-4.096,8	-4.159,6	-4.981,5	-821,9	19,8%	-10.078,3	-11.738,2	-12.823,4	-1.085,3	9,2%
Ertragsanteile an Länder	-6.253,3	-5.125,5	-7.490,3	-2.364,8	46,1%	-14.747,0	-15.938,5	-18.663,8	-2.725,3	17,1%
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-67,4	-55,5	-73,5	-18,0	32,3%	-164,4	-172,7	-196,5	-23,8	13,8%
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-2,4	-2,4	-2,4		0,0%	-7,3	-7,3	-7,3		0,0%
Siedlungswasserwirtschaft	-2,0	-2,4	-2,6	-0,2	10,5%	-289,8	-280,8	-261,0	19,9	-7,1%
Katastrophenfonds	-142,9	-140,1	-170,7	-30,7	21,9%	-424,7	-518,8	-535,0	-16,2	3,1%
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress					kA.	-200,0	-200,0	-200,0		0,0%
Pflegefonds					kA.	-399,0	-417,0	-436,0	-19,0	4,6%
Lohnsteueranteil für Österreich-Fonds					kA.	-33,7				kA.
DB 16.01.03 Sonstige Ab-Überweisungen I	-1.158,9	-1.254,7	-1.419,8	-165,1	13,2%	-3.700,8	-3.995,6	-4.442,3	-446,7	11,2%
Überweisungen an Länder (GSBG)	-488,8	-530,9	-593,7	-62,8	11,8%	-1.456,9	-1.438,5	-1.625,0	-186,5	13,0%
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-13,8	-15,4	-15,1	0,3	-1,8%	-39,8	-42,1	-45,0	-2,9	6,9%
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBf)	-299,5	-329,6	-391,8	-62,2	18,9%	-983,1	-1.128,2	-1.180,0	-51,8	4,6%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-141,1	-163,1	-203,6	-40,4	24,8%	-530,6	-696,5	-721,9	-25,4	3,6%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-215,7	-215,7	-215,7		0,0%	-690,4	-690,4	-690,4		0,0%
Entlastung CO2-Bepreisung					kA.			-180,0	-180,0	kA.
DB 16.01.04 EU Ab Überweisungen II	-1.325,6	-1.720,4	-1.190,4	530,0	-30,8%	-3.477,6	-3.561,4	-3.600,0	-38,6	1,1%
Öffentliche Abgaben - Netto	12.171,2	13.890,0	15.732,3	1.842,3	13,3%	48.284,8	58.853,6	56.934,7	-1.918,9	-3,3%

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Die weitaus wichtigsten Positionen im Detailbudget **16.01.02 (Finanzausgleich Ab-Überweisungen I)** sind die Ertragsanteile der Länder und Gemeinden. Beim Vergleich der Ertragsanteile Jänner bis April ist zu beachten, dass die Entwicklung der Ertragsanteile durch pandemiebedingte Einbrüche der Erträge und der darauffolgenden Konjunkturerholung relativ starken Schwankungen unterlag und dieser Effekt durch den Finanzausgleichsrhythmus in Form von Vorschüssen und Abrechnungen zu Jahresbeginn noch verstärkt wird.

Die **Ertragsanteile der Länder** stiegen in den Monaten Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vorjahr um 2.364,8 Mio. € bzw. 46,1%, zum einen aufgrund der Steigerungen bei den monatlichen Ertragsanteile-Vorschüssen, zum anderen aufgrund der mit 670,8 Mio. € deutlich positiven Zwischenabrechnung im März 2022 (im Vorjahr ergab die Zwischenabrechnung ein Saldo von 380,5 Mio. €).

Die **Ertragsanteile der Gemeinden** stiegen in den Monaten Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vorjahr um 821,9 Mio. € bzw. 19,8%. Analog zur Entwicklung bei den Ländern trugen sowohl die laufenden Vorschüsse als auch die Zwischenabrechnung (März 2022: +373,9 Mio. €, März 2021 hingegen +140,2 Mio. €) zu dieser guten Entwicklung bei. Dass die Steigerung bei den Ertragsanteilen der Gemeinden geringer ausfiel als bei denen der Länder, ist nur Folge eines Basiseffektes, weil das zweite Gemeindepaket (BGBl. I Nr. 29/2021) im März 2021 zusätzliche Ertragsanteile iHv. 650,0 Mio. € ausgelöst hat.

DB 16.01.03 Sonstige Ab-Überweisungen I

Das Auszahlungsvolumen der GSBG Beihilfen bis April 2022 stieg um 124,7 Mio. € (+14,2%) und bewegt sich damit derzeit über den Erwartungen. Die Beihilfenauszahlungen entwickeln sich vor allem im Bereich des Hauptverbandes der SV-Träger sehr dynamisch. Hier wurde im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bereits um 18,9% mehr ausbezahlt. Für den weiteren Verlauf der Beihilfenauszahlungen wird die Entwicklung der COVID-19-Pandemie – insbesondere im Herbst – ausschlaggebend sein.

Die in diesem Detailbudget ausgewiesenen Steueranteile für den FLAF beruhen auf den Einnahmen jener Abgaben, die der Berechnung des gesetzlichen Anteils zugrunde liegen.

DB 16.01.04 EU Ab-Überweisungen II

Im BVA 2022 ist der EU-Beitrag im Vergleich zum Erfolg 2021 mit 3.600,0 Mio. € um 38,6 Mio. € bzw. 1,1% höher geplant. Dies ist insbesondere auf einen höheren EU-Haushalt 2022 zurückzuführen.

Die Ab-Überweisungen an die EU waren von Jänner bis April 2022 um 530,0 Mio. € oder 30,8% niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Ein Grund dafür ist, dass im Vergleichszeitraum des Vorjahres der neue Eigenmittelbeschluss samt Beitragskorrektur für Österreich noch nicht in Kraft getreten war, ein anderer sind die von der aktuellen Liquiditätssituation abhängigen und bisher geringeren Eigenmittelanforderungen der Europäischen Kommission (4 Jahreszwölfte des EU-Haushalts statt 4,9 im Vergleichszeitraum des Vorjahres).

UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Auszahlungen	62,3	92,1	70,7	-21,4	-23,2%	530,7	582,7	576,4	-6,3	-1,1%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds		35,0	20,4	-14,6		358,8	399,6	375,0	-24,6	
<i>NPO-Unterstützungsfonds (via aws; inkl. Abwicklung)</i>		35,0	20,4	-14,6		322,0	375,7	375,0	-0,7	
<i>Unterstützung Sportligen (via Bundessport GmbH)</i>						35,0	20,6		-20,6	
<i>Bundessporteinrichtungen (Einnahmenentfall)</i>						1,8	1,5		-1,5	
<i>#comebackstronger Sportbonus</i>							1,8		-1,8	
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	62,3	57,1	50,3	-6,8	-11,9%	171,9	183,1	201,4	18,3	10,0%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>36,2%</i>	<i>31,2%</i>	<i>25,0%</i>							
17.02.02 Besondere Sportförderung	35,0	35,0	29,9	-5,1	-14,6%	80,0	87,7	80,0	-7,7	-8,8%
Bereinigte Einzahlungen	0,1	0,1	0,2	0,0	27,0%	0,5	0,5	0,6	0,1	15,1%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	62,3	92,1	70,7	-21,4	-23,2%	530,7	582,7	576,4	-6,3	-1,1%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,1	0,1	0,2	0,1	kA.*	0,4	0,3	0,5	0,2	64,8%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	0,0	-0,0	kA.*	0,0	0,0	0,1	0,0	kA.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	62,2	92,0	70,5	-21,5	-23,4%	530,3	582,4	575,8	-6,6	-1,1%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	6,3	7,3	7,9	0,6	8,5%	20,5	23,4	26,5	3,1	13,2%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	4,2	4,7	5,2	0,4	9,2%	17,8	22,4	26,2	3,8	16,8%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	51,7	79,9	57,4	-22,6	-28,2%	492,1	536,5	523,1	-13,4	-2,5%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-0,1	0,3	9,8	9,4	kA.*	-84,1	58,7	-0,5	-59,2	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,3	0,2	0,2	-0,1	-26,8%	1,2	1,1	2,0	0,9	76,8%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	0,1	0,1	0,1	-0,0	-18,8%	0,2	0,3	0,5	0,2	79,4%
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	0,2	0,1	0,1	-0,0	-32,0%	0,9	0,8	1,5	0,7	92,8%
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	62,4	92,5	80,4	-12,1	-13,1%	447,4	642,1	577,3	-64,9	-10,1%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	0,1	0,5	9,7	-83,3	59,5	0,9				

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 17 mit 576,4 Mio. € um 6,3 Mio. € bzw. 1,1% niedriger geplant als im Erfolg 2021.

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 21,4 Mio. € bzw. um 23,2%, vor allem aufgrund niedriger Überweisungen an die Austria Wirtschaftsservice (aws) für die Abwicklung des NPO-Unterstützungsfonds (-14,6 Mio. €) und die Bundes-Sport GmbH für die Abwicklung der Sportförderung (-5,1 Mio. € bzw. -14,6%).

UG 18 Fremdenwesen

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Auszahlungen	89,0	139,1	137,3	-1,8	-1,3%	380,8	357,5	747,4	389,9	kA.*
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds		0,1		-0,1		7,2	0,1		-0,1	
<i>Asylwerberbetreuung</i>		<i>0,1</i>		<i>-0,1</i>		<i>7,2</i>	<i>0,1</i>		<i>-0,1</i>	
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	89,0	139,0	137,3	-1,7	-1,2%	373,6	357,4	747,4	390,0	kA.*
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>23,8%</i>	<i>38,9%</i>	<i>18,4%</i>							
18.01.01 Grundversorgung	58,2	105,6	91,4	-14,2	-13,4%	268,9	251,9	606,3	354,3	kA.*
18.01.02 Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl, Rückl	28,9	27,9	30,0	2,1	7,7%	84,0	86,9	90,0	3,2	3,6%
18.01.04 Migration und Zentrale Dienste	0,5	3,4	13,5	10,1	kA.*	9,3	10,7	41,5	30,8	kA.*
Bereinigte Einzahlungen	12,7	10,8	16,2	5,4	49,7%	24,0	14,9	19,7	4,8	31,9%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	89,0	139,1	137,3	-1,8	-1,3%	380,8	357,5	747,4	389,9	kA.*
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,1	0,0	0,1	0,1	kA.*	0,2	0,1	0,5	0,4	kA.*
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse			0,0	0,0	kA.*	0,0	0,0	0,1	0,0	kA.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	88,9	139,1	137,2	-1,9	-1,4%	380,6	357,4	746,8	389,5	kA.*
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	<i>26,9</i>	<i>27,5</i>	<i>29,3</i>	<i>1,8</i>	<i>6,6%</i>	<i>87,9</i>	<i>86,0</i>	<i>88,7</i>	<i>2,6</i>	<i>3,0%</i>
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>22,0</i>	<i>10,9</i>	<i>11,8</i>	<i>0,9</i>	<i>8,2%</i>	<i>83,1</i>	<i>34,2</i>	<i>37,4</i>	<i>3,3</i>	<i>9,6%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>40,0</i>	<i>100,7</i>	<i>96,1</i>	<i>-4,6</i>	<i>-4,6%</i>	<i>209,5</i>	<i>237,2</i>	<i>620,7</i>	<i>383,6</i>	<i>kA.*</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-34,9	-42,8	-71,8	-29,0	67,9%	-3,8	33,7	-0,8	-34,5	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	1,6	1,5	1,6	0,1	7,0%	8,7	5,4	10,5	5,1	93,8%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	<i>0,9</i>	<i>0,8</i>	<i>0,8</i>	<i>-0,0</i>	<i>-5,4%</i>	<i>2,7</i>	<i>2,3</i>	<i>4,3</i>	<i>2,0</i>	<i>85,4%</i>
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	<i>0,5</i>	<i>0,4</i>	<i>0,2</i>	<i>-0,2</i>	<i>-45,2%</i>	<i>1,7</i>	<i>1,3</i>	<i>2,5</i>	<i>1,1</i>	<i>86,5%</i>
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	<i>0,2</i>	<i>0,3</i>	<i>0,6</i>	<i>0,3</i>	<i>kA.*</i>	<i>2,9</i>	<i>1,7</i>	<i>3,7</i>	<i>2,0</i>	<i>kA.*</i>
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	55,6	97,9	67,0	-30,8	-31,5%	385,5	396,5	756,5	360,0	90,8%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-33,4	-41,3	-70,3	4,7	39,0	9,1				

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Durch die BFG Novelle 2022 wurden anlässlich der Aufnahme von Vertriebenen aus der Ukraine in der UG 18 zusätzliche Mittel iHv. 400,0 Mio. € für Betreuung und Versorgung veranschlagt. Der ursprüngliche BVA 2022 iHv. 347,4 Mio. € erhöht sich dadurch auf 747,4 Mio. € – somit sind die Auszahlungen der UG 18 um 389,9 Mio. € höher geplant als im Erfolg 2021.

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 1,8 Mio. € bzw. um 1,3%, weil in den ersten vier Monaten Zahlungen iZm. Ukraine-Vertriebenen in nur geringfügiger Höhe verrechnet wurden.

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 70,3 Mio. € höheren Auszahlungen als Aufwendungen in der UG 18 von Jänner bis April 2022 resultieren aus:

- Periodenabgrenzungen iHv. 71,8 Mio. € mehr Auszahlungen als Aufwendungen, weil die bisher geleisteten Transferzahlungen an die Länder und an die BBU-GmbH im Rahmen der Grundversorgung teilweise für vor- bzw. nachgängige Leistungszeiträume geleistet wurden
- Nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen iHv. 1,6 Mio. €, insbesondere für Abschreibungen auf Vermögenswerte und die Bildung von Rückstellungen

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 18 mit 19,7 Mio. € um 4,8 Mio. € bzw. 31,9% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf höher geplante EU-Kostensätze im Rahmen der zweckgebundenen Gebarung AMIF (Asyl- Migrations- und Integrationsfonds) zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 5,4 Mio. € bzw. um 49,7%, vorwiegend, weil von den Ländern bislang mehr Kostensätze für die bundesbetreuten Asylwerber geleistet wurden.

UG 20 Arbeit

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Auszahlungen	2.847,1	5.650,4	3.479,3	-2.171,1	-38,4%	15.830,8	13.762,2	9.899,0	-3.863,2	-28,1%
Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigung	38,9	2.160,5	542,8	-1.617,7	-74,9%	5.863,1	3.746,0	1.052,5	-2.693,5	-71,9%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	0,1	2,3	3,7	1,4		8,6	40,0		-40,0	
Sonderbetreuungszeitgeld (inkl. BHAG Abwicklungsko	0,1	2,3	3,7	1,4		8,6	9,9		-9,9	
Freistellung für Schwangere							24,7		-24,7	
Ersatz an die ÖGK für die Einmalzahlung gem. § 41 At							5,5		-5,5	
Kurzarbeit	38,8	2.155,1	449,3	-1.705,7		5.489,2	3.702,5	962,5	-2.740,0	
Saisonstarthilfe			89,8	89,8				90,0	90,0	
AL-Einmalzahlung		3,1		-3,1		365,3	3,4		-3,4	
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	2.808,2	3.489,9	2.936,5	-553,4	-15,9%	9.967,7	10.016,2	8.846,5	-1.169,7	-11,7%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>28,2%</i>	<i>34,8%</i>	<i>33,2%</i>							
20.01.01 Arbeitsmarktd administration BMA	180,7	236,0	223,2	-12,8	-5,4%	1.036,7	1.120,2	1.164,0	43,8	3,9%
AMS-Verwaltungskosten	165,5	196,3	207,4	11,2	5,7%	550,0	606,3	639,8	33,5	5,5%
Arbeitsmarktrücklage/IEF		4,0		-4,0	kA.*	231,9	253,4	248,3	-5,1	-2,0%
Lehrlingsbeihilfen		20,0		-20,0	kA.*	211,8	217,8	222,0	4,2	1,9%
20.01.02 Aktive Arbeitsmarktpolitik	225,8	257,9	224,5	-33,3	-12,9%	1.041,4	1.381,5	1.165,8	-215,7	-15,6%
20.01.03 Leistungen/Beiträge BMA	2.375,1	2.964,9	2.452,6	-512,3	-17,3%	7.807,6	7.408,0	6.401,7	-1.006,3	-13,6%
ALV-Leistungen	1.848,8	2.393,5	1.803,1	-590,4	-24,7%	6.299,8	5.852,3	4.977,7	-874,6	-14,9%
Arbeitsmarktrücklage/IEF	47,9	89,1		-89,1	kA.*	156,2	249,4		-249,4	kA.*
20.02.02 Zentralstelle		6,9		-6,9	kA.*		30,0		-30,0	kA.*
20.03.01 Zentralstelle			12,2	12,2	kA.*			38,0	38,0	kA.*
Bereinigte Einzahlungen	2.043,4	2.706,0	2.395,4	-310,7	-11,5%	7.484,7	8.143,4	8.147,5	4,0	0,0%
ALV-Beiträge	2.028,4	2.250,2	2.394,7	144,5	6,4%	6.992,1	7.571,4	7.864,9	293,5	3,9%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	2.847,1	5.650,4	3.479,3	-2.171,1	-38,4%	15.830,8	13.762,2	9.899,0	-3.863,2	-28,1%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,0	0,1	0,1	0,0	37,6%	0,2	0,5	0,5	-0,0	-6,7%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse		0,0	0,0	-0,0	kA.*	0,0	0,0	0,1	0,0	kA.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	2.847,1	5.650,4	3.479,3	-2.171,1	-38,4%	15.830,6	13.761,7	9.898,4	-3.863,2	-28,1%
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	25,2	28,5	29,5	1,1	3,7%	76,6	89,8	93,6	3,8	4,2%
Betrieblicher Sachaufwand	67,5	83,0	65,1	-17,8	-21,5%	378,6	474,0	464,7	-9,3	-2,0%
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	2.754,4	5.538,9	3.384,6	-2.154,4	-38,9%	15.375,4	13.197,9	9.340,2	-3.857,7	-29,2%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-14,3	2,0	-28,3	-30,3	kA.*	-12,2	-31,3	-1,4	29,9	-95,5%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	3,3	3,8	3,5	-0,2	-5,5%	8,7	16,7	12,1	-4,6	-27,8%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	0,1	0,1	0,1	0,0	3,4%	0,3	0,4	0,3	-0,1	-18,3%
Aufwand aus Wertberichtigungen	2,5	3,0	2,5	-0,5	-17,4%	6,9	8,8	9,7	0,9	10,7%
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	0,7	0,6	1,0	0,3	47,9%	1,4	7,6	1,6	-6,0	-79,5%
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	2.836,1	5.656,1	3.454,5	-2.201,6	-38,9%	15.827,1	13.747,1	9.909,1	-3.838,0	-27,9%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-11,0	5,6	-24,9			-3,7	-15,1	10,2		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 20 mit 9.899,0 Mio. € um 3.863,2 Mio. € bzw. 28,1% niedriger geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf niedrigere Auszahlungen von Kurzarbeitsbeihilfen (-2.740,0 Mio. €), ALV-Leistungen (-874,6 Mio. €), sowie bei der aktiven Arbeitsmarktpolitik (-215,7 Mio. €) infolge der im Vorjahr erfolgten Auflösung der Arbeitsmarktrücklage sowie auf den Wegfall der Überweisung an den IEF gem. § 14 Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz (-249,4 Mio. €) zurückzuführen. Demgegenüber stehen insbesondere Mehrauszahlungen für Einmalzahlungen an arbeitslose Personen (+96,6,0 Mio. €) sowie für die Saisonstarthilfe (+90,0 Mio. €).

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem

Vergleichszeitraum des Vorjahres um 2.171,1 Mio. € bzw. um 38,4%, vorwiegend wegen geringerer Auszahlungen für Kurzarbeitsbeihilfen und ALV-Leistungen.

Die Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung sanken gegenüber Jänner bis April 2021 um 1.519,0 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund der geringeren Inanspruchnahme von Kurzarbeit (-1.705,7 Mio. €). Demgegenüber stehen Mehrauszahlungen gem. § 66 Arbeitslosenversicherungsgesetz infolge von Einmalzahlungen an arbeitslose Personen (+95,6 Mio. €) und für die Saisonstarthilfe (+89,8 Mio. €).

Die sonstigen Auszahlungen der UG 20 sanken um 652,1 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Abweichungen sind insbesondere auf folgende Detailbudgets zurückzuführen:

- DB 20.01.01 Arbeitsmarktadministration BMA: -12,8 Mio. € (-5,4%), insbesondere bei den Lehrlingsbeihilfen gemäß Berufsausbildungsgesetz aufgrund einer früheren Auszahlung im Vorjahr (20,0 Mio. €). Demgegenüber steht der Verwaltungskostenersatz an das AMS gem. § 41 Abs. 2 Arbeitsmarktservicegesetz (+11,2 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch einen höheren Personal- und Sachaufwand des AMS.
- DB 20.01.02 Aktive Arbeitsmarktpolitik: -33,3 Mio. € (-12,9%), im Wesentlichen aufgrund im Jahr 2021 früher erfolgten Überweisung an den Ausgleichstaxfonds (-20,4 Mio. €) und infolge geringerer Ausgaben des Arbeitsmarktservice für zugekaufte Bildungsmaßnahmen (-20,6 Mio. €).
- DB 20.01.03 Leistungen/Beiträge BMA: -611,1 Mio. € (-20,6%) im Wesentlichen aufgrund der geringeren Inanspruchnahme von ALV-Leistungen (-590,4 Mio. €) infolge einer im Vergleich zum Vorjahr positiveren Arbeitsmarktlage. Darüber hinaus war die Überweisung an den IEF gem. § 14 Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz aufgrund von veränderten gesetzlichen Bestimmungen um 89,1 Mio. € niedriger. Demgegenüber stehen Mehrauszahlungen für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen für Langzeitbeschäftigungslose und arbeitslose Personen in der Altersgruppe 50+ gemäß § 13 Abs. 2 Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz infolge deren rascheren Umsetzung (+58,8 Mio. €).

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 20 mit 8.147,5 Mio. € im etwa gleichen Ausmaß (+4,0 Mio. €) geplant wie im Erfolg 2021. Im Wesentlichen stehen höhere Arbeitslosenversicherungsbeiträge (+293,5 Mio. €) einer im Jahr 2021 erfolgten

Auflösung der Arbeitsmarktrücklage zur Finanzierung der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen des Arbeitsmarktservice im (-297,0 Mio. €) gegenüber.

Tatsächlich sanken die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 310,7 Mio. € bzw. um 11,5%, vorwiegend aufgrund der Auflösung der Arbeitsmarktrücklage und vorgezogener Überweisungen (Lehrlingsbeihilfen) im Vorjahr. Demgegenüber stehen höhere Arbeitslosenversicherungsbeiträge.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 20 insbesondere die folgenden Detailbudgets:

- DB 20.01.01 Arbeitsmarktadministration BMA: -454,0 Mio. € (-100,0%) im Wesentlichen aufgrund der im Vorjahr erfolgten Auflösung der Arbeitsmarktrücklage (-250,0 Mio. €) und der im Jahr 2021 früher erfolgten Überweisung gem. § 13e Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (-200,0 Mio. €)
- DB 20.01.03 Leistungen/Beiträge BMA: +143,3 Mio. € (+6,4%) überwiegend aufgrund höherer Arbeitslosenversicherungsbeiträge infolge der positiven Arbeitsmarktlage (+144,5 Mio. €)

UG 21 Soziales und Konsumentenschutz

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Auszahlungen	1.129,5	1.075,8	1.030,2	-45,7	-4,2%	3.940,4	3.985,7	4.220,3	234,6	5,9%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	78,6	20,0		-20,0		113,6	109,5	2,0	-107,5	
<i>Zweckzuschuss Pflege</i>	78,6					100,0	50,0		-50,0	
<i>Armutsbekämpfung</i>		20,0		-20,0		13,0	59,3	2,0	-57,3	
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	1.050,9	1.055,8	1.030,2	-25,7	-2,4%	3.826,8	3.876,3	4.218,3	342,0	8,8%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>27,5%</i>	<i>27,2%</i>	<i>24,4%</i>							
21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren	2,1	1,9	39,4	37,5	kA.*	17,4	31,1	37,1	5,9	19,1%
21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz	857,9	864,8	835,9	-28,9	-3,3%	2.642,3	2.587,2	2.820,7	233,5	9,0%
21.04.01 Maßnahmen f. Behinderte, spez. Förderpr.	43,1	43,3	3,9	-39,4	-91,0%	93,1	154,6	157,1	2,5	1,6%
Bereinigte Einzahlungen	0,8	1,8	2,0	0,2	10,3%	608,9	626,8	644,6	17,8	2,8%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	1.129,5	1.075,8	1.030,2	-45,7	-4,2%	3.940,4	3.985,7	4.220,3	234,6	5,9%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,1	0,3	0,6	0,3	86,1%	1,5	1,4	0,4	-1,0	-68,3%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	1,0	1,2	1,3	0,0	1,8%	3,4	3,6	3,7	0,1	2,7%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	1.128,4	1.074,2	1.028,2	-46,0	-4,3%	3.935,5	3.980,7	4.216,1	235,4	5,9%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	30,3	31,8	32,5	0,7	2,3%	97,4	100,2	108,2	7,9	7,9%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	12,8	14,1	36,2	22,1	kA.*	56,1	68,0	95,4	27,4	40,2%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	1.085,4	1.028,4	959,5	-68,8	-6,7%	3.782,1	3.812,5	4.012,6	200,1	5,2%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-22,3	69,6	19,0	-50,6	-72,7%	-141,6	105,1	18,6	-86,5	-82,3%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	2,3	2,2	2,0	-0,3	-11,5%	13,6	7,4	9,4	2,0	26,6%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	0,5	0,5	0,5	-0,0	-2,7%	1,4	1,6	1,3	-0,3	-17,3%
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	0,9	0,9	0,6	-0,3	-35,0%	2,3	2,6	2,1	-0,5	-18,4%
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	1,0	0,8	0,9	0,1	8,8%	9,4	3,3	5,7	2,4	74,2%
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	1.108,5	1.146,1	1.049,2	-96,9	-8,5%	3.807,6	4.093,3	4.244,2	150,9	3,7%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-21,0	70,2	19,0			-132,8	107,5	23,9		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 21 mit 4.220,3 Mio. € um 234,6 Mio. € bzw. 5,9% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist im Wesentlichen auf höhere Auszahlungen für das Pflegegeld und Maßnahmen zur Qualitätssicherung (+233,5 Mio. €), für die Ausbildung von Pflegekräften (+50,0 Mio. €), einer höheren Dotierung beim Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz (+19,0 Mio. €) sowie der Dotierung des Hospiz- und Palliativfonds gem. Hospiz- und Palliativfondsgesetz (+15,6 Mio. €) zurückzuführen. Demgegenüber stehen Minderauszahlungen für Maßnahmen zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie (-107,5 Mio. €).

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 45,7 Mio. € bzw. um 4,2%, vorwiegend aufgrund einer geringeren Bevorschussung beim Pflegegeld (-28,9 Mio. €) sowie für Maßnahmen im Umgang mit COVID-19 (-20,0 Mio. €).

Die Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung sanken gegenüber Jänner bis April 2022 um 20,0 Mio. € aufgrund der im Jahr 2021 erfolgten Auszahlung an die Länder für

Unterstützungsleistungen an Kinder in Familien mit Sozialhilfe- oder Mindestsicherungsbezug bzw. Energiekostenzuschüsse gemäß COVID-19-Gesetz-Armut.

Die sonstigen Auszahlungen der UG 21 sanken um 25,7 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Abweichungen sind insbesondere auf folgende Detailbudgets zurückzuführen:

- DB 21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren: +37,5 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund der Auszahlungen an die Länder für Haushalte mit Sozialhilfe- oder Mindestsicherungsbezug gemäß COVID 19-Gesetz-Armut (+33,0 Mio. €)
- DB 21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz: -28,9 Mio. € (-3,3%), insbesondere aufgrund geringerer Auszahlungen für Pflegegeld infolge einer restriktiveren Bevorschussung
- DB 21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme: -39,4 Mio. € (-91,0%), im Wesentlichen aufgrund geringerer Anweisung von Geldmitteln an den Ausgleichstaxfonds infolge höherer Liquidität des Fonds (-40,0 Mio. €)

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 21 mit 644,6 Mio. € um 17,8 Mio. € bzw. 2,8% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf die höhere Dotierung des Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz (+19,0 Mio. €) zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,2 Mio. €.

UG 22 Pensionsversicherung

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Auszahlungen	3.940,5	4.397,5	4.491,5	93,9	2,1%	10.656,1	12.184,8	12.003,9	-180,9	-1,5%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>37,0%</i>	<i>36,1%</i>	<i>37,4%</i>							
22.01.01 Bundesbeitrag, Partnerleistung variabel	3.532,0	4.011,0	4.076,0	65,0	1,6%	9.528,9	11.006,6	10.808,2	-198,4	-1,8%
22.01.02 Ausgleichszulagen variabel	384,5	362,4	384,3	21,9	6,0%	1.051,4	1.083,2	1.094,8	11,6	1,1%
22.01.03 Nachtschwerarbeit variabel	24,0	24,1	31,2	7,0	29,2%	75,8	95,1	101,0	5,9	6,2%
Einzahlungen	9,8	17,0	21,9	4,9	28,6%	45,7	48,0	59,9	11,9	24,7%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	3.940,5	4.397,5	4.491,5	93,9	2,1%	10.656,1	12.184,8	12.003,9	-180,9	-1,5%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	3.940,5	4.397,5	4.491,5	93,9	2,1%	10.656,1	12.184,8	12.003,9	-180,9	-1,5%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>3.940,5</i>	<i>4.397,5</i>	<i>4.491,5</i>	<i>93,9</i>	<i>2,1%</i>	<i>10.656,1</i>	<i>12.184,8</i>	<i>12.003,9</i>	<i>-180,9</i>	<i>-1,5%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)					kA.*	673,3	34,5	281,4	246,9	kA.*
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	3.940,5	4.397,5	4.491,5	93,9	2,1%	11.329,4	12.219,3	12.285,4	66,1	0,5%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen						673,3	34,5	281,4		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 22 mit 12.003,9 Mio. € um 180,9 Mio. € bzw. 1,5% niedriger geplant als im vorläufigen Erfolg 2021. Dies ist insbesondere auf die Berücksichtigung der Abrechnungsreste 2021 iHv. 281,4 Mio. € (Differenz aus den geleisteten Vorschüssen des Bundes und dem tatsächlichen Bedarf der PV-Träger gemäß den endgültigen Erfolgsrechnungen) zurückzuführen. Dadurch und infolge der besseren Entwicklung der Pflichtbeiträge wird der zu erwartende Mehrbedarf der PV-Träger für 2022 aufgrund der steigenden Pensionsaufwendungen infolge zunehmender Pensionszugänge, der Pensionsanpassung 2022 und weiterer Maßnahmen (Einmalzahlungen, Einführung des Frühstarterbonus usw.) abgedeckt.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 93,9 Mio. € bzw. um 2,1%.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 22 insbesondere die folgenden Detailbudgets:

- DB 22.01.01 Bundesbeitrag, Partnerleistung variabel: +65,0 Mio. € (+1,6%), für höhere Vorschüsse, aufgrund der zu diesem Zeitpunkt bekannten Liquiditätslage der PV-Träger
- DB 22.01.02 Ausgleichszulagen, variabel: +21,9 Mio. € (+6,0%) aufgrund einer im Vergleichszeitraum des Vorjahres niedrigen Bevorschussung, die in den Folgemonaten durch höhere Bevorschussung kompensiert wurde
- DB 22.01.03 Nachtschwerarbeit, variabel: +7,0 Mio. € (+29,2%) aufgrund höherer Vorschüsse infolge höherer Zahl an Bezieherinnen und Bezieher und

Durchschnittsleistungen beim Sonderruhegeld sowie einer im Vergleichszeitraum des Vorjahres niedrigen Bevorschussung, der höhere Vorschüsse in den Folgemonaten folgten

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die Einzahlungen der UG 22 mit 59,9 Mio. € um 11,9 Mio. € bzw. 24,7% höher geplant als im Erfolg 2021. Dies ist auf höhere Versichertenzahlen und höhere durchschnittliche Gehälter als Beitragsgrundlage beim Nachtschwerarbeitsbeitrag zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,9 Mio. € bzw. um 28,6%.

UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg	v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				2020	2021
Auszahlungen	3.241,7	3.310,3	3.425,4	115,1	3,5%	10.100,3	10.345,5	10.752,8	407,3	3,9%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>32,1%</i>	<i>32,0%</i>	<i>31,9%</i>							
23.01.01 Hoheitsverw. U. Ausgegliederte, Pensionen	1.430,7	1.475,0	1.529,3	54,2	3,7%	4.489,5	4.624,8	4.829,8	205,0	4,4%
23.01.03 ÖBB Ruhe- und Versorgungsgenüsse inkl. SV	667,4	669,9	683,2	13,3	2,0%	2.065,4	2.075,3	2.100,4	25,1	1,2%
23.01.04 Landeslehrer Ruhe- und Versorgungsgenüsse	660,9	678,7	726,2	47,5	7,0%	2.051,8	2.150,8	2.309,7	159,0	7,4%
Einzahlungen	705,3	698,6	674,7	-23,9	-3,4%	2.165,0	2.133,8	2.029,7	-104,1	-4,9%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	3.241,7	3.310,3	3.425,4	115,1	3,5%	10.100,3	10.345,5	10.752,8	407,3	3,9%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	3.241,7	3.310,3	3.425,4	115,1	3,5%	10.100,3	10.345,5	10.752,8	407,3	3,9%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>	<i>-0,0</i>	<i>-1,8%</i>	<i>0,3</i>	<i>0,3</i>	<i>0,3</i>	<i>0,0</i>	<i>5,1%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>3.241,6</i>	<i>3.310,2</i>	<i>3.425,3</i>	<i>115,1</i>	<i>3,5%</i>	<i>10.100,0</i>	<i>10.345,3</i>	<i>10.752,5</i>	<i>407,3</i>	<i>3,9%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-29,7	-2,1	-17,4	-15,3	kA.*	-48,3	-9,6		9,6	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,1	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,1	0,2	0,2	0,0	18,7%
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	<i>0,1</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>kA.*</i>	<i>0,1</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>0,0</i>	<i>18,7%</i>
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	3.212,1	3.308,2	3.408,1	99,8	3,0%	10.052,1	10.336,1	10.753,0	416,9	4,0%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-29,6	-2,1	-17,4			-48,1	-9,5	0,2		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 23 mit 10.752,8 Mio. € um 407,3 Mio. € bzw. 3,9% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf die erwartete Entwicklung der Pensionsstände in Verbindung mit der Pensionsanpassung 2022 und auf die Valorisierung des Pflegegeldes der pensionierten Beamtinnen und Beamten zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 115,1 Mio.€ bzw. um 3,5%, vorwiegend, weil aufgrund der tatsächlichen Entwicklung der Leistungshöhen und Stände für die Pensionen und das Pflegegeld der Beamtinnen und Beamten mehr ausbezahlt wurde.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 23 insbesondere folgende Detailbudgets:

- DB 23.01.01 Hoheitsverwaltung und Ausgegliederte Institutionen Pensionen: +54,2 Mio. € (+3,7%)
- DB 23.01.03 ÖBB Ruhe- und Versorgungsgenüsse inkl. SV: +13,3 Mio.€ (+2,0%)
- DB 23.01.04 Landeslehrer Ruhe und Versorgungsgenüsse inkl. SV: +47,5 Mio. € (+7,0%)

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 23 mit 2.029,7 Mio. € um 104,1 Mio. € bzw. 4,9% niedriger geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf die erwartete Entwicklung der Pensionsbeiträge aufgrund des Rückgangs der aktiven Beamtinnen und Beamten zurückzuführen.

Tatsächlich sanken die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 23,9 Mio. € bzw. um 3,4%, vorwiegend, weil die Pensionsbeitragseinnahmen durch den Rückgang der Aktivstände geringer werden.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 23 insbesondere folgende Detailbudgets:

- DB 23.01.01 Hoheitsverwaltung und Ausgegliederte Institutionen
Pensionen: -8,3 Mio. € (-1,8%)
- DB 23.01.03 ÖBB Ruhe- und Versorgungsgenüsse inkl. SV: -4,5 Mio. € (-4,0%)
- DB 23.01.04 Landeslehrer Ruhe- und Versorgungsgenüsse inkl. SV: -8,6 Mio. € (-10,1%)

UG 24 Gesundheit

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg	v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				2020	2021
Auszahlungen	502,0	769,5	1.552,5	783,0	kA.*	1.790,7	5.045,4	4.580,5	-464,9	-9,2%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds		353,9	985,7	631,8		609,9	3.871,4	3.041,4	-830,0	
<i>Epidemiegesetz (Testungen, Screeningprogramme, ...)</i>		197,8	366,9	169,1		100,4	1.043,6	200,0	-843,6	
<i>COVID-19-Zweckz. (Schutzzaun, reg. Impfstellen, ...)</i>		3,9	115,6	111,8		363,2	1.243,6	791,1	-452,5	
<i>COVID-19-Impfstoffe, Impfstoff, FFP2-M., Arzneimittel</i>		83,5	318,4	235,0		21,8	366,7	1.100,3	733,6	
<i>Kostensätze KV-Träger</i>			178,3	178,3		93,3	990,1	950,0	-40,1	
<i>Beschaffung Antigentests (Apotheken)</i>		68,8	4,8	-64,0			219,5		-219,5	
<i>Unterstützungsleistungen Grüner Pass</i>			0,6	0,6			6,6		-6,6	
<i>Sonstige Maßnahmen</i>			1,0	1,0		31,2	1,2		-1,2	
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	502,0	415,6	566,8	151,2	36,4%	1.180,8	1.174,0	1.539,1	365,1	31,1%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>42,5%</i>	<i>35,4%</i>	<i>36,8%</i>							
24.02.01 Krankenanstaltenfin. nach dem KAKuG, var.	318,0	239,9	382,7	142,8	59,5%	700,3	663,0	841,6	178,6	26,9%
24.02.03 Leistungen an Sozialversicherungen	138,3	138,2	135,3	-2,9	-2,1%	247,2	252,9	384,3	131,4	51,9%
24.03.01 Ges. förddg., -prävent. u. Maßn. gg. Suchtm. gg.	20,1	12,4	24,5	12,1	97,7%	68,9	83,2	109,9	26,7	32,1%
Bereinigte Einzahlungen	12,1	13,0	12,1	-0,9	-6,8%	49,2	51,2	50,0	-1,1	-2,2%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	502,0	769,5	1.552,5	783,0	kA.*	1.790,7	5.045,4	4.580,5	-464,9	-9,2%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	502,0	769,5	1.552,5	783,0	kA.*	1.790,7	5.045,4	4.580,5	-464,9	-9,2%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	16,9	359,1	708,6	349,5	97,3%	196,9	1.703,2	1.413,9	-289,3	-17,0%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	485,0	410,4	843,9	433,5	kA.*	1.593,8	3.342,2	3.166,6	-175,7	-5,3%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-45,2	76,7	-406,8	-483,4	kA.*	199,3	587,2	81,0	-506,1	-86,2%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen		0,0	0,7	0,6	kA.*	0,0	0,0	0,4	0,4	kA.*
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	456,8	846,2	1.146,4	300,2	35,5%	1.990,0	5.632,6	4.661,9	-970,7	-17,2%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-45,2	76,7	-406,1			199,3	587,2	81,4		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 24 mit 4.580,5 Mio. € um 464,9 Mio. € bzw. 9,2% niedriger geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 (-830,0 Mio. €) zurückzuführen. Demgegenüber stehen Mehrauszahlungen für Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz (+178,6 Mio. €), für die Abgeltung von Mindereinnahmen im Bereich der SVS-Krankenversicherung durch den Bund (+62,5 Mio. €), für Umschichtungen in die UG 21 für Zahlungen auf Basis des COVID-19-Gesetz Armut (+54,0 Mio. €), für den Teuerungsausgleich für Krankengeldbezieherinnen und Krankengeldbezieher ua. (+8,4 Mio. €) sowie für Mittel des Ausbau- und Resilienzplanes, insbesondere für die Projekte Primärversorgung und Frühe Hilfen (+29,9 Mio. €).

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 783,0 Mio. €, vorwiegend für Maßnahmen im Umgang mit COVID-19 (+631,8 Mio. €) und aufgrund höherer Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz (+142,8 Mio. €).

Die Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung stiegen gegenüber Jänner bis April

2021 um 631,8 Mio. €, insbesondere für Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz (+169,1 Mio. €), gemäß COVID-19-Zweckzuschussgesetz (+111,8 Mio. €), Kostenersätze an Krankenversicherungsträger für Honorare für COVID-19-Testungen und -Impfungen im niedergelassenen Bereich und für über Apotheken abgewickelte COVID-19-Testungen (+178,3 Mio. €) sowie aufgrund des Ankaufs von COVID-19-Impfstoffen und COVID-19-Arzneimitteln (+235,0 Mio. €). Demgegenüber ergeben sich Minderauszahlungen für die Beschaffung von Antigentests, die durch die Apotheken ausgegeben werden (-64,0 Mio. €).

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 406,1 Mio. € höheren Auszahlungen als Aufwendungen in der UG 24 von Jänner bis April 2022 resultieren aus Periodenabgrenzungen, im Wesentlichen für Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19, insbesondere in den Bereichen:

- Epidemiegesetz (130,1 Mio. € höhere Auszahlungen als Aufwendungen)
- COVID-19-Zweckzuschussgesetz (81,7 Mio. € höhere Auszahlungen als Aufwendungen)
- Kostenersätze an Krankenversicherungsträger (34,4 Mio. € höhere Auszahlungen als Aufwendungen)
- Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen, etc. (67,2 Mio.€ höhere Auszahlungen als Aufwendungen)
- Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz (98,2 Mio. € höhere Auszahlungen als Aufwendungen)

Die sonstigen Auszahlungen der UG 24 stiegen um 151,2 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Abweichungen sind insbesondere auf folgende Detailbudgets zurückzuführen:

- DB 24.02.01 Krankenanstaltenfinanzierung nach dem KAKuG, variabel: +142,8 Mio. € (+59,5%), aufgrund höherer Zweckzuschüsse infolge eines höheren Abgabenaufkommens
- DB 24.03.01 Gesundheitsförderung, -prävention und Maßnahmen gegen Suchtmittelmissbrauch: +12,1 Mio. € (+97,7%) insbesondere aufgrund einer

gegenüber dem Vorjahr früheren Auszahlung für das Kinderimpfkonzept (+8,1 Mio. €)
sowie aufgrund der Fördermaßnahme „Gesund aus der Krise“ (+2,7 Mio. €)

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 24 mit 50,0 Mio. € um 1,1 Mio. € bzw. 2,2% niedriger geplant als im Erfolg 2021.

Tatsächlich sanken die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,9 Mio. € bzw. um 6,8%.

UG 25 Familie und Jugend

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg	v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				2020	2021
Auszahlungen	2.332,0	2.498,3	2.457,3	-41,0	-1,6%	8.067,7	7.654,1	7.833,9	179,7	2,3%
Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigung		31,3		-31,3	kA.*	788,5	137,3		-137,3	kA.*
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds		31,3		-31,3		688,5	137,3		-137,3	
<i>Corona-Familienhärteausgleich (inkl. Abwicklung)</i>		31,3		-31,3		23,2	35,8		-35,8	
<i>Anspruchsverlängerung Fam.beihilfen (§ 15 FLAG)</i>							101,5		-101,5	
<i>Kinderbonus</i>						665,3				
<i>FLAF Anteil Familienhärteausgleich</i>						100,0				
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	2.332,0	2.467,0	2.457,3	-9,7	-0,4%	7.279,2	7.516,9	7.833,9	317,0	4,2%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>32,0%</i>	<i>32,8%</i>	<i>31,4%</i>							
25.01.02 Kinderbetreuungsgeld	400,6	395,5	410,2	14,7	3,7%	1.201,5	1.215,2	1.215,5	0,3	0,0%
25.01.03 Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher	185,5	181,6	191,3	9,7	5,3%	577,9	605,9	667,2	61,3	10,1%
25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger	516,9	655,5	627,0	-28,5	-4,4%	1.675,2	1.943,6	1.792,9	-150,7	-7,8%
25.02.03 Steuerung und Services	8,9	8,3	3,0	-5,3	-63,9%	40,9	16,2	11,4	-4,7	-29,2%
Bereinigte Einzahlungen	2.055,0	2.187,1	2.336,5	149,5	6,8%	6.719,2	7.514,5	8.208,6	694,1	9,2%
Beiträge zum FLAF - Dienstgeber	1.666,6	1.775,3	1.885,6	110,3	6,2%	5.389,1	5.989,2	6.285,8	296,6	5,0%
Beiträge zum FLAF - Steueranteile	356,8	378,9	419,3	40,4	10,7%	1.221,0	1.386,9	1.412,3	25,4	1,8%
Beiträge zum FLAF - land- und forstwirts. Betriebe	1,6	1,0	1,8	0,8	84,2%	6,7	7,6	7,0	-0,6	-7,9%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	2.332,0	2.498,3	2.457,3	-41,0	-1,6%	8.067,7	7.654,1	7.833,9	179,7	2,3%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,0	0,0		-0,0	kA.*	0,1	0,0	0,0	0,0	kA.*
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	45,1	43,9	43,0	-0,9	-2,1%	135,7	130,4	138,1	7,7	5,9%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	2.286,9	2.454,4	2.414,3	-40,1	-1,6%	7.931,9	7.523,7	7.695,8	172,1	2,3%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	7,6	3,3	2,5	-0,9	-26,0%	25,5	8,7	8,0	-0,7	-8,1%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	195,9	196,2	202,1	5,9	3,0%	634,3	647,4	703,5	56,1	8,7%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	2.083,3	2.254,8	2.209,7	-45,1	-2,0%	7.272,2	6.867,7	6.984,3	116,6	1,7%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	16,5	122,9	-13,6	-136,5	kA.*	5,8	-15,5	-0,2	15,3	-98,7%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	9,0	7,4	11,1	3,7	50,0%	36,9	251,8	43,7	-208,1	-82,7%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	0,0	0,0	0,0	-0,0	kA.*	0,1	0,1	0,2	0,1	87,1%
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	8,9	7,1	11,0	3,9	54,5%	35,9	31,7	43,2	11,5	36,3%
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	0,1	0,2	0,1	-0,2	-68,0%	0,8	220,0	0,3	-219,7	-99,9%
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	2.312,4	2.584,6	2.411,7	-172,9	-6,7%	7.974,6	7.760,0	7.739,3	-20,7	-0,3%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-19,6	86,3	-45,6			-93,1	105,8	-94,6		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 25 mit 7.833,9 Mio. € um 179,8 Mio. € bzw. 2,3% höher geplant als im vorläufigen Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf einen höheren budgetierten Überschuss des FLAF infolge der positiveren Wirtschaftsentwicklung, nicht mehr budgetierte COVID-19-Familienleistungen sowie geringer budgetierte Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten, weil im BVA 2021 eine höhere Nachzahlung für Vorjahre enthalten war, zurückzuführen.

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 41,0 Mio. € bzw. um 1,6%, vorwiegend aufgrund der im Jahr 2021 ausgelaufenen Leistung des Corona-Familienhärtefonds und den damit verbundenen Abwicklungskosten (-31,3 Mio. €).

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 25 insbesondere die folgenden Detailbudgets:

- DB 25.01.02 Kinderbetreuungsgeld: +14,7 Mio. € (+3,7%), aufgrund der höheren Geburtenrate
- DB 25.01.03 Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher: +9,7 Mio. € (+5,3%), aufgrund höherer Akontozahlungen an die Verkehrsverbünde, die auf eine jährlich vorgesehene VPI Anpassung zurückzuführen sind, sowie aufgrund der Limiterhöhung für Schulbücher für das Schuljahr 2021/2022
- DB 25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger: -28,5 Mio. € (-4,4%), aufgrund gesunkener Auszahlungen für Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten infolge einer geringeren Nachzahlung für Vorjahre. Demgegenüber stehen höhere Auszahlungen aufgrund von höheren Nachzahlungen für das Wochengeld im Jahr 2021
- DB 25.02.03 Steuerung und Services: -5,3 Mio. € (-63,9%), hauptsächlich aufgrund der BMG-Novelle 2021 und den im Jahr 2021 enthaltenen Zahlungen betreffend Personalkosten und Zahlungen an internationale Organisationen für die UG 20 Arbeit

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 25 mit 8.208,6 Mio. € um 694,1 Mio. € bzw. 9,2% höher geplant als im vorläufigen Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf höhere Dienstgeberbeiträge und Steueranteile zum FLAF (+322,0 Mio. €), sowie auf die gesetzliche vorgesehene Schuldentilgung des Reservefonds aufgrund des höheren Überschusses des FLAF (+372,9 Mio. €) zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 149,5 Mio. € bzw. um 6,8%, vorwiegend aufgrund der positiveren Wirtschaftsentwicklung und den damit verbundenen höheren Einzahlungen im DB 25.01.07 Einnahmen des FLAF (+151,5 Mio. €) insbesondere bei den Dienstgeberbeiträgen (+110,3 Mio. €) und den Steueranteilen zum FLAF (+40,4 Mio. €).

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Einzahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	2.055,0	2.187,1	2.336,5	149,5	6,8%	6.719,2	7.514,5	8.208,6	694,1	9,2%
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	27,9	30,2	29,0	-1,3	-4,2%	86,5	90,4	90,0	-0,4	-0,4%
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	2.027,0	2.156,8	2.307,6	150,7	7,0%	6.632,7	7.424,1	8.118,6	694,5	9,4%
<i>Abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge</i>	<i>2.025,0</i>	<i>2.155,2</i>	<i>2.306,7</i>	<i>151,5</i>	<i>7,0%</i>	<i>6.616,7</i>	<i>7.383,6</i>	<i>7.705,1</i>	<i>321,4</i>	<i>4,4%</i>
<i>Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit</i>	<i>0,0</i>	<i>0,2</i>		<i>-0,2</i>	<i>kA.*</i>	<i>0,0</i>	<i>0,2</i>		<i>-0,2</i>	<i>kA.*</i>
<i>Transfers</i>	<i>0,9</i>	<i>0,6</i>	<i>0,7</i>	<i>0,1</i>	<i>15,2%</i>	<i>13,9</i>	<i>38,6</i>	<i>412,0</i>	<i>373,4</i>	<i>kA.*</i>
<i>Sonstige Einzahlungen/Erträge</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>kA.*</i>	<i>2,0</i>	<i>0,1</i>	<i>1,5</i>	<i>1,4</i>	<i>kA.*</i>
<i>Finanzerträge/-einzahlungen</i>	<i>1,2</i>	<i>0,8</i>	<i>0,2</i>	<i>-0,6</i>	<i>-80,1%</i>	<i>0,1</i>	<i>1,5</i>	<i>0,0</i>	<i>-1,5</i>	<i>kA.*</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)	72,0	-40,8	-27,5	13,2	-32,4%	766,8	-103,2	-397,9	-294,7	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Erträge					kA.*	16,9	16,8	0,1	-16,8	-99,7%
<i>Sonstige Erträge</i>					kA.*	<i>16,9</i>	<i>16,8</i>	<i>0,1</i>	<i>-16,8</i>	<i>-99,7%</i>
Erträge (Ergebnisrechnung) insgesamt	2.099,1	2.116,1	2.280,0	164,0	7,7%	7.416,5	7.337,7	7.720,8	383,0	5,2%
Δ Einzahlungen - Erträge	44,1	-71,0	-56,5			697,3	-176,8	-487,8		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 56,5 Mio. € höheren Einzahlungen als Erträge in der UG 25 von Jänner bis April 2022 resultieren aus:

- Einzahlungen für Unterhaltsvorschüsse iHv. 29,0 Mio. €, die ausschließlich im Finanzierungshaushalt verrechnet werden
- Periodenabgrenzungen iHv. 27,5 Mio. € mehr Einzahlungen als Erträgen insbesondere im Bereich der Dienstgeberbeiträge zum FLAF (26,8 Mio. €)

UG 30 Bildung

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Auszahlungen	2.999,2	3.090,2	3.269,5	179,4	5,8%	9.291,5	9.690,5	10.228,0	537,4	5,5%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds		86,5	96,5	10,0		31,5	271,2	306,4	35,2	
<i>Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge</i>		79,9	91,2	11,3		19,7	245,0	238,0	-7,0	
<i>Infrastruktur für Distance Learning / Digitale Endg.</i>		6,6	5,3	-1,3		3,2	24,6	1,1	-23,5	
<i>Studienförderung</i>								1,7	1,7	
<i>Förderstundenpaket</i>								65,6	65,6	
<i>Zuschuss an private Institutionen (Stromkosten)</i>						8,3	1,5		-1,5	
<i>Sonstige Maßnahmen 2020/2021</i>						0,3	0,0		-0,0	
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	2.999,2	3.003,7	3.173,0	169,4	5,6%	9.260,0	9.419,4	9.921,6	502,2	5,3%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>32,4%</i>	<i>31,9%</i>	<i>32,0%</i>							
30.01.07 Förderungen und Transfers	18,7	19,7	26,9	7,1	36,2%	38,4	40,1	56,3	16,2	40,4%
30.01.10 Digitale Schule		4,6	11,6	7,1	kA.*		49,3	55,6	6,2	12,6%
30.02.01 Pflichtschulen Primar- und Sekundarstufe I	1.419,6	1.420,2	1.507,4	87,2	6,1%	4.354,9	4.313,5	4.521,6	208,0	4,8%
30.02.02 AHS-Sekundarstufe I	462,4	465,2	489,1	23,9	5,1%	1.434,8	1.471,4	1.552,5	81,2	5,5%
30.02.05 Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	440,8	443,0	464,3	21,3	4,8%	1.353,3	1.378,4	1.438,7	60,2	4,4%
30.02.10 Ressourcen für private mittlere und höhere S.	175,8	180,4	189,8	9,4	5,2%	553,2	573,4	597,7	24,4	4,2%
Bereinigte Einzahlungen	27,7	22,2	22,4	0,2	1,0%	226,8	103,5	87,3	-16,1	-15,6%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	2.999,2	3.090,2	3.269,5	179,4	5,8%	9.291,5	9.690,5	10.228,0	537,4	5,5%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	3,2	3,4	3,5	0,1	3,4%	27,8	27,9	34,3	6,3	22,7%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,4	0,3	0,2	-0,1	-26,3%	1,0	0,8	1,4	0,6	80,3%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	2.995,6	3.086,5	3.265,8	179,3	5,8%	9.262,7	9.661,8	10.192,3	530,5	5,5%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	<i>1.138,2</i>	<i>1.160,5</i>	<i>1.213,2</i>	<i>52,7</i>	<i>4,5%</i>	<i>3.501,4</i>	<i>3.594,8</i>	<i>3.773,1</i>	<i>178,3</i>	<i>5,0%</i>
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>262,8</i>	<i>351,0</i>	<i>369,0</i>	<i>18,0</i>	<i>5,1%</i>	<i>1.008,8</i>	<i>1.355,5</i>	<i>1.438,3</i>	<i>82,8</i>	<i>6,1%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>1.594,6</i>	<i>1.575,0</i>	<i>1.683,6</i>	<i>108,7</i>	<i>6,9%</i>	<i>4.752,5</i>	<i>4.711,5</i>	<i>4.980,9</i>	<i>269,4</i>	<i>5,7%</i>
<i>Landeslehrer</i>	<i>1.464,7</i>	<i>1.437,1</i>	<i>1.528,5</i>	<i>91,4</i>	<i>6,4%</i>	<i>4.328,3</i>	<i>4.446,6</i>	<i>4.592,8</i>	<i>146,2</i>	<i>3,3%</i>
<i>Bildungsinvestitionsgesetz</i>	<i>-0,6</i>	<i>13,6</i>	<i>29,0</i>	<i>15,4</i>	<i>kA.*</i>	<i>166,2</i>	<i>13,6</i>	<i>80,2</i>	<i>66,6</i>	<i>kA.*</i>
<i>Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)</i>	<i>-17,2</i>	<i>-5,0</i>	<i>-64,0</i>	<i>-59,0</i>	<i>kA.*</i>	<i>-38,6</i>	<i>-36,0</i>		<i>36,0</i>	<i>kA.*</i>
<i>Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen</i>	<i>35,6</i>	<i>39,1</i>	<i>38,4</i>	<i>-0,7</i>	<i>-1,7%</i>	<i>171,6</i>	<i>155,2</i>	<i>203,2</i>	<i>48,0</i>	<i>30,9%</i>
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	<i>14,0</i>	<i>13,7</i>	<i>13,2</i>	<i>-0,5</i>	<i>-3,4%</i>	<i>41,9</i>	<i>40,8</i>	<i>51,6</i>	<i>10,9</i>	<i>26,6%</i>
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	<i>0,2</i>	<i>0,0</i>	<i>0,1</i>	<i>0,0</i>	<i>kA.*</i>	<i>1,2</i>	<i>0,2</i>	<i>0,8</i>	<i>0,6</i>	<i>kA.*</i>
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	<i>21,4</i>	<i>25,3</i>	<i>24,9</i>	<i>-0,3</i>	<i>-1,3%</i>	<i>126,6</i>	<i>113,7</i>	<i>150,1</i>	<i>36,4</i>	<i>32,0%</i>
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	3.014,0	3.120,5	3.240,2	119,7	3,8%	9.395,7	9.781,0	10.395,4	614,4	6,3%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	14,8	30,4	-29,3			104,3	90,5	167,5		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 30 mit 10.228,0 Mio. € um 537,4 Mio. € bzw. um 5,5% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf die Budgetierung von COVID-19-Mitteln, des Förderstundenpakets, des Konjunkturpakets Digitalisierung Schulen, des Bildungsinvestitionsgesetzes und des 100 Schulen Projektes zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 179,4 Mio. € bzw. um 5,8%.

Die Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung stiegen gegenüber Jänner bis April 2021 um 10,0 Mio. €. Bei den COVID-19-Maßnahmen handelt es sich vorwiegend um den Ankauf von Antigen- und PCR-Tests (inkl. Versand) im Zuge der Gesundheitsvorsorge an Bundesschulen.

Die sonstigen Auszahlungen der UG 30 stiegen um 169,4 Mio. € auf 3.173,0 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist größtenteils durch Erhöhungen in den Bereichen Personalzahlungen für Landeslehrer (+91,4 Mio. €) und Bundespersonal (+52,7 Mio. €) vor allem aufgrund von Neuaufnahmen, Gehaltserhöhungen und Zusatzstunden im Rahmen des COVID-19-Maßnahmenpakets sowie für das Bildungsinvestitionsgesetz (+15,4 Mio. €) zu begründen. Die Abweichungen sind insbesondere auf folgende Detailbudgets zurückzuführen:

- DB 30.01.07 Förderungen und Transfers: +7,1 Mio. (+36,2%), vor allem bei den Schülerbeihilfen (+7,0 Mio. €)
- DB 30.01.10 Digitale Schule: +7,1 Mio. €, vor allem für den digitalen Unterricht-RRF (+10,9 Mio. €) und Minderauszahlungen bei den Werkleistungen digitaler Unterricht (3,7 Mio. €)
- DB 30.02.01 Pflichtschulen Primar- und Sekundarstufe I: +87,2 Mio. € (+6,1%), vor allem aufgrund von Mehrauszahlungen bei den Transferzahlungen an Länder gem. FAG für die Landeslehrerinnen und Landeslehrer im Zusammenhang mit den Förderstunden zum Ausgleich von Bildungsverlusten, der Gehaltserhöhung, des Schülerinnen- und Schülermehrs und des Dienstrechts-NEU +87,5 Mio. €
- DB 30.02.02 AHS-Sekundarstufe I: +23,9 Mio. € (+5,1%), Mehrauszahlungen vor allem bei den Personalzahlungen (+18,3 Mio. €)
- DB 30.02.05 Berufsbildende mittlere und höhere Schulen: +21,3 Mio. € (+4,8%), Mehrauszahlungen vor allem bei den Personalzahlungen (+16,1 Mio. €)
- DB 30.02.10 Ressourcen für Private mittlere und höhere Schulen: +9,4 Mio. € (+5,2%) Mehrauszahlungen vor allem bei den Personalzahlungen (+8,5 Mio. €)

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 30 mit 87,3 Mio. € um 16,1 Mio. € bzw. 15,6% niedriger geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf Mehreinzahlungen im Jahr 2021 bei den Bildungsmaßnahmen der EU (Europäischer Sozialfonds) zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 0,2 Mio. € bzw. um 1,0%.

UG 31 Wissenschaft und Forschung

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Auszahlungen	1.595,5	1.682,5	1.795,5	113,0	6,7%	4.875,3	5.043,9	5.621,2	577,3	11,4%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			0,5	0,5		2,6	7,9	31,4	23,5	
<i>Studienförderung - neutrales Semester</i>							4,6	31,4	26,8	
<i>Vienna COVID-19 Diagnostics Initiative</i>							1,8		-1,8	
<i>Mehrbedarf ÖMBG zur Abwendung der Insolvenz</i>			0,5	0,5		2,6	1,5		-1,5	
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	1.595,5	1.682,5	1.795,0	112,5	6,7%	4.872,7	5.036,0	5.589,8	553,8	11,0%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>32,7%</i>	<i>33,4%</i>	<i>32,1%</i>							
31.02.01 Universitäten	1.224,8	1.287,4	1.359,2	71,8	5,6%	3.677,9	3.873,0	4.169,6	296,5	7,7%
Gesamtbetrag gem. § 12 Abs. 2 UG 2002	1.218,4	1.273,4	1.311,9	38,5	3,0%	3.643,1	3.832,7	4.016,7	184,1	4,8%
Weitere Positionen Universitätsbudget		0,0	29,1	29,1	kA.*	-4,7	-0,6	78,8	79,4	kA.*
Klinischer Mehraufwand (Klinikbauten)	6,4	14,0	18,2	4,2	30,0%	39,5	40,9	69,0	28,1	68,7%
31.02.02 Fachhochschulen	108,6	121,9	158,7	36,8	30,2%	327,6	328,8	376,1	47,2	14,4%
31.02.03 Services und Förderungen für Studierende	66,7	70,0	83,4	13,3	19,0%	263,6	269,8	296,0	26,2	9,7%
31.03.01 Projekte und Programme	4,8	7,1	12,9	5,8	80,7%	31,1	31,6	78,9	47,4	kA.*
31.03.02 Basisfinanzierung von Institutionen	172,0	177,7	161,9	-15,8	-8,9%	506,7	469,1	593,6	124,5	26,5%
Bereinigte Einzahlungen	1,3	0,7	1,1	0,4	49,6%	3,0	2,0	1,1	-0,9	-45,1%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	1.595,5	1.682,5	1.795,5	113,0	6,7%	4.875,3	5.043,9	5.621,2	577,3	11,4%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,2	0,2	0,1	-0,1	-64,0%	2,0	3,2	4,1	1,0	30,2%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,0	0,1	0,2	0,1	kA.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	1.595,4	1.682,3	1.795,4	113,1	6,7%	4.873,2	5.040,7	5.616,9	576,2	11,4%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	16,6	16,6	17,1	0,4	2,6%	52,0	52,7	55,8	3,0	5,8%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	15,7	15,3	16,4	1,1	7,0%	65,0	59,6	76,7	17,0	28,5%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	1.563,1	1.650,4	1.762,0	111,6	6,8%	4.756,2	4.928,3	5.484,5	556,2	11,3%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-12,2	-17,3	-49,3	-31,9	kA.*	1,3	37,6	-0,6	-38,2	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	1,5	1,8	1,4	-0,3	-19,4%	4,8	5,1	7,3	2,2	44,4%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	1,2	1,1	1,0	-0,0	-3,5%	3,5	3,2	4,9	1,7	52,5%
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	0,3	0,7	0,4	-0,3	-44,3%	1,3	1,8	2,4	0,6	34,0%
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	1.584,6	1.666,8	1.747,6	80,8	4,8%	4.879,3	5.083,3	5.623,6	540,3	10,6%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-10,9	-15,8	-47,9			4,0	39,4	2,4		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 31 mit 5.621,2 Mio. € um 577,3 Mio. € bzw. 11,4% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf höhere geplante Auszahlungen im Globalbudget Tertiäre Bildung (+393,7 Mio. €) und höhere Auszahlungen im Globalbudget Forschung und Entwicklung (+171,9 Mio. €) zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 113,0 Mio. € bzw. um 6,7%.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 31 insbesondere die folgenden Detailbudgets:

- DB 31.02.01 Universitäten: +71,8 Mio. € (+5,6%), insbesondere zurückzuführen auf die Erhöhung des Universitätsbudgets (Gesamtbetrag gem. § 12 Abs. 2 UG und Weitere Positionen Universitätsbudget) in der Leistungsvereinbarungsperiode 2022 bis 2024

gegenüber der Leistungsvereinbarungsperiode 2019 bis 2021 (+67,6 Mio. €) und auf höhere Auszahlungen im Bereich der Klinikbauten – Klinischer Mehraufwand (+4,2 Mio. €)

- DB 31.02.02 Fachhochschulen: +36,8 Mio. € (+30,2%), Mehrauszahlungen aufgrund des weiteren Ausbaus der Fachhochschul-Studienplätze sowie aufgrund von Auszahlungsverschiebungen von Herbst 2021 in den Jänner 2022 aufgrund neu abzuschließender Förderverträge mit den Fachhochschulen
- DB 31.02.03 Services und Förderungen für Studierende: +13,3 Mio. € (+19,0%), Mehrauszahlungen im Bereich der Studienförderung aufgrund einer Einmalzahlung zum Teuerungsausgleich iHv. 300 Euro je Beihilfenempfänger
- DB 31.03.01 Projekte und Programme: +5,8 Mio. € (+80,7%), insbesondere Mehrauszahlungen für die Österreichische Austauschdienst-Gesellschaft – OeAD aufgrund verzögerter Abrufe bei Förderungen im Vorjahr
- DB 31.03.02 Basisfinanzierung von Institutionen: -15,8 Mio. € (-8,9%), Minderauszahlungen aufgrund quartalsmäßiger Verschiebungen von Auszahlungen vor allem im Detailbudget Forschungsinstitutionen, insbesondere für das European Southern Observatory – ESO (-5,2 Mio. €), für das Institute of Science and Technology Austria – ISTA (-3,7 Mio. €), für die Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft – LBG (-2,0 Mio. €), für die Bildungstiftung (-2,0 Mio. €) sowie für den ÖAW-Campus-Bau (-3,6 Mio. €)

UG 32 Kunst und Kultur

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Auszahlungen	163,9	184,5	161,0	-23,6	-12,8%	599,1	622,3	557,1	-65,2	-10,5%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds		30,0	14,0	-16,0		134,5	130,4		-130,4	
Überbrückungsfin. für selbstständige Künstlerinnen und Künstler		20,0	10,0	-10,0		90,0	60,0		-60,0	
Dotierung Künstler-SV-Fonds		10,0	3,7	-6,3		10,0	21,0		-21,0	
Abfederung fin. Auswirkungen bei Bundestheatern						10,4	8,0		-8,0	
Abfederung fin. Auswirkungen bei Bundesmuseen						23,1	16,5		-16,5	
Abfederung fin. Auswirkungen Leopold Museum						1,0	2,0		-2,0	
Neustart-Paket			-0,1	-0,1			20,0		-20,0	
Fonds für besondere Förderungen							3,0		-3,0	
Abwicklungskosten Rechtsträger			0,4	0,4						
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	163,9	154,5	147,0	-7,5	-4,9%	464,6	491,9	557,1	65,2	13,3%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>35,3%</i>	<i>31,4%</i>	<i>26,4%</i>							
32.01.02 Kunst- und Kulturförderung	42,4	47,0	39,5	-7,6	-16,1%	126,9	144,6	179,4	34,8	24,1%
32.01.03 Denkmalschutz	9,4	13,1	10,3	-2,8	-21,1%	37,1	41,2	42,2	1,0	2,5%
32.03.01 Bundesmuseen	37,3	38,0	40,7	2,7	7,0%	126,5	128,1	137,4	9,3	7,3%
Bereinigte Einzahlungen	0,7	0,9	1,0	0,0	1,7%	3,0	3,5	6,2	2,7	76,1%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	163,9	184,5	161,0	-23,6	-12,8%	599,1	622,3	557,1	-65,2	-10,5%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,0	0,1	0,0	-0,1	kA.*	0,7	0,5	0,8	0,3	53,2%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	163,8	184,4	160,9	-23,4	-12,7%	598,4	621,8	556,3	-65,5	-10,5%
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	6,4	6,8	6,8	-0,0	-0,1%	20,4	20,9	21,7	0,8	3,7%
Betrieblicher Sachaufwand	4,5	5,0	6,2	1,2	24,1%	16,1	18,5	27,5	9,0	48,6%
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	152,9	172,6	148,0	-24,6	-14,3%	561,9	582,4	507,1	-75,2	-12,9%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	7,3	6,6	5,7	-0,9	-13,8%	-26,3	10,6	-0,2	-10,8	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,2	0,2	0,2	-0,0	-11,9%	1,0	0,7	2,1	1,3	kA.*
Abschreibungen auf Vermögenswerte	0,1	0,1	0,0	-0,0	kA.*	0,2	0,2	0,5	0,4	kA.*
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	0,1	0,2	0,2	-0,0	-4,5%	0,8	0,5	1,3	0,8	kA.*
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	171,3	191,2	166,8	-24,4	-12,7%	573,1	633,1	558,1	-74,9	-11,8%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	7,5	6,7	5,9			-26,0	10,8	1,0		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 32 iHv. 557,1 Mio. € um 65,2 Mio. € bzw. 10,5% niedriger geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf die COVID-19-Maßnahmen im Jahr 2021 zurückzuführen.

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 23,6 Mio. € bzw. um 12,8%, vorwiegend aufgrund der Minderauszahlungen bei den COVID-19-Maßnahmen.

Die Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung sanken gegenüber Jänner bis April 2021 um 16,0 Mio. €, weil für den Künstler SV-Fonds (-6,3 Mio. €) und für den Überbrückungsfonds für selbstständige Künstlerinnen und Künstler (10,0 Mio. €) geringere Auszahlungen als im Vorjahr getätigt wurden.

Die sonstigen Auszahlungen der UG 32 sanken um 7,5 Mio. € auf 147,0 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Abweichung ist insbesondere auf

Minderauszahlungen beim DB 32.01.02 Kunst- und Kulturförderung iHv. 7,6 Mio. € (-16,1%) zurückzuführen, vor allem aufgrund von Minderauszahlungen für das Österreichische Filminstitut sowie bei diversen Einzelsubventionen.

UG 33 Wirtschaft (Forschung)

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Auszahlungen	28,8	27,8	43,4	15,7	56,3%	109,7	93,1	170,4	77,3	83,0%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds						7,8	2,9		-2,9	
<i>Bekämpfung von Infektionskrankheiten (FFG)</i>							<i>2,9</i>		<i>-2,9</i>	
<i>Klinische Forschung (FFG)</i>						<i>7,8</i>				
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	28,8	27,8	43,4	15,7	56,3%	101,9	90,2	170,4	80,2	89,0%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>28,3%</i>	<i>30,8%</i>	<i>25,5%</i>							
33.01.01 Kooperation Wissenschaft-Wirtschaft	18,2	13,7	23,0	9,3	68,3%	41,7	30,8	38,8	8,0	25,9%
33.01.02 Innovation, Technologietransfer	6,4	13,6	18,2	4,6	33,8%	42,8	48,8	116,3	67,5	kA.*
Bereinigte Einzahlungen		2,2	2,1	-0,1	-6,5%	5,3	6,5	1,0	-5,5	-84,6%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	28,8	27,8	43,4	15,7	56,3%	109,7	93,1	170,4	77,3	83,0%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	28,8	27,8	43,4	15,7	56,3%	109,7	93,1	170,4	77,3	83,0%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>0,5</i>	<i>0,4</i>	<i>0,1</i>	<i>-0,3</i>	<i>-80,2%</i>	<i>2,5</i>	<i>1,4</i>	<i>1,8</i>	<i>0,4</i>	<i>26,1%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>28,3</i>	<i>27,4</i>	<i>43,4</i>	<i>16,0</i>	<i>58,2%</i>	<i>107,2</i>	<i>91,7</i>	<i>168,6</i>	<i>76,9</i>	<i>83,9%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	4,9	2,6	-0,8	-3,4	kA.*	5,7	11,4		-11,4	kA.*
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	33,7	30,4	42,6	12,2	40,3%	115,4	104,5	170,4	65,9	63,1%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	4,9	2,6	-0,8			5,7	11,4			

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 33 mit 170,4 Mio. € um 77,3 Mio. € bzw. 83,0% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies lässt sich auf gegenläufige Entwicklungen rückführen: Einerseits wurden im BVA 2022 zusätzliche Mittel für die Important Projects of Common European Interest Mikroelektronik II sowie Wasserstoff im Rahmen des Aufbau- und Resilienzplanes (IPCEI, +20,0 Mio. €), für Life Sciences und Medikamentenforschung (+25,0 Mio. €) sowie für die zentralen Forschungsförderungseinrichtungen (+9,9 Mio. €) budgetiert. Andererseits kam es im Jahr 2021 aufgrund von Liquiditätsabbau sowie Zahlungsverchiebungen bestehender Verpflichtungen zu um 25,4 Mio. € niedrigeren Auszahlungen als im BVA 2022 geplant sind.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 15,7 Mio. € bzw. um 56,3%, vorwiegend aufgrund von Mehrauszahlungen für bereits bestehende Verpflichtungen für das FFG-FTI-Förderprogramm COMET (+11,9 Mio. €) sowie für das IPCEI Mikroelektronik I (+4,4 Mio. €).

UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Auszahlungen	160,4	158,4	237,0	78,6	49,6%	517,0	441,2	581,6	140,5	31,8%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds						93,0	0,0	0,1	0,0	
<i>aws Start-up-Hilfsfonds, Teil UG 34 (inkl. Verwaltung)</i>						12,2	0,0	0,1	0,0	
<i>Sonstige Maßnahmen</i>						80,8				
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	160,4	158,4	237,0	78,6	49,6%	424,0	441,1	581,6	140,4	31,8%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>37,8%</i>	<i>35,9%</i>	<i>40,7%</i>							
34.01.02 FTI-Infrastruktur	28,1	31,0	47,0	16,0	51,5%	77,9	102,2	147,3	45,1	44,1%
34.01.03 FTI-Förderung	106,4	100,7	162,9	62,2	61,8%	288,1	281,1	375,1	94,0	33,4%
Förderprogramme der FFG	101,7	94,8	154,5	59,7	63,0%	265,9	260,6	344,5	83,9	32,2%
Bereinigte Einzahlungen				kA.*		0,1	0,3	1,0	0,7	kA.*
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	160,4	158,4	237,0	78,6	49,6%	517,0	441,2	581,6	140,5	31,8%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	160,4	158,4	237,0	78,6	49,6%	517,0	441,2	581,6	140,5	31,8%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	1,2	1,2	1,7	0,5	45,2%	5,2	7,9	4,1	-3,9	-48,8%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	159,2	157,2	235,3	78,1	49,7%	511,8	433,2	577,6	144,3	33,3%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-38,2	-40,0	-82,2	-42,2	kA.*	14,3	17,3	1,0	-16,3	-94,2%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,0				kA.*	11,7	2,2	2,0	-0,2	-9,1%
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	0,0				kA.*	0,4	2,2	2,0	-0,2	-9,1%
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	0,0				kA.*	11,3				kA.*
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	122,2	118,4	154,8	36,4	30,7%	543,0	460,6	584,6	124,0	26,9%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-38,2	-40,0	-82,2			25,9	19,5	3,0		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 34 mit 581,6 Mio. € um 140,4 Mio. € bzw. 31,8% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies lässt sich auf folgende Entwicklungen zurückführen: Einerseits wurden im BVA 2022 zusätzliche Mittel für die Important Projects of Common European Interest Mikroelektronik II sowie Wasserstoff im Rahmen des Aufbau- und Resilienzplanes (IPCEI, +20,0 Mio. €) bereitgestellt. Andererseits sind 2022 um 97,5 Mio. € höhere Auszahlungen an FFG und aws geplant, weil 2021 in den Gesellschaften Liquidität abgebaut und aufgrund von Zahlungsverzögerungen für bestehende Verpflichtungen weniger ausbezahlt wurde.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 78,6 Mio. € bzw. um 49,6%.

Die Abweichungen sind insbesondere auf folgende Detailbudgets zurückzuführen:

- DB 34.01.02 FTI-Infrastruktur: +16,0 Mio. € (+51,5%), vor allem aufgrund von Mehrauszahlungen für die IPCEI Projekte (+9,7 Mio. €), sowie für die Silicon Austria Labs GmbH. (+5,6 Mio. €).
- DB 34.01.03 FTI-Förderung: +62,2 Mio. € (+61,8%), vor allem aufgrund von Mehrauszahlungen für Förderprogramme der FFG (+59,7 Mio. €).

Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 78,6 Mio. € höheren Auszahlungen als Aufwendungen in der UG 34 von Jänner bis April 2022 resultieren vorwiegend aus den Transfers an Unternehmen (77,1 Mio. €). Dies ist vor allem auf Auszahlungen an die FFG (59,7 Mio. €), an die aws (2,2 Mio. €) sowie für Important Projects of Common European Interest (9,7 Mio. €) aufgrund von Zahlungsverchiebungen für bestehende Verpflichtungen zurückzuführen. Diese werden bei den Aufwendungen im Jahr 2022 nicht mehr berücksichtigt

UG 40 Wirtschaft

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg	v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				2020	2021
Auszahlungen	628,7	726,1	261,5	-464,6	-64,0%	1.770,8	2.179,2	2.008,1	-171,1	-7,9%
Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigung	520,0	570,0	116,1	-453,9	-79,6%	1.292,0	1.404,8	0,4	-1.404,4	
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	520,0	570,0	116,1	-453,9		1.292,0	1.226,3	0,4	-1.225,9	
Härtefallfonds (Abwicklung durch WKO)	400,0	570,0	75,0	-495,0		1.000,0	1.328,5		-1.328,5	
BHAG für Prüfaktivitäten iZm. dem Härtefallfonds			0,1	0,1		0,4	0,0	0,3	0,3	
aws Start-up-Hilfsfonds, Teil UG 40 (inkl. Abwicklung)						12,2	0,0	0,1	0,0	
Betriebliche Testungen (inkl. Abwicklungskosten)			41,0	41,0			72,1	0,0	-72,1	
Sonstige Maßnahmen	120,0					279,4	4,2		-4,2	
Härtefallfonds aus IP							178,5		-178,5	
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	108,7	156,1	145,5	-10,7	-6,8%	478,9	774,4	2.007,7	1.233,4	ka.*
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>22,7%</i>	<i>20,2%</i>	<i>7,2%</i>							
40.02.01 Wirtschaftsförderung	44,8	89,4	69,4	-20,0	-22,4%	214,3	492,5	1.614,9	1.122,5	ka.*
40.04.02 Bau u. Liegenschaftsmanagement	5,0	6,6	8,9	2,3	34,7%	37,3	53,8	68,6	14,8	27,5%
40.05.01 Digitalisierung	5,3	7,2	4,3	-2,9	-40,1%	57,0	49,8	68,3	18,5	37,2%
40.05.02 Digitalisierungsfonds			9,0	9,0	ka.*		6,8	80,0	73,2	ka.*
Bereinigte Einzahlungen	24,8	23,5	26,7	3,2	13,8%	62,8	45,3	40,3	-5,0	-11,0%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	628,7	726,1	261,5	-464,6	-64,0%	1.770,8	2.179,2	2.008,1	-171,1	-7,9%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	2,5	3,9	6,8	2,9	73,3%	26,7	40,8	51,1	10,3	25,1%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,1	0,0	0,0	-0,0	ka.*	0,1	0,2	0,4	0,2	ka.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	626,1	722,2	254,7	-467,5	-64,7%	1.744,0	2.138,1	1.956,6	-181,6	-8,5%
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	43,8	44,3	44,5	0,3	0,6%	136,7	138,3	143,9	5,6	4,1%
Betrieblicher Sachaufwand	140,2	18,6	31,6	13,0	69,8%	287,8	123,1	225,3	102,2	83,0%
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	442,1	659,3	178,6	-480,7	-72,9%	1.319,5	1.876,8	1.587,3	-289,4	-15,4%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-14,3	10,4	82,7	72,3	ka.*	-191,9	-95,6	-2,4	93,2	-97,5%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	20,9	21,4	21,4	-0,0	0,0%	63,8	63,3	72,1	8,8	13,9%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	20,0	20,1	20,2	0,1	0,3%	59,9	60,5	67,2	6,7	11,1%
Aufwand aus Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,1	0,1	ka.*	0,0	0,0	0,0	-0,0	ka.*
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	0,9	1,2	1,1	-0,2	-13,2%	3,7	2,8	5,0	2,1	75,0%
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	632,8	753,9	358,7	-395,2	-52,4%	1.615,9	2.105,8	2.026,3	-79,5	-3,8%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	4,0	27,8	97,2			-154,9	-73,3	18,2		

*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 40 mit 2.008,1 Mio. € um 171,1 Mio. € bzw. 7,9% niedriger geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf die aws Investitionsprämie (+1.124,0 Mio. €) und die COVID-19-Maßnahmen (-1.225,9 Mio. €) zurückzuführen. Weitere Abweichungen ergeben sich im GB 40.02 Wirtschaftsförderung für jene Auszahlungen des Härtefallfonds, die im Jahr 2021 nicht aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt worden sind (-178,5 Mio. €). Außerdem kommt es zu Abweichungen beim Beschäftigungsbonus (-47,0 Mio. €), bei der Penicillinproduktion Österreich (+28,8 Mio. €), beim GB 40.04 Historische Objekte für den Ausbau des Tiergarten Schönbrunn (+15,7 Mio. €), sowie beim GB 40.05 Digitalisierung (+91,7 Mio. €).

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 464,6 Mio. € bzw. 64,0%.

Die Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung sanken von Jänner bis April 2022

gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 453,9 Mio. € bzw. 79,6%. Einerseits kam es zu Mehrauszahlungen bei der aws Zuschuss-Förderung für betriebliche Testungen (+41,0 Mio. €), andererseits wurde für den Härtefallfonds deutlich weniger ausbezahlt (-495,0 Mio. €).

Die sonstigen Auszahlungen der UG 40 sanken gegenüber Jänner bis April 2021 um 10,7 Mio. € bzw. 6,8%, vorwiegend aufgrund von Minderauszahlungen beim Beschäftigungsbonus (-24,8 Mio. €) denen Mehrauszahlungen für diverse Einzelmaßnahmen im Bereich der Wirtschaftsförderungen (+12,7 Mio. €) gegenüberstehen.

Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 97,2 Mio. € niedrigeren Auszahlungen als Aufwendungen in der UG 40 von Jänner bis April 2022 resultieren aus:

- Auszahlungen für Investitionen iHv. 6,8 Mio. €
- Periodenabgrenzungen iHv. 82,7 Mio. € aufgrund höherer Aufwendungen als Auszahlungen, die insbesondere auf die Auszahlung des 3. Teilbetrages der Investitionsprämie iHv. 80,0 Mio. € zurückzuführen sind
- Nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen iHv. 21,4 Mio. €, insbesondere für Abschreibungen auf Vermögenswerte

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 40 mit 40,3 Mio. € um 5,0 Mio. € bzw. 11,0% niedriger geplant als im Erfolg 2021. Dies ist insbesondere auf niedriger geplante Einzahlungen im Bereich des Eich- und Vermessungswesen (-6,2 Mio. €) zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 3,2 Mio. € bzw. um 13,8%.

UG 41 Mobilität

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Auszahlungen	1.000,7	982,0	1.151,1	169,1	17,2%	4.291,5	4.342,8	5.051,7	708,9	16,3%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds		44,1		-44,1		255,0	135,0	47,7	-87,3	
VDV Notvergabe Westbahnstrecke		44,1		-44,1		83,5	45,8		-45,8	
VDV ÖBB PV - Fernverkehr						73,5				
Personenverkehr Infrastrukturbenützungsentgelt						5,0		12,0	12,0	
Schienengüterverkehr Infrastrukturbenützungsentgelt							89,2	35,7	-53,5	
Sonstige Maßnahmen						93,0				
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	1.000,7	937,9	1.151,1	213,2	22,7%	4.036,5	4.207,8	5.004,0	796,2	18,9%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>24,8%</i>	<i>22,3%</i>	<i>23,0%</i>							
41.01.02 Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	27,7	13,7	65,9	52,2	kA.*	54,3	64,1	67,4	3,3	5,2%
41.02.01 Gesamtverkehr und Beteiligungen im Verkehr	8,1	3,9	11,7	7,8	kA.*	178,2	209,5	474,8	265,3	kA.*
Verkehrsverbände	6,7	2,0	8,5	6,5	kA.*	97,4	83,1	103,1	19,9	23,9%
41.02.02 Schiene	901,0	866,0	907,7	41,8	4,8%	3.574,6	3.731,0	3.680,0	-51,0	-1,4%
ÖBB Zuschussvertrag	739,4	745,2	766,4	21,2	2,8%	2.361,4	2.460,2	2.250,9	-209,3	-8,5%
Privatbahnförderung (MIP)		1,3	12,6	11,3	kA.*	38,9	57,1	123,5	66,5	kA.*
Schienengüterverkehrsförderung	38,8	29,5	38,0	8,5	28,8%	129,8	140,0	161,7	21,7	15,5%
41.02.04 Straße	3,8	2,3	66,1	63,8	kA.*	31,3	11,6	92,0	80,4	kA.*
41.02.06 Wasser	21,1	11,8	12,1	0,2	2,1%	71,3	60,8	79,5	18,7	30,7%
41.03.01 Klimaticket			45,9	45,9	kA.*			474,9	474,9	kA.*
Bereinigte Einzahlungen	63,5	50,8	150,9	100,1	kA.*	610,9	1.262,2	1.211,6	-50,6	-4,0%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	1.000,7	982,0	1.151,1	169,1	17,2%	4.291,5	4.342,8	5.051,7	708,9	16,3%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,3	0,4	0,2	-0,2	-52,8%	2,1	1,2	1,9	0,7	57,0%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,1	0,0	0,2	0,2	kA.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	1.000,4	981,6	1.150,9	169,3	17,2%	4.289,4	4.341,5	5.049,5	708,0	16,3%
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	26,7	28,9	29,3	0,4	1,2%	85,7	90,4	90,0	-0,3	-0,4%
Betrieblicher Sachaufwand	14,8	15,8	63,6	47,8	kA.*	105,2	84,1	587,0	502,9	kA.*
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	958,9	936,8	1.058,0	121,1	12,9%	4.098,5	4.167,0	4.372,5	205,5	4,9%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-265,8	-245,6	-257,4	-11,8	4,8%	999,5	1.702,6	-978,6	-2.681,3	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	3,5	5,6	2,7	-3,0	-52,9%	13,2	23,9	17,6	-6,3	-26,4%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	2,8	2,1	2,1	0,0	1,1%	6,3	6,2	6,5	0,2	4,0%
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	0,7	3,6	0,6	-3,0	-84,4%	6,9	7,6	11,1	3,5	46,9%
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	738,0	741,6	896,1	154,5	20,8%	5.302,1	6.068,1	4.088,5	-1.979,6	-32,6%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-262,7	-240,4	-255,0			1.010,6	1.725,3	-963,2		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 41 mit 5.051,7 Mio. € um 708,9 Mio. € bzw. 16,3% höher geplant als im Erfolg 2021. Die Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung sind um 87,3 Mio. € niedriger geplant, vor allem bei der VDV-Notvergabe (-45,8 Mio. €) sowie bei den Zahlungen an die ÖBB-Infrastruktur AG iZm. mit der Aussetzung der Weegeentgelte für den Güterverkehr und Personenverkehr (-41,5 Mio. €).

Für die sonstigen Auszahlungen der UG 41 sind Auszahlungserhöhungen gegenüber dem Erfolg 2021 um 796,2 Mio. € bzw. 18,9% vorgesehen. Das ist insbesondere auf Mehrauszahlungen in den Bereichen Gesamtverkehr und Beteiligungen (+265,3 Mio. €), Straße (+80,4 Mio. €), Wasser (+18,7 Mio. €) sowie für das KlimaTicket (+384,9 Mio. €)

zurückzuführen. Demgegenüber stehen Minderauszahlungen im Bereich Schiene (-51,0 Mio. €).

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 169,1 Mio. € bzw. um 17,2%.

Die Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung sanken gegenüber Jänner bis April 2021 um 44,1 Mio. €, weil für die VDV (Verkehrsdiensteverträge)-Notvergabe auf der Westbahnstrecke 2022 keine Auszahlungen mehr vorgesehen sind.

Die sonstigen Auszahlungen der UG 41 stiegen um 213,2 Mio. € auf 1.151,1 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Abweichungen sind insbesondere auf folgende Detailbudgets zurückzuführen:

- DB 41.01.02 Klima- und Energiefonds (KLI.EN): +52,2 Mio. €, vor allem aufgrund von Mehrauszahlungen des KLI.EN für E-Mobilität und Aktive Mobilität
- DB 41.02.01 Gesamtverkehr und Beteiligungen im Verkehr: +7,8 Mio. €, insbesondere aufgrund von Mehrauszahlungen an die Verkehrsverbünde
- DB 41.02.02 Schiene: +41,8 Mio. € (+4,8%), hauptsächlich durch Mehrauszahlungen bei den Zahlungen an die ÖBB gemäß § 42 Bundesbahngesetz (+21,2 Mio. €), der Privatbahnförderung (+11,3 Mio. €) sowie bei der Schienengüterverkehrsförderung (+8,5 Mio. €)
- DB 41.02.04 Straße: +63,8 Mio. €, aufgrund von Mehrauszahlungen bei den Transferzahlungen an das Land Wien gem. § 10 Abs. 4 Bundesstraßengesetz (+63,8 Mio. €)
- DB 41.03.01 KlimaTicket: +45,9 Mio. €, weil dieses Detailbudget erstmalig im Jahr 2022 abgebildet wird

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 169,1 Mio. € höheren Auszahlungen als Aufwendungen in der UG 41 von Jänner bis April 2022 resultieren aus:

- Abweichungen bei Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen, insbesondere für Werkleistungen betreffend das KlimaTicket Österreich (45,8 Mio. €), für den KLI.EN (52,2 Mio. €) und bei den Transferzahlungen an das Land Wien gem. § 10 Abs. 4 Bundesstraßengesetz (63,8 Mio. €)
- Periodenabgrenzungen iHv. 11,8 Mio. € durch höhere Auszahlungen als Aufwendungen, insbesondere, weil bei den Werkleistungen für das KlimaTicket Österreich nur Auszahlungen aber keine Aufwände erfolgten (iHv. 11,7 Mio. €)
- Nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen iHv. 3,0 Mio. €

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 41 mit 1.211,6 Mio. € um 50,6 Mio. € bzw. 4,0% niedriger geplant als im Erfolg 2021. Dies ist insbesondere auf eine niedriger geplante Dividende der ASFINAG (-80,0 Mio. €) zurückzuführen, weil es hier 2021 zur Ausschüttung einer Sonderdividende kam. Weiters sind die Einzahlungen aus Externen Kosten gemäß § 8b ASFINAG-Gesetz (-15,0 Mio. €), aus dem Katastrophenfonds für Hochwasserschutzbauten (-11,1 Mio. €) sowie aus Geldstrafen gemäß StVO (-5,1 Mio. €) niedriger geplant als im Erfolg 2021. Mehreinzahlungen sind hingegen für Erlöse aus dem KlimaTicket Österreich vorgesehen (+64,7 Mio. €).

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 100,1 Mio. €, vorwiegend aufgrund der im Jahr 2022 eingegangenen Einzahlungen gemäß § 8b ASFINAG-Gesetz (+85,0 Mio. €) sowie der zweckgebundenen Erlöse für das KlimaTicket Österreich (+9,2 Mio. €).

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Einzahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	63,5	50,8	150,9	100,1	kA.*	610,9	1.262,2	1.211,6	-50,6	-4,0%
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,1	0,1	0,1	-0,0	-11,5%	0,1	0,1	0,1	0,0	40,0%
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	63,4	50,8	150,9	100,1	kA.*	610,8	1.262,1	1.211,4	-50,7	-4,0%
<i>Abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge</i>	2,2	2,2	2,1	-0,2	-6,8%	6,0	6,2	3,9	-2,3	-37,1%
<i>Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit</i>	0,7	0,5	15,2	14,7	kA.*	0,8	69,2	133,5	64,3	92,9%
<i>Kostenbeiträgen und Gebühren</i>	17,8	15,3	15,2	-0,2	-1,1%	47,1	45,0	41,1	-4,0	-8,8%
<i>Transfers</i>	15,4	7,4	90,0	82,6	kA.*	163,6	202,5	179,9	-22,6	-11,2%
<i>Sonstige Einzahlungen/Erträge</i>	27,3	25,3	28,4	3,1	12,1%	228,4	664,1	658,0	-6,1	-0,9%
<i>Finanzerträge/-einzahlungen</i>	0,0	0,0		-0,0	kA.*	165,0	275,0	195,0	-80,0	-29,1%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)	7,3	6,9	8,7	1,8	25,5%	-148,3	-632,9	0,1	633,0	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Erträge	1,9	0,0	0,1	0,0	kA.*	3,4	1,5	0,0	-1,5	kA.*
<i>Finanzerträge</i>					kA.*	0,2	0,8		-0,8	kA.*
<i>Sonstige Erträge</i>	1,9	0,0	0,1	0,0	kA.*	3,2	0,7	0,0	-0,7	kA.*
Erträge (Ergebnisrechnung) insgesamt	72,6	57,7	159,6	101,9	kA.*	465,9	630,7	1.211,5	580,9	92,1%
Δ Einzahlungen - Erträge	9,2	6,9	8,7			-145,1	-631,5	-0,0		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 100,1 Mio. € höheren Einzahlungen als Erträge in der UG 41 von Jänner bis April 2022 resultieren vorwiegend aus Einzahlungen bei finanzierungswirksamen Erträgen für das KlimaTicket Österreich iHv. 14,8 Mio. € und bei den Zahlungen gemäß § 8b ASFINAG-Gesetz iHv. 85,0 Mio. €.

UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Auszahlungen	454,5	594,9	613,3	18,4	3,1%	2.902,4	3.214,1	3.372,9	158,8	4,9%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	3,4	69,7	22,5	-47,2		155,2	272,0	53,1	-218,9	
COVID-19-Präventionsprog. Tourismus/Sichere Gastfrn		44,7	17,5	-27,2		43,5	108,1		-108,1	
Härtefallfonds Land- und Forstwirtschaft (AMA)		6,0		-6,0		12,1	31,7		-31,7	
Umsatzersatz Land- und Forstwirtschaft (AMA)		7,5		-7,5		7,5	7,5		-7,5	
Ausfallsbonus Land- und Forstwirtschaft (AMA)							11,0		-11,0	
Härtefallfonds Privatzimmervermietungen (AMA)		6,0		-6,0		4,5	28,3		-28,3	
Umsatzersatz Privatzimmervermietungen (AMA)		5,5		-5,5		7,5	5,7		-5,7	
Ausfallsbonus Privatzimmervermietungen (AMA)			5,0	5,0			34,0		-34,0	
Schutzschirm für Veranstaltungen I & II							16,1	50,5	34,4	
Gastgartenförderung in der Gastronomie							8,0	2,0	-6,0	
Beschaffung von Antigentests (Testungen vor Ort)							17,1		-17,1	
Schadloshaltung ÖHT						21,2	4,5	0,6	-3,9	
Sonstige Maßnahmen	3,4	-0,0	-0,0	0,0		58,7	-0,0		0,0	
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	451,1	525,2	590,7	65,5	12,5%	2.747,2	2.942,1	3.319,8	377,7	12,8%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>16,4%</i>	<i>17,9%</i>	<i>17,8%</i>							
Breitband	0,5	0,8	57,8	57,0	kA.*	3,3	85,1	246,5	161,4	kA.*
Bereinigte Einzahlungen	88,9	99,1	116,0	16,9	17,1%	771,1	674,7	626,6	-48,1	-7,1%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	454,5	594,9	613,3	18,4	3,1%	2.902,4	3.214,1	3.372,9	158,8	4,9%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	4,7	4,4	1,6	-2,8	-64,4%	33,3	18,0	18,3	0,2	1,2%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,1	0,1	0,1	-0,0	-20,9%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	449,8	590,5	611,7	21,2	3,6%	2.869,0	3.196,0	3.354,6	158,6	5,0%
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	58,1	57,5	59,8	2,3	3,9%	179,5	183,8	184,6	0,8	0,4%
Betrieblicher Sachaufwand	72,6	77,5	82,4	4,9	6,3%	268,3	243,5	262,8	19,2	7,9%
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	319,1	455,4	469,5	14,1	3,1%	2.420,2	2.768,1	2.907,3	139,1	5,0%
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	1,0	0,6		-0,6	kA.*
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-9,2	16,6	-23,6	-40,2	kA.*	-6,0	-156,5	0,4	156,9	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	4,7	7,2	6,4	-0,7	-10,3%	23,8	24,6	26,9	2,3	9,5%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	3,4	4,5	4,7	0,2	4,6%	12,8	13,9	13,2	-0,7	-4,9%
Aufwand aus Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,9	0,4	0,1	-0,3	-77,1%
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	1,2	1,4	1,3	-0,0	-1,5%	5,0	4,5	6,1	1,6	35,9%
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	445,2	614,3	594,5	-19,8	-3,2%	2.886,9	3.064,1	3.381,9	317,9	10,4%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-9,3	19,4	-18,8			-15,5	-150,0	9,0		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Mit 1.1.2022 ist im Bereich der Untergliederung 42 eine neue Budgetstruktur in Kraft getreten, wodurch großteils eine Vergleichbarkeit der jeweiligen Detailbudgets nicht mehr gegeben ist. Ebenso haben sich Detailbudget-Bezeichnungen geändert.

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 42 mit 3.372,9 Mio. € um 158,8 Mio. € bzw. 4,9% höher geplant als im Erfolg 2021. Dies ist insbesondere auf höher budgetierte Auszahlungen für den aus EU-Mitteln finanzierten Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, EFRE (+123 Mio. €), sowie für Maßnahmen im Bereich Tourismus (+14,0 Mio. €) zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 18,4 Mio. € bzw. um 3,1%.

Die Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung sanken gegenüber Jänner bis April 2021 um 47,2 Mio. €, vorwiegend aufgrund geringerer Auszahlungen, insbesondere für COVID-19-Tests im Tourismusbereich (Programm „Sichere Gastfreundschaft“) (22,9 Mio. €), weil die Testkosten für dieses Programm verringert wurden. Weiters erfolgten geringere Auszahlungen im Bereich Härtefallfonds und Umsatzerersatz für Land- und Forstwirtschaft sowie für Privatzimmervermietungen (-25,0 Mio. €).

Die sonstigen Auszahlungen der UG 42 stiegen um 65,5 Mio. € auf 590,7 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Abweichungen resultieren insbesondere aus höheren Förderzahlungen im Rahmen der Initiative Breitband Austria (+56,7 Mio. €) im Detailbudget 42.05.07 Telekommunikation – Breitband.

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 42 mit 626,6 Mio. € um 48,1 Mio. € bzw. 7,1% niedriger geplant als im Erfolg 2021. Dies ist insbesondere auf eine geringere Budgetierung bei der Siedlungswasserwirtschaft zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 16,9 Mio. € bzw. um 17,1%, vorwiegend aufgrund höherer Einzahlungen aus dem Flächen-, Feld-, Speicher- und Förderzins (+27,1 Mio. €) im Detailbudget 42.05.08 Bergbau.

UG 43 Klima, Umwelt und Energie

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Auszahlungen	101,3	98,3	184,1	85,8	87,2%	336,1	453,4	4.045,1	3.591,6	ka.*
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>30,1%</i>	<i>21,7%</i>	<i>4,6%</i>							
43.01.02 Umweltförderung im Inland	54,3	41,8	103,5	61,7	ka.*	151,2	199,4	764,1	564,7	ka.*
Klima Thermische Sanierung	29,7	26,4	74,3	47,9	ka.*	78,8	114,9	500,4	385,5	ka.*
43.01.03 Klima- und Energiefonds	17,7	20,3	39,4	19,1	93,9%	35,9	90,3	143,4	53,1	58,8%
Einzahlungen	59,4	64,7	98,4	33,7	52,2%	202,1	299,7	320,3	20,6	6,9%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	101,3	98,3	184,1	85,8	87,2%	336,1	453,4	4.045,1	3.591,6	ka.*
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		0,0	0,0	0,0	ka.*	0,1	0,1	0,3	0,2	ka.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	101,3	98,3	184,1	85,7	87,2%	336,0	453,4	4.044,8	3.591,4	ka.*
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	12,3	19,8	28,7	8,9	44,9%	65,3	92,5	152,3	59,9	64,7%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	88,9	78,5	155,3	76,8	97,9%	270,7	360,9	3.892,4	3.531,5	ka.*
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	7,0	-5,7	-1,2	4,5	-79,6%	14,4	3,7		-3,7	ka.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,1	0,1	0,1	-0,0	-1,3%	0,4	17,1	0,1	-16,9	-99,2%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	0,1	0,1	0,1	-0,0	-1,4%	0,2	0,2	0,1	-0,0	-11,4%
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>		0,0	0,0	0,0	ka.*	0,2	0,0		-0,0	ka.*
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>					ka.*		16,9		-16,9	ka.*
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	108,3	92,7	183,0	90,2	97,3%	350,7	474,1	4.044,9	3.570,8	ka.*
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	7,0	-5,6	-1,1			14,7	20,7	-0,1		

*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Mit 1.1.2022 ist im Bereich der Untergliederung 43 eine neue Budgetstruktur in Kraft getreten, wodurch eine Vergleichbarkeit der betroffenen Detailbudgets nicht immer gegeben ist. Ebenso haben sich Detailbudget-Bezeichnungen geändert.

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 43 mit 4.045,1 Mio. € um 3.591,6 Mio. € höher geplant als im Erfolg 2021. Dies ist neben der Erhöhung der Mittel für bestehende Förderprogramme (insbesondere Umweltförderung im Inland und Sanierungsoffensive – „Raus aus Öl“; +427,2 Mio. €), vor allem auf die Budgetierung der Mittel für die nationale strategische Gasreserve gem. Gaswirtschaftsgesetz iHv. 1.600,0 Mio. € und den regionalen Klimabonus iHv. 1.250,0 Mio. € zurückzuführen. Darüber hinaus entfallen zusätzlich 176,3 Mio. € auf Maßnahmen im Rahmen des Aufbau- und Resilienzplanes (RRF).

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 85,8 Mio. € bzw. um 87,2%, insbesondere da die Förderprogramme für Maßnahmen zur Erreichung der Klima- und Energieziele im BVA 2022 zum Teil deutlich angehoben wurden. So stiegen die Auszahlungen im Bereich der Umweltförderung im Inland (UFI) um 61,7 Mio. €, jene für die Förderprogramme des Klima- und Energiefonds (KLI.EN) um 19,1 Mio. €.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 43 insbesondere die folgenden Detailbudgets:

- DB 43.01.02 Umweltförderung im Inland: +61,7 Mio. €, insbesondere aufgrund gesteigener Auszahlungen vor allem im Bereich der thermischen Sanierung – „Raus aus Öl“ aufgrund des Liquiditätsbedarfs durch die verstärkte Projektimplementierung
- DB 43.01.03 Klima- und Energiefonds: +19,1 Mio. € (+93,9%), aufgrund von höheren Transferzahlungen an den Klima- und Energiefonds im Bereich der Förderung von Photovoltaikanlagen

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 43 mit 320,3 Mio. € um 20,6 Mio. € bzw. 6,9% höher geplant als im Erfolg 2021. Dies ist insbesondere auf Preisanpassungen und unionsrechtlich bedingte Veränderungen in der Menge der Emissionszertifikate im Zusammenhang mit der Versteigerung von CO₂-Zertifikaten zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 33,7 Mio. € bzw. um 52,2%, vorwiegend aufgrund gesteigener Einzahlungen im Zusammenhang mit der Versteigerung von CO₂-Zertifikaten im Detailbudget 43.01.04 Emissionshandel.

UG 44 Finanzausgleich

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Auszahlungen	147,6	584,3	1.005,9	421,6	72,1%	1.395,6	1.803,4	1.943,4	139,9	7,8%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds		398,2	868,3	470,0		260,7	561,1	100,5	-460,6	
<i>Kommunales Investitionsgesetz 2020</i>		397,7	117,5	-280,2		260,7	560,5	100,0	-460,5	
<i>KIG 2020 - Abwicklungskosten BHAG</i>		0,6	0,8	0,2			0,6	0,5	-0,1	
<i>Krankenanstaltenfinanzierung (Finanz. an Länder)</i>			750,0	750,0						
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	147,6	186,1	137,6	-48,5	-26,0%	1.134,9	1.242,4	1.842,9	600,5	48,3%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>13,0%</i>	<i>15,0%</i>	<i>7,5%</i>							
44.01.03 Zuschüsse für Krankenanstalten, variabel	67,4	55,5	73,5	18,0	32,3%	164,4	172,7	196,5	23,8	13,8%
44.01.04 Transfers an Länder und Gemeinden, n.v.	0,1	49,5	-2,3	-51,8	kA.*	344,3	445,9	851,8	405,9	91,0%
44.02.01 Katastrophenfonds, variabel	78,2	79,2	65,8	-13,4	-16,9%	382,4	392,2	535,0	142,8	36,4%
Bereinigte Einzahlungen	210,3	196,2	244,2	48,0	24,5%	589,7	692,1	731,6	39,4	5,7%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	147,6	584,3	1.005,9	421,6	72,1%	1.395,6	1.803,4	1.943,4	139,9	7,8%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	147,6	584,3	1.005,9	421,6	72,1%	1.395,6	1.803,4	1.943,4	139,9	7,8%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>		0,6	1,0	0,4	60,2%	0,2	0,6	0,5	-0,1	-18,2%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	147,6	583,7	1.004,9	421,2	72,2%	1.395,4	1.802,8	1.942,9	140,0	7,8%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)		1,6	0,9	-0,8	-46,3%		-0,7		0,7	kA.*
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	147,6	586,0	1.006,8	420,8	71,8%	1.395,6	1.802,8	1.943,4	140,6	7,8%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen		1,6	0,9				-0,7			

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 44 mit 1.943,4 Mio. € um 139,9 Mio. € bzw. um 7,8% höher geplant als im Erfolg 2021. Dies ist insbesondere auf Mehrauszahlungen aufgrund eines Zweckzuschusses an die Länder zur Unterstützung von Investitionen (+500,0 Mio. €) zurückzuführen. Minderauszahlungen gegenüber 2021 sind beim Kommunalinvestitionsgesetz 2020 veranschlagt (-460,5 Mio. €).

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 421,6 Mio. €. bzw. 72,1%.

Die Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung stiegen gegenüber Jänner bis April 2021 um 470,0 Mio. € aufgrund von Transfers an die Länder zum Ausgleich für Mehrausgaben und Mindereinnahmen im Bereich der Krankenanstalten, die im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie entstanden sind (750,0 Mio. €), und aufgrund eines Zweckzuschusses an Gemeinden zur Erhöhung der Inanspruchnahme von Impfungen (75,0 Mio. €). Minderauszahlungen gab es beim Kommunalinvestitionsgesetz 2020, hier standen Auszahlungen im Berichtszeitraum iHv. 42,5 Mio. € Auszahlungen von 397,7 Mio. € im Vorjahr gegenüber.

Die sonstigen Auszahlungen der UG 44 sanken um 48,5 Mio. € auf 137,6 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres aufgrund des Wegfalls des 1. Teilbetrags der

Aufstockung des Strukturfonds im Jahr 2021 gemäß § 24a FAG 2017 (-50,0 Mio. €).

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 44 mit 731,6 Mio. € um 39,4 Mio. € bzw. um 5,7% höher geplant als im Erfolg 2021. Dies liegt einerseits an einer gegenüber den tatsächlichen Einzahlungen 2021 höheren gesetzlichen Dotierung des Katastrophenfonds (+137,3 Mio. €) und andererseits an Mindereinzahlungen aus Abfuhr (das sind nicht durch Zahlungen benötigte und über die gesetzliche Rücklage hinausgehende Mittel des Katastrophenfonds, die gemäß § 48 Abs. 1 BHG 2013 für den allgemeinen Bundeshaushalt abgeschöpft werden; -121,7 Mio. €).

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 24,5% bzw. um 48,0 Mio. €. Die Hauptursache lag in den gestiegenen Bemessungsgrundlagen für die Dotierung des Katastrophenfonds (Ertrag an Einkommensteuer und Körperschaftsteuer; +30,1 Mio. €) und für den Gemeinde-Anteil an der Krankenanstaltenfinanzierung (Umsatzsteuer; +18,0 Mio. €).

UG 45 Bundesvermögen

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg	v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				2020	2021
Auszahlungen	2.115,8	3.652,6	2.294,3	-1.358,3	-37,2%	9.304,6	11.685,9	3.629,8	-8.056,1	-68,9%
Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	1.666,2	815,2	1.068,0	252,8		4.224,2	3.171,4		-3.171,4	
Bereinigte Auszahlungen	449,6	2.837,4	1.226,2	-1.611,1	-56,8%	5.080,4	8.514,4	3.629,8	-4.884,7	-57,4%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds		2.410,0	772,6	-1.637,4		4.241,5	7.700,7	1.588,7	-6.112,0	
COFAG - Verwaltungsaufwand		3,3		-3,3		15,1	26,2		-26,2	
Fixkostenzuschuss I			-12,0	-12,0		871,9	521,0		-521,0	
Lockdown-Umsatzersatz (Nov.+Dez.+ind. Betroffene)		700,0	3,0	-697,0		2.900,0	495,0		-495,0	
Fixkostenzuschuss 800.000		200,0	810,6	610,6		50,0	1.166,9		-1.166,9	
Verlustersatz			165,0	165,0		250,0	526,0		-526,0	
Ausfallsbonus		1.500,0	-222,6	-1.722,6			4.954,0		-4.954,0	
Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)						150,0				
COFAG - COVID-19-Garantiezahlungen		6,7	28,6	22,0		4,6	11,6		-11,6	
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	449,6	427,4	453,6	26,2	6,1%	838,9	813,7	2.041,0	1.227,3	ka.*
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>53,6%</i>	<i>52,5%</i>	<i>22,2%</i>							
45.01.01 Ausfuhrförderungsgesetz	178,0	164,1	185,0	20,9	12,7%	214,0	203,8	522,0	318,3	ka.*
45.01.02 Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz	60,3	21,0	29,0	8,1	38,4%	164,5	152,0	174,2	22,2	14,6%
45.02.04 Besondere Zahlungsverpflichtungen	201,2	223,4	220,4	-3,0	-1,3%	428,1	401,1	1.184,4	783,3	ka.*
Einzahlungen	505,0	320,5	404,8	84,3	26,3%	1.345,3	1.304,2	1.462,0	157,8	12,1%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	449,6	2.837,4	1.226,2	-1.611,1	-56,8%	5.080,4	8.514,4	3.629,8	-4.884,7	-57,4%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		4,4	-4,2	-8,6	ka.*	5,8	17,8	23,0	5,2	29,1%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	163,4	156,2	176,6	20,4	13,1%	189,2	181,7	493,0	311,3	ka.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	286,1	2.676,7	1.053,8	-1.623,0	-60,6%	4.885,5	8.314,9	3.113,7	-5.201,2	-62,6%
Betrieblicher Sachaufwand	24,6	22,6	32,1	9,5	41,9%	43,9	55,1	116,5	61,4	ka.*
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	261,5	2.654,1	1.021,7	-1.632,4	-61,5%	4.841,6	8.259,8	2.997,2	-5.262,6	-63,7%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-69,1	346,2	1.206,7	860,6	ka.*	-427,5	-913,6	21,6	935,2	ka.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	9,7	5,3	10,9	5,6	ka.*	1.803,6	60,0	144,0	84,0	ka.*
Aufwand aus Wertberichtigungen	9,7	5,3	10,9	5,6	ka.*	28,6	16,4	114,0	97,6	ka.*
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen					ka.*	1.752,4	42,6	30,0	-12,6	-29,5%
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	226,7	3.028,2	2.271,4	-756,8	-25,0%	6.261,5	7.461,3	3.279,3	-4.182,0	-56,0%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-222,8	190,8	1.045,2			1.181,1	-1.053,1	-350,5		

*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die bereinigten Auszahlungen der UG 45 mit 3.629,8 Mio. € um 4.884,7 Mio. € bzw. 41,8% niedriger geplant als im vorläufigen Erfolg 2021 – dies ist vorwiegend auf die Mittel für die COFAG zurückzuführen, die im BVA 2022 gegenüber 2021 reduziert wurden und mit 1.588,7 Mio. € um 6.112,0 € unter dem vorläufigen Erfolg 2021 liegen.

Die übrigen Auszahlungen wurden um 1.227,3 Mio. € höher geplant als im vorläufigen Erfolg 2021, vor allem beim Haftungsmanagement im GB 45.01. Im Detail wurde im Ausfuhrförderungsverfahren (AusFFG, +318,3 Mio. €) und bei der aws, +47,0 Mio. € aufgrund der Auswirkungen von COVID-19 mit höheren Schadenszahlungen gerechnet. Erstmals wurden im BVA 2022 Transferzahlungen gemäß FTE Nationalstiftungsgesetz zur Förderung von Forschung, Technologie und Innovation in Österreich iHv. 140,0 Mio. € veranschlagt. Ebenso sah die Planung bei den laufenden Transfers an Drittländer (Außenwirtschaftsprogramme) eine höhere Dotierung für Klima- und COVID-19-

Maßnahmen (+14,1 Mio. €) vor. Die Novelle zum BFG 2022 brachte in der UG 45 die Veranschlagung des sogenannten „Energiekostenausgleiches“ iHv. 627,8 Mio. €.

Von Jänner bis April 2022 sanken die Auszahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2021 um 1.611,1 Mio. € bzw. 56,8% insbesondere auf Grund von Minderauszahlungen im Zusammenhang mit COVID-19 iHv. 1.637,4 Mio. €.

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 1.045,2 Mio. € niedrigere Auszahlungen als Aufwendungen in der UG 45 resultieren aus:

- Auszahlungen für Darlehen und Vorschüsse iHv. 176,6 Mio. € vorwiegend wegen der Abschöpfung gem. § 7 Ausfuhrförderungsgesetz (AusfFG) iHv. 164,8 Mio. €, welche keine Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt haben.
- Periodenabgrenzungen iHv. 1.206,7 Mio. € (höhere Auszahlungen als Aufwendungen), insbesondere bei den Transferzahlungen an die COFAG iHv. 1.318,5 Mio. €. Gegenläufig wirken sich Transferzahlungen an Drittländer – IFI's iHv. 80,5 Mio. € und Zahlungen an RTR GmbH (Gebühren Info Service) iHv. 12,7 Mio. € (niedrigere Auszahlungen als Aufwendungen) aus.

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die Einzahlungen der UG 45 mit 1.462,0 Mio. € um 157,8 Mio. € bzw. 12,1% höher geplant als im vorläufigen Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf eine höhere Veranschlagung der Einzahlungen im Ausfuhrförderungsverfahren nach dem AusfFG iHv. 153,4 Mio. € infolge höherer Haftungsentgelte bzw. Rückflüsse aus der Rückzahlung von Darlehen und gewährten Vorschüssen zurückzuführen.

Die von Jänner bis April 2022 in Summe um 84,3 Mio. € bzw. 26,3% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres höheren Einzahlungen betreffen insbesondere die folgenden Detailbudgets:

- DB 45.01.01 Ausfuhrförderungsgesetz (AusfFG): +18,7 Mio. € (+9,5%), Mehreinzahlungen der Garantien aus dem Ausfuhrförderungsgesetz

- DB 45.01.02 Ausführfinanzierungsförderungsgesetz (AFFG): -14,4 Mio. € (-19,1%), wurden im Vergleich zu 2021 geringere Einzahlungen der Haftungsentgelte und Kursrisikogarantien vereinnahmt
- DB 45.02.01 Kapitalbeteiligungen: +53,9 Mio. € (+631,7%), begründen sich durch die höhere Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank im Vergleichszeitraum 2021 iHv. +49,3 Mio. €

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg	v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %	2020	2021	2022	in Mio. €	in %
Einzahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	505,0	320,5	404,8	84,3	26,3%	1.345,3	1.304,2	1.462,0	157,8	12,1%
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	3,4	5,2	4,1	-1,1	-21,7%	12,5	15,1	3,6	-11,4	-76,0%
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüssen	11,9	12,0	24,8	12,9	kA.*	66,4	102,6	268,7	166,0	kA.*
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	489,7	303,3	375,9	72,6	23,9%	1.266,4	1.186,5	1.189,7	3,2	0,3%
<i>Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit</i>	<i>0,6</i>	<i>0,6</i>	<i>2,7</i>	<i>2,1</i>	<i>kA.*</i>	<i>5,0</i>	<i>5,8</i>	<i>7,4</i>	<i>1,6</i>	<i>27,9%</i>
<i>Kostenbeiträgen und Gebühren</i>	<i>146,2</i>	<i>132,2</i>	<i>127,8</i>	<i>-4,4</i>	<i>-3,3%</i>	<i>270,7</i>	<i>302,3</i>	<i>367,8</i>	<i>65,4</i>	<i>21,6%</i>
<i>Transfers</i>	<i>11,0</i>	<i>11,1</i>	<i>13,4</i>	<i>2,3</i>	<i>21,2%</i>	<i>30,7</i>	<i>30,6</i>	<i>34,0</i>	<i>3,4</i>	<i>11,0%</i>
<i>Sonstige Einzahlungen/Erträge</i>	<i>148,2</i>	<i>150,9</i>	<i>173,5</i>	<i>22,6</i>	<i>15,0%</i>	<i>171,0</i>	<i>183,7</i>	<i>125,2</i>	<i>-58,5</i>	<i>-31,9%</i>
<i>Finanzerträge/-einzahlungen</i>	<i>183,9</i>	<i>8,6</i>	<i>58,5</i>	<i>49,9</i>	<i>kA.*</i>	<i>789,0</i>	<i>664,2</i>	<i>655,4</i>	<i>-8,8</i>	<i>-1,3%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)	-183,4	-192,1	-178,9	13,2	-6,9%	-151,0	-142,4	10,4	152,8	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Erträge	2,9	4,8	-1,4	-6,2	kA.*	68,4	429,4	53,6	-375,8	-87,5%
<i>Finanzerträge</i>					<i>kA.*</i>	<i>7,2</i>	<i>16,6</i>		<i>-16,6</i>	<i>kA.*</i>
<i>Sonstige Erträge</i>	<i>2,9</i>	<i>4,8</i>	<i>-1,4</i>	<i>-6,2</i>	<i>kA.*</i>	<i>61,2</i>	<i>412,9</i>	<i>53,6</i>	<i>-359,3</i>	<i>-87,0%</i>
Erträge (Ergebnisrechnung) insgesamt	309,2	116,0	195,6	79,6	68,6%	1.183,9	1.473,5	1.253,7	-219,8	-14,9%
Δ Einzahlungen - Erträge	-195,8	-204,4	-209,1			-161,4	169,3	-208,3		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 209,1 Mio. € höhere Einzahlungen als Erträgen in der UG 45 im vorläufigen Erfolg resultieren aus:

- Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüssen iHv. 19,5 Mio. € stammen insbesondere aus Rückflüssen für Griechenland-Darlehen.
- Periodenabgrenzungen iHv. 178,9 Mio. € (höhere Einzahlungen als Erträge): Im Bereich des Ausfuhrförderungsgesetz-Verfahren (AusFG) ergeben sich insbesondere aufgrund der Abschöpfung des § 7 Kontos (keine Abbildung im Ergebnishaushalt) und der Rückflüsse von übernommenen Haftungen eine Differenz von 172,4 Mio. €. Eine weitere Differenz betrifft periodengerechte Abgrenzungen bei den Haftungsentgelten und Kursrisikogarantien im Bereich des Ausführfinanzierungsförderungsgesetzes (AFFG) von 21,8 Mio. €.

UG 46 Finanzmarktstabilität

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Auszahlungen	1,2	1,9	0,4	-1,5	-77,7%	25,9	26,5	1.172,8	1.146,3	kA.*
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>4,7%</i>	<i>7,2%</i>	<i>0,0%</i>							
Einzahlungen	1.299,2	3,3	3,2	-0,1	-2,9%	1.329,8	142,0	2,0	-139,9	-98,6%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	1,2	1,9	0,4	-1,5	-77,7%	25,9	26,5	1.172,8	1.146,3	kA.*
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse					kA.*	23,8	23,8	1.167,6	1.143,9	kA.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	1,2	1,9	0,4	-1,5	-77,7%	2,2	2,8	5,2	2,5	89,3%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	0,5	1,4	0,3	-1,1	-80,6%	0,8	2,0	3,7	1,7	84,7%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	0,7	0,5	0,2	-0,3	-69,6%	1,4	0,7	1,5	0,8	kA.*
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-0,8	-1,5	-0,3	1,2	-79,3%	-0,5	-1,8	-1,2	0,6	-31,8%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen					kA.*	172,8	147,1	1.288,2	1.141,1	kA.*
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>					kA.*	141,3	144,2	1.288,2	1.144,0	kA.*
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>					kA.*	10,4	0,7		-0,7	kA.*
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	0,4	0,4	0,1	-0,3	-71,4%	174,5	148,1	1.292,2	1.144,1	kA.*
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	-0,8	-1,5	-0,3			148,6	121,6	119,4		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 46 mit 1.172,8 Mio. € um 1.146,3 Mio. € höher geplant als im vorläufigen Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf eine Haftungsübernahme gegenüber der HETA ASSET RESOLUTION AG (Rückzahlung einer HETA-Nachrangdarlehen gem. FinStaG) iHv. 1,0 Mrd. € sowie auf die veranschlagten Haftungsübernahmen gem. ULSG iHv. 143,9 Mio. € zurückzuführen.

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,5 Mio. € bzw. um 77,7%, vorwiegend, weil im Vergleichszeitraum 2021 Werkleistungen durch Dritte in Form von Gerichtskosten verstärkt in Anspruch genommen wurden.

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die Einzahlungen der UG 46 mit 2,0 Mio. € um 139,9 Mio. € bzw. 98,6% niedriger geplant als im vorläufigen Erfolg 2021 - dies ist zum größten Teil auf eine Gewinnausschüttung der Rückzahlungsgesellschaft der Volksbankengruppe auf das Genussrecht der Republik Österreich (VBW) iHv. 125,0 Mio. € im Jahr 2021 zurückzuführen, die 2022 entfällt. Weiters verschiebt sich eine Zahlung für Zinsen iHv. 14,4 Mio. € für ein ABBAG-Darlehen, welches 2017 gewährt wurde, auf nachfolgende Jahre.

Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,1 Mio. € bzw. um 2,9%.

UG 51 Kassenverwaltung

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Auszahlungen	7,2	19,3	24,7	5,4	28,2%	55,9	68,9	62,5	-6,4	-9,3%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>13,0%</i>	<i>28,0%</i>	<i>39,6%</i>							
51.01.01 Geldverkehr des Bundes	7,2	19,3	24,7	5,4	28,2%	52,7	68,0	62,5	-5,5	-8,0%
Einzahlungen	1.049,2	1.101,9	1.154,3	52,4	4,8%	1.390,6	2.018,1	2.292,4	274,3	13,6%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	7,2	19,3	24,7	5,4	28,2%	55,9	68,9	62,5	-6,4	-9,3%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	7,2	19,3	24,7	5,4	28,2%	55,9	68,9	62,5	-6,4	-9,3%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>						3,2	0,9		-0,9	kA.*
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand</i>	7,2	19,3	24,7	5,4	28,2%	52,7	68,0	62,5	-5,5	-8,0%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen						1,3	3,2		-3,2	kA.*
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>						1,3	3,2		-3,2	kA.*
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	7,2	19,3	24,7	5,4	28,2%	57,2	72,2	62,5	-9,6	-13,3%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen						1,3	3,2			

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 51 mit 62,5 Mio. € um 6,4 Mio. € bzw. 9,3% geringer geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf die geringeren geplanten Veranlagungen von liquiden Mitteln bei der OeNB im Jahr 2022 zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 5,4 Mio. € bzw. um 28,2%, weil weiterhin für einen erhöhten Liquiditätsbedarf vorgesorgt wurde und Finanzierungen aufgrund der bevorstehenden Zinserhöhungen durch die EZB vorgezogen wurden. Dies führt aufgrund der noch negativen Zinsen am europäischen Geldmarkt zu höheren Zinskosten. Das aktuelle Marktumfeld am kurzfristigen Geldmarkt zeigt das noch historisch tiefste Zinsniveau. Der Zinssatz für eine Einlagenfazilität bei der EZB liegt seit 18.9.2019 bei -0,50% p.a. Der Bund kontrahiert ausschließlich mit Geschäftspartnern mit hoher Bonität. Die Zinsen am europäischen Geldmarkt mit diesen Geschäftspartnern liegen sehr nahe am Einlagenfazilitätssatz der EZB.

Die Auszahlungen sind in Summe um 5,4 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Abweichungen betreffen ausschließlich das DB 51.01.01 Geldverkehr des Bundes. Die Mehrauszahlungen ergeben sich aus den Negativzinsen für die durchschnittlich höheren Kassenmittel, weil für einen erhöhten Liquiditätsbedarf vorgesorgt wird.

Einzahlungen

Im BVA 2022 sind die Einzahlungen der UG 51 mit 2.292,4 Mio. € um 274,3 Mio. € bzw. 13,6% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf höhere Rückflüsse aus der Aufbau- und Resilienzfazilität zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die Einzahlungen der Monate Jänner bis April 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 52,4 Mio. € bzw. um 4,8%, vorwiegend, weil die Europäische Kommission im Jahr 2022 eine höhere Überweisung im Zusammenhang mit einem Zahlungsantrag aus dem Europäischen Sozialfonds 2014-2020 zugunsten Österreichs durchführte.

UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - April			Veränderung		Erfolg 2020	v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %				in Mio. €	in %
Auszahlungen	1.188,0	1.285,2	2.411,9	1.126,7	87,7%	3.675,4	3.221,3	4.299,0	1.077,7	33,5%
<i>Anteil am Jahreserfolg/-budget</i>	<i>32,3%</i>	<i>39,9%</i>	<i>56,1%</i>							
58.01.01 Finanzierungen, Währungst., Wertpapierg.	1.192,5	1.304,9	2.422,1	1.117,2	85,6%	3.710,8	3.269,7	4.324,3	1.054,6	32,3%
Sonstige Finanzaufwendungen	-607,5	-541,7	458,8	1.000,6	kA.*	-1.405,7	-1.223,6	237,2	1.460,8	kA.*
Zinsen	1.800,0	1.846,7	1.963,3	116,6	6,3%	5.116,5	4.493,3	4.087,2	-406,2	-9,0%
58.01.02 Kurzfristige Verpflichtungen	-4,6	-19,7	-10,2	9,5	-48,2%	-35,4	-48,4	-25,3	23,1	-47,7%
Sonstige Finanzaufwendungen			0,3	0,3	kA.*		0,1	0,4	0,3	kA.*
Zinsen	-4,6	-19,7	-10,6	9,2	-46,5%	-35,4	-48,5	-25,7	22,8	-46,9%
Ökonomische Gliederung										
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	1.188,0	1.285,2	2.411,9	1.126,7	87,7%	3.675,4	3.221,3	4.299,0	1.077,7	33,5%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	1.188,0	1.285,2	2.411,9	1.126,7	87,7%	3.675,4	3.221,3	4.299,0	1.077,7	33,5%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand</i>	<i>1.188,0</i>	<i>1.285,2</i>	<i>2.411,9</i>	<i>1.126,7</i>	<i>87,7%</i>	<i>3.675,4</i>	<i>3.221,3</i>	<i>4.299,0</i>	<i>1.077,7</i>	<i>33,5%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	222,6	-104,7	-1.395,8	-1.291,1	kA.*	284,1	210,7	-1.214,0	-1.424,7	kA.*
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	1.410,6	1.180,5	1.016,1	-164,4	-13,9%	3.959,6	3.432,0	3.085,0	-347,0	-10,1%
Δ Auszahlungen - Aufwendungen	222,6	-104,7	-1.395,8			284,1	210,7	-1.214,0		

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Im BVA 2022 sind die Auszahlungen der UG 58 mit 4.299,0 Mio. € um 1.077,7 Mio. € bzw. 33,5% höher geplant als im Erfolg 2021 – dies ist insbesondere auf höhere erwartete Refinanzierungskosten für Neuaufnahmen zurückzuführen.

Dementsprechend stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1.126,7 Mio. €. bzw. um 87,7%.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 58 insbesondere das DB 58.01.01 Finanzierungen, Währungstauschverträge, Wertpapiergebarung (+1.117,2 Mio. €; +85,6%), einerseits durch höhere Zinszahlungen (116,6 Mio. €) und andererseits durch höhere Auszahlungen aufgrund von Emissionsdisagien (1.000,6 Mio. €) von Jänner bis April 2022.

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Der Monatserfolg im Finanzierungshaushalt unterliegt starken Schwankungen. Er ist abhängig davon, welche Bundesanleihe mit welchem Kurs und mit welchem Emissionsagio oder -disagio aufgestockt wird. So war der Saldo der Emissionsagien und -disagien im Zusammenhang mit Wertpapierbehebungen geringer als in der Vorjahresperiode. Die Zinsmehrauszahlungen ergeben sich aus höheren Zinszahlungen im Vergleich zur Vorjahresperiode, aufgrund der Aufstockung der 1,50% Bundesanleihe 2016-2047/2 im Mai 2021 mit Zinszahlung Februar sowie die Aufstockung der 0,75% Bundesanleihe 2020-2051/3 im April 2021 mit Zinszahlung im März.

Die Aufwendungen unterschreiten die Auszahlungen in der UG 58 von Jänner bis April 2022 um 1.395,8 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund von:

Periodenabgrenzungen: Sowohl beim Zinsaufwand als auch beim sonstigen Aufwand (Emissionsagien bzw. -disagien) sind Periodenabgrenzungen durchzuführen. Unterschiede beim Zinsaufwand ergeben sich aus der zeitlichen Abgrenzung der Zinszahlungen vor allem bei Bundesanleihen. In der Finanzierungsrechnung werden die Zinsen zu jenem Zeitpunkt erfasst, in welchem sie eine kassenmäßige Belastung verursachen. In der Ergebnisrechnung sind die Zinsen periodengerecht entsprechend dem Zuwachs der Verbindlichkeiten zu verbuchen („accrual“). Dies hat zur Folge, dass die Zinsaufwendungen nicht erst im Jahr ihrer liquiditätsmäßigen Belastung, sondern während der mehrjährigen Laufzeit buchungsmäßig zu berücksichtigen sind.

Unterschiede beim sonstigen Aufwand resultieren aus der zeitlichen Abgrenzung der Emissionsagien bzw. -disagien, die bei der Begebung bzw. Aufstockung von Bundesanleihen entstanden sind bzw. entstehen. In der Finanzierungsrechnung sind diese dann zu verrechnen, wenn sie zu einem Zahlungsfluss führen, in der Ergebnisrechnung sind sie – analog den Zinsaufwendungen – über die gesamte Anlehensdauer periodengerecht zu verteilen. Die Unterschiede in der UG 58 gehen somit ausschließlich auf die Periodenabgrenzung zurück.

4. Bericht über die Ergebnisse des Budgetcontrollings 2022

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und der damit assoziierten Sanktionen gegen Russland führen zu neuen wirtschafts- und budgetpolitischen Herausforderungen. Die Bundesregierung hat auf diese aktuellen Entwicklungen, insbesondere auf den Preisschock im Energiebereich, mit einem Bündel von Maßnahmen reagiert. Dies führt zu budgetären Belastungen, die eine Änderung des BFG 2022 notwendig machten. Die BFG-Novelle berücksichtigt neben den aktuellen konjunkturellen Entwicklungen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

- Energie-Entlastungspakete (Energiekosten- und Teuerungsausgleich, Investitionen in Energieunabhängigkeit und öffentlichen Verkehr, einzahlungsseitige Entlastungen)
- Anschaffung einer nationalen strategischen Gasreserve
- Kosten im Zusammenhang mit ukrainischen Kriegsvertriebenen
- Konkrete COVID-19-Mehrbedarfe

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich lt. WIFO-Prognose vom März 2022 gegenüber dem Zeitpunkt der Budgeterstellung ebenfalls geändert, und führten zu Anpassungsbedarf in konjunktursensiblen Bereichen.

Tabelle 44: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2022

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen		Okt.22	Mär.22	Δ Okt.21/ Mär.22	Δ 21/22
Veränderungen ggü. Vorjahr in %		2021	2022		
Bruttoinlandsprodukt					
real		4,5	4,8	3,9	-0,9
nominell		6,3	7,4	7,5	0,1
nominell	in Mrd. €	403,4	434,6	433,7	-0,9
Outputlücke	in % des BIP	-2,30	0,5	-0,1	-0,5
Verbraucherpreise		2,8	3,0	5,8	2,8
Lohn- und Gehaltssumme, brutto		5,5	5,3	5,8	0,5
Konsumausgaben p. Haushalte, nominell		5,8	9,2	9,7	0,5
Arbeitsmarkt					
Arbeitslosen-Quote, national in %		8,0	7,4	6,7	-0,7
Registrierte Arbeitslose in 1.000 Personen		331,7	307,6	276,7	-30,9
Unselbstständig aktiv Beschäftigte		2,5	1,9	2,1	0,3

Quelle: Statistik Austria, WIFO Konjunkturprognosen Oktober 2021 und März 2022

4.1. Die Novelle des BFG 2022 Ende April/Anfang Mai 2022

In der Novelle des BFG 2022 verschlechtert sich der Nettofinanzierungssaldo gegenüber dem im November 2021 beschlossenen BVA 2022 um 6,5 Mrd. € auf -19,1 Mrd. €. Die Auszahlungen steigen um 4,9 Mrd. €, die Einzahlungen sinken um 1,6 Mrd. €.

Tabelle 45: Auszahlungen in der BFG-Novelle im April/Mai 2022

In Mio. €	b.v.Erfolg	BVA-alt	BVA-neu	Δ BVA-neu	Δ 2021/BVA-neu 22		
	2021	2022	2022	2022	Mio. €	%	
Bereinigte Auszahlungen	103.966,9	99.081,1	103.954,6	4.873,5	-12,3	0,0%	
Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung	18.974,0	3.875,0	6.623,5	2.748,5	-12.350,5	-65,1%	
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	15.089,6	3.675,0	5.571,0	1.896,0	-9.518,5	-63,1%	
Kurzarbeit	3.702,5	200,0	962,5	762,5	-2.740,0	-74,0%	
Sonstiges (BFG-Novelle 2022: Saisonstarthilfe)	181,9		90,0	90,0	-91,9	-50,5%	
Energie-Entlastungspakete, Auszahlungsseitig			1.042,8	1.042,8			
Krieg in der Ukraine			2.050,0	2.050,0			
Konjunkturelle und technische Anpassungen			-541,9	-541,9			
Sonstiges			-426,0	-426,0			
Auszahlungen ohne COVID-19	Änderungen	84.992,9	95.206,1	97.331,1	2.124,9	12.338,2	14,5%
12 Äußeres	AKF	541,5	560,4	610,4	50,0	68,9	12,7%
18 Fremdenwesen	Vetriebene Ukraine	357,4	347,4	747,4	400,0	390,0	109,1%
20 Arbeit	Konjunkt. & Teuerung	10.016,2	8.917,4	8.846,5	-70,9	-1.169,7	-11,7%
21 Soziales u. Konsumentenschutz	Hospiz- u. Palliativf.	3.876,3	4.202,7	4.218,3	15,6	342,0	8,8%
22 Pensionsversicherung	Konjunkt./techn. Anp.	12.184,8	12.468,8	12.003,9	-464,9	-180,9	-1,5%
24 Gesundheit	Änd. Steuerreform	1.174,0	1.973,5	1.539,1	-434,4	365,1	31,1%
25 Familie u. Jugend	Konjunkt./techn. Anp.	7.516,9	7.687,1	7.833,9	146,7	317,0	4,2%
41 Mobilität	öffentl. Verkehr	4.207,8	4.794,0	5.004,0	210,0	796,2	18,9%
43 Klima, Umwelt u. Energie	Gasreserve & Invest.	453,4	2.400,1	4.045,1	1.645,0	3.591,6	792,1%
45 Bundesvermögen	Energiekostenausgl.	813,7	1.413,2	2.041,0	627,8	1.227,3	150,8%
Ermächtigungen			5.100,8	10.518,8	5.418,0		
Bereinigte Einzahlungen		85.992,7	86.438,6	84.807,3	-1.631,2	-1.185,4	-1,4%
Energie-Entlastungspakete, Einzahlungsseitig				-725,0	-725,0		
Konjunkturelle und technische Anpassungen				-906,2	-906,2		
16 Öffentliche Abgaben		58.853,6	58.934,8	56.934,7	-2.000,1	-1.918,9	-3,3%
20 Arbeit		8.151,0	8.041,5	8.147,5	106,0	-3,5	0,0%
25 Familie und Jugend		7.552,5	7.945,8	8.208,6	262,8	656,1	8,7%
Nettofinanzierungssaldo		-17.974,2	-12.642,6	-19.147,3	-6.504,7	-1.173,1	

Auszahlungen

In Summe steigen die Auszahlungen durch die Novelle 2022 um 4.873,5 Mio. €. 2.124,9 Mio. € betreffen die Änderungen bei den Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung in folgenden Untergliederungen:

- **UG 12 Äußeres (+50,0 Mio. €):** Aufstockung des Auslandskatastrophenfonds um weitere Hilfen für die Ukraine bereitstellen zu können

- **UG 18 Fremdenwesen (+400,0 Mio. €):** Betreuung und Versorgung ukrainischer Kriegsvertriebener
- **UG 20 Arbeit (-70,9 Mio. €):** Dem Teuerungsausgleich im Bereich AIVG (+100,0 Mio. €) stehen konjunkturbedingte Minderauszahlungen für ALV-Leistungen (-170,9 Mio. €) gegenüber
- **UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (+15,6 Mio. €):** zusätzliche Mittel für das Hospiz- und Palliativfondsgesetz inklusive Sterbeverfügungsgesetz
- **UG 22 Pensionsversicherung (-464,9 Mio. €):** Minderauszahlungen infolge der Abrechnung im Jahr 2021 gegenüber dem tatsächlichen Bedarf zu viel geleisteter Vorschüsse an die Pensionsversicherungsträger sowie des konjunkturbedingt geringeren Bundesbeitrags zur Pensionsversicherung (-524,9 Mio. €) und Mehrauszahlungen aufgrund des Teuerungsausgleichs für Bezieherinnen und -bezieher einer Ausgleichszulage (+60,0 Mio. €)
- **UG 24 Gesundheit (-434,4 Mio. €):** Erhöhungen für den Krankenanstalten-Zweckzuschuss (+37,8 Mio. €) und für die Suizidprävention (+2,9 Mio. €) stehen Minderauszahlungen iHv. 475,1 Mio. €, insbesondere infolge der Änderungen im Rahmen der ökosozialen Steuerreform (Rückerstattung von Sozialversicherungsbeiträgen anstatt Senkung der Krankenversicherungsbeiträge) gegenüber
- **UG 25 Familie und Jugend (+146,7 Mio. €):** Überweisung des prognostizierten Überschusses des FLAF an den Reservefonds (+116,1 Mio. €), zusätzliche Mittel für den Ausgleich von Energiepreissteigerungen im Öffentlichen Verkehr für Schüler- und Lehrlingsfreifahrten (+30,0 Mio. €) und für die Stärkung der psychosozialen Gesundheit (+0,6 Mio. €)
- **UG 41 Mobilität (+210,0 Mio. €):** Regionales KlimaTicket (+80,0 Mio. €), Ausweitung Verkehrsdiensteverträge (+60,0 Mio. €), Förderung von alternativen, dekarbonisierten Antriebsformen (+60,0 Mio. €) und KlimaTicket Österreich (+10,0 Mio. €)
- **UG 43 Klima, Energie und Umwelt (+1.645,0 Mio. €):** Ankauf einer nationalen strategischen Gasreserve (+1.600,0 Mio. €), Investitionsoffensive Energieunabhängigkeit für Windkraft und Photovoltaik (+30,0 Mio. €) und Energieberatungen (+15,0 Mio. €)
- **UG 45 Bundesvermögen (+627,8 Mio. €):** Energiekostenausgleich für fast alle Haushalte

Für die **COVID-19-Krisenbewältigung werden 2.748,5 Mio. € zusätzliche Auszahlungen** in der BFG-Novelle berücksichtigt. Neben der Kurzarbeit und der Saisonstarthilfe betrifft das den NPO-Unterstützungsfonds und gesundheitspolitische Maßnahmen, deren Bedeckung

aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds erfolgt. Damit muss die Bedeckung dieser Maßnahmen nicht über die bestehende COVID-19-Ermächtigung im BFG erfolgen.

- **COVID-19-Krisenbewältigungsfonds – UG 24 Gesundheit (+1.771,0 Mio. € 2022):** Darunter fallen 700,0 Mio. € für Testen und Impfen, 500,0 Mio. € für die Verlängerung des COVID-19-Zweckzuschussgesetzes, 459,0 Mio. € für COVID-19-Arzneimittelbeschaffungen und 112,0 Mio. € für die Beschaffung von weiteren COVID-19-Impfstoffen.
- **COVID-19-Krisenbewältigungsfonds – UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport, NPO-Unterstützungsfonds (+125,0 Mio. € 2022):** Für das Kalenderjahr 2022 wurde gem. BGBl. I Nr. 223/2021 die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für den NPO-Unterstützungsfonds ermöglicht. Mit der Novelle wurde aufgrund dessen die budgetäre Vorsorge angepasst.
- **Kurzarbeit – UG 20 Arbeit (+762,5 Mio. €):** Die derzeit laufende Phase V der Kurzarbeit bis Juni 2022 wird mit einer Erhöhung der Mittel von 200,0 Mio. € gemäß BVA 2022 auf nunmehr 962,5 Mio. € eingepreist, was auch aus der relativ starken Inanspruchnahme der Kurzarbeit resultiert.
- **Saisonstarthilfe – UG 20 Arbeit (+90,0 Mio. €):** Beschäftigungsbeihilfe für Saisonbetriebe, die während des letzten Lockdowns im November-Dezember 2021 von einem behördlichen Betretungsverbot betroffen waren.

Zusätzlich zu den neu budgetierten Maßnahmen werden auch neue **BFG-Ermächtigungen** von in Summe um **5.418,0 Mio. €** vorgesehen:

- UG 43 Klima, Energie und Umwelt: 5.000,0 Mio. € für die Gasbevorratung, insbesondere um im Einklang mit europäischen Initiativen zur Sicherung der Gasbevorratung agieren zu können
- UG 18 Fremdenwesen: 400,0 Mio. € für die Aufnahme und Betreuung von ukrainischen Kriegsvertriebenen
- UG 18 Fremdenwesen: 18,0 Mio. € im Zusammenhang mit dem Staatsbürgerschaftsgesetz

Einzahlungen

Die Einzahlungen sinken in der BFG-Novelle um 1.631,2 Mio. € gegenüber dem BVA vom Oktober 2021 insbesondere aufgrund von Steigerungen bei den Ertragsanteilen der Länder und Gemeinden. Im Detail sinken die Einzahlungen in folgenden Untergliederungen:

Tabelle 46: Einzahlungen in der BFG-Novelle im April/Mai 2022

In Mio. €	b.v.Erfolg	BVA-alt	BVA-neu	Δ BVA-neu	Δ 2021/BVA-neu 22	
	2021	2022	2022	2022	Mio. €	%
UG 16 Öffentliche Abgaben	58.853,6	58.934,8	56.934,7	-2.000,1	-1.918,9	-3,3%
16.01.01 Bruttosteuern	95.683,8	98.300,0	98.100,0	-200,0	2.416,2	2,5%
Einkommen- und Vermögensteuern	48.774,6	49.794,1	49.639,1	-155,0	864,5	1,8%
Veranlagte Einkommensteuer	4.472,6	4.400,0	3.800,0	-600,0	-672,6	-15,0%
Lohnsteuer	30.095,7	31.400,0	31.600,0	200,0	1.504,3	5,0%
Kapitalertragsteuer	4.217,1	3.800,0	4.050,0	250,0	-167,1	-4,0%
Körperschaftsteuer	9.821,0	10.000,0	10.000,0		179,0	1,8%
Rest	168,1	194,1	189,1	-5,0	21,0	12,5%
Verbrauchs- und Verkehrsteuern	44.996,5	47.886,3	47.851,3	-35,0	2.854,8	6,3%
Umsatzsteuer	30.648,5	33.200,0	33.800,0	600,0	3.151,5	10,3%
Tabaksteuer	2.072,8	2.050,0	2.050,0		-22,8	-1,1%
Mineralölsteuer	3.968,0	3.600,0	3.600,0		-368,0	-9,3%
Energieabgaben	925,1	870,0	250,0	-620,0	-675,1	-73,0%
Normverbrauchsabgabe	426,3	580,0	480,0	-100,0	53,7	12,6%
Motorbezogene Versicherungssteuer	2.680,5	2.700,0	2.725,0	25,0	44,5	1,7%
Versicherungssteuer	1.286,9	1.275,0	1.300,0	25,0	13,1	1,0%
Flugabgabe	46,2	100,0	100,0		53,8	116,3%
Grunderwerbsteuer	1.657,9	1.775,0	1.775,0		117,1	7,1%
Digitalsteuer	80,2	80,0	100,0	20,0	19,8	24,7%
Non-ETS-Emissionen		500,0	500,0		500,0	
Rest	1.204,1	1.156,3	1.171,3	15,0	-32,8	-2,7%
Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben u. Sonstige	1.912,7	619,6	609,6	-10,0	-1.303,1	-68,1%
16.01.02 Finanzausgleich Abüberweisungen I	-29.273,3	-31.329,7	-33.123,0	-1.793,3	-3.849,7	13,2%
Ertragsanteile der Gemeinden	-11.738,2	-12.129,8	-12.823,4	-693,7	-1.085,3	9,2%
Ertragsanteile der Länder	-15.938,5	-17.564,2	-18.663,8	-1.099,6	-2.725,3	17,1%
16.01.03 Sonstige Abüberweisungen I	-3.995,6	-4.435,5	-4.442,3	-6,8	-446,7	11,2%
16.01.04 EU Abüberweisungen II	-3.561,4	-3.600,0	-3.600,0		-38,6	1,1%
20 Arbeit	8.143,4	8.041,5	8.147,5	106,0	4,0	0,0%
25 Familie und Jugend	7.514,5	7.945,8	8.208,6	262,8	694,1	9,2%
Einzahlungen insgesamt	85.992,7	86.438,6	84.807,3	-1.631,2	-1.185,4	-1,4%

- **UG 16 Öffentliche Abgaben (-2.000,1 Mio. €):** In der **UG 16 Öffentliche Abgaben** kommt es in der Novelle im **Vergleich zum BVA 2022** insgesamt zu **Mindereinzahlungen** von **2.000,1 Mio. €**. Die Bruttoabgaben gehen um 200,0 Mio. € zurück, da sich die Energie-Entlastungspakete und die SV-Rückerstattung (Änderung bei der ökosozialen Steuerreform) mit konjunkturellen Effekten nahezu ausgleichen. Jedoch steigen die Ertragsanteile der Länder und Gemeinden in Summe um 1.793,3 Mio. €.
- **UG 20 Arbeit (+106,0 Mio. €):** Die gute Arbeitsmarktlage und die prognostizierte Lohnentwicklung führen ebenfalls zu höheren ALV-Beiträgen.
- **UG 25 Familie und Jugend (+262,8 Mio. €):** Die Dienstgeberbeiträge zum FLAF und die Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer fallen aufgrund der aktuellen Prognosen zur Entwicklung am Arbeitsmarkt höher aus als im BVA 2022 angenommen (+146,7 Mio. €). Der um die Mehrauszahlungen für die Wertsicherung für Schüler- und

Lehrlingsfreifahrten und Stärkung der psychosozialen Gesundheit reduzierte Überschuss, wird an den Reservefonds zur Schuldentilgung überwiesen und als Einzahlung in der UG 25 Familie und Jugend ausgewiesen (+116,1 Mio. €).

4.2. Gesamtstaatliche Entwicklung

Tabelle 47: Gesamtstaatliche Entwicklung

Gesamtstaat gem. ESGV 2010		Okt.21	Apr.22	Δ Okt.21/	
In Mrd. €	2021	2022	2022	Apr.22	Δ 21/22
Staatsausgaben	225,7	219,7	226,2	6,4	0,5
Staatseinnahmen	201,8	209,9	212,7	2,8	11,0
<i>Steuern und Abgaben</i>	<i>175,4</i>	<i>182,4</i>	<i>184,9</i>	<i>2,5</i>	<i>9,5</i>
Maastricht-Saldo Gesamtstaat	-23,9	-9,8	-13,4	-3,6	10,4
Schuldenstand (Maastricht)	334,1	343,6	346,8	3,2	12,8
Gesamtstaat gem. ESGV 2010		Okt.21	Apr.22	Δ Okt.21/	
% d. BIP	2021	2022	2022	Apr.22	Δ 21/22
Staatsausgaben	55,9	50,6	52,2	1,6	-3,8
Staatseinnahmen	50,0	48,3	49,1	0,8	-1,0
<i>Steuern und Abgaben</i>	<i>43,5</i>	<i>42,0</i>	<i>42,6</i>	<i>0,7</i>	<i>-0,9</i>
Maastricht-Saldo Gesamtstaat	-5,9	-2,3	-3,1	-0,8	2,8
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>	<i>2,1</i>	<i>3,7</i>	<i>2,8</i>		
Bundessektor	-5,2	-2,2	-3,0	-0,8	2,2
Landessektor	-0,5	0,0	-0,1	-0,1	0,4
Gemeindesektor	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,1
Sozialversicherungssektor	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0
		0,0	0,0		
<i>Outputlücke</i>	<i>-2,30</i>	<i>0,45</i>	<i>-0,08</i>	<i>-0,53</i>	<i>2,22</i>
+ Konjunktoreffekt	1,3	-0,3	0,0	0,3	-1,3
Einmalmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Struktureller Saldo (Gesamtstaat)	-4,6	-2,5	-3,0	-0,5	1,6
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>	<i>0,3</i>	<i>2,1</i>	<i>-0,5</i>		
Schuldenquote (Maastricht)	82,8	79,1	80,0	0,9	-2,8
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>	<i>-0,5</i>	<i>-3,7</i>	<i>0,9</i>		

Infolge der BFG-Novelle wird für **2022** der gesamtstaatliche **Maastricht-Saldo** mit **-3,1% des BIP** um 0,8%-Punkte des BIP schlechter prognostiziert als im Oktober 2021. Auch der **strukturelle Saldo** verschlechtert sich um 0,5%-Punkte des BIP auf **-3,0%**.

Der Rückgang der **Schuldenquote** verlangsamt sich. Die Schuldenquote wird mit **80,0%** des BIP Ende 2022 nun um 0,9%-Punkte des BIP höher als noch im Oktober erwartet.

5. Übersichten

Übersicht 1: Finanzierungsrechnung, Übersicht	139
Übersicht 2: Auszahlungen je Untergliederung	140
Übersicht 3: Überleitung der Auszahlungen zu den Aufwendungen.....	142
Übersicht 4: Einzahlungen je Untergliederung	144
Übersicht 5: Überleitung der Einzahlungen zu den Erträgen.....	145
Übersicht 6: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Finanzierungsrechnung).....	146
Übersicht 7: Ergebnisrechnung, Übersicht.....	147
Übersicht 8: Aufwendungen nach Untergliederung	148
Übersicht 9: Erträge nach Untergliederung	150
Übersicht 10: Aufwendungen in ökonomischer Gliederungen.....	151
Übersicht 11: Erträge in ökonomischer Gliederungen.....	151
Übersicht 12: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Ergebnisrechnung)	152

Übersicht 1: Finanzierungsrechnung, Übersicht

In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %
Auszahlungen	9.128,9	34.028,2	33.160,0	-868,2	-2,6%	107.138,3	103.954,6	-3.183,7	-3,0%
Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	36,2	815,2	1.068,0			3.171,4			
Bereinigte Auszahlungen	9.092,7	33.213,0	32.091,9	-1.121,0	-3,4%	103.966,9	103.954,6	-12,3	0,0%
Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung	1.133,9	6.278,8	3.454,5	-2.824,2	-45,0%	18.974,0	6.623,5	-12.350,5	-65,1%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	1.023,6	4.120,6	2.915,4	-1.205,1		15.089,6	5.571,0	-9.518,5	
COFAG-Maßnahmen	494,5	2.410,0	772,6	-1.637,4		7.700,7	1.588,7	-6.112,0	
Härtefallfonds WKO*	20,0	570,0	75,0	-495,0		1.150,0		-1.150,0	
KIG 2020	10,2	397,7	117,5	-280,2		560,5	100,0	-460,5	
UG 24 Gesundheit	416,4	353,9	985,7	631,8		3.871,4	3.041,4	-830,0	
(Corona-)Kurzarbeit	84,5	2.155,1	449,3	-1.705,7		3.702,5	962,5	-2.740,0	
Sonstiges**	25,8	3,1	89,8	86,6		181,9	90,0	-91,9	
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	7.958,7	26.934,2	28.637,4	1.703,2	6,3%	84.992,9	97.331,1	12.338,2	14,5%
Investitionsprämie	40,0	59,1	55,0	-4,1		398,5	1.522,5	1.124,0	
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	495,9	1.285,2	2.411,9	1.126,7	87,7%	3.221,3	4.299,0	1.077,7	33,5%
Einzahlungen	4.912,8	22.867,0	25.200,5	2.333,5	10,2%	89.164,2	84.807,3	-4.356,8	-4,9%
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	-38,8	816,2	1.068,0			3.171,4			
Bereinigte Einzahlungen	4.951,6	22.050,7	24.132,5	2.081,7	9,4%	85.992,7	84.807,3	-1.185,4	-1,4%
UG 16 Öffentliche Abgaben	3.025,2	13.890,0	15.732,3	1.842,3	13,3%	58.853,6	56.934,7	-1.918,9	-3,3%
Bruttoabgaben	6.897,9	26.350,5	31.063,6	4.713,1	17,9%	95.683,8	98.100,0	2.416,2	2,5%
UG 20 Arbeit	631,5	2.706,0	2.395,4	-310,7	-11,5%	8.143,4	8.147,5	4,0	0,0%
UG 25 Familie und Jugend	592,0	2.187,1	2.336,5	149,5	6,8%	7.514,5	8.208,6	694,1	9,2%
Nettofinanzierungssaldo (bereinigt)	-4.141,1	-11.162,2	-7.959,5	3.202,8		-17.974,2	-19.147,3	-1.173,1	

*ohne Umschichtung aus der Investitionsprämie **AL-Einmalzahlungen (2020, 2021), FLAF-Anteil, HFF-Umschichtung und Saisonstarthilfe

Übersicht 2: Auszahlungen je Untergliederung

In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Δ Monats- Gesamt
	April		Jänner - April				
	2022	COV*	2021	COV*	2022	COV*	in Mio. €
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	783,3	12,3	3.238,2	104,4	3.270,2	35,5	32,0
01 Präsidentschaftskanzlei	0,7		3,3		3,8		0,5
02 Bundesgesetzgebung	20,7		91,3		95,6		4,3
03 Verfassungsgerichtshof	1,3		5,4		5,5		0,1
04 Verwaltungsgerichtshof	1,4		7,2		7,2		0,1
05 Volksanwaltschaft	0,8		4,0		4,3		0,2
06 Rechnungshof	2,4		11,1		11,4		0,3
10 Bundeskanzleramt	21,2	0,8	110,9	13,9	92,3	4,5	-18,6
11 Inneres	238,7		972,2	4,0	1.011,9		39,7
12 Äußeres	40,4		161,6		176,8		15,2
13 Justiz	132,7	0,0	557,2	1,3	575,7	0,2	18,5
14 Militärische Angelegenheiten	172,7	1,0	760,1	50,2	741,7	10,4	-18,4
15 Finanzverwaltung	77,0		322,7		336,1		13,4
16 Öffentliche Abgaben							
17 Öffentlicher Dienst und Sport	18,2	10,4	92,1	35,0	70,7	20,4	-21,4
18 Fremdenwesen	55,0		139,1	0,1	137,3		-1,8
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	5.257,9	527,7	17.701,9	2.565,7	16.436,2	1.528,5	-1.265,7
20 Arbeit	859,7	111,3	5.650,4	2.160,5	3.479,3	542,8	-2.171,1
21 Soziales und Konsumentenschutz	291,3		1.075,8	20,0	1.030,2		-45,7
22 Pensionsversicherung	2.155,8		4.397,5		4.491,5		93,9
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	766,4		3.310,3		3.425,4		115,1
24 Gesundheit	582,5	416,4	769,5	353,9	1.552,5	985,7	783,0
25 Familie und Jugend	602,2		2.498,3	31,3	2.457,3	-0,0	-41,0
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	1.321,9	18,8	5.143,4	116,5	5.506,4	111,0	363,0
30 Bildung	734,2	18,5	3.090,2	86,5	3.269,5	96,5	179,4
31 Wissenschaft und Forschung	419,4		1.682,5		1.795,5	0,5	113,0
32 Kunst und Kultur	40,6	0,3	184,5	30,0	161,0	14,0	-23,6
33 Wirtschaft (Forschung)	22,7		27,8		43,4		15,7
34 Innovation und Technologie (Forschung)	105,0		158,4		237,0		78,6
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	1.224,2	575,2	5.825,0	3.492,1	4.442,5	1.779,5	-1.382,5
40 Wirtschaft	133,4	61,0	726,1	570,0	261,5	116,1	-464,6
41 Mobilität	206,9		982,0	44,1	1.151,1		169,1
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	240,7	9,5	594,9	69,7	613,3	22,5	18,4
43 Klima, Umwelt und Energie	44,7		98,3		184,1		85,8
44 Finanzausgleich	43,7	10,2	584,3	398,2	1.005,9	868,3	421,6
45 Bundesvermögen	554,4	494,5	2.837,4	2.410,0	1.226,2	772,6	-1.611,1
46 Finanzmarktstabilität	0,3		1,9		0,4		-1,5
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	505,3		1.304,5		2.436,6		1.132,1
51 Kassenverwaltung	9,5		19,3		24,7		5,4
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	495,9		1.285,2		2.411,9		1.126,7
Bereinigte Auszahlungen	9.092,7	1.133,9	33.213,0	6.278,8	32.091,9	3.454,5	-1.121,0
Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts	36,2		815,2		1.068,0		
Auszahlungen	9.128,9		34.028,2		33.160,0		-868,2
Variable Gebarung	3.156,1	110,3	10.000,2	539,1	8.202,2	539,1	-1.797,9
20 Arbeit	729,9	110,3	5.054,5	539,1	2.994,2	539,1	-2.060,4
22 Pensionsversicherung	2.155,8		4.397,5		4.491,5		93,9
24 Gesundheit	127,7		239,9		382,7		142,8
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	109,0		170,7		193,8		23,1
44 Finanzausgleich	33,5		136,6		139,9		3,3
45 Bundesvermögen					0,1		0,1
46 Finanzmarktstabilität	0,1		0,9		0,2		-0,7

*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich, Härtefallfonds bedeckt da kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

erfolg kumuliert			Jahreswerte				In Mio. €
Gesamt	COV*	ohne COV	v. Erfolg	BVA	Veränderung		
in %	in Mio. €	in Mio. €	2021	2022	in Mio. €	in %	
1,0%	-69,0	100,9	11.274,0	11.920,8	646,8	5,7%	Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit
16,6%		0,5	10,3	11,5	1,2	11,8%	Präsidentenkanzlei 01
4,7%		4,3	319,8	398,6	78,8	24,7%	Bundesgesetzgebung 02
1,4%		0,1	18,0	17,3	-0,7	-3,9%	Verfassungsgerichtshof 03
0,8%		0,1	22,1	22,5	0,4	2,0%	Verwaltungsgerichtshof 04
6,2%		0,2	12,6	13,0	0,4	3,0%	Volksanwaltschaft 05
2,4%		0,3	37,3	37,4	0,1	0,3%	Rechnungshof 06
-16,8%	-9,4	-9,2	480,9	480,8	-0,2	0,0%	Bundeskanzleramt 10
4,1%	-4,0	43,6	3.182,2	3.245,9	63,8	2,0%	Inneres 11
9,4%		15,2	541,4	610,4	68,9	12,7%	Äußeres 12
3,3%	-1,1	19,6	1.775,5	1.872,2	96,7	5,4%	Justiz 13
-2,4%	-39,8	21,4	2.836,5	2.713,1	-123,4	-4,4%	Militärische Angelegenheiten 14
4,1%		13,4	1.097,2	1.174,3	77,1	7,0%	Finanzverwaltung 15
kA.						kA.	Öffentliche Abgaben 16
-23,2%	-14,6	-6,8	582,7	576,4	-6,3	-1,1%	Öffentlicher Dienst und Sport 17
-1,3%	-0,1	-1,7	357,5	747,4	389,9	109,0%	Fremdenwesen 18
-7,2%	-1.037,2	-228,5	52.977,8	49.290,3	-3.687,5	-7,0%	Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie
-38,4%	-1.617,7	-553,4	13.762,2	9.899,0	-3.863,2	-28,1%	Arbeit 20
-4,2%	-20,0	-25,7	3.985,7	4.220,3	234,6	5,9%	Soziales und Konsumentenschutz 21
2,1%		93,9	12.184,8	12.003,9	-180,9	-1,5%	Pensionsversicherung 22
3,5%		115,1	10.345,5	10.752,8	407,3	3,9%	Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23
101,8%	631,8	151,2	5.045,4	4.580,5	-464,9	-9,2%	Gesundheit 24
-1,6%	-31,3	-9,7	7.654,1	7.833,9	179,7	2,3%	Familie und Jugend 25
7,1%	-5,5	368,5	15.891,0	17.158,3	1.267,3	8,0%	Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur
5,8%	10,0	169,4	9.690,5	10.228,0	537,4	5,5%	Bildung 30
6,7%	0,5	112,5	5.043,9	5.621,2	577,3	11,4%	Wissenschaft und Forschung 31
-12,8%	-16,0	-7,5	622,3	557,1	-65,2	-10,5%	Kunst und Kultur 32
56,3%		15,7	93,1	170,4	77,3	83,0%	Wirtschaft (Forschung) 33
49,6%		78,6	441,2	581,6	140,5	31,8%	Innovation und Technologie (Forschung) 34
-23,7%	-1.712,6	330,1	20.533,9	21.223,7	689,8	3,4%	Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt
-64,0%	-453,9	-10,7	2.179,2	2.008,1	-171,1	-7,9%	Wirtschaft 40
17,2%	-44,1	213,2	4.342,8	5.051,7	708,9	16,3%	Mobilität 41
3,1%	-47,2	65,5	3.214,1	3.372,9	158,8	4,9%	Landwirtschaft, Regionen und Tourismus 42
87,2%		85,8	453,4	4.045,1	3.591,6	792,1%	Klima, Umwelt und Energie 43
72,1%	470,0	-48,5	1.803,4	1.943,4	139,9	7,8%	Finanzausgleich 44
-56,8%	-1.637,4	26,2	8.514,4	3.629,8	-4.884,7	-57,4%	Bundesvermögen 45
-77,7%		-1,5	26,5	1.172,8	1.146,3	kA.	Finanzmarktstabilität 46
86,8%		1.132,1	3.290,3	4.361,5	1.071,3	32,6%	Rubrik 5: Kassa und Zinsen
28,2%		5,4	68,9	62,5	-6,4	-9,3%	Kassenverwaltung 51
87,7%		1.126,7	3.221,3	4.299,0	1.077,7	33,5%	Finanzierungen, Währungstauschverträge 58
-3,4%	-2.824,2	1.703,2	103.966,9	103.954,6	-12,3	0,0%	Bereinigte Auszahlungen
			3.171,4				Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts
			107.138,3	103.954,6	-3.183,7		Auszahlungen
-18,0%		-1.797,9	25.924,9	23.961,4	-1.963,5	-7,6%	Variable Gebarung
-40,8%		-2.060,4	10.900,2	7.475,9	-3.424,4	-31,4%	Arbeit 20
2,1%		93,9	12.184,8	12.003,9	-180,9	-1,5%	Pensionsversicherung 22
59,5%		142,8	663,0	841,6	178,6	26,9%	Gesundheit 24
13,5%		23,1	1.355,2	1.480,2	125,0	9,2%	Landwirtschaft, Regionen und Tourismus 42
2,4%		3,3	796,5	991,0	194,6	24,4%	Finanzausgleich 44
kA.		0,1	0,0	0,0	-0,0	kA.	Bundesvermögen 45
-82,0%		-0,7	25,1	1.168,8	1.143,7	kA.	Finanzmarktstabilität 46

Arch Umschichtung und Saisonstarthilfe

Übersicht 3: Überleitung der Auszahlungen zu den Aufwendungen

In Mio. €	Monatserfolg				Monatserfolg kumuliert		Veränd. in Mio. €
	April		Jänner - April				
	2022	COV*	2021	COV*	2022	COV*	
Auszahlungen	8.624,4		34.028,2		33.157,1		
Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts	36,2		815,2		1.068,0		
Bereinigte Auszahlungen	8.588,2	1.185,7	33.213,0	6.278,8	32.089,0	3.553,3	-1.124,0
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	18,6	0,4	112,0	0,0	148,5	0,4	36,5
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	11,6		203,0		221,2		18,3
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	8.558,0	1.185,2	32.898,0	6.278,7	31.719,3	3.552,8	-1.178,7
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	772,3		3.255,9		3.358,8		102,9
<i>Bezüge</i>	507,7		2.230,0		2.281,8		51,7
<i>Mehrdienstleistungen</i>	81,1		261,3		283,0		21,7
<i>Sonstige Nebengebühren</i>	36,1		134,3		140,5		6,3
<i>Gesetzlicher Sozialaufwand</i>	138,1		578,9		600,4		21,5
<i>Abfertigungen und Jubiläumswendungen</i>	4,3		26,9		27,9		1,0
<i>Freiwilliger Sozialaufwand</i>	1,9		11,9		12,4		0,5
<i>Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand</i>	3,1		12,5		12,7		0,2
Betrieblicher Sachaufwand	586,4	185,5	2.033,2	509,2	2.455,3	804,8	422,0
<i>Vergütungen innerhalb des Bundes</i>	4,1		17,0		20,1		3,2
<i>Materialaufwand</i>	0,8		3,5		3,1		-0,4
<i>Mieten</i>	42,8	0,0	272,7	0,6	280,3	0,6	7,6
<i>Instandhaltung</i>	18,1		53,9		51,1		-2,8
<i>Telekommunikation und Nachrichtenaufwand</i>	10,0	0,5	46,7	12,9	40,2	6,8	-6,5
<i>Reisen</i>	6,2		20,8		22,9		2,1
<i>Aufwand für Werkleistungen</i>	232,4	37,5	708,6	182,8	871,0	229,6	162,3
<i>Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund</i>	22,7		78,3	0,1	84,0	0,0	5,7
<i>Transporte durch Dritte</i>	11,5		180,8	0,6	191,2	0,0	10,4
<i>Heeresanlagen</i>	6,7		37,0		19,1		-17,8
<i>Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende</i>	7,3	-0,0	32,6	-0,0	32,4	-0,0	-0,2
<i>Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)</i>	5,0		22,1	0,7	18,2	0,0	-3,9
<i>Sonstiger betrieblicher Sachaufwand</i>	218,8	147,5	559,2	311,5	821,5	567,7	262,3
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	7.199,3	999,7	26.304,4	5.769,5	23.468,6	2.748,0	-2.835,8
<i>Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</i>	4.415,1	286,6	12.800,0	1.036,5	13.280,2	1.251,4	480,2
<i>Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger</i>	63,5		319,6		333,8		14,2
<i>Transfers an Unternehmen</i>	1.320,8	655,8	7.049,1	4.644,2	4.013,9	1.373,1	-3.035,2
<i>Transfers an private Haushalte</i>	1.389,3	57,3	6.058,7	88,9	5.780,1	123,5	-278,7
<i>Sonstige Transfers</i>	10,5		76,9		60,6		-16,3
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	0,0		1.304,5		2.436,6		1.132,1
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-7.639,3	-70,7	160,5	552,4	-1.412,3	987,9	-1.572,8
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	-15,0		-175,8		-209,8		-34,0
Betrieblicher Sachaufwand	-78,3	51,8	132,4	78,3	-321,9	-200,9	-454,4
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	-330,8	-122,4	308,3	474,1	514,9	1.188,8	206,6
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	-7.215,1		-104,4		-1.395,4		-1.291,0
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	40,9		245,4		396,6		151,2
Abschreibungen auf Vermögenswerte			145,9		147,4		1,6
Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen	0,7		3,6		1,8		-1,7
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	6,0		63,4		63,8		0,4
<i>Abfertigungen</i>	3,0		11,5		11,2		-0,3
<i>Jubiläumswendungen</i>	2,3		46,8		50,9		4,1
<i>Nicht konsumierte Urlaube</i>	0,8		1,7		1,6		-0,1
<i>Prozesse</i>			3,4		0,0		-3,4
<i>Haftungen</i>							
<i>Sonstige</i>							
Aufwand aus Wertberichtigungen	34,2		32,5		183,5		151,0
Aufwand aus der Bewertung von Beteiligungen					0,0		0,0
Aufwendungen	995,7		34.119,1		31.771,6		
Aufwendungen COVID-19-Fonds an Ressorts	36,2		815,2		1.068,0		
Bereinigte Aufwendungen	959,6	1.114,6	33.303,9	6.831,2	30.703,6	4.540,7	-2.600,3

*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich und Härtefallfonds bedeckt durch Umschicht kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Kategorie	Jahreswerte						In Mio. €	
	COV*	ohne COV	v. Erfolg	BVA	Veränderung			
	in %	in Mio. €	2021	2022	in Mio. €	in %		
			107.138,3	103.954,6			Auszahlungen	
			3.171,4				Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts	
	-3,4%	-2.824,2	1.703,2	103.966,9	103.954,6	-12,3	0,0%	Bereinigte Auszahlungen
	32,6%	0,4	36,1	802,8	807,5	4,7	0,6%	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit
	9,5%		19,3	344,0	1.810,1	1.466,1	426,1%	Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse
	-3,6%	-2.824,7	1.647,8	102.820,1	101.337,0	-1.483,1	-1,4%	Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen
	3,2%		102,9	10.140,2	10.501,6	361,4	3,6%	Auszahlungen/Aufwendungen für Personal
	2,3%		51,7	6.929,1	7.311,8	382,8	5,5%	Bezüge
	8,3%		21,7	746,1	699,9	-46,2	-6,2%	Mehrdienstleistungen
	4,7%		6,3	440,0	453,1	13,1	3,0%	Sonstige Nebengebühren
	3,7%		21,5	1.792,6	1.825,1	32,5	1,8%	Gesetzlicher Sozialaufwand
	3,8%		1,0	160,0	138,5	-21,5	-13,4%	Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen
	4,2%		0,5	35,5	33,5	-2,0	-5,7%	Freiwilliger Sozialaufwand
	1,7%		0,2	36,9	39,6	2,6	7,2%	Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand
	20,8%	295,6	128,0	8.059,4	8.738,1	678,6	8,4%	Betrieblicher Sachaufwand
	18,7%		3,2	25,0	24,4	-0,6	-2,3%	Vergütungen innerhalb des Bundes
	-12,2%		-0,4	11,0	11,1	0,1	1,2%	Materialaufwand
	2,8%	-0,0	7,6	1.075,1	1.156,9	81,7	7,6%	Mieten
	-5,2%		-2,8	365,4	323,0	-42,4	-11,6%	Instandhaltung
	-13,9%	-6,1	-0,4	140,2	126,6	-13,7	-9,8%	Telekommunikation und Nachrichtenaufwand
	10,2%		2,1	76,0	105,1	29,1	38,2%	Reisen
	23,1%	46,8	117,1	2.980,0	3.524,4	544,4	18,3%	Aufwand für Werkleistungen
	7,3%	-0,0	5,8	268,7	274,8	6,1	2,3%	Personalleihe u. sonst. Dienstverhältnisse zum Bund
	5,8%	-0,6	11,0	509,6	567,7	58,1	11,4%	Transporte durch Dritte
	-48,2%		-17,8	167,8	107,7	-60,1	-35,8%	Heeresanlagen
	-0,5%	0,0	-0,2	95,4	111,2	15,9	16,7%	Entschädigungen an Präsenz- u. Zivildienstleistende
	-17,7%	-0,7	-3,2	83,2	80,0	-3,2	-3,9%	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)
	46,9%	256,2	6,1	2.262,0	2.325,2	63,2	2,8%	Sonstiger betrieblicher Sachaufwand
	-10,8%	-3.120,3	284,8	81.330,5	77.735,7	-3.594,7	-4,4%	Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers
	3,8%	214,9	265,4	40.557,3	40.328,0	-229,2	-0,6%	Transfers an öffentl. Körperschaften u. Rechtsträger
	4,4%		14,2	647,4	729,5	82,1	12,7%	Transfers an ausländ. Körperschaften u. Rechtsträger
	-43,1%	-3.271,1	236,1	21.539,9	16.795,2	-4.744,7	-22,0%	Transfers an Unternehmen
	-4,6%	-64,1	-214,6	18.266,1	19.579,2	1.313,2	7,2%	Transfers an private Haushalte
	-21,2%		-16,3	319,8	303,7	-16,1	-5,0%	Sonstige Transfers
	86,8%		1.132,1	3.289,9	4.361,6	1.071,6	32,6%	Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand
	kA.	442,4	-1.733,5	1.288,4	-1.851,4	-3.139,8	kA.	Periodenabgrenzung
	18,5%		-32,5	-122,9	-52,4	70,5	-57,3%	Auszahlungen/Aufwendungen für Personal
	kA.	-272,5	-37,9	193,1	86,5	-106,6	-55,2%	Betrieblicher Sachaufwand
	111,2%	714,9	-372,1	1.007,3	-671,5	-1.678,7	kA.	Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers
	kA.		-1.291,0	210,9	-1.214,0	-1.424,9	kA.	Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand
	63,2%		155,1	1.497,7	3.303,1	1.805,3	120,5%	Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen
	1,1%		1,6	439,2	480,2	41,0	9,3%	Abschreibungen auf Vermögenswerte
	-48,4%		-1,7	14,9	25,8	10,9	72,6%	Sonstiger betriebl. Aufwand u. Abgang v. Sachanlagen
	0,6%		0,4	524,3	375,6	-148,7	-28,4%	Aufwand durch Bildung von Rückstellungen
	-2,3%		-0,3	52,4	80,3	27,8	53,1%	Abfertigungen
	8,7%		4,1	102,3	158,6	56,3	55,0%	Jubiläumszuwendungen
	-5,2%		-0,1	23,0	32,6	9,6	42,0%	Nicht konsumierte Urlaube
	kA.		-3,4	256,8	31,3	-225,5	-87,8%	Prozesse
	kA.			28,7	30,0	1,3	4,6%	Haftungen
	kA.			61,1	42,9	-18,2	-29,8%	Sonstige
	475,9%		154,8	503,4	2.415,8	1.912,4	379,9%	Aufwand aus Wertberichtigungen
	kA.		0,0	15,8	5,6	-10,2	-64,5%	Aufwand aus der Bewertung von Beteiligungen
				108.777,6	102.788,6			Aufwendungen
				3.171,4				Aufwendungen COVID-19-Fonds an Ressorts
	-6,9%	-2.382,3	69,3	105.606,2	102.788,6	-2.817,6	-2,7%	Bereinigte Aufwendungen

1 Umschichtung

Übersicht 4: Einzahlungen je Untergliederung

In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung	
	April	Jänner - April		Veränderung				in Mio. €	in %
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %				
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	3.272,4	14.541,3	16.464,0	1.922,7	13,2%	60.920,9	58.883,7	-2.037,2	-3,3%
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
02 Bundesgesetzgebung	0,1	0,5	0,5	-0,0	-0,5%	1,4	2,3	0,9	65,4%
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,1	0,1	0,0	15,2%	0,2	0,1	-0,1	-63,5%
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,0	0,0	-0,0	kA.	0,1	0,1	-0,0	-17,3%
06 Rechnungshof	0,0	0,0	0,1	0,0	kA.	0,1	0,1	0,0	6,2%
10 Bundeskanzleramt	0,4	3,3	2,3	-1,0	-30,9%	9,0	5,9	-3,1	-34,0%
11 Inneres	12,0	46,3	50,6	4,4	9,5%	142,2	141,8	-0,4	-0,3%
12 Äußeres	0,4	2,1	2,1	-0,0	-0,5%	5,7	6,4	0,8	13,8%
13 Justiz	217,1	508,0	606,1	98,1	19,3%	1.676,0	1.601,7	-74,2	-4,4%
14 Militärische Angelegenheiten	2,9	13,1	13,9	0,9	6,7%	42,0	50,0	8,0	19,0%
15 Finanzverwaltung	8,8	66,8	39,5	-27,4	-41,0%	175,1	120,1	-55,1	-31,4%
16 Öffentliche Abgaben	3.025,2	13.890,0	15.732,3	1.842,3	13,3%	58.853,6	56.934,7	-1.918,9	-3,3%
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,1	0,1	0,2	0,0	27,0%	0,5	0,6	0,1	15,1%
18 Fremdenwesen	5,4	10,8	16,2	5,4	49,7%	14,9	19,7	4,8	31,9%
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	1.382,4	5.623,5	5.442,5	-181,0	-3,2%	18.517,8	19.140,3	622,5	3,4%
20 Arbeit	631,5	2.706,0	2.395,4	-310,7	-11,5%	8.143,4	8.147,5	4,0	0,0%
21 Soziales und Konsumentenschutz	1,4	1,8	2,0	0,2	10,3%	626,8	644,6	17,8	2,8%
22 Pensionsversicherung	3,5	17,0	21,9	4,9	28,6%	48,0	59,9	11,9	24,7%
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	153,5	698,6	674,7	-23,9	-3,4%	2.133,8	2.029,7	-104,1	-4,9%
24 Gesundheit	0,6	13,0	12,1	-0,9	-6,8%	51,2	50,0	-1,1	-2,2%
25 Familie und Jugend	592,0	2.187,1	2.336,5	149,5	6,8%	7.514,5	8.208,6	694,1	9,2%
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst u. Kultur	7,4	26,1	27,4	1,3	5,1%	115,8	96,7	-19,1	-16,5%
30 Bildung	5,8	22,2	23,3	1,1	5,0%	103,5	87,3	-16,1	-15,6%
31 Wissenschaft und Forschung	0,1	0,7	1,1	0,4	49,6%	2,0	1,1	-0,9	-45,1%
32 Kunst und Kultur	0,2	0,9	1,0	0,0	1,7%	3,5	6,2	2,7	76,1%
33 Wirtschaft (Forschung)	1,3	2,2	2,1	-0,1	-6,5%	6,5	1,0	-5,5	-84,6%
34 Innovation und Technologie (Forschung)					kA.	0,3	1,0	0,7	265,2%
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	164,7	758,0	1.044,2	286,2	37,8%	4.420,2	4.394,3	-25,9	-0,6%
40 Wirtschaft	4,8	23,5	26,7	3,2	13,8%	45,3	40,3	-5,0	-11,0%
41 Mobilität	24,9	50,8	150,9	100,1	196,9%	1.262,2	1.211,6	-50,6	-4,0%
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	29,8	99,1	116,0	16,9	17,1%	674,7	626,6	-48,1	-7,1%
43 Klima, Umwelt und Energie	35,0	64,7	98,4	33,7	52,2%	299,7	320,3	20,6	6,9%
44 Finanzausgleich	43,9	196,2	244,2	48,0	24,5%	692,1	731,6	39,4	5,7%
45 Bundesvermögen	23,1	320,5	404,8	84,3	26,3%	1.304,2	1.462,0	157,8	12,1%
46 Finanzmarktstabilität	3,2	3,3	3,2	-0,1	-2,9%	142,0	2,0	-139,9	-98,6%
Rubrik 5: Kassa u. Zinsen	124,7	1.101,9	1.154,3	52,4	4,8%	2.018,1	2.292,4	274,3	13,6%
51 Kassenverwaltung	124,7	1.101,9	1.154,3	52,4	4,8%	2.018,1	2.292,4	274,3	13,6%
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge					kA.				kA.
Bereinigte Einzahlungen	4.951,6	22.050,7	24.132,5	2.081,7	9,4%	85.992,7	84.807,3	-1.185,4	-1,4%
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsf	-38,8	816,2	1.068,0			3.171,4			
Einzahlungen	4.912,8	22.867,0	25.200,5			89.164,2	84.807,3		

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Übersicht 5: Überleitung der Einzahlungen zu den Erträgen

In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April 2022	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung		
		2021	2022	in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Einzahlungen bereinigt	4.951,6	22.050,7	24.132,5	2.081,7	9,4%	85.992,7	84.807,3	-1.185,4	-1,4%	
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,3	5,5	4,5	-1,0	-18,0%	16,6	4,2	-12,4	-74,8%	
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	8,4	44,4	55,8	11,4	25,6%	199,4	366,7	167,3	83,9%	
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	4.942,9	22.000,8	24.072,1	2.071,3	9,4%	85.776,8	84.436,4	-1.340,4	-1,6%	
Abgaben - brutto	6.897,9	26.350,5	31.063,6	4.713,1	17,9%	95.683,8	98.100,0	2.416,2	2,5%	
Ab-Überweisungen	-3.872,7	-12.460,5	-15.331,2	-2.870,7	23,0%	-36.830,2	-41.165,3	-4.335,1	11,8%	
Abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	1.221,0	4.424,6	4.725,4	300,8	6,8%	15.009,3	15.633,8	624,5	4,2%	
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	631,3	2.250,2	2.394,7	144,5	6,4%	7.571,4	7.864,9	293,5	3,9%	
Beiträge zum FLAF	585,1	2.155,2	2.306,7	151,5	7,0%	7.383,6	7.705,1	321,4	4,4%	
Sonstige abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	4,6	19,3	24,0	4,7	24,5%	54,2	63,8	9,6	17,6%	
Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	59,2	109,2	199,1	89,9	82,4%	561,1	631,1	70,1	12,5%	
Kostenbeiträgen und Gebühren	165,7	655,2	693,3	38,1	5,8%	1.996,6	2.041,1	44,4	2,2%	
Transfers	381,4	2.624,8	2.320,7	-304,2	-11,6%	7.006,7	7.379,3	372,6	5,3%	
Transfers von öffentlichen Körperschaften und RT	35,9	544,2	92,2	-452,0	-83,1%	889,9	895,1	5,2	0,6%	
Transfers von ausländischen Körperschaften u. RT	136,8	1.130,9	1.194,0	63,1	5,6%	2.146,7	2.426,7	280,0	13,0%	
Transfers von Unternehmen	38,6	153,1	221,7	68,6	44,8%	598,7	550,5	-48,2	-8,1%	
Transfers von privaten Haushalten	20,0	91,4	90,5	-0,9	-1,0%	294,6	289,5	-5,1	-1,7%	
Transfers innerhalb des Bundes	111,4	531,5	553,4	21,9	4,1%	2.551,1	2.705,0	153,9	6,0%	
Sozialbeiträge	38,6	173,7	168,8	-4,9	-2,8%	525,6	512,5	-13,1	-2,5%	
Vergütungen innerhalb des Bundes	2,6	17,0	18,6	1,6	9,6%	25,0	24,3	-0,7	-2,8%	
Sonstige Einzahlungen/Erträge	84,5	264,7	319,7	55,0	20,8%	1.344,8	924,3	-420,5	-31,3%	
Finanzerträge/-einzahlungen	3,4	15,3	63,1	47,8	311,5%	979,7	867,8	-111,9	-11,4%	
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)	-220,8	-436,9	-1.109,1	-672,2	153,8%	-2.521,9	-154,4	2.367,4	-93,9%	
Abgaben - brutto	-187,3	-19,7	-725,4	-705,7	kA.	-1.226,7		1.226,7	kA.	
Ab-Überweisungen	0,8	72,6	9,9	-62,7	-86,4%	63,6		-63,6	kA.	
Abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	-4,3	-40,2	-27,4	12,8	-31,8%	-76,7	0,1	76,8	kA.	
Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	8,4	20,2	-14,7	-34,9	kA.	-48,0	-0,0	47,9	kA.	
Kostenbeiträgen und Gebühren	26,1	-145,5	-38,2	107,3	-73,8%	-142,5	61,0	203,5	kA.	
Transfers	-46,6	-91,2	-49,8	41,4	-45,4%	-429,4	-299,9	129,5	-30,2%	
Vergütungen innerhalb des Bundes	-0,8	-10,6	-13,0	-2,4	22,5%	0,1		-0,1	kA.	
Sonstige Einzahlungen/Erträge	-19,6	-224,1	-256,4	-32,4	14,4%	-650,8	-0,0	650,8	kA.	
Finanzerträge/-einzahlungen	2,5	1,4	5,8	4,4	312,8%	-11,5	84,4	95,9	kA.	
Nicht finanzierungswirksame Erträge	7,4	6,2	9,7	3,4	55,1%	779,0	312,5	-466,5	-59,9%	
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit			0,0	0,0	kA.	-0,1	0,1	0,2	kA.	
Finanzerträge					kA.	17,3		-17,3	kA.	
Sonstige Erträge	7,4	6,2	9,6	3,4	54,5%	761,8	312,5	-449,4	-59,0%	
Erträge bereinigt	4.729,5	21.570,1	22.972,7	1.402,6	6,5%	84.033,9	84.594,5	560,6	0,7%	

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Übersicht 6: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Finanzierungsrechnung)

In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April		Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2022		2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %
DB 16.01.01 Bruttosteuern	6.897,9		26.350,5	31.063,6	4.713,1	17,9%	95.683,8	98.100,0	2.416,2	2,5%
Guthaben der Steuerpflichtigen	159,6		541,9	520,9	-21,0	-3,9%	1.343,9		-1.343,9	kA.
Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Guthaben-Einzahlunge	6.738,3		25.808,6	30.542,7	4.734,1	18,3%	94.339,9	98.100,0	3.760,1	4,0%
Einkommen- und Vermögensteuern	3.156,0		12.248,4	14.575,1	2.326,7	19,0%	48.774,6	49.639,1	864,5	1,8%
Veranlagte Einkommensteuer	-91,1		257,8	454,5	196,7	76,3%	4.472,6	3.800,0	-672,6	-15,0%
Lohnsteuer	2.515,3		9.270,4	9.903,2	632,8	6,8%	30.095,7	31.600,0	1.504,3	5,0%
EU-Quellensteuer						kA.				kA.
Kapitalertragsteuern	330,0		966,4	1.345,2	378,9	39,2%	4.217,1	4.050,0	-167,1	-4,0%
<i>Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)</i>	225,4		538,2	755,5	217,3	40,4%	2.939,5		-2.939,5	kA.
<i>Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge</i>	104,5		428,2	589,7	161,6	37,7%	1.277,6		-1.277,6	kA.
Körperschaftsteuer	384,6		1.693,3	2.784,6	1.091,4	64,5%	9.821,0	10.000,0	179,0	1,8%
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen			-0,0		0,0	kA.	-0,0		0,0	kA.
Stiftungseinkommensteuer	2,6		4,0	28,4	24,4	612,3%	13,0	30,0	17,0	130,6%
Abgabe von Zuwendungen	-0,2		0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,1	0,1	kA.
Kunstförderungsbeitrag	4,6		9,3	9,2	-0,1	-1,3%	18,5	18,0	-0,5	-2,8%
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	-0,4		4,7	8,6	3,9	84,2%	36,5	35,0	-1,5	-4,0%
Bodenwertabgabe	0,5		1,1	3,1	1,9	174,6%	5,1	6,0	0,9	17,8%
Stabilitätsabgabe	10,1		41,5	38,3	-3,2	-7,6%	95,1	100,0	4,9	5,2%
Verbrauchs- und Verkehrsteuern	3.516,3		13.371,3	15.762,7	2.391,5	17,9%	44.996,5	47.851,3	2.854,8	6,3%
Umsatzsteuer	2.266,2		9.124,0	11.000,5	1.876,5	20,6%	30.648,5	33.800,0	3.151,5	10,3%
Tabaksteuer	219,4		655,0	687,3	32,3	4,9%	2.072,8	2.050,0	-22,8	-1,1%
Biersteuer	15,4		51,7	66,3	14,6	28,3%	177,8	195,0	17,2	9,7%
Alkoholsteuer	11,4		37,7	55,7	18,0	47,6%	161,3	150,0	-11,3	-7,0%
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	0,2		0,4	0,7	0,4	92,5%	3,1	1,0	-2,1	-67,2%
Digitalsteuer	9,2		25,5	35,0	9,5	37,1%	80,2	100,0	19,8	24,7%
Mineralölsteuer	387,2		1.061,6	1.371,5	309,9	29,2%	3.968,0	3.600,0	-368,0	-9,3%
Energieabgaben	70,8		323,7	362,2	38,5	11,9%	925,1	250,0	-675,1	-73,0%
Normverbrauchsabgabe	29,6		109,3	97,2	-12,1	-11,1%	426,3	480,0	53,7	12,6%
Kraftfahrzeugsteuer	1,2		15,2	15,7	0,5	3,5%	57,3	55,0	-2,3	-4,0%
Motorbezogene Versicherungssteuer	203,4		762,6	800,9	38,3	5,0%	2.680,5	2.725,0	44,5	1,7%
Versicherungssteuer	102,8		393,6	420,8	27,2	6,9%	1.286,9	1.300,0	13,1	1,0%
Flugabgabe	6,8		4,5	24,5	20,0	440,5%	46,2	100,0	53,8	116,3%
Grunderwerbsteuer	139,2		517,8	577,1	59,3	11,4%	1.657,9	1.775,0	117,1	7,1%
Kapitalverkehrssteuern	0,0		-1,6	0,4	2,0	kA.	-1,3		1,3	kA.
Glücksspielgesetz	46,0		242,8	198,1	-44,7	-18,4%	638,7	610,3	-28,4	-4,4%
Werbeabgabe	6,1		29,2	31,6	2,3	8,0%	101,1	95,0	-6,1	-6,0%
Altlastenbeitrag	1,7		18,3	17,5	-0,8	-4,5%	66,2	65,0	-1,2	-1,8%
Non-ETS-Emissionen						kA.		500,0	500,0	kA.
Gebühren, Bundesverwaltungsabg. und sonst. Abg.	66,0		188,9	204,8	15,9	8,4%	568,8	609,6	40,8	7,2%
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	60,6		180,3	180,5	0,2	0,1%	516,7	520,0	3,3	0,6%
Sonst. Abg., Resteingänge, Nebenansp. und Kosteners.	5,3		8,6	24,3	15,7	182,5%	52,1	89,6	37,5	72,0%
DB 16.01.02 Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-3.285,1		-9.485,5	-12.721,0	-3.235,6	34,1%	-29.273,3	-33.123,0	-3.849,7	13,2%
Ertragsanteile an Gemeinden	-1.294,5		-4.159,6	-4.981,5	-821,9	19,8%	-11.738,2	-12.823,4	-1.085,3	9,2%
Ertragsanteile an Länder	-1.946,1		-5.125,5	-7.490,3	-2.364,8	46,1%	-15.938,5	-18.663,8	-2.725,3	17,1%
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-19,7		-55,5	-73,5	-18,0	32,3%	-172,7	-196,5	-23,8	13,8%
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6		-2,4	-2,4		0,0%	-7,3	-7,3		0,0%
Siedlungswasserwirtschaft			-2,4	-2,6	-0,2	10,5%	-280,8	-261,0	19,9	-7,1%
Katastrophenfonds	-24,2		-140,1	-170,7	-30,7	21,9%	-518,8	-535,0	-16,2	3,1%
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress						kA.	-200,0	-200,0		0,0%
Pflegefonds						kA.	-417,0	-436,0	-19,0	4,6%
Lohnsteueranteil für Österreich-Fonds						kA.				kA.
DB 16.01.03 Sonstige Ab-Überweisungen I	-291,8		-1.254,7	-1.419,8	-165,1	13,2%	-3.995,6	-4.442,3	-446,7	11,2%
Überweisungen an Länder (GSBG)	-106,3		-530,9	-593,7	-62,8	11,8%	-1.438,5	-1.625,0	-186,5	13,0%
Überweisungen an Ö. Rotes Kreuz (GSBG)	-3,2		-15,4	-15,1	0,3	-1,8%	-42,1	-45,0	-2,9	6,9%
Überweisung an den DV der SV-Träger (GSBG)	-96,5		-329,6	-391,8	-62,2	18,9%	-1.128,2	-1.180,0	-51,8	4,6%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-42,7		-163,1	-203,6	-40,4	24,8%	-696,5	-721,9	-25,4	3,6%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-43,1		-215,7	-215,7		0,0%	-690,4	-690,4		0,0%
Entlastung CO2-Bepreisung						kA.		-180,0	-180,0	kA.
DB 16.01.04 EU Ab Überweisungen II	-295,8		-1.720,4	-1.190,4	530,0	-30,8%	-3.561,4	-3.600,0	-38,6	1,1%
Öffentliche Abgaben - Netto	3.025,2		13.890,0	15.732,3	1.842,3	13,3%	58.853,6	56.934,7	-1.918,9	-3,3%

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Übersicht 7: Ergebnisrechnung, Übersicht

Ergebnisrechnung In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte					
	April		Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg		BVA		Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %			
Aufwendungen insgesamt	8.846,1	34.119,1	32.058,9	-2.060,2	-6,0%	108.777,6	102.788,6	-5.989,0	-5,5%			
Aufw. aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	36,2	815,2	1.068,0			3.171,4						
Bereinigte Aufwendungen	8.809,9	33.303,9	30.990,9	-2.313,0	-6,9%	105.606,2	102.788,6	-2.817,6	-2,7%			
Aufwendungen für COVID-19-Krisenbewältigung	1.081,8	6.831,2	4.448,9	-2.382,3	-34,9%	18.613,3	6.693,1	-11.920,2	-64,0%			
Aufwendungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	7.728,1	26.472,7	26.542,0	69,3	0,3%	86.992,8	96.095,4	9.102,6	10,5%			
Erträge	4.769,7	22.386,9	24.044,7	1.657,8	7,4%	87.205,3	84.594,5	-2.610,8	-3,0%			
Erträge aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	40,2	816,8	1.072,0			3.171,4						
Bereinigte Erträge	4.729,5	21.570,1	22.972,7	1.402,6	6,5%	84.033,9	84.594,5	560,6	0,7%			
Nettoergebnis (bereinigt)	-4.080,4	-11.733,8	-8.018,2	3.715,6		-21.572,2	-18.194,1	3.378,2				

Übersicht 8: Aufwendungen nach Untergliederung

Ergebnisrechnung, Aufwendungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Δ Monatser
	April		Jänner - April				Gesamt
	2022	COV*	2021	COV*	2022	COV*	in Mio. €
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	848,2	11,9	3.221,1	113,1	3.326,2	45,5	105,2
01 Präsidienkanzlei	0,8		2,7		3,2		0,5
02 Bundesgesetzgebung	18,0		59,4		64,2		4,8
03 Verfassungsgerichtshof	1,3		5,6		5,8		0,1
04 Verwaltungsgerichtshof	1,6		6,7		7,0		0,3
05 Volksanwaltschaft	1,0		3,6		4,2		0,6
06 Rechnungshof	2,6		11,4		11,8		0,4
10 Bundeskanzleramt	39,9	0,8	130,8	14,1	111,6	5,0	-19,1
11 Inneres	241,0		931,1	3,9	958,5		27,4
12 Äußeres	40,9		171,2		183,2		11,9
13 Justiz	139,7	0,1	594,1	1,1	613,4	0,2	19,2
14 Militärische Angelegenheiten	187,6	0,6	754,2	58,4	703,2	9,9	-51,0
15 Finanzverwaltung	84,2		345,3		351,4		6,1
16 Öffentliche Abgaben	31,1		14,4		161,4		147,0
17 Öffentlicher Dienst und Sport	38,7	10,4	92,5	35,5	80,4	30,4	-12,1
18 Fremdenwesen	19,8		97,9	0,1	67,0		-30,8
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	5.245,9	489,2	17.938,6	2.634,6	15.961,3	1.200,0	-1.977,3
20 Arbeit	853,9	108,4	5.656,1	2.160,8	3.454,5	526,0	-2.201,6
21 Soziales und Konsumentenschutz	292,0		1.146,1	20,0	1.049,2		-96,9
22 Pensionsversicherung	2.155,8		4.397,5		4.491,5		93,9
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	764,7		3.308,2		3.408,1		99,8
24 Gesundheit	539,6	380,8	846,2	423,9	1.146,4	673,9	300,2
25 Familie und Jugend	640,0		2.584,6	29,9	2.411,7	0,0	-172,9
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	1.270,1	32,8	5.127,3	117,7	5.352,0	110,4	224,7
30 Bildung	745,5	32,5	3.120,5	89,3	3.240,2	97,7	119,7
31 Wissenschaft und Forschung	420,4		1.666,8		1.747,6	0,5	80,8
32 Kunst und Kultur	38,8	0,4	191,2	28,4	166,8	12,2	-24,4
33 Wirtschaft (Forschung)	21,0		30,4		42,6		12,2
34 Innovation und Technologie (Forschung)	44,4		118,4		154,8		36,4
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	1.191,7	547,9	5.817,1	3.965,8	5.310,6	3.093,1	-506,5
40 Wirtschaft	150,4	39,0	753,9	570,3	358,7	116,0	-395,2
41 Mobilität	204,1		741,6	44,1	896,1		154,5
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	229,1	7,2	614,3	91,4	594,5	16,7	-19,8
43 Klima, Umwelt und Energie	37,4		92,7		183,0		90,2
44 Finanzausgleich	41,3	7,7	586,0	399,9	1.006,8	869,1	420,8
45 Bundesvermögen	529,4	494,0	3.028,2	2.860,0	2.271,4	2.091,2	-756,8
46 Finanzmarktstabilität	0,0		0,4		0,1		-0,3
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	253,9		1.199,8		1.040,8		-159,0
51 Kassenverwaltung	9,5		19,3		24,7		5,4
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	244,4		1.180,5		1.016,1		-164,4
Bereinigte Aufwendungen	8.809,9	1.081,8	33.303,9	6.831,2	30.990,9	4.448,9	-2.313,0
Aufwendungen COVID-19-Fonds an Ressorts	36,2		815,2		1.068,0		
Aufwendungen	8.846,1		34.119,1		32.058,9		-2.060,2
Variable Gebarung	3.148,9	107,1	10.003,4	521,9	8.081,5	521,9	-1.921,9
20 Arbeit	722,8	107,1	5.057,4	521,9	2.971,8	521,9	-2.085,6
22 Pensionsversicherung	2.155,8		4.397,5		4.491,5		93,9
24 Gesundheit	127,7		241,2		284,5		43,3
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	109,1		170,7		193,9		23,1
44 Finanzausgleich	33,5		136,6		139,9		3,3
45 Bundesvermögen							
46 Finanzmarktstabilität	0,0	0,0					

*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich, Härtefallfonds bedeckt durch UnkA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

folg kumuliert			Jahreswerte				Ergebnisrechnung, Aufwendungen In Mio. €
Gesamt	COV*	ohne COV	v. Erfolg	BVA	Veränderung		
in %	in Mio. €	in Mio. €	2021	2022	in Mio. €	in %	
3,3%	-67,6	172,8	11.126,9	12.659,5	1.532,6	13,8%	Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit
17,4%		0,5	10,5	11,8	1,3	12,1%	Präsidentenkanzlei 01
8,0%		4,8	201,2	267,4	66,2	32,9%	Bundesgesetzgebung 02
2,3%		0,1	18,3	17,6	-0,7	-4,1%	Verfassungsgerichtshof 03
3,8%		0,3	21,7	23,2	1,5	6,9%	Verwaltungsgerichtshof 04
17,2%		0,6	12,7	13,1	0,4	3,2%	Volksanwaltschaft 05
3,5%		0,4	36,6	38,0	1,4	3,8%	Rechnungshof 06
-14,6%	-9,1	-10,0	481,1	486,0	4,9	1,0%	Bundeskanzleramt 10
2,9%	-3,9	31,2	3.143,1	3.263,3	120,2	3,8%	Inneres 11
7,0%		11,9	542,5	615,7	73,2	13,5%	Äußeres 12
3,2%	-1,0	20,2	1.728,0	1.900,8	172,7	10,0%	Justiz 13
-6,8%	-48,5	-2,5	2.508,2	2.547,7	39,5	1,6%	Militärische Angelegenheiten 14
1,8%		6,1	1.095,0	1.191,3	96,2	8,8%	Finanzverwaltung 15
kA.		147,0	289,4	950,0	660,6	228,3%	Öffentliche Abgaben 16
-13,1%	-5,1	-7,1	642,1	577,3	-64,9	-10,1%	Öffentlicher Dienst und Sport 17
-31,5%	-0,1	-30,7	396,5	756,5	360,0	90,8%	Fremdenwesen 18
-11,0%	-1.434,6	-542,7	53.788,3	49.592,8	-4.195,5	-7,8%	Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie
-38,9%	-1.634,8	-566,8	13.747,1	9.909,1	-3.838,0	-27,9%	Arbeit 20
-8,5%	-20,0	-76,9	4.093,3	4.244,2	150,9	3,7%	Soziales und Konsumentenschutz 21
2,1%		93,9	12.219,3	12.285,4	66,1	0,5%	Pensionsversicherung 22
3,0%		99,8	10.336,1	10.753,0	416,9	4,0%	Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23
35,5%	250,0	50,2	5.632,6	4.661,9	-970,7	-17,2%	Gesundheit 24
-6,7%	-29,9	-143,0	7.760,0	7.739,3	-20,7	-0,3%	Familie und Jugend 25
4,4%	-7,4	232,1	16.062,5	17.332,2	1.269,7	7,9%	Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur
3,8%	8,4	111,3	9.781,0	10.395,4	614,4	6,3%	Bildung 30
4,8%	0,5	80,3	5.083,3	5.623,6	540,3	10,6%	Wissenschaft und Forschung 31
-12,7%	-16,2	-8,1	633,1	558,1	-74,9	-11,8%	Kunst und Kultur 32
40,3%		12,2	104,5	170,4	65,9	63,1%	Wirtschaft (Forschung) 33
30,7%		36,4	460,6	584,6	124,0	26,9%	Innovation und Technologie (Forschung) 34
-8,7%	-872,7	366,2	21.124,3	20.056,5	-1.067,8	-5,1%	Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt
-52,4%	-454,3	59,1	2.105,8	2.026,3	-79,5	-3,8%	Wirtschaft 40
20,8%	-44,1	198,6	6.068,1	4.088,5	-1.979,6	-32,6%	Mobilität 41
-3,2%	-74,7	54,9	3.064,1	3.381,9	317,9	10,4%	Landwirtschaft, Regionen und Tourismus 42
97,3%		90,2	474,1	4.044,9	3.570,8	753,1%	Klima, Umwelt und Energie 43
71,8%	469,3	-48,5	1.802,8	1.943,4	140,6	7,8%	Finanzausgleich 44
-25,0%	-768,8	12,0	7.461,3	3.279,3	-4.182,0	-56,0%	Bundesvermögen 45
-71,4%		-0,3	148,1	1.292,2	1.144,1	772,5%	Finanzmarktstabilität 46
-13,3%	-159,0	3.504,2	3.147,5	3.147,5	-356,7	-10,2%	Rubrik 5: Kassa und Zinsen
28,2%		5,4	72,2	62,5	-9,6	-13,3%	Kassenverwaltung 51
-13,9%		-164,4	3.432,0	3.085,0	-347,0	-10,1%	Finanzierungen, Währungstauschverträge 58
-6,9%	-2.382,3	69,3	105.606,2	102.788,6	-2.817,6	-2,7%	Bereinigte Aufwendungen
			3.171,4				Aufwendungen COVID-19-Fonds an Ressorts
			108.777,6	102.788,6	-5.989,0		Aufwendungen
-19,2%		-1.921,9	26.095,5	24.318,1	-1.777,4	-6,8%	Variable Gebarung
-41,2%		-2.085,6	10.873,1	7.482,4	-3.390,8	-31,2%	Arbeit 20
2,1%		93,9	12.219,3	12.285,4	66,1	0,5%	Pensionsversicherung 22
18,0%		43,3	736,1	841,6	105,5	14,3%	Gesundheit 24
13,5%		23,1	1.378,7	1.480,2	101,4	7,4%	Landwirtschaft, Regionen und Tourismus 42
2,4%		3,3	796,5	991,0	194,6	24,4%	Finanzausgleich 44
kA.				0,0	0,0	kA.	Bundesvermögen 45
kA.	0,0	0,0	91,7	1.237,6	1.145,9	kA.	Finanzmarktstabilität 46

tschichtung und Saisonstarthilfe

Übersicht 9: Erträge nach Untergliederung

Ergebnisrechnung, Erträge In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April		Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2022	2021	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	3.076,6	14.413,8	15.649,7	1.235,9	8,6%	59.801,6	58.911,7	-889,9	-1,5%	
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0	0,0	kA.	
02 Bundesgesetzgebung	0,1	0,4	0,5	0,1	16,5%	1,4	2,2	0,8	55,5%	
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,1	0,1	-0,0	-2,9%	0,2	0,1	-0,1	-45,8%	
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	-0,0	kA.	0,2	0,4	0,1	62,0%	
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,1	0,1	-0,0	-17,2%	
06 Rechnungshof	0,0	0,0	0,1	0,0	kA.	0,1	0,3	0,2	156,8%	
10 Bundeskanzleramt	0,4	3,5	2,2	-1,3	-37,3%	9,3	5,9	-3,4	-37,0%	
11 Inneres	12,6	47,1	50,0	2,9	6,2%	214,9	148,8	-66,1	-30,7%	
12 Äußeres	0,3	1,3	1,6	0,2	17,1%	5,5	6,5	1,0	17,3%	
13 Justiz	208,8	332,9	512,6	179,7	54,0%	1.500,3	1.604,5	104,2	6,9%	
14 Militärische Angelegenheiten	2,3	11,8	13,5	1,8	15,2%	47,8	60,0	12,2	25,5%	
15 Finanzverwaltung	9,0	64,7	38,0	-26,7	-41,2%	178,7	125,8	-52,9	-29,6%	
16 Öffentliche Abgaben	2.838,7	13.943,0	15.016,9	1.073,9	7,7%	57.826,7	56.934,7	-892,0	-1,5%	
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,1	0,1	0,1	-0,0	-26,7%	0,6	0,5	-0,0	-3,4%	
18 Fremdenwesen	4,3	8,8	14,1	5,3	60,4%	15,7	21,8	6,2	39,5%	
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	1.368,9	5.534,7	5.370,5	-164,2	-3,0%	18.432,4	18.654,7	222,3	1,2%	
20 Arbeit	631,4	2.708,2	2.394,9	-313,3	-11,6%	8.151,8	8.147,4	-4,4	-0,1%	
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,9	1,7	3,0	1,3	77,7%	628,2	647,0	18,8	3,0%	
22 Pensionsversicherung	3,5	17,0	21,9	4,9	28,6%	48,0	59,9	11,9	24,7%	
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	151,8	679,7	658,6	-21,0	-3,1%	2.137,6	2.029,7	-107,9	-5,0%	
24 Gesundheit	0,6	12,1	12,1	-0,0	-0,2%	129,1	50,0	-79,1	-61,3%	
25 Familie und Jugend	580,9	2.116,1	2.280,0	164,0	7,7%	7.337,7	7.720,8	383,0	5,2%	
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst u. Kultur	6,6	26,8	29,9	3,1	11,4%	140,9	124,8	-16,0	-11,4%	
30 Bildung	4,9	23,0	25,7	2,6	11,5%	120,7	115,2	-5,5	-4,5%	
31 Wissenschaft und Forschung	0,2	0,5	1,2	0,7	124,5%	1,9	2,4	0,6	29,9%	
32 Kunst und Kultur	0,2	0,9	1,0	0,1	5,5%	3,5	6,2	2,7	76,7%	
33 Wirtschaft (Forschung)	1,3	2,2	1,9	-0,3	-12,6%	5,7	1,0	-4,7	-82,4%	
34 Innovation und Technologie (Forschung)		0,1	0,0	-0,0	kA.	9,1	0,0	-9,1	kA.	
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	202,0	575,8	808,0	232,2	40,3%	4.133,3	4.512,9	379,6	9,2%	
40 Wirtschaft	3,5	12,3	13,0	0,6	5,0%	50,3	39,6	-10,7	-21,3%	
41 Mobilität	36,4	57,7	159,6	101,9	176,5%	630,7	1.211,5	580,9	92,1%	
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	33,7	92,1	82,9	-9,2	-10,0%	658,4	635,7	-22,7	-3,5%	
43 Klima, Umwelt und Energie	41,6	93,4	104,7	11,3	12,1%	332,4	320,3	-12,1	-3,7%	
44 Finanzausgleich	43,9	196,2	244,2	48,0	24,5%	692,1	731,6	39,4	5,7%	
45 Bundesvermögen	38,6	116,0	195,6	79,6	68,6%	1.473,5	1.253,7	-219,8	-14,9%	
46 Finanzmarktstabilität	4,4	8,1	8,0	-0,1	-1,1%	295,8	320,5	24,7	8,3%	
Rubrik 5: Kassa u. Zinsen	75,3	1.019,0	1.114,6	95,7	9,4%	1.525,7	2.390,3	864,7	56,7%	
51 Kassenverwaltung	75,3	1.019,0	1.114,6	95,7	9,4%	1.525,7	2.390,3	864,7	56,7%	
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge					kA.				kA.	
Bereinigte Erträge	4.729,5	21.570,1	22.972,7	1.402,6	6,5%	84.033,9	84.594,5	560,6	0,7%	
Erträge aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	40,2	816,8	1.072,0			3.171,4				
Erträge	4.769,7	22.386,9	24.044,7	1.657,8	7,4%	87.205,3	84.594,5	-2.610,8	-3,0%	

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Übersicht 10: Aufwendungen in ökonomischer Gliederungen

Ergebnisrechnung, Aufwendungen In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April 2022	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung		
		2021	2022	in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Personalaufwand	765,8	3.140,1	3.214,3	74,2	2,4%	10.225,3	10.758,2	533,0	5,2%	
Bezüge	509,2	2.211,8	2.266,0	54,2	2,4%	6.924,0	7.318,4	394,4	5,7%	
Mehrdienstleistungen	73,3	165,8	164,0	-1,8	-1,1%	768,7	700,0	-68,7	-8,9%	
Sonstige Nebengebühren	34,1	120,4	124,0	3,6	3,0%	440,8	453,1	12,3	2,8%	
Gesetzlicher Sozialaufwand	137,3	562,8	575,9	13,1	2,3%	1.811,1	1.828,3	17,2	1,0%	
Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen	6,2	60,4	64,2	3,8	6,2%	209,9	385,3	175,5	83,6%	
Freiwilliger Sozialaufwand	2,4	8,2	10,1	1,9	23,3%	33,2	33,5	0,3	0,8%	
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	3,3	10,7	10,2	-0,5	-4,5%	37,6	39,6	2,0	5,3%	
Betrieblicher Sachaufwand	774,5	2.344,1	2.607,3	263,2	11,2%	9.474,8	11.759,7	2.284,9	24,1%	
Vergütungen innerhalb des Bundes	3,4	6,8	7,5	0,6	9,1%	25,1	24,4	-0,7	-2,7%	
Materialaufwand	0,7	3,4	2,7	-0,7	-20,4%	11,5	21,2	9,7	83,8%	
Mieten	37,1	335,3	304,0	-31,3	-9,3%	1.056,0	1.157,1	101,1	9,6%	
Instandhaltung	17,0	56,1	51,3	-4,7	-8,4%	328,9	323,4	-5,5	-1,7%	
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	13,3	52,3	42,0	-10,3	-19,7%	137,8	126,6	-11,3	-8,2%	
Reisen	6,5	20,7	23,1	2,4	11,5%	75,9	105,1	29,2	38,4%	
Aufwand für Werkleistungen	246,5	752,6	781,5	28,9	3,8%	3.028,1	3.552,5	524,4	17,3%	
Personalleihe u. sonst. Dienstverhältnissen zum Bund	22,5	77,5	81,2	3,8	4,9%	268,7	276,0	7,3	2,7%	
Transporte durch Dritte	52,6	184,7	194,9	10,2	5,5%	507,2	567,7	60,5	11,9%	
Heeresanlagen	5,4	20,1	17,2	-2,9	-14,5%	114,8	107,7	-7,1	-6,2%	
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	7,4	32,5	31,7	-0,8	-2,4%	95,4	111,2	15,8	16,6%	
Abschr. Sachanlagen u. immat. Vermögensgegenst.	36,4	145,9	147,4	1,6	1,1%	439,2	480,2	41,0	9,3%	
Geringwertige Wirtschaftsgütern (GWG)	5,8	21,9	17,4	-4,6	-20,9%	82,5	80,0	-2,6	-3,1%	
Aufw. aus d. Wertber. u. d. Abgang von Forderungen	36,6	25,6	179,1	153,5	599,3%	480,4	2.392,6	1.912,2	398,0%	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	283,4	608,7	726,3	117,6	19,3%	2.823,2	2.434,1	-389,1	-13,8%	
Transferaufwand	7.015,7	26.619,6	24.128,1	-2.491,4	-9,4%	82.389,4	77.117,4	-5.272,0	-6,4%	
Aufw. f. Transf. an öff. Körperschaften u. Rechtsträger	4.299,2	12.964,8	12.993,2	28,4	0,2%	40.932,0	40.606,3	-325,7	-0,8%	
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschafter	34,3	204,9	211,9	7,0	3,4%	652,6	778,1	125,4	19,2%	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	1.257,1	7.227,4	5.023,5	-2.203,8	-30,5%	22.374,9	15.791,6	-6.583,4	-29,4%	
Aufwand für Transfers an private Haushalte	1.407,9	6.136,4	5.819,2	-317,1	-5,2%	18.062,7	19.584,7	1.521,9	8,4%	
Aufwand für Sonstige Transfers	17,2	86,2	80,3	-5,9	-6,8%	367,2	356,9	-10,3	-2,8%	
Finanzaufwand	253,9	1.200,1	1.041,2	-158,9	-13,2%	3.516,6	3.153,2	-363,5	-10,3%	
Bereinigte Aufwendungen	8.809,9	33.303,9	30.990,9	-2.313,0	-6,9%	105.606,2	102.788,6	-2.817,6	-2,7%	
Aufwendungen COVID-19-Fonds an Ressorts	36,2	815,2	1.068,0			3.171,4				
Aufwendungen	8.846,1	34.119,1	32.058,9	-2.060,2	-6,0%	108.777,6	102.788,6	-5.989,0	-5,5%	

Übersicht 11: Erträge in ökonomischer Gliederungen

Ergebnisrechnung, Erträge In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April 2022	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg 2021	BVA 2022	Veränderung		
		2021	2022	in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Erträge a. d. operativen Verwaltungstätigkeit u. Transfers	4.723,6	21.553,4	22.903,8	1.350,4	6,3%	83.048,5	83.642,3	593,9	0,7%	
Erträge aus Abgaben (brutto)	6.710,5	26.330,9	30.338,2	4.007,3	15,2%	94.457,1	98.100,0	3.642,9	3,9%	
Ab-Überweisungen (FAG, EU-Beitrag, Fonds etc.)	-3.871,8	-12.387,9	-15.321,4	-2.933,5	23,7%	-36.766,6	-41.165,3	-4.398,6	12,0%	
Abgabenähnliche Erträge	1.216,7	4.384,4	4.698,0	313,5	7,2%	14.932,5	15.633,9	701,4	4,7%	
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	631,3	2.250,2	2.394,7	144,5	6,4%	7.571,4	7.864,9	293,5	3,9%	
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	580,8	2.115,4	2.279,7	164,3	7,8%	7.306,9	7.705,1	398,2	5,4%	
sonstige	4,6	18,9	23,5	4,7	24,9%	54,2	63,9	9,7	17,8%	
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	67,6	129,4	184,5	55,1	42,6%	513,0	631,2	118,2	23,0%	
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	191,8	509,7	655,1	145,4	28,5%	1.854,1	2.102,1	247,9	13,4%	
Erträge aus Transfers	334,8	2.533,7	2.270,9	-262,8	-10,4%	6.577,3	7.079,4	502,1	7,6%	
Erträge a. Transf. v. öffentl. Körperschaften und RT	38,6	542,8	99,2	-443,6	-81,7%	863,8	497,2	-366,6	-42,4%	
Erträge a. Transf. v. ausländ. Körperschaften und RT	87,5	1.048,7	1.152,2	103,5	9,9%	1.661,4	2.524,7	863,3	52,0%	
Erträge aus Transfers von Unternehmen	39,0	162,8	224,1	61,3	37,6%	674,6	550,5	-124,1	-18,4%	
Erträge aus Transfers von privaten HH und gemeinni	20,1	91,7	90,2	-1,5	-1,6%	295,2	289,5	-5,7	-1,9%	
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	112,4	522,0	545,2	23,2	4,4%	2.554,7	2.705,0	150,2	5,9%	
Erträge aus Sozialbeiträgen	37,1	165,7	159,9	-5,8	-3,5%	527,7	512,5	-15,2	-2,9%	
Vergütungen innerhalb des Bundes	1,8	6,4	5,6	-0,8	-11,8%	25,1	24,3	-0,8	-3,3%	
Sonstige Erträge	72,2	46,8	72,8	26,0	55,6%	1.455,9	1.236,8	-219,1	-15,0%	
Geldstrafen	73,4	40,1	94,5	54,4	135,9%	365,2	192,3	-172,9	-47,4%	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6,2	0,1	6,6	6,5	kA.	587,6	297,7	-289,9	-49,3%	
Übrige sonstige Erträge	-7,4	6,7	-28,3	-34,9	kA.	503,1	746,8	243,7	48,4%	
Finanzerträge	5,9	16,7	68,9	52,2	311,6%	985,4	952,2	-33,3	-3,4%	
Bereinigte Erträge	4.729,5	21.570,1	22.972,7	1.402,6	6,5%	84.033,9	84.594,5	560,6	0,7%	
Erträge aus dem COVID-19-Fonds	40,2	816,8	1.072,0			3.171,4				
Erträge	4.769,7	22.386,9	24.044,7	1.657,8	7,4%	87.205,3	84.594,5	-2.610,8	-3,0%	

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Übersicht 12: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Ergebnisrechnung)

Ergebnisrechnung, Erträge In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April		Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg		Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2021	2022	in Mio. €	in %	
DB 16.01.01 Bruttosteuern	6.710,5	26.330,9	30.338,2	4.007,3	15,2%	94.593,4	98.100,0	3.506,6	3,7%	
Guthaben der Steuerpflichtigen					kA.				kA.	
Öffentl. Abgaben - Brutto ohne Guthaben-Einzahlungen	6.710,5	26.330,9	30.338,2	4.007,3	15,2%	94.593,4	98.100,0	3.506,6	3,7%	
Einkommen- und Vermögensteuern	3.211,6	12.528,8	14.583,7	2.054,9	16,4%	49.064,4	49.639,1	574,7	1,2%	
Veranlagte Einkommensteuer	-46,2	525,2	539,8	14,7	2,8%	4.673,4	3.800,0	-873,4	-18,7%	
Lohnsteuer	2.501,0	9.112,5	9.810,0	697,5	7,7%	29.850,2	31.600,0	1.749,8	5,9%	
EU-Quellensteuer					kA.				kA.	
Kapitalertragsteuern	304,1	964,5	1.294,7	330,3	34,2%	4.322,6	4.050,0	-272,6	-6,3%	
Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)	199,5	540,6	712,5	171,9	31,8%	3.042,0		-3.042,0	kA.	
Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	104,6	423,9	582,2	158,3	37,4%	1.280,6		-1.280,6	kA.	
Körperschaftsteuer	434,9	1.867,5	2.829,4	961,9	51,5%	10.052,6	10.000,0	-52,6	-0,5%	
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen		-0,0		0,0	kA.	-0,0		0,0	kA.	
Stiftungseingangsteuer	2,6	2,1	28,3	26,2	kA.	11,2	30,0	18,8	166,7%	
Abgabe von Zuwendungen	-0,2	0,0	26,0	26,0	kA.	0,0	0,1	0,1	kA.	
Kunstförderungsbeitrag	4,6	4,8	4,6	-0,1	-2,6%	18,5	18,0	-0,5	-2,8%	
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	-0,2	8,9	7,6	-1,3	-15,1%	35,7	35,0	-0,7	-2,1%	
Bodenwertabgabe	-0,1	1,1	3,8	2,7	251,3%	4,9	6,0	1,1	22,7%	
Stabilitätsabgabe	11,2	42,4	39,3	-3,0	-7,2%	95,2	100,0	4,8	5,1%	
Verbrauchs- und Verkehrsteuern	3.429,4	13.623,3	15.542,5	1.919,1	14,1%	44.807,4	47.851,3	3.043,9	6,8%	
Umsatzsteuer	2.189,9	9.302,2	10.855,6	1.553,4	16,7%	30.320,8	33.800,0	3.479,2	11,5%	
Tabaksteuer	219,4	666,8	687,1	20,3	3,0%	2.092,2	2.050,0	-42,2	-2,0%	
Biersteuer	16,4	51,4	59,4	8,0	15,5%	184,5	195,0	10,5	5,7%	
Alkoholsteuer	16,0	45,6	54,8	9,2	20,2%	155,0	150,0	-5,0	-3,2%	
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	0,1	0,3	0,5	0,1	44,3%	1,5	1,0	-0,5	-35,1%	
Digitalsteuer	9,2	25,5	34,9	9,5	37,1%	80,2	100,0	19,8	24,7%	
Mineralölsteuer	386,1	1.142,3	1.328,7	186,4	16,3%	4.132,9	3.600,0	-532,9	-12,9%	
Energieabgaben	53,0	316,5	348,3	31,8	10,0%	930,9	250,0	-680,9	-73,1%	
Normverbrauchsabgabe	28,4	107,8	93,6	-14,2	-13,1%	421,6	480,0	58,4	13,9%	
Kraftfahrzeugsteuer	1,0	15,5	15,6	0,1	0,4%	56,8	55,0	-1,8	-3,1%	
Motorbezogene Versicherungssteuer	203,4	762,6	800,7	38,1	5,0%	2.685,8	2.725,0	39,2	1,5%	
Versicherungssteuer	102,8	393,6	420,6	26,9	6,8%	1.287,9	1.300,0	12,1	0,9%	
Flugabgabe	6,5	3,6	24,0	20,4	564,5%	42,4	100,0	57,6	135,9%	
Grunderwerbsteuer	140,7	525,8	581,0	55,2	10,5%	1.653,5	1.775,0	121,5	7,3%	
Kapitalverkehrssteuern	-0,0	-2,2	-0,0	2,2	kA.	-2,2		2,2	kA.	
Glücksspielgesetz	42,1	207,4	182,7	-24,7	-11,9%	597,9	610,3	12,4	2,1%	
Werbeabgabe	6,1	30,4	31,2	0,8	2,6%	98,4	95,0	-3,4	-3,5%	
Altlastenbeitrag	8,3	28,3	24,0	-4,3	-15,2%	67,3	65,0	-2,3	-3,4%	
Non-ETS-Emissionen					kA.		500,0	500,0	kA.	
Gebühren, Bundesverwaltungsabg. u. sonst. Abgaben	69,5	178,7	212,1	33,3	18,6%	721,6	609,6	-112,0	-15,5%	
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	62,1	169,1	178,3	9,2	5,4%	506,1	520,0	13,9	2,7%	
Sonst. Abg., Resteinzünge, Nebenansp. u. Kosteners.	7,4	9,7	33,8	24,1	249,6%	215,6	89,6	-126,0	-58,4%	
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-3.285,1	-9.483,8	-12.719,4	-3.235,6	34,1%	-29.273,2	-33.123,0	-3.849,8	13,2%	
Ertragsanteile an Gemeinden	-1.294,5	-4.158,7	-4.980,6	-821,9	19,8%	-11.738,1	-12.823,4	-1.085,3	9,2%	
Ertragsanteile an Länder	-1.946,1	-5.124,6	-7.489,5	-2.364,8	46,1%	-15.938,5	-18.663,8	-2.725,3	17,1%	
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-19,7	-55,5	-73,5	-18,0	32,3%	-172,7	-196,5	-23,8	13,8%	
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-2,4	-2,4	0,0	0,0%	-7,3	-7,3		0,0%	
Siedlungswasserwirtschaft		-2,4	-2,6	-0,2	10,5%	-280,8	-261,0	19,9	-7,1%	
Katastrophenfonds	-24,2	-140,1	-170,7	-30,7	21,9%	-518,8	-535,0	-16,2	3,1%	
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress					kA.	-200,0	-200,0		0,0%	
Pflegefonds					kA.	-417,0	-436,0	-19,0	4,6%	
Sonstige Ab-Überweisungen I	-291,0	-1.254,7	-1.419,0	-164,3	13,1%	-3.995,6	-4.442,3	-446,7	11,2%	
Überweisungen an Länder (GSBG)	-105,5	-530,9	-592,8	-61,9	11,7%	-1.438,5	-1.625,0	-186,5	13,0%	
Überweis. an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-3,2	-15,4	-15,1	0,3	-1,8%	-42,1	-45,0	-2,9	6,9%	
Überweis. an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-96,5	-329,6	-391,8	-62,2	18,9%	-1.128,2	-1.180,0	-51,8	4,6%	
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-42,7	-163,1	-203,6	-40,4	24,8%	-696,5	-721,9	-25,4	3,6%	
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-43,1	-215,7	-215,7	0,0	0,0%	-690,4	-690,4		0,0%	
Entlastung CO2-Bepreisung					kA.		-180,0	-180,0	kA.	
EU Ab Überweisungen II	-295,8	-1.649,4	-1.183,0	466,4	-28,3%	-3.497,8	-3.600,0	-102,2	2,9%	
Beitrag zur Europäischen Union	-295,8	-1.649,4	-1.183,0	466,4	-28,3%	-3.497,8	-3.600,0	-102,2	2,9%	
Öffentliche Abgaben - Netto	2.838,7	13.943,0	15.016,9	1.073,9	7,7%	57.826,7	56.934,7	-892,0	-1,5%	

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 und Abbildung 1: Saldenentwicklung Jänner-April 2021 zu 2022	7
Tabelle 2: Finanzierungsrechnung, Übersicht	8
Tabelle 3: Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung	8
Tabelle 4: Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	9
Tabelle 5: Einzahlungen im Voranschlagsvergleich.....	11
Tabelle 6: Ergebnisrechnung, Übersicht	12
Tabelle 7: Auszahlungen und Aufwendungen.....	13
Tabelle 8: Einzahlungen und Erträge.....	14
Tabelle 9: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	15
Tabelle 10: Auszahlungen und Aufwendungen.....	16
Tabelle 11: Auszahlungen und Aufwendungen für Personal	17
Tabelle 12: Auszahlungen und Aufwendungen für betrieblichen Sachaufwand.....	18
Tabelle 13: Auszahlungen und Aufwendungen für Transfers	19
Tabelle 14: Auszahlungen und Aufwendungen für Finanzaufwand	21
Tabelle 15: Überleitung der Einzahlungen zu den Erträgen	23
Tabelle 16: Entwicklung der wichtigsten COVID-19-Maßnahmen bis 15.5.2022	25
Tabelle 17: COVID-19-Krisenbewältigung im Überblick.....	27
Tabelle 18: Stand der COVID-19-Hilfsmaßnahmen – Sicht Begünstigte	30
Tabelle 19: Kurzarbeitsanträge gesamt.....	31
Tabelle 20: Kurzarbeitsanträge Phase 5	32
Tabelle 21: Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	35
Tabelle 22: Stundungen iZm. COVID-19	38
Tabelle 23: Genehmigte COFAG-Zuschüsse nach Branchen	40
Tabelle 24: Übersicht der wichtigsten Kriterien des Ausfallsbonus.....	40
Tabelle 25: Ausfallsbonus.....	41
Tabelle 26: Übersicht der wichtigsten Kriterien des Verlustersatzes	42
Tabelle 27: Verlustersatz, Verlustersatz Verlängerung und Verlustersatz III	43
Tabelle 28: Fixkostenzuschuss 800.000.....	45
Tabelle 29: Fixkostenzuschuss I & Lockdown-Umsatzersätze.....	46
Tabelle 30: Überblick über die COVID-19-Haftungen	50
Tabelle 31: KIG – Aufteilung nach Bundesländern.....	52
Tabelle 32: KIG – Aufteilung nach Förderkategorien und Bundesländern	53
Tabelle 33: KIG – Anteil der ökologischen Maßnahmen	54
Tabelle 34: KIG – Maximal zur Verfügung stehender Zweckzuschuss	55

Tabelle 35: KIG – Ausbezahlte Zweckzuschuss Juli 2020-April 2022.....	55
Tabelle 36: KIG – Ausschöpfungsgrad Juli 2020-April 2022	55
Tabelle 37: WKO-Härtefallfonds.....	56
Tabelle 38: AMA-Härtefallfonds.....	58
Tabelle 39: Unterschiede zwischen Auszahlungen und Aufwendungen je UG	63
Tabelle 40: Unterschiede zwischen Einzahlungen und Erträgen je UG	63
Tabelle 41: Einzahlungen und Erträge in der UG 16	81
Tabelle 42: Aufwendungen in der UG 16 Öffentliche Abgaben.....	82
Tabelle 43: Ab-Überweisungen der UG 16 Öffentliche Abgaben	82
Tabelle 44: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2022	133
Tabelle 45: Auszahlungen in der BFG-Novelle im April/Mai 2022.....	134
Tabelle 46: Einzahlungen in der BFG-Novelle im April/Mai 2022	137
Tabelle 47: Gesamtstaatliche Entwicklung	138

Abkürzungen

AusfFG	Ausfuhrförderungsgesetz
aws	Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH
BFG	Bundesfinanzgesetz
BFRG	Bundesfinanzrahmengesetz
BHAG	Buchhaltungsagentur des Bundes
BHG	Bundeshaushaltsgesetz
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMG	Bundesministeriengesetz
BRA	Bundesrechnungsabschluss
BVA	Bundesvoranschlag
COFAG	COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes GmbH
EK	Europäische Kommission
EZB	Europäische Zentralbank
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
FLAF	Familienlastenausgleichsfonds
KMU	Kleine und Mittlere Unternehmen
OeKB	Oesterreichische Kontrollbank AG
OeNB	Österreichische Nationalbank
ÖHT	Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH
RRF	Recovery and resilience facility (Aufbau- und Resilienzfazilität)
SV	Sozialversicherung
WKO	Wirtschaftskammer Österreich

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: BMF

Gesamtumsetzung: Sektion II, BMF

Wien, 2022. Stand: 2.6.2022, inkl. redaktionelle Anpassungen (Tabellen)

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen ausgeschlossen ist.

Bundesministerium für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

+43 1 514 33-0

[bmf.gv.at](https://www.bmf.gv.at)